

(Homer)

Koës

A. gr. a. 1493

~~139~~

<36620149540013

<36620149540013

Bayer. Staatsbibliothek

S

Ant. Gr. Vet. 10. p. 118.

118

PROBE
EINES
GRIECHISCH-DEUTSCHEN
WÖRTERBUCHS
über
DEN HOMER UND DIE HOMERIDEN.

DEN BUCHSTABEN α ENTHALTEND.

AUSGEARBEITET

VON

G. H. C. KOËS.

Copenhagen 1806.

Gedruckt bei *Andreas Seidelin*, wohnhaft
in der grossen Kannikestrasse No. 45.



GRIECHISCH-DEUTSCHEN

WÖRTERBUCH

über

DEN HOMER UND DIE HOMERIDEN.

DEN BUCHSTABEN & ENTHALTEND.

AUSGEARBEITET

VON

G. H. C. KÖNIG.

Copenhagen 1806.

Erstet bei Andreas Seidelin, wohnhaft
in der großen Kantharstraße No. 45.

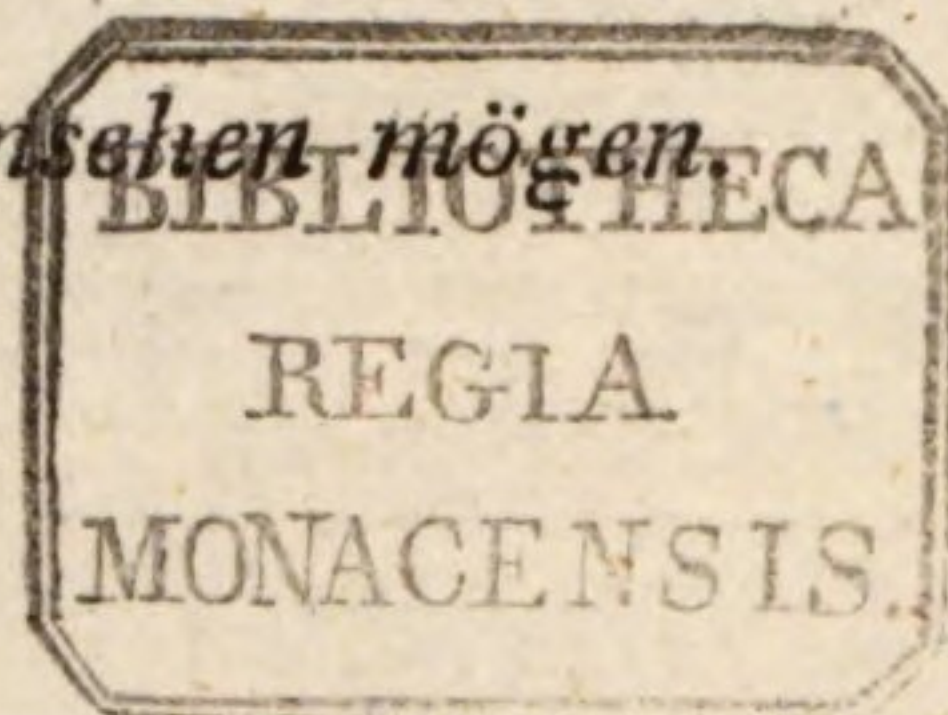
Dem

H e r r n

Geheimerath F. A. Wolf

Hochachtungsvoll gewidmet.

Es mag anmassend scheinen , Ihnen eine Schrift über den Homer, die noch so sehr der Vollendung entbehrt, zu zu eignen. Aber ich bitte Sie, mich nicht aus dem Gesichtspuncte zu beurtheilen, als ob ich diese Blätter Ihrer wirklich für würdig gehalten hätte: —ich bin zu sehr von dem Mangelhaften meines Versuchs überzeugt, als dafs dies hätte der Fall sein können — sondern ich wünsche nur, dafs Sie diese Zueignung als ein geringes Zeichen meiner Dankbarkett und Achtung für Sie ansehen mögen.



V o r r e d e.

Eine Sprache besteht aus Worten. Jedes Wort ist, als willkürlich angenommenes Zeichen eines Begriffes, ein *Factum* und muß als ein solches *historisch* erwiesen werden. Dies auf die griechische Sprache angewandt: so muß das Wesen eines jeden Wortes genau bestimmt, d. h. alle Varietäten desselben in jedwediger Rücksicht, wie in Absicht der Bedeutung, der Quantität u. s. w., in allen Dialecten, allen verschiedenen Zeitaltern, in denen die Sprache existirt hat, durch Zeugnisse erhärtet werden. Nur so können wir uns eine gründliche, erschöpfende Kenntniß der Sprache erwerben, und in dieser Voraussetzung müssen wir freilich gestehen, daß wir noch kein umfassendes griechisches Wörterbuch besitzen. Aber es ist auch zu ungeheuer,

die ganze Masse der Sprache, wie sie vom homerischen Zeitalter an bis auf Konstantinopels Eroberung existirt hat, mit der Sicherheit aufzufassen, die hier erfordert wird, als daß *Einer* hätte dies leisten können. Auch das ausgezeichnetste Genie, mit dem treflichsten Gedächtnisse ausgestattet, muß hier unterliegen. Es werden daher die vereinten Bemühungen sehr *Vieler* dazu erfordert, und erst nach vielen Vorarbeiten wird man im Stande sein, ein den hier aufgestellten Forderungen entsprechendes und dem Werthe der griechischen Litteratur angemessenes Wörterbuch zu verfassen. Als Vorarbeit untersuche man nämlich die Sprache Theilweise, bearbeite sie nach Schriftstellern, Zeitaltern, Dialecten u. s. w. Der Lexicograph wird dadurch in den Stand gesetzt werden, sich seinen Gränzpunct festsetzen und sich ein Feld zur Bearbeitung wählen zu können, dessen Umfang er zu überschauen vermag. Ein Jeder gebe da nach seinen Kräften;

εἰ γὰρ κεν καὶ σμικρὸν ἐπὶ σμικρῷ καταδεῖο,
καὶ ταμὰ τοῦδ' ἔρδοις, τάχα κεν μέγα καὶ τὸ γένοιτο.

Innig überzeugt von der Wahrheit des bis hieher Gesagten, wünschte ich schon lange, auch mein Scherflein zu einer solchen lexicalischen Bearbeitung der griechischen Sprache beizutragen. Ich wählte die homerischen Gesänge *) zu meinem Gegenstande, theils, weil die gründliche Kenntniss einer Sprache von den ältesten litterarischen Denkmählern ausgehen muss, theils, weil mir überhaupt ein *lexicon homericum* ein wahres Bedürfniss für das Studium der griechischen Litteratur schien. Denn nicht bloß das gelehrte Studium, sondern auch das erste Erlernen der griechischen Sprache sollte billig vom Homer ausgehen. Nur so wird sich der Lehrling einen richtigen Begriff von der Aus- und Um-Bildung der Sprache erwerben und sich vor dem Irrthume bewahren, das Attische für das eigentliche Griechisch, die übrigen Dialecte hingegen gar für Unregelmässig-

*) Die Hymnen, die ποιήματα διάφορα und die Batrachomyomachie schienen mir am passendsten mit unter dieser Rubrik umfaßt werden zu können; doch mit genauer Unterscheidung des ihnen Eigenthümlichen von dem wahren Homerischen.

keiten anzusehen. Wird nämlich dem Gedächtnisse zuerst die attische Formenlehre eingeprägt, so bleibt diese beständig die Norm, nach der die übrigen Dialectformen beurtheilt werden; und selbst die vernünftige Methode eines Lehrers, der bei dem Lesen des Homers z. B. eine von der attischen ganz unabhängige altjonische Formenlehre aufstellt, vermag da nicht den ersten Eindruck ganz zu vertilgen. Um aber dies Erlernen der griechischen Sprache mit dem Lesen des Homers anfangen zu können, ist ein homerisches Lexicon, so wie eine homerische Grammatik oder wenigstens eine solche Formenlehre durchaus nothwendig.

Bei der vorliegenden Arbeit bin ich im Ganzen den von den besten Lexicographen angenommenen Grundsätzen gefolgt, welche man zum Theil in Schneiders Vorrede zu seinem griechischen Wörterbuche, im ersten Bande der ersten Ausgabe, auseinander gesetzt finden wird. Folgenden Forderungen indessen, auf welche mir bisher zu wenig Rücksicht genom-

men zu sein schien, habe ich mich überdies Genüge zu leisten bestrebt. Nämlich:

- 1) Von jedem verbo die Haupttempora, nämlich, die Aoriste, die perfecta und die plusquamperfecta Activi, Passivi et Medii, in so ferne sie wirklich vorkommen, aufzustellen.
- 2) Die Construction eines jeden verbi genau an zu geben.
- 3) Die Quantität eines jeden Wortes, diejenigen ausgenommen, die *bestimmt* in der griechischen Sprache nicht vorhanden sind, wie z. B. die praesentia auf εσσω, verba wie βῆμι, ἔω κ. τ. λ., fest zu setzen.

Ich bin hierbei auf manche Schwierigkeiten gestossen, besonders in Absicht der Quantität mancher Sylben und der Existenz einiger veralteten Præsentia, mit denen ich noch nicht ganz aufs Reine bin; aber eben deswegen lege ich dem Publicum eine Probe meiner Arbeit

vor; und ich hoffe, durch die Beurtheilungen würdiger Gelehrten auf die Schwächen und Mängel meines Versuchs aufmerksam gemacht, einst der vollständigen Arbeit einen höhern Grad vom Vollkommenheit geben zu können.

Den Spiritus asper habe ich auch in der Mitte eines Wortes gesetzt, theils, um dem Lernenden die Etymologie des Wortes zu verdeutlichen, theils, weil die Griechen höchstwahrscheinlich diesen Hauch auch in der Mitte eines Wortes hören ließen *).

Hilfsquellen waren mir bei dieser Arbeit alle homerischen Scholiasten vom Eustathius an bis auf den Oxford. 1802. von Porson edirten herab, so wie die griechischen Lexicographen, besonders *Apollonius ed. Tollii*, *Hesychius ed. Alberti* und das *Etymologicum magnum Sylburgii*. Von Neuern benutzte ich: *H. Stephani thesaurus linguae graecae. Tom. 1.* so wie den

*) cf. Villoisonii prolegomena ad editionem Iliados. Venet. 1788. fol. pag. 2. sq.

Appendix dazu; *Ludovici Coulon lexicon homericum. Parisiis 1643. 8. **); *Dammii lexicon graecum etymologicum et reale. Berolini 1765. 4;* *Lennepii etymologicum linguae graecae ed. Scheidius. Trajecti 1790. 8. Tom. I. und Schneiders griechisch-deutsches Wörterbuch, sowohl das vom Verfasser selbst herausgegebene, als auch die Riemersche Bearbeitung **).*

Die Citate beziehen sich auf Wolfs Recension der Ilias, so wie auf seinen Abdruck der Odyssee, Halis 1794. 8; und in Absicht der

*) Sehr unvollständig; die scholia minora (die unter Didymus Nahmen citirt werden) so wie das Etymologicum magnum sind die Hauptquellen; Eustathius wird nur hin und wieder gelegentlich benutzt. Die Erklärung ist nicht weit her. Ein paar Beispiele, die nicht mühsam herausgesucht sind, mögen es erläutern: ἀκάκητα z. B. sei der vocativus loco nominativi gesetzt; od. ἀκερσεκόμης heisse Apoll propter radios intactam Solis caesariem. u. dergl. mehr.

**) Die neueste Ausgabe dieses Lexicons erhielt ich erst unter dem Drucke der letzten Bogen meiner Arbeit.

Hymnen, der Batrachomyomachie und der ποιη-
μάτων διάφορα auf die Ilgensche Ausgabe: Halis
1796. 8.

Um die Sprache der Hymnensänger nicht
mit der Althomerischen zu verwirren, und um
das Aechthomerische abgesondert als einen fe-
sten Fond der Sprache zu besitzen, sind die
nicht in der Ilias noch in der Odyssee, sondern
bloß in den Hymnen, der Batrachomyomachie
oder den ποιημάτων διάφοροις vorkommenden Wor-
te mit einem Sterne (*) bezeichnet.

Copenhagen im Januar 1806.

Der Verfasser.

Anzeige der häufigst vorkommenden Abbreviaturen:

A. und Act. bedeutet: Activum.

Acc. — accusativus.

adv. — adverbium oder adverbialiter.

Aor. u. Aor. 1. — Aoristus primus.

Aor. 2. — Aoristus secundus.

Ap. — Apollonii Sophistae lexicon ho-
mericum.

ἀπ. εἰρ. — ἀπαξ εἰρημένον.

B. — Batrachomyomachie.

c. — cum.

conj. — conjunctivus.

conjunct. — conjunction.

dat. — dativus.

d. i.	—	bedeutet: das ist.
dergl.	—	dergleichen.
Διαφ.	—	διάφορα ποιημάτων εἰς τὸν Ὀμή- ρον ἀναφερόμενα.
etc.	—	et cetera.
Etym.	—	Etymologicum magnum.
Eust. u. Eustath.	—	Eustathius.
fem.	—	femininum.
fin.	—	fine.
fut.	—	futurum.
g. com.	—	generis communis.
gen.	—	genitivus.
H. u. Hymn.	—	Hymnus.
Hesych.	—	Hesychii lexicon.
i. e.	—	id est.
id q.	—	id quod.
Il.	—	Ilias.
imper.	—	imperativus.
imperf.	—	imperfectum.
ind.	—	indicativus.
inf.	—	infinitivus.

Abbreviaturen.

XV

init.	—	bedeutet: initio.
intens.	—	intensivum.
κ. τ. λ.	—	καὶ τὰ λοιπὰ.
lexic.	—	lexicon.
masc.	—	masculinum.
med.	—	medium.
metaphr. Font.	—	metaphrasis Batrachomyoma- chiaë a Francisco Fontani Flo- rentiae & Lips. 1804. edit. 4.
ms.	—	manuscriptum.
mfs.	—	mannscripta.
neutr.	—	neutrum.
nom.	—	nomen.
Od.	—	Odyssea.
od.	—	oder.
opt.	—	optativus.
particip.	—	participium.
P. u. pass.	—	passivum.
perf.	—	perfectum.
pers.	—	person.
pl. n. plur.	—	pluralis.

plusqpf. bedeutet: plusquamperfectum.

praes. — praesens.

privat. — privativum.

s. — siehe.

sc. — scilicet.

schol. — scholiast oder scholia.

schol. min. — scholia minora.

sing. — singularis.

u. — und.

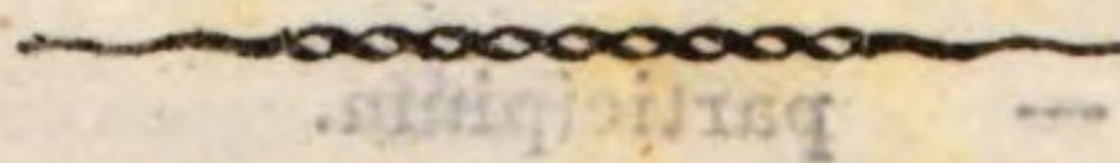
u. s. w. — und so weiter.

v. — von.

vid. — vide.

Villois. — Villoison.

z. B. — zum Beispiel.



ᾶ (—) Ausruf des Schmerzens und Unwillens, o! Ach! beständig mit δαίλος verbunden; ᾶ δαίλε, o armseeliger, elender!
 α In der Zusammensetzung. (—. Meistens kurz, doch öfters auch lang z. B. in ἀθάνατος u. ἀκάματος.) ist 1) α *privativum*, ähnlich unserm *un*; bekannt, unbekannt, ebenso γνωστός, ἀγνωστός κ. τ. λ. dies ist die häufigst vorkommende Bedeutung. 2) *intensivum*, wo es den Begriff verstärkt, und vielleicht aus ἄγαν entstanden ist; z. B. ἀλύσσω, rasen, ἄξυλος, ἀποινα, ἀργός, schnell, ἀσκελής, ἀσπερχές, ἀβρομος κ. τ. λ. 3) α *conjungens*, soviel als ἄμα; z. B. ἀκοίτης, ἀκείτις, ἄλοχος.
 ᾶάατος (v — — v. In

der Odyssee ist penultima kurz, in der Iliade lang; s. Il. ξ, 271.) Von ἀάομαι. 1) nicht zu verletzen, was man nicht ohne Schaden, Nachtheil verletzen kann; daher: *schädlich, verderbenvoll*, πολυβλαβής. s. Od φ, 91. 2) nicht verletzend, ἀβλαβής, *unschädlich*. s. Od. χ, 5.

ᾶαγής (v — —) Von α u. ἄγω, frango; was nicht zu zerbrechen ist, *fest, stark*, ἀθραυστός, ἰσχυρός.

ᾶάπτος (v — v) g. com. Von α u. ἄπτω; *nicht zu berühren*, was zu berühren nicht heilsam ist; beständig mit χεῖρες verbunden, *furchtbare, unbesiegbare Hände*. Ap. ἀπροςπελάστοι, ὧν οὐκ ἂν τις ᾶψαιτο.

ᾶάσχετος (v — vv) Von
 A

α u. *σχέω*, id q. *ἔχω*; was nicht zu halten, nicht zu tragen ist; von einer heftigen Gemüthsbewegung, vom Kummer, unbändig, unmäfsig.

ᾶ ᾶ ω (Die Quantität ist unbestimmt. Aor. *ᾶσα* ist Od. κ, 68: — — *v*. Od. φ, 295 sq: — *v v* und Il. θ, 237: *v v v*. Aor. 1. pass. *ᾶσθην* hat antepenultima kurz, nur H. V, 246. nicht.) Im Aor. *ᾶσα*, contrahirt *ᾶσα* u. Aor. 1. pass. *ᾶσθην* vorkommend. Ap. *ἄγαν βλάπτω*; verletzen, schaden, *τινᾶ*, Jemandem; in einem hohen Grade; daher, verderben, zu Grunde richten. Od. κ, 68. u. λ, 61. 2) sich versündigen, freveln, und so vorzüglich im Aor. 1. pass. *καὶ μεγ' ᾶσθην*. Davon das med. *ᾶομαι*. (3te pers. sing. praes. *ᾶται*: *v* — —. Aor. 1. *ᾶσαμην* ist Il. ι, 116, 119. τ, 137: — *v v* —; aber *ᾶσατο* Il. ι, 537: *v* — *v v*, u. Il. λ, 340: — — *v v*). Aor. 1. *ᾶσαμην* u. con-

trahirt *ᾶταμην*. Schaden, beschädigen, sich selbst und andre, *τινᾶ*, Jemanden; ferner, freveln, sich versündigen, von Ap. durch *ἁμαρτάνειν* u. *λωβᾶσθαι* erklärt.

ᾶ βα κέ ω (*v v v* —) Im Aor. *ᾶ βά κησα* gebräuchlich; ein *ἄπ. εἶρ*. Od. δ, 249. Ap. erklärt es durch *ἄγνοέω*, also nicht kennen, und diese Bedeutung scheint durch den Nachsatz *ἐγὼ δέ μιν οἷη ἀνέγνω* bekräftigt zu werden. — Dagegen leitet Apion es von *α* u. *βάζειν* ab, so daß es hiesse: sie sprachen nicht, nämlich vor Stauen; doch ist diese Bedeutung gezwungen.

* *ᾶ β λα βέ ως* (— *v v* —) adv. Von *α* u. *βλάπτω*; was nicht aufgehalten, verhindert wird, d. i. leicht. Hymn. III, 83.

* *ᾶ β λα βί η* (— *v v* —) Fem. Ebenfalls von *α* u. *βλάπτω*; Unbeschadetheit; also, etwas *ἐπ' ᾶβλαβίησι νοοίω* thun, würde seyn,

mit aufrichtigem, gradem Sinn, ohne Trug und List etwas thun. hymn. III.

ἀβλής (— —) ἥτος. von α und βλήμι; *un- geworfen*, vom Pfeile der zum ersten mahl abgeschossen wird. Il. δ, 117.

ἀβλητος (— — υ) von α und βλήμι; *un- geworfen*, vom Krieger in der Schlacht, der nicht getroffen, unverwundet ist.

ἀβληχρός (— — υ) η, ου. die Etymologie ist dunkel, aber die Bedeutung nach den alten Scholiasten u. Lexicographen ἀσθενής, ἀπαλός, *schwach, sanft*; so in der Od. λ, 134. vom Tode, ein sanfter Tod.

ἀβρομος (— υ υ) vom α intensiv. und βρέμω, *sehr rauschend*, ein grosses Getöse machend; ein ἀπ εἰρ. ἀγὰν βρομῶν, ὁ συν βρόμῳ πολλῷ. so Schol. A. und Ap.

ἀβροτάζω (υ υ — —) Aor. ἀβρόταξα. *fehlen, verfehlen*, τινός Jeman-

den; Il. κ, 65. Ap.

ἀμαρτάνειν, διαφθεῖν.

ἀβροτος (υ υ υ) η, ου. von α u. βρότος, wo kein Sterblicher ist, daher *leer, öde*; und so ist νύξ ἀβροτη, die öde, einsame Nacht. so Ap.

ἀγάγω (υ υ —) s. Il. β, 231. aus ἀγω durch die Verdopplung der beiden ersten Buchstaben entstanden. *führen*, τινα od. τι, Jemanden od. etwas; und je nachdem die Verbindung ist, muss es übersetzt werden: *anführen, zuführen, wegführen, bringen*. davon das medium ἀγάγομαι (υ υ υ —) τι, *für sich etwas führen, bringen*. 2) wie im lateinischen *uxorem ducere*, mit und ohne ἀκοίτιν, *sich ein Weib nehmen*. 3) deponentialisch, *einem andern eine Frau geben, verschaffen*, wie Od. ο, 238.

ἀγαθός (υ υ υ) οιο, η, ου. *gut*, im weitesten Sinne des Worts; *gut im Streite d. i. tap-*

fer, ἀνδρείος; gut im Rathe, d. i. weise, verständig, φρονεῖος; gut in moralischer Rücksicht d. i. bieder, gerecht, δικαῖος; und so steht es oft in der Bedeutung von heilsam, nützlich, ausgezeichnet, herrlich, edel u. s. w. Es steht häufig mit dem Accusativ der Sache, worinn Jemand gut ist z. b. βοὴν ἀγαθός, πῦξ ἀγαθός sc. κατὰ.

ἀγαίομαι (υ — υ —) neidisch, unwillig seyn, τὶ, über etwas; daher über etwas zürnen. Od. υ, 16. ἀπ. εἰρ.

ἀγακλειτός (υ — — υ) η, ου. von ἀγὰν und einem κλέω, was wahrscheinlich mit κλύω, κλῦμι od. auch mit καλέω zusammenhieng; was sehr viel gehört, genannt wird, d. i. berühmt, clarus; daher vortreflich, vorzüglich, herrlich.

ἀγακλης (υ — —) id. q. ἀγακλειτός.

ἀγακλυτός (υ — υ υ) von ἀγὰν und κλῦμι; id. q. ἀγακλειτός; Bei-

wort eines ausgezeichneten Helden, einer herrlichen Wohnung.

* ἀγαλλίς (υ — υ) dos. eine Art Wiesenblume. Hymn. V.

ἀγαλλομαι (υ — υ —) frolocken, sich freuen, sich brüsten, τινὶ, über etwas; daher wie gaudere aliqua re, sich über eine Sache freuen, die man hat; daher haben. so Il. υ, 222. von Stuten πῶλοισιν ἀγαλλόμεναι, od. von Schiffen, die günstigen Wind haben. Od. ε, 176. u. anderswo. 3) sibi aliquid reddere hilare heisst es hymn. VII, 26. ἀγαλλόμενος φρένα μολπαῖς. — Il. β, 462. ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν erklärt man, mit den Flügeln frolocken d. i. klatschen, ein wildes Getöse machen. so auch H. III, 553.

ἀγαλμα (υ — υ) τος. neutr. Alles, worüber man sich freut, daher ein Schmuck, Prachtstück, und so wird es von den Geschenken

gebraucht, die man Göttern und Menschen macht. Die vergoldeten Hörner eines Ochsen, der geopfert werden soll, sind einem Gotte ein ἀγαλμα; so auch Rosse, die Jemand verschenkt, ein Halsband, eine Spange und dergl. Nach Ap. πάν, ἐφ' ᾧ τις ἀγάζεται.

ἀγαμαί (υ υ —) und ἀγάομαι Aor. ἡγάσαμην und ἡγάσαμην. im Coniunctivo Aor. fällt die Verdopplung des σ weg, da antepenultima kurz seyn soll. Im inf. praes. wird ἀγασσάμεν in ἀγασσάμεν zusammengesogen, und dies wieder ins übliche ἀγάσασθαι erweitert; hängt mit ἀγῆ zusammen; *anstauen, staunend bewundern, τινα, Jemanden.* Hiermit verbindet sich leicht Neid, daher 2) *neidisch seyn, τινί, Jemandem; περὶ τινός, über, um etwas neidisch seyn; daher 3) wie φθονέω Jemandem etwas verwehren;*

so Il. ρ, 71. aus Neid entsteht leicht Unwillen, und so heist es 4) *unwillig werden, zürnen, τὶ, über etwas;* so Od. β, 67. — Od. δ, 181 ist aus Mss. ἀγάσασθαι zu lesen statt ἀγάσσεσθαι.

ἀγαμος (υ υ υ) Von α u. γάμος; ohne Hochzeit seynd d. i. *unverehlicht.* Il. γ, 40.

ἀγάννιφος (υ — υ υ) aus ἀγάν u. νίφω; *sehr beschneit, mit Schnee bedeckt, bloss ein Beiwort des Olymps; kömmt nur in der Iliade u. H. III. vor.*

ἀγανός (υ υ υ) η, ον. *sanft, mild, προσηνής, πρᾶος, von Worten, Zureden, auch von Apolls und Artemis Pfeilen; daher 2) lieblich, angenehm. s. Il. ι, 113.*

ἀγανοφροσύνη (υ υ — υ υ —) ης. fem. aus ἀγανός und φρήν; *ein milder, sanfter Sinn, Sanftmuth.* Ap. ἡ τῶν φρενῶν προσηνεία.

ἀγανοφρων (υ υ — —) aus ἀγανός und φρήν; *mildgesinnt, sanft,*

sanftmüthig. Ap. προσηνής. ein ἄπ. εἶρ.

ἀγαπάζω (υ υ — —) u. das medium ἀγαπάζομαι (υ υ — υ —) τινά, Jemanden lieben, schätzen, lieblosen, Dienste erweisen.

ἀγαπάω (υ υ υ —) Aor. ἀγάπησα; schätzen, lieben, τινά, Jemanden.

ἀγαπήνωρ (υ υ — —) ορος. ein ehrendes beiwort eines Heros; wahrscheinlich von ἀγαπᾶν u. ἀνὴρ, da Ap. es durch ὁ ἀγαπᾶν τὴν ἡνιορέην, ὃ ἐστὶ τὴν ἀνδρείαν, erklärt; der die Tapferkeit ehrt, liebt, daher tapfer, muthig.

ἀγαπητὸς (υ υ — υ) von ἀγαπᾶν; schätzungswerth. liebenswürdig, lieblich, herrlich. — Nach Od. β, 363. scheint es nicht so viel als einzig zu bedeuten, da dort μόνος dabey steht; es wird immer von einem Sohne gebraucht.

ἀγάρρρος (υ — υ υ) von ἀγᾶν und ῥέω; sehr heftig strömend,

reissend. In der Iliade ein Beiwort des Hellesponts; im H. V, 34. auch vom Meere überhaupt gebraucht.

ἀγάστονος (υ — υ υ) von ἀγᾶν und στένω; heftig, stark seufzend, ein Beiwort der Amphitrite, vom Meere hergenommen, das heftig rauschende; ein ἄπ. εἶρ.

* ἀγατὸς (υ υ υ) von ἀγαμαι; bewundernswürdig, vortreflich; findet sich nur H II, 337.

Ἀγαυή (υ — —) eine Nereide im Gefolge der Thetis. s. Il. σ, 42.

ἀγαυὸς (υ — υ) η, ον. von ἀγάω, ἀγαίω; bewundernswürdig; davon im allgemeinen ein ehrendes Beiwort, ausgezeichnet, edel, vortreflich, tapfer. Im Homer von Personen gebraucht, im H. III, 442. mit δῶρον verbunden.

ἀγγελίη (— υ υ —) ης. fem. die Grundbedeutung ist Bothschaft; daraus entstehen die Bedeutungen, Kunde,

Nachricht, Gesandtschaft, wie Il. γ, 206. Od. ω, 353.

* ἀγγελιότης (— υ υ — —) masc. id. q. ἀγγελος; kömmt nur H. III, 296. vor.

ἀγγέλλω (— — —) fut. ἀγγελέω. Aor. ἤγγειλα. τινι, Jemandem *Bothschaft bringen*, Jemanden von etwas *benachrichtigen*, etwas *verkünden*.

ἀγγελος (— υ υ) g. com. *Bothe, Bothinn, Abgesandter, Abgesandtinn.*

ἀγγος (— υ) εος. neutr. *Gefäss, um Milch und Mehl aufzubewahren.* Nach H. V, 170. brauchte man es auch zum *Wasserschöpfen*.

ἄγε (υ υ) gewöhnlich wenn man zu *einer* Person spricht, doch hin u. her auch, wenn man zu mehrere redet, gebräuchlich. ἄγετε (υ υ υ) hingegen immer beim Plural vorkommend; eigentlich der Imperativ von ἄγω. cf. Od. δ, 63. η, 266. ρ, 10. *bringe,*

bringet! eine *Ermunterungs - Anrufungspartikel. Wohlan, auf denn, hurtig!* ἄγε findet sich zuweilen allein, gewöhnlich aber mit ἀλλὰ oder auch δέ verbunden; ferner steht es mit δεῦρο u. δεῦτε, wo ἰὼν od. ἰόντες zu suppliren ist; s. Od. μ, 184. od. auch ἄγε δῆ, *wohlan denn!*

ἀγείρω (υ — —) Aor. ἤγειρα und ἄγειρα. Aor. Pass. ἤγεσθην. die 3te Person plur. plusquamperfecti Pass. ist regulär jonisch *sine augmento* ἄγέρατο, und mit der fälschlich attisch genannten Reduplication ἀγηγέρατο, das sich Il. δ, 211. υ, 13. Od. λ, 387. u. ω, 21. findet, *versammeln*, τινὰ, z. b. λαόν, das Volk; daher 2) *einsammeln*, wie οἶνον. Od. τ, 197; auch ἀλλ' ὅτε ἐς φρένα θυμὸς ἄγεσθῃ, als die Seele wieder eingesammelt war, d. i. als das Leben, die Besinnung wiederkehrte. davon das medium ἀγείρομαι

(υ — υ —) Aor. 2. ἀγέ-
ρομην, wovon das con-
trahirte participium
ἀγρομένος; *sich ver-
sammeln, u. für sich
einsammeln, τι, etwas.*

ἀγελαῖος (υ υ — υ) η,
ον. von ἀγέλη; *zur
Heerde gehörig, ein
Beiwort einer Kuh.*

ἀγελαστος (υ υ — υ)
von α und γελάω; wor-
über nicht zu lachen
ist, daher, *ernsthaft,
traurig, betrübend.*
ein ἀπ. εἶρ. nähmlich
Od. 9, 307. Ap. ἀγελα-
στα, οὗ γέλωτος ἄξια,
ἀλλ' οἷον ἀγανακτησέως.
Im H. V, 200. ist es *trau-
rig, niedergeschlagen.*

Ἀγελείη (υ υ — υ) ης.
Nach, Ap. ist die Er-
klärung λείας ἀγούσα
die annehmlichste; al-
so von ἀγεῖν u. λείη,
*die beuteführende, da-
vonführende; daher,
die beutemachende,
ein Beiwort der Athe-
ne.*

ἀγέλη (υ υ —) ης. fem.
eine *Heerde*; eigent-
lich nur eine Heerde
aus Ochsen und Kü-
hen bestehend; mit
βοῶν und allein; vid.

Od. ξ, 100. und so ver-
muthlich auch Il. τ,
281.

ἀγεληδόν (υ υ — υ)
adv. von ἀγέλη, *Heer-
den - Haufenweise,*
von Wölfen ge-
braucht. Il. π, 160.
ein ἀπ. εἶρ.

ἀγέραςτος (υ υ — υ)
von α und γέρας; *ohne
γέρας seyn; ein γέ-
ρας wird genannt jede
Auszeichnung, die Je-
mand empfängt; der
Antheil der Beute
daher, die ein An-
führer vor den übr-
igen Kriegern voraus
erhält, ist ein γέρας;
so ist die Chryséis
dem Agamemnon ein
γέρας; und nimmt man
ihm die, so ist er ἀγέ-
ραςτος. vid. Il. α, 119.
ohne Ehrengeschenk
kann man es daher
übersetzen; ein ἀπ. εἶρ.*

ἀγερέσθωμαι (υ υ υ υ —)
vom alten ἀγέρω;
heisst wie ἀγείρωμαι,
*sich versammeln; es
ist nur in der 3ten
pers. pl. imperf. ἤγε-
ρέθοντο gebräuchlich.*

ἀγέρωχος (υ υ — υ)
erklärt Ap. durch

ἀγαν ἐντίμος von ἀγαν
ἐπὶ τοῦ γέρας ὀχεῖσθαι.
Richtiger: ἀγαν γέρας
ἔχων, ἐντίμος. vid.
Schol. Venet. B. et L.
zu Il. β, 654. Also:
sehr geehrt. In der
Iliade von Völkern ge-
sagt; Od. λ, 285. von
einem Heros.

ἀγῆ (v —) Fem. Er-
staunen, ein Erstar-
ren, das aus dem Er-
staunen entsteht; da-
her von Ap. durch
δάμβος καὶ κατάληξις
erläutert.

ἀγῆ γέρας s. in ἀγείρω.
ἀγῆνορίη (v — vv —)
ης. Fem. Von ἀγαν u.
ἀνῆρ; hoher, kühner
Muth; s. Il. χ, 457. 2)
Uebermuth, übermü-
thiger Stolz. s. Il. ι, 700.

ἀγῆνωρ (v — —) ορος.
Von ἀγαν u. ἀνῆρ; da-
her sehr männlich, d.
i. tapfer, muthig. vid.
Il. κ, 220. 2) dies in
einem zu hohen Gra-
de, daher αὐθαδῆς καὶ
ὕβριστής, übermüthig,
wild, beleidigend, con-
tumeliosus; so Il. β,
276. und ι, 699.

ἀγῆρας (v — vv) u.
ἀγῆρας (v — —) g.

com. im Acc. sing. ἀγῆ-
ρων (H. V.) Acc. pl.
ἀγῆρας. Von α u. γῆ-
ρας; nie alternd.

ἀγῆτος (v — v) η, ον.
Von ἀγῆ; was Stau-
nen, Bewunderung
erregt, bewunderungs-
würdig, ausgezeichnet,
schön.

ἀγινέσσω Nur im im-
perf. ἀγίνεσκον in usu.
i. q. ἀγινέω.

ἀγινέω (v — v —) u.
ἀγίνω (v — —). Das fut.
ἀγινήσω kommt nur
in den Hymn. vor. Von
ἀγω; führen, τι, etwas,
vom Viehe, treiben.

ἀγκάξομαι (— — v —)
Von ἀγκά; eigentlich
mit den Armen fas-
sen, τι, etwas; daher
überhaupt fassen. s.
Il. ρ, 722. νεκρὸν ἀπὸ
χθονὸς ἀγκάζοντο.

ἀγκῆ (— —) fem. ul-
na, Ellbogen, Arm;
kommt nur im Acc.
pl. ἀγκᾶς vor. Il. ψ,
711. ist es der Casus,
den λαβέτην regiert;
sonst ist immer εἰς
oder κατὰ zu ergän-
zen, welches letztere
H. III, 159. auch hin-
zugefügt ist.

ἀγναλῖς (—vv) ἴδος.
i. q. ἀγκη.

* ἀγκάλος (—vv)
Von ἀγκαί; ein Arm-
voll, ein Bündel. H. III.
82.

ἀγκίστρον (——v)
neutr. Vielleicht vom
alten ἀγκίζω, ein ge-
krümmtes Instru-
ment; dann ein
solches, was man zum
Fischen gebraucht,
der Angelhacken.

ἀγκοῖνη (——)
Fem. Hängt mit ἀγκή
u. ἀγκῶν zusammen.
Arm; kömmt nur im
dat. pl. vor; ἐν ἀγκοί-
νησιν ἰάβειν. Il. ξ, 213.

ἀγκος (—v) εος. neutr.
Vom alten ἀγκω, in-
curvo; ein Thal.

ἀγκρεμάω (—vv—)
Aor. particip. ἀγκρε-
μάσασα. Anhängen,
πασσάλω. Od. α, fin.

ἀγκυλομήτης (—v
v—) τέω. Von ἀγ-
κύλος u. μήτις; nach
Ap. wer in krummen,
verwickelten Dingen
rathen kann; krumm
ist ferner ein Bild der
Klugheit; wer krum-
me Plane hat, daher
schlau, verschlagen,

ein Beiwort des Kro-
nos,

ἀγκύλος (—vv)
Von ἀγκω; gekrümmt,
krumm, vom Wagen
und Bogen gebräuch-
lich; so erklärt Ap.
es; andre nehmen
es beim Wagen für
ἰσχυρός, doch nicht
so gut.

ἀγκυλοτόξος (—v
v—v) Von ἀγκύλος
u. τόξα; mit krummen
Bogen versehen, aus-
gerüstet; ein Beiwort
der Päoner.

ἀγκυλοχείλης (—v
v—) Von ἀγκύλος
u. χεῖλη; eigentlich,
mit krummen Lippen
versehen; von Geiern
und Adlern also, mit
krummen Schnabel.

ἀγκῶν (—) ὦνος.
Von ἀγκω; die Krüm-
mung, welche am
Arme durch Einbeu-
gung des Ellbogens
entsteht, daher Ell-
bogen, Arm. 2) die
Einkrümmung an den
Zinnen einer befestig-
ten Mauer. s. Il. π,
702.

* ἀγλαέχειρος (—v
v—v) Von ἀγλαός u.

ἑρρη; mit herlichen, schönen Haaren, ein Beiwort des Pans. H. VII, 5.

ἀγλαῖέομαι (—vvv v—) Von ἀγλαῖος; eigentlich durch seinen Glanz oder Schmuck Vergnügen erwecken, daher, sich über eine Sache freuen, wie gaudere aliqua re, die man nämlich besitzt; ein ἀπ. εἶρ.

ἀγλαῖη (—vv—) Fem. Schönheit, Stolz, ἡ καλλῶν καὶ ὁ κόσμος.

* ἀγλαόδωρος (—v v—v) g. com. Von ἀγλαός u. δῶρον; herliche Geschenke gebend, ein Beiwort der Demetra wegen der Fruchtbarkeit, die sie verbreitet, die herlich Beschenkende. H. V.

ἀγλαόκαρπος (—v v—v) g. com. Von ἀγλαός u. καρπός; herliche Früchte tragend, bringend. In der Od. Beiwort eines Apfelbaums. Im H. V, 4. heist Demetra so, u. H. V, 23. die Gefährtinnen der Persepho ne.

ἀγλαός (—vv) Hängt wahrscheinlich mit ἀγάλλω zusammen; daher die Hauptbedeutung: splendidus; daraus entstehen die abgeleiteten, hell, klar, wie ἀγλαόν ὕδωρ; ferner, schön, ausgezeichnet, vortreflich, herlich.

* ἀγνῆς (— —) i. q. ἀγνός. H. III, 242. v. Ilgen als seine Conjectur in den Text gerückt.

ἀγνοίεω (— —v —) Aor. ἠγνόησα. Von α und γνοίεω; τινά, Jemanden nicht kennen.

ἀγνός (—v) ἡ, ον. Die Etymologie ist sehr ungewiss; nach Valckenaer u. Lennep soll es von ἀγῶ, splendo, und zwar munditie splendo herrühren; also purus, u. das auf die Reinheit der Seele übergetragen; die Bedeutung ist indessen gewiss: rein in Absicht der Seele, keusch, heilig, unschuldig; theils als Beiwort der Artemis u. Persepho-

ne, in den Hymnen
auch der Demetra,
theils von einem Hai-
ne, Götterfeste ge-
bräuchlich. Davon
das adv. * *ἀγνώσ* (—
—) dassich H. I, 121.
findet.

ἀγνος (— *v*) ου. Ein
Gesträuch, vitex,
Weide.

ἀγνυμι (— *vv*) Von
ἄγω, frango; zer-
brechen.

ἀγνώσ (— —) ὤτος.
Von *α* u. *γνώμι*; un-
bekannt.

ἀγνώσασκω Kömmt
nur im imperf. *ἀγνώσ-
σασκε* vor; s. Od. φ,
95. id q. *ἀγνοίεω*.

ἀγνώστος (— — *v*)
Von *α* u. *γνώμι*; uner-
kannt. 2) unkenntlich.

ἄγονος (*vvv*) Von *α*
u. *γόνος*; ohne Nach-
kommenschaft, kin-
derlos, Il. γ, 40. ein
ἀπ. εἶρ.

ἀγοράομαι (Die erste
Sylbe ist im Aor. im-
mer kurz, im praes.
ἀγοράασθε, hingegen,
das Il. β, 337. vor-
kömmt, lang.) 2te pers.
pl. praes. *ἀγοράασθε*. 3te
pers. pl. imperf. *ἄγο-*

ρόωντο. Aor. *ἀγορήσα-
μην*. *τινὶ*, zu Jeman-
dem sprechen, reden.

ἀγορεύω (*vv* — —)

Fut. *ἀγορεύσω*. Aor.
ἀγόρευσα. Eigentlich,
in der Versammlung,
ἀγορῇ, sprechen; da-
von überhaupt spre-
chen, sagen, erzählen,
nennen; *τινὶ τι*, Jeman-
dem etwas; *τινὶ*, zu Je-
mandem reden, spre-
chen. Il. β, 788. *ἀγορᾶς*,
ἀγορεύειν, Versamm-
lungsangelegenheiten
reden i. e. in der Ver-
sammlung rathschla-
gen; für diese Erklä-
rung sprechen die
Schol. und die Ver-
bindung.

ἀγορῇ (*vv* — —) ἥς. Fem.
Von *ἀγείρω*, eine Ver-
sammlung, und zwar
eigentlich eine Volks-
versammlung, im Ge-
gensatz vom engeren
Rathe, *βούλῃ*, der aus
den ausgezeichnet-
sten Anführern be-
stand, cf. Od. γ, 127.
2) das, was in der
Versammlung gespro-
chen, verhandelt wird;
manchmal auch ganz
allgemein, die Rede.

3) der Ort, wo die Versammlung gehalten wird, *Versammlungsplatz*. — Daher überhaupt *Markt*, wo verkauft wird. s. Διαφ. II, 5.

ἀγορητής (vv — —) masc. von ἀγορή; ein Sprecher, Redner.

ἀγορητής (vv — v) v. ἀγορή; Beredtsamkeit; ein ἀπ. εἶρ.

ἄγος (vv) οιο. masc. von ἄγω; ein Anführer. Ap. ἡγεμῶν, ἀπὸ τοῦ ἄγειν τοὺς ὑποταγμένους.

ἀγοστός (v — v) Faust, Hand; kömmt nur in der Phrase ἐλεγαῖαν ἀγοστῶ vor. vid. Il. λ, 425, wo Villois. schol. B. es durch δρακί, Faust erklärt. die andre Erklärung verwirft der schol. weil der Fallende die Erde nicht mit den Armen fasse.

ἀγραυλός (— — v) οιο. η, ον. Von ἀγρός, und αὐλέω; Ap. ἐπ' ἀγρῶ ἀλιζόμενος. einer, der sich auf dem Felde, Acker aufhält;

wird vom Hirten u. seinem Viehe gesagt.

ἀγρεῖ (— —) und ist die Rede an mehrere gerichtet, ἀγρεῖτε (— — v) id. q. ἄγε u. ἄγετε, eine befehlende Ermunterungspartikel; wohlan! auf!

ἀγρη (— —) ης. fem. Jagd. s. Od. μ, 330.2) das erjagte Wild.

ἀγριός (— vv) η, ον. aber nach Il. τ, 88. ἀγριον ἄτην auch g. com. Von ἀγρός; auf dem Felde sein, im Gegensatz von denen in der Stadt eingeschlossenen; daher frei, ungebändigt, wild, heftig, verderblich. vid. Διαφ. II, 16. ἀγρια φάρμακα. — der plur. neutr. ἀγρια steht substantivisch in der Bedeutung Wild, was in den Wäldern gejagt wird s. Il. ε, 52.

ἀγριόφωνος (— vv — v) von ἀγριός u. φώνη; ein ἀπ. εἶρ. das Od. ζ, 294. den Sintiern, einem Volke auf Lemnos, beigelegt wird, wo unter Eustha-

thii Erklärungen, die durch βαρβαρόφωνος den Vorzug zu verdienen scheint: *der eine fremde Sprache redet.*

ἀγρόθεν (— v v) ἀπ' ἀγροῖο.

ἀγροίωτης (— — —) masc. Von ἀγρός; ἀγροίκος auf dem Felde seyend, sich auf dem Felde aufhaltend; Beiwort eines Hirten.

ἀγρομέυος s. in ἀγείρομαι.

ἀγρόνδε (— — v) εἰς ἀγρόν.

ἀγρονόμος (— v v v) Von ἀγρός und νέμω; sich auf dem Felde aufhaltend, Od. ζ, 106. ein Beiwort der Feldnymphen.

ἀγρός (— v) οὖ und οἶο. masc. *ager, Acker, Feld*; davon

ἀγροτέρος (— v v v) η, ου. eine Comparativform, aber mit der Bedeutung des Positivi; *auf dem Felde befindlich*; daher 2) i. q. ἀγριος. — Il. φ, 471. ist als eine müßige Wiederholung des im vorhergehenden

Verse gesagten, von Wolfen mit Recht eingeklammert; auch bemerkt schol. A. die ἀτέλεις desselben; sonst wäre das dort vorkommende ἀγροτέρη von ἀγρη, die Jagd abzuleiten, und wäre gebraucht, um Artemis Beschäftigung mit der Jagd an zu deuten.

ἀγρότης (— v —) Von ἀγρός; *ein Landmann.* ἀπ. εἶρ.

ἀγρώσω (— — —) Von ἀγρη; *jagen*, daher überhaupt *nachstellen*, τινά, Jemandem; so Od. ε, 53. ἰχθύς ἀγρώσων.

ἀγρωστis (— — v) Von ἀγρός; das, was ἐν ἀγρῷ wächst, daher *Gras, Weide.* ἀπ. εἶρ.

ἀγυιά (v — v) Von ἀγω; *Weg, Pfad, Strasse.*

ἀγυρις (v v v) εος. Von ἀγείρω; συναγωγή, ἡ ἀθροισis εἰς τὰυτὰ; also *Versammlung.* ἐν νηῶν ἀγύρει, mitten in der Menge der Schiffe; Voss: im Schiftheer.

ἀγυρτάζω (v — — —)

Von ἀγυρίς; i. q. ἀγείρω, sammeln, einsammeln, ἀπ. εἶρ.

ἀγχεμάχος (— v v v)

Von ἀγχι u. μάχη; Beiwort eines Kriegers, der nicht weit vom Feinde streitet, wie z. b. ein Schleudrer, sondern nahe an ihn herangeht, mit dem Schwerdte in der Hand; *nahestreitend*.

ἀγχι (— v) adv. *nahe*; τινὸς u. τινὶ, nahe bei Jemandem; steht auch allein ohne Casus.

ἀγχιᾶλος (— v v v) von ἀγχι und ἄλς, ἁλὸς; *nahe am Meere gelegen*.

ἀγχιβαθής (— v v —) von ἀγχι u. βάθος; vom Meere gesagt heisst es *tief nahe am Lande*; sc. γαίης.

ἀγχιθεός (— v v v) von ἀγχι u. θεός; kommt in der Od. als Beiwort der Phäaker vor, und wird erläutert durch ἰσοθεοὶ d. i. *den Göttern ähnlich*, nämlich wegen ihrer glücklichen mühlosen Lebensweise.

In eben der Bedeutung findet es sich auch. H. IV, 200.

ἀγχιμόλος (— v v v)

von ἀγχι u. μόλεω; eigentlich, *nahe kommend*, daher überhaupt *nahe*, theils vom Orte, theils von der Zeit zu verstehen z. b. Od. ρ, 336. ἀγχιμόλον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Οδυσσεύς. Dicht nach ihm, gleich nach ihm gieng Odysseus hinein in die Wohnung. Es ist nur gebräuchlich im Acc. neutr. sing. ἀγχιμόλον (— v v v), das adverbial. vorkommt, u. im genit. sing. ἐξ ἀγχιμόλοιο sc. τόπου d. i. von einem nahen Orte aus, in der Nähe; s. Il. ω, 352.

ἀγχινοός (— v v v) von ἀγχι u. νόος; *verständlich, klug*; ein ἀπ. εἶρ.

ἀγχιστα (— — v) Acc. pl. neutr. von ἀγχιστος, dem superlativ von ἀγχι, adv. *am nächsten*; von einer Aehnlichkeit, *am meisten, am treffendsten*.

Il. υ, 18. von der Zeit,
so eben.

ἀγχιστῖνοι (— — —
—) αι, α. von ἀγχι;
die Etymologie von
στινοι ist uns dunkel.
Ap. erklärt es richtig
durch συνεχεῖς καὶ σύ-
νεγγυς ἀλλήλων, οἷον
ἀλλεπαλλήλοι, einer auf
od. nach dem andern.

ἀγχιστος (— — υ) su-
perlativ von ἀγχι; der
nächste.

ἀγχιότι (— υ υ) adv.
vom alten ἀγχος i. q.
ἀγχι; nahe, τινός, bei
einer Sache.

* ἀγχοτάτω (— υ υ —)
superlativ vom alten
ἀγχος; adv. nahe, τι-
νός, bei einer Sache.
H. I, 18.

ἀγχοῦ (— —) i. q.
ἀγχι; τινός, ἀγχοῦ πυ-
λάων, nahe vor den
Thoren.

ἀγχω (— —) erdros-
seln, ersticken, die
Kehle zuschnüren; ein
ἀπ. εἶρ.

ἀγω (υ —) fut. ἄξω.
Aor. ἄξα. führen, τινά,
Jemanden; hieraus
entstehen alle abge-
leiteten Bedeutungen,
nämlich: leiten, ὡς

ἀγε νεῖκος Ἀθήνη, so
leitete Athene den
Streit Il. λ, 721. zie-
hen, z. b. einen Gra-
ben Il. φ, 262. vom
Viehe, treiben, μῆλα,
σύν, βοῦν καὶ αἰγας
ἀγειν; und so ἱερὴν
ἐκατόμ βην ἀγειν, weil
diese aus Rindern u.
s. v. besteht. — κύκλον
ἀγειν, einen Kreis zie-
hen. — Ferner anfüh-
ren, wegführen, z. b.
ἄξον ἔγχος Διομήδεος
Il. ζ, 306. τὶ, etwas
zuführen, bringen;
τινὶ, Jemandem. — τι-
νός κλέος ἀγειν, Jeman-
des Ruhm umherfüh-
ren, verbreiten. Od.
ε, 3.1. φορτον ἀγειν,
Gewinn einbringen.
Od. ξ, 296. λόχον ἀγειν
einen Hinterhalt le-
gen Od. ξ, 496. davon
das medium ἀγομαι
(υ υ —) fut. ἄξομαι.
Aor. ἄξαμην, τὶ, für
sich etwas davon füh-
ren, daher von einem
Frauenzimmer ge-
braucht wie ducere,
sich ein Weib nehmen.
2) deponentialisch,
führen, zuführen, z. b.
Od. φ, 214. und diese

Bedeutung hat es in der Redensart, $\mu\upsilon\theta\omicron\nu$ διὰ στόμα ἄγεσθαι, ein Wort im Munde führen. Il. ξ, 91.

ἄγω (v —. Bloß Il. λ, 559. ist penultima in ἑάγη lang.) Fut. ἄξω. Aor. ἔαξα u. ἤξα. Aor. pass. ἑάγην u. ἄγην; τί, etwas zerbrechen, brechen, z. B. αὐχένα; auch κύματ' ἔαξεν. Od. ε, 385.

ἄγων (v —) ὤνος. masc. Von ἄγω; 1) ὁ τόπος, εἰς ὃν συνάγονται, also der Platz, worauf man sich versammelt um Spiele anzustellen, Spielplatz; Od. δ, 206. Daher in den Hymnen das Wettspiel selbst; so ist ἄγων νέων der Platz, worauf die Schiffe versammelt sind. Man versammelt sich aber ferner häufig in den Tempeln, daher Tempel; s. Il η, 298. 2) τὸ δὲ ἄθροισμα τῶν συναγρομένων, eine Versammlung, der Götter, z. B. Il. σ, 376. oder der Menschen; s. Il. ω, 1.

ἄδαιμονίη (v v — v —) Fem. Von ἄδαι-

μων; Unkunde, Unerfahrenheit; s. Od. ω, 243. wo Ap. ἄδαιμονοσύνη liest, was er durch ἀπειρία erklärt.

ἄδαήμων (v v — —) ονος. Von α u. δαῖω; ἀπειρος, imperitus, unwissend, unkundig, τινος in einer Sache z. B. μάχης; daher unbekannt, κακῶν mit dem Unglücke; πληγέω, mit Schlägen.

ἄδακρυτος (v — — v) Von α u. δάκρυ; ohne Thränen, thränenlos, nicht weinend.

ἄδαμαστος (v v — v) Von α u. δαμάω; unbeswinglich, hart, der nicht nachgiebt, sich nicht erbitten läßt; Beiwort des Ais. ἀπ. εἶρ.

ἄδδεής (— v —) Von α u. δέος; ohne Furcht und Scheu, unverschämt.

ἄδδην (— —) adv. Von ἄδέω. Ap. εἰς κόρον, ἐπιπλεῶν; genug, zur Genüge, satis.

ἄδειής (v — —) Von α u. δέος; ohne Furcht, furchtlos, intrepidus.

ἄδελφεός (v — v v) masc. und ἀδελφεὶς

(*v — — v*) οὔ. masc.
Bruder.

ἀδευκής (*v — —*) εὐς.

Nach Ap. v. α u. dem
alten δεκω i. q. δέχομαι;
unerwartet, plötzlich;
andre leiten es aber
besser von α und δεύ-
κος her; nicht süß,
bitter, herbe, unan-
genehm; ἐν ὀλέθρῳ
ἀδευκέϊ.

ἀδεψήτος (*v — — v*)

g. com. Von α u. δεψέω,
weich machen; daher
vom Rindsfell, unge-
gerbt. Od. v, 2.

ἀδέω (*vv —*) Aor. ἀδη-

σα. particip. perf. ἀδ-
ηκώς; eigentlich satt
seyn, daher genug von
einer Sache haben;
ferner Eckel haben,
Verdruss fühlen; so

Od. α, 134: μὴ ξείνος

ἐνιηθείς ὀρυμαγδῶ, δει-
πῶν ἀδήσειν, damit

nicht der Fremdling,
durch den Lärm be-
unruhigt, Verdruss

fühle beim Mahle. 2)

aus dem genug haben

entsteht die Bedeu-

tung, erfüllt, ergriffen

seyn von einer Sache,

so dass sich diese ganz

unser bemächtigt; so

καμάτῳ ἀδδηκότες ἰδὲ
καὶ ὑπνω. Ap. erklärt
ἀδδηκότες durch ἀδην
ἐχοντες καὶ πεπληρωμέ-
νοι.

ἀδέω (*vv —*) ἄδω (*v —*)

particip. perf. ἐαδώς

und ἀνδάνω (*— v —*)

ipf. ἡνδανον u. ἐήνδα-

νον; angenehm seyn,

gefallen, τινί, Jeman-

dem, θυμῷ, κραδίῳ, im

Herzen; μύθοισι durch

Worte, Reden.

ἀδην (*v —*) adv. Von

ἀδέω; i. q. ἀδδην, hin-

länglich, genug.

ἀδύριτος (*v — — v*.

ultima wird indes-

sen lang durch die

Cäsur; s. II. ρ, 42.)

Von α und δηρίζω; un-

gestritten, ungekämpft.

ein ἀπ. εἶρ.

* ἀδικέω (*vvv —*) Im

Aor. ἀδίκησα vorkom-

mend; von α u. δίκη;

Unrecht thun, belei-

digen; H. V, 367.

ἀδινός (*vvv*) οὔ, η,

ον. Von ἀδην; daher

ἀδρός καὶ πολλός,

dicht, in Menge, viele;

so von Bienen, Müc-

ken, Schaafen, die

sich haufenweise be-

wegen, daher von

Schmerzen *unaufhörlich, fortdauernd*. Mit $\alpha\eta\rho$ verbunden erklären es Ap. u. Schol. B. ganz wörtlich, dicht compact, weil das $\pi\epsilon\rho\iota\kappa\acute{\alpha}\rho\delta\iota\omicron\nu$ das wirklich sey. Od. ψ , 326. wo es von den Sirenen gesagt wird, erklärt Ap. es durch $\sigma\upsilon\nu\epsilon\chi\acute{\omega}\varsigma$ $\alpha\eta\delta\acute{\omega}\nu$. H. V, 67. scheint es *unaufhörlich klagend* zu bedeuten. davon $\alpha\delta\iota\nu\acute{\omega}\varsigma$ ($v v$ —) adv. wovon der Comparativ $\alpha\delta\iota\nu\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ ($v v$ — v) ebenfalls adv. vom Seufzen gebraucht, *unaufhörlich*.

$\alpha\delta\mu\eta\varsigma$ (— —) $\eta\tau\omicron\varsigma$. von α und $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\omega$; *unbezwungen* 1) von Thieren die noch nicht zum Ziehen abgerichtet, gewöhnt sind. 2) von einer unberührten Jungfrau.

* $\alpha\delta\mu\eta\tau\eta$ (— — —) Nach H. V, 421. cf. 5. *eine Tochter des Okeanos*.

$\alpha\delta\mu\eta\tau\omicron\varsigma$ (— — v) η , $\omicron\nu$. von α und $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\omega$; *ungebändigt, unbezwungen*. 1) von Thieren gebräuchlich, z. b.

Maulthieren, Kühen, Stuten, die noch nicht zum Ziehen abgerichtet, unters Joch gesetzt sind. s. Od. γ , 385. 2) von einem Mädchen, das noch Jungfrau ist. H. IV, 82.

$\alpha\delta\omicron\varsigma$ ($v v$) von α und $\alpha\delta\acute{\epsilon}\omega$; *Sättigung, das Genughaben* von einer Sache, $\kappa\acute{o}\rho\omicron\varsigma$ καὶ $\pi\lambda\eta\sigma\mu\omicron\nu\eta$; ein $\alpha\pi.$ εἶρ.

* $\alpha\delta\omicron\tau\omicron\varsigma$ ($v v v$) von α und $\delta\acute{o}\omega$ i. q. $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$; *unbeschenkt*, s. H. III, 573. ein Beiwort des Ais.

$\alpha\delta\rho\acute{o}\tau\eta\varsigma$ ($v v$ —) $\eta\tau\omicron\varsigma$. von $\alpha\delta\rho\acute{o}\varsigma$, das man von $\alpha\delta\omega$ id q. $\alpha\delta\acute{\epsilon}\omega$ ableitet; $\alpha\delta\rho\acute{o}\varsigma$ bedeutet daher *confertus, condensatus*, und daher *validus*; $\alpha\delta\rho\acute{o}\tau\eta\varsigma$ ist also *Kraft, Stärke*.

$\alpha\delta\upsilon\tau\omicron\nu$ ($v v v$) $\omicron\iota\omicron$. neutr. von α und $\delta\acute{\upsilon}\omega$; wo man nicht hineingehen darf, was heilig ist, daher *Heiligthum, Tempel*.

* $\alpha\delta\acute{\upsilon}\tau\omicron\varsigma$ ($v v v$) von α und $\delta\acute{\upsilon}\omega$; wo man nicht hineingehen darf, daher *eine verschlossene Abtheilung*

einer Wohnung, worin Nektar und Ambrosia aufbewahrt ist; ein verschlossener Raum der wie ein Heiligtum ist. H. III, 247.

ἀδω (— —) fut. ἄσω.

Aor. ἄσα; sättigen, τινά, Jemanden, τινός und τινί, mit einer Sache.

Der infinitivus Aoristi

ἄσαι hat zuweilen die

Bedeutung des Me-

diams, sich sättigen,

und wird daher von

den schol. durch ἄσα-

σθαι erläutert. davon

das medium ἄδομαι

(— v —) fut. ἄσομαι

Aor. ἄσαμην, infinit.

perf. ἄμεναι sich satti-

gen, τινός, an einer

Sache. Il. τ, 307. ἤτορ,

sibi satiare animum.

* ἀδωρήτος (v — — v)

von α und δῶρον; un-

beschenkt. H. III, 168.

ἀεθλεύω (v — — —)

von ἀέθλον; 1) müh-

seelige Arbeit verrich-

ten, πρὸ τινός, für Je-

manden. 2) kämpfen,

einen Wettkampf an-

stellen, περὶ τινί, um

etwas.

ἀέθλιον (v — vv) neutr.

Wettkampf, Preis des

Wettkampfs; s. das fol-

gende.

ἀεθλον (v — v) ου.

neutr. mühseelige, be-

schwerliche Arbeit,

Mühseeligkeit. daher

2) beschwerlicher

Kampf, dann über-

haupt Kampf, sowohl

in der Schlacht, wie

auch ein Wettkampf;

3) das, was man durch

den Wettkampf er-

hält, Kampfbeloh-

nung, Kampfpreis.

ἀεθλος (v — v) masc.

labor, beschwerliches

Beginnen, Kampf,

Wettkampf.

ἀεθλοφόρος (v — vvv)

von ἀεθλον und φέρω;

den Kampfpreis davon

tragend; das Beiwort

eines Rosses, das in

der Rennbahn siegt.

ἀείδω (v — — doch. H.

X, 1. XII, 1. XVIII,

1. u. XXIV, 1. ist an-

tepenultima lang.)

fut. ἀείσω. (Διαφ. II, 1.)

Aor. ἀείσα eigentlich

einen schönen harmo-

nischen Ton hören las-

sen, hervorbringen; s.

Il. α, 570. cf. H. III,

38. daher 2) singen,

τι, etwas, παίηονα, ὅπι

καλῇ, mit schöner Stimme. 3) *besingen*; beständig von den Sängern gebräuchlich, welche die Thaten der Menschen und Götter besingen; daher 4) wo der Prosaiker λέγειν gebrauchen würde; z. b. μῆνιν αἶειδε θεῶν, weil alles Erzählen sangweise geschah. Davon das medium αἶδομαι (v — v —) fut. αἶσομαι und in den Hymnen auch contrahirt ᾄσομαι, deponentialisch i. q. αἶιδω.

αἰκείη (v — — —) ης. fem. von αἰκῆς; *Beschimpfung, schimpfliche Beleidigung.*

αἰκελίος (v — v v v) ου. η, ου. doch nach Od. τ, 341. auch g. com. von αἰκῆς; *was nicht ähnlich ist*; s. Od. ν, 402. dann *unziemend, hässlich schändlich.* davon das adv. αἰκελίως (v — v v —).

αἰκέω (v — v —) kömmt nur im inf. Aor. 1. Pass. αἰκεσθήμεναι vor; s. Od. σ, 221. id. q. αἰκίζω.

αἰκῆς (v — —) ες, εος. von α und εἶκω; *was sich nicht paßt, schickt, unziemend, hässlich, schmählich*; daher mit στόνος, jämmerlich, kläglich.

αἰκίζω (v — — —) fut. αἰκίω. Aor. αἰκίσσα. von αἰκῆς; *beschimpfen, entehren, entstellen, τινᾶ, Jemanden, z. b. νεκρον, indem man ihn unbegraben, den Hunden und Vögeln eine Beute, vermo dern läßt davon das med. αἰκίζομαι (v — — v —) Aor. αἰκίσσαμην, τινᾶ. deponentialisch id. q. αἰκίζω.*

αἰράω (v — — —) findet sich nur im particip. Aor. αἰράσας. Il. ω, 583. id. q. αἶρω.

αἶρω (v — —) Aor. A. ἤερα und αἶρα. Aor. 1. pass. αἶρθην. 3te pers. sing. plquamperf. pass. ᾤωρτο, wobei ein perf. pass. ᾄομαι oder ᾤωμαι zum Grunde gelegen haben muß. dieses plusqpf. hat neutrale Bedeutung, *hängen, schweben*: μαχαίρη οἱ παρ' ἑίφους

μέγα κούρεον αἶέν ἄωρ-
το, das Messer hieng
ihm neben der gros-
sen Scheide des
Schwerdtes. Il. γ und
σ. αἶρω nun hat die
Bedeutung *aufheben*,
τι, etwas; z. b. λαῶν,
χεῖρας, daher *aufhe-
ben und darreichen*,
οἶνον αἶρε Il. ζ, 264.
ferner *aufheben und
wegnehmen*, μήλα. Od.
φ, 18. davon das me-
dium αἶρομαι (v —
v —) Aor. αἶράμην,
sich aufheben 2) *für
sich aufheben*, davon
tragen, τι, etwas 3)
deponentialisch i. q.
αἶρω.

ἀέκω (vv — —) von
ἀέκων; *zwingen*, Je-
manden *wieder seinen
Willen wozu nöthi-
gen*; kömmt nur im
Passiv vor, *ich werde
gezwungen*. Od. τ, 133.
οἱ μ' ἀέκαζομένην μνῶν-
ται, diese freien um
mich, die ich gezwun-
gen bin es zu ertragen
d. i. *wieder meinen
Willen*.

ἀέκηλιος (vv — vv) i.
q. αἰκέλιος.

ἀέκητι (vv — v) adv.

wieder den Willen, τι-
νός, Jemandes.

ἀέκων (v v —) οντος,
ουσα, ον. von α und
έκων; *nicht freiwillig*,
*gegen Jemandes Wil-
len*, ungern. Od. β,
311. ist ἀκέοντα zu le-
sen; cf. editio Ernesti;
was durch den von
Porson verglichenen.
cod. Harley. bestätigt
wird.

ἀελλα und H. IV, 208.
ἀελλη (v — —) ης. fem.
Ap. ἡ τοῦ ἀνέμου συ-
στροφῇ, ἀπο τοῦ αἶν,
ὃ ἐστὶ πνέειν. von αῶ,
αἶω spiro; *Sturmwind*,
Orkan. ἀελλαι παντοίων
ἀνέμων, die Orkane
aller Winde, des No-
tos, Euros u. s. v.

ἀελλης (v — —) adj.
von ἀελλα; *dem Sturm-
winde ähnlich*, *stür-
misch*, turbidus; vom
Staube, der so um-
herfliegt, als wäre er
vom Sturmwinde auf-
geregt. Il. γ, 13. ἀπ.
εἶρ.

ἀελλόπος (v — vv) g.
com. von ἀελλα und
ποῦς; *sturmfüßsig*, der
seine Füße mit der
Schnelligkeit des Stur-

mes bewegt, ein Bei-
wort der Iris.

* ἀέλλοπος (v — v —)
odos. H. IV, 217. id.
(— q. ἀελλόπος.

ἀελπής (v — —) eos.
α und ἔλπις; ungehört,
unerwartet. Od. ε.

ἀελπτέω (v — v —)
von ἀελπος; nicht hof-
fen. Il. η.

* ἀελπος (v — v) von
α und ἔλπις; ungehört,
unerwartet; daher was
jede Vermuthung, jede
Erwartung übersteigt,
mit ὠδινέσσι also ver-
bunden, heisst es die
ungeheuern Schmer-
zen; kommt nur in
den Hymnen vor.

ἀνάω (— v v —) hängt
vielleicht mit ἀεί und
νέω zusammen; immer
fliessen. Od. ν, 109.
heisst es von der Grot-
te der Nymphen ἐν δ'
ὑδατ' ἀενάοντα was He-
sych. durch ἀεί ρέοντα
erklärt. ein ἀπ. εἶρ.

ἀέξω (v — —) vermeh-
ren, τι, etwas z. b.
μένος; daher wachsen
machen, pflegen. das
passiv, vermehrt wer-
den, daher zunehmen,

wachsen; ἡῦμα, auf-
schwellen.

ἀεργίη (v — — —) ης.
fem. von ἀέργος; Un-
thätigkeit, Faulheit.
Od. ω. ἀπ. εἶρ.

ἀέργος (v — v) von α
und ἔργον; unthätig,
nichts thugend, faul.

ἀερίπους (v — v —)
odos. von ἀείρω und
πούς; ein Beiwort des
Pferdes, Fufs auf he-
bend. d. i. schnellfüssig.

ἀεσιφροσύνη (v v — v
v —) von ἀεσίφρων;
Leichtsinn, Unbe-
dachtsamkeit. Od. ο;
ἀπ. εἶρ.

ἀεσίφρων (v v — —)
von ἀέω und φρήν; von
einem Menschen ge-
braucht, dessen Ge-
müth windig ist d. i.
leichtsinnig, ubedacht-
sam.

ἀέω (— v —) kommt
im Aor. ἀεσα und con-
trahirt ἄσα. s. Od. π,
367. vor. von ἄω; ei-
gentlich spiro; dann
dormio, schlafen οὐ-
ποτ' ἐπ' ἡπείρου νύκτ'
ἄσαμεν. davon das
med. ἀέομαι (— v v —)
von eben der Bedeu-

tung, ist nur im Aor.

ἄεσαμην in usu.

ἄζαλέος (— v v v) οιο.

η, ου. von ἄζω; getrocknet, ausgetrocknet, dürr.

* ἄζάνω (— v —) von ἄζω; trocknen, dörren.

H. IV, 270.

ἄζη (— —) εὖρος, der Schmutz, der sich durch Vertrocknen ansetzt. Od. x, 184. von einem alten Schilde gesagt.

ἄζηχης (— — —) ες.

Ap. ἀδιεχης, ἀδιάλειπτος; unaufhörlich; z.

b. ὀρυμαγδός, οδύνη; auch vom Blöcken der Schaaf gebraucht.

Il. δ, 435.

ἄζομαι (— v —) eigentlich sich scheuen

vor etwas, daher aliquem revereri, Ehrfurcht haben, τινα, vor Jemandem, Jemanden verehren.

ἄζω (— —) ich trockne. Il. δ. ἀπ. εἶρ.

ἄηδών (v — —) von αἰδῶ; eigentlich αἰδῶν, daher im Etym.

auch ἄηδών geschrieben; eine Sängerin und zwar vorzugswei-

se von der Nachtigall gesagt, daher die

Nachtigall. ἀπ. εἶρ. Od.

τ, 518.

* ἄηθει (v — — —)

fem. von α und ἦθος;

Ungewohntheit. B. 72.

ἄηθίσσω (v — — —)

von α und ἦθος; un-

gewohnt seyn, τινός,

einer Sache. Il. κ.

ἀπ. εἶρ.

ἄημι (v — v) inf. ἄηναι

und ἄημεναι. von αἴω;

wehen, blasen. Od. ζ,

131. im passiv, um-

weht, durchweht wer-

den. davon ἄημαι (v —

—) eigentlich wehen,

hauchen; daher H. V,

276. ἀμφὶ τε κάλλος

ἄητο, Schönheit um-

hauchte, umgab sie.

Il. φ, 386. δίχα δὲ σφιν

ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο,

zwiefach wurde ihnen

das Herz in der Brust

hin u. her bewegt, d.

i. sie schwankten, wa-

ren unschlüssig; ἐκί-

νεῖτο erklären es die

schol. min.

ἄηρ (— —) fem. von

αἴω; Nebel, dicke,

dunkle Luft. vid. Od.

η, 143.

ἄησυλος (v — v v) e

verbi ἥδω futuro ἥσω, ἥσυλος, und das α privativum; μὴ τέρπων; so das Etym. also nicht erfreuend, betrübend; s. Il. ε, 876. ἀπ. εἶρ. die von Orion angenommene Ableitung von ἄσω, βλάπτω κ.τ.λ. ist gezwungen. ἄητις (v — —) masc. von ἄέω; Wind; in der Iliade ein heftiger Wind, Sturmwind, Orkan; in der Odyssee ein sanfter, lieblicher, λιγυπνεῖων, günstiger Wind. ἄητος (v — v) von ἄέω; heftig wehend; daher heftig, ungestüm. Schol. B. u. Etym. erklären es indessen durch μέγα, in der Verbindung mit μένος. s. Il. φ, 395. ἀπ. εἶρ. ἄθανατος (—vvv) η, ον. von α und θάνατος; unsterblich, von den Göttern gebraucht, die auch schlechtweg ἄθανατοι, die Unsterblichen heißen. 2) unvergänglich, z. b. αἰγῆς Il. β, 447. gewaltig lange dauernd; s. Od. δ,

79. δόμοι ἄθανατοι. cf. Od. η, 94. ἄθαπτος (v — v) von α und θάπτω; unbestattet. ἄθεος (vv —) adv. von α und θεός; ohne eine Gottheit, ohne göttliche Schickung. Od. σ, 352. ἀπ. εἶρ. ἄθεμιστος (vv — vv) und ἄθεμιστος (vv — v) von α und θέμις; der nicht nach Gesetzen lebt, der keine Gesetze hat, daher roh, uncultivirt. s. Il. ι, 63. ἄθερίζω (vv — —) Nach Ap. von ἄθερος, Spreu, nichtsbedeutende Sache; daher geringachten, verachten, τινᾶ, Jemanden. ἄθεσφατος (v — vv) g. com. von θεός und φατίσκειν; Ap. πολὺς, οἶον οὐδ, ἂν θεός φατίσειεν διὰ τὸ πλῆθος; unsäglich, unermesslich groß, lang, viel. Ἀθήνη (v — —) ης. und Ἀθηναίη (v — —) ης. eine der angesehensten, mächtigsten Göttinnen, daher die Menschen sie bei Wünschen und

Flehen oft zugleich mit Zeus und Apollon, oder auch mit Zeus allein anrufen. Sie ist Zeus Tochter, daher sie *ὀβριμopάτηρ* heisst. Uebrigens ist ihre Geburt dunkel. Im Homer ist nirgends davon die Rede; sie heisst indess *Τριτογένεια* d. i. die Tritogeborne. (vid. Il. δ, 515. 9, 39. γ, 183. und Od. γ, 378.) dieser Ausdruck wird aber im Homer selbst nirgends durch eine Beifügung erläutert. Schon die Menge der Erklärungen, welche die Scholiasten beibringen, zeigen, dass sie eben so wenig wie wir die bestimmte Bedeutung des Worts wissen. Die allegorische Erläuterung des Democritus, die schol. B. und Eustath. ad. Il. 9, 1 c. anführen, so wie diejenigen die in der der Kaiserinn Eudocia zugeschriebenen, *Ἰωvία* (Villoisonii anecd. gr. Venet. 1781. Vol. I. p. 4) vorkom-

men, sind so einleuchtend fade, dass sie des Anführens nicht werth sind. Wir kennen ja den Hang der Griechen spätere Ideen in ihren Homer hinein zu erklären. Schol. B. ad. Il. 9, 39. sagt, Athene heisse *Τριτογένεια*, ὥς ἐκ τριῶν συναυχθεῖσα; Zeus trank nämlich die Metis, die sich in alles verwandeln konnte, in sich zu einer Zeit, da sie vom Cyclopen Brotos schwanger war. Das Kind (eine Tochter) bildete sich in ihm aus, und nachdem sie aus seinem Kopfe herausgesprungen war, übergab er sie dem Triton zum Auferziehen; nugae inanes! Wir wollen uns streng an die Etymologie des Worts halten. Unter den von Eustath; zu Il. δ, 515. 9, 39. und Od. γ, 378. erwähnten Erklärungen, (mehrere findet man noch im Etym.) sind folgende vier die vorzüglichsten: 1) von

τρῆιν, weil sie den Feinden Furcht einjagt; doch eine gesuchte Ableitung. 2) Die ἐν τρίτῃ μηνὸς gebohrne; aber die drittgebohrne, oder die am dritten gebohrne statt, die in der dritten Decade des Monats gebohrne ist auch etwas gezwungen, auch scheint diese Begebenheit nicht von einer solchen Wichtigkeit zu seyn, daß man der Göttinn deshalb einen besondern Namen hätte geben sollen. 3) die ἐκ κεφαλῆς Διὸς und 4) die am libyschen Fluß Triton gebohrne. (Nur Ap. und Eustath ad Od. γ, l. c. sprechen von einem See, λίμνη, Triton; sonst erklären alle homerische Scholiasten u. Lexicographen es von einem ποταμὸς) diese beide letzten Erklärungen haben beinahe gleiche Wahrscheinlichkeit; ἐκ κεφαλῆς solle es heißen, bemerkt Eustath. weil

τρίτῳ bei den Cretern κεφαλὴ heißen. Da nun die Benennungen der Götter in uralten Zeiten ihren Ursprung haben, und man in religiösen Sachen sehr am alten hängt, so konnte wohl das kretensische Wort τρίτῳ, in dieser Zusammensetzung, im Namen der Athene, die Bedeutung κεφαλὴ auch im jonischen Dialekte behalten, wenn es gleich sonst nicht in usu war. Der Scholiast ad Apollon. Rhod. IV, 1310. behauptet zwar, Stesichorus habe zuerst die Vorstellung gehabt von einer Athene, die gewaffnet aus Zeus Haupte gesprungen sey. Indessen wird H. II, 130. sq. bestimmt gesagt, daß Athene aus Zeus Haupte gebohren sey. Das Alter dieses Hymnus ist freilich ungewiß, ihn aber so gradezu, einem Verfasser, der nach dem Stesichorus gelebt habe,

beizulegen, dazu möchten schwerlich hinreichende Gründe vorhanden seyn. Ist dieser Hymnus nahe dem homerischen Zeitalter (die Sprache ist der homerischen sehr ähnlich) so war die Vorstellung von einer aus dem Kopfe ihres Vaters gebohrnen Athene, dem Homer vielleicht nicht unbekannt. Die Erklärung: die am libyschen Flusse Triton gebohrne, hat indessen sehr viel für sich und möchte wohl den übrigen vorzuziehen seyn, wenn gleich. Schol. A. u. schol. min. ad Il. 9, 39. sie für eine Erklärung der Spätern angeben. Im Homer selbst ist übrigens nirgends die Rede von einem Flusse oder See Triton, und in wie ferne der Sänger Anlaß haben mochte, nicht, davon zu reden, läßt sich nicht gut bestimmen.

Athene ist eine

majestätische, schönlockige Göttinn, δεινή, εὐπλόκαμος. Göttinn der Weisheit ist sie nach unserm Begriffe nicht; die homerische Weisheit ist nicht die unsrige moralische; sie ist aber die Göttinn der homerischen Weisheit, der Klugheit; sie lehrt φρενᾶς ἐσθλὰς und κέρδεα, Od. β, 118. und heißt als solche πολύβουλος. Sie lehrt daher Kunstfertigkeiten vid. Il. ο, 411. υ, 146. Od. ζ, 232. sq. 9, 439; besonders ist sie die Vorsteherinn aller weiblichen Arbeiten, vorzüglich des Webens. vid. Il. ι, 390. ε, 743. ξ, 178. Od. β, 116. sq. η, 110. sq. υ, 72. 2) ist sie die Göttinn des Krieges; vid. Il. ε, 332. sq. 430. sq. Od. ξ, 216. sq. cf. Il. υ, 348. υ, 128, ρ, 398. σ, 516. sie dirigirt die Schlachten, zeichnet sich durch ihre Tapferkeit aus, ja besiegt selbst Ares; vid. Il. ε, 855. sq. und φ, 406.

sq. was nach ε, 765.

sq. wohl nicht so sel-

ten ist. Hierauf be-

ziehen sich ihre Bei-

wörter γλαυκῶπις, με-

γαθύμος, Παλλὰς, Ἀτρυ-

τώνη, Ἀγελείη, Ληϊτίς,

Ἐρυσίπτολις, λαοσσόος.

Sie hat einen Tempel

auf der hohen Burg

von Ilios, wo ihre Sta-

tue stand, und in dem

man ihr Weihrauch

und Opfer brachte.

Unweit der Stadt auf

Scheria war ein ihr ge-

heiliger Hain; auch

zu Alalkomene in

Boeotien hatte sie ei-

nen Tempel, daher

sie Ἀλαλκομένηϊς

heißt.

In den Hymnen

herrscht zum Theil

dieselbe Vorstellung

von ihr; sie heißt fer-

(—ner nach H. IX. πο-

λυμήτις und wegen ih-

rer Beschäftigung mit

dem Kriege ἀλκήεις,

und in der B. πολεμό-

ιλονος. — In Absicht

ihrer Geburt wird sie

Τριτογενὴς genannt

und nach H. II, 130.

sq. und IX, 5. sq. ist

sie aus Zeus Haupte

gehohren, und zwar

auf dem Olympos. Sie

ist eine παρθένος αἰδοίη,

und Aphrodite hat

keine Macht über sie.

ἄθηρηλοιγός (v — —

— v) Ap. τὸ λεγόμε-

νον πτύον καὶ ἐστὶ κατὰ

τὸ ἔτυμον, ἄθερολοιγόν,

τὸ τῶν ἀδέρων ὀλοθρευ-

τικόν. λοιγός γάρ, ὃ

ὀλεθρός. ἀδέρεις δὲ εἰσὶ τὰ

ἀπόβλα τῶν σταχύων;

also eigentlich Spreu-

verderber, daher die

Wurfschaufel, mit

der man die Spreu

von dem Korne son-

dert.

ἄθλητήρ (— — —)

ἦρος. von ἄθλος. ein

Wettkämpfer, Kämp-

fer. Od. 9, 164. ἄπ.

εἶρ.

ἄθλος (— v) i. q. ἄεθ-

λος. Wettkampf.

ἄθλοφόρος (— v v v)

von ἄθλος und φορέω,

φέρω; den Preis des

Wettkampfs davon-

tragend. vid. II. 1, 124.

ἄθρέω (— v —) Im

Aor. ἀθρήσα vorkom-

mend; ἀτενίζειν, mit

unverwandten Blicke

ansehen, anschauen,

τινὰ, Jemanden; ἐς

πεδιδόν, auf die Fläche
hinschauen.

ἀθρόος (— υ υ) η, ον.
confertus, in unum
collectus; gesammelt:
zusammengebracht.

νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀπο-
τίσεις; versammelt, in
einen Haufen dicht an
einander gedrängt:

ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες,
sie kamen alle zusam-
men.

ἀθύμος (υ — υ) von α
und θύμος; κενωμέ-
νος τὴν ψύχην; ohne
Muth und Kraft in der
Seele, muthlos, nieder-
geschlagen. Od. κ, 463.

ἀπ. εἶρ.
ἀθύρμα (υ — υ) τος.
neutr. von ἀθύρω; παίγ-
νιον, ein Spielwerk für
Kinder; daher Putz-
sachen. Od. ο, 414.

ἀθύρω (υ — —) παί-
ζειν, spielen, Spielwerk
treiben.

αἰ (—) conjunction. 1)
bedingungsweise ge-
bräuchlich: in dem
Falle dafs, wenn; hier-
mit verbindet sich öf-
ters ein hoffen, wün-
schen, daher so viel
als ob, obwohl. In
dieser Bedeutung hat

es fast immer κε oder
κεν bei sich und wird
daher mit dem Con-
junctiv verbunden. αἰ
κέν σ' οὗτος νικήσῃ, im
Fall dafs dich dieser
besiegt; oder, ob er
das wohl thäte, αἰ κέ
ποθι Ζεὺς δῶσι πόλιν
Τροίην εὐτείχεον ἐξαλα-
πάξαι. 2) eine Parti-
kel des Wunschs,
wenn doch, utinam,
wenn doch das ge-
schähe, wo es immer
den Optativ bei sich
hat.

αἶα (— υ) gen. αἶης. Acc.
αἶαν. Erde, Land; da-
her πατρίς αἶα Vater-
land, Ἀχαιῆς αἶα,
Achaia.

Ἀιαίη (— — —) Bei-
wort der Circe von
der Insel Aiaia, wo
sie ihre Wohnung hat.

Ἀιγαίων (— — —)
ωνος. ein hundertar-
miger Riese, den die
Götter Briareus, die
Menschen aber Ai-
gaion nennen; s. Il. α,
402. sq. Schol. A. ad l.
c: τῶν διωνύμων τὸ κέν
πρότερον ὄνομα ὁμήρος
εἰς θεοὺς ἀναφέρει, τὸ δὲ
δεύτερον εἰς ἀνθρώπους

ὥς καὶ τὸ Χαλκίδα κη-
κλήσκουσιν θεοὶ, ἄνδρες
(δὲ Κυμινδιν καὶ, περὶ
τοῦ ποταμοῦ ὃν Ξανθόν
καλέουσι θεοὶ, ἄνδρες
δὲ Σκαμανδρίον. II.

Wahrscheinlich ist al-
so der Götternahme
der in frühern Gesän-
gen, wo die Götter
noch mehr figurirten
als zu Homers Zeiten,
übliche und nachher
obsolet gewordene
Nahme; Aigaion hin-
gegen der vulgäre zu
des Sängers Zeit ge-
bräuchliche.

αἰγανέη (— vv —) ης.
fem. von αἶξ und αἶσ-
σω; nämlich von der
stürzenden, reissen-
den Bewegung, *Wurf-*
spießs; δολιχαύλος, mit
einer langen Röhre
versehen, worin die
Spitze des Speers ge-
steckt wird.

αἶγρος (— vv) und
αἶγριος (— — v) η, ου.
von αἶξ; von Ziegen
gemacht; daher ἄσκος,
ein Sack von Ziegen-
fellen; τύρος αἶγριος,
Ziegenkäse, κυνέη αἶ-
γρίη, ein Helm von
Ziegenfellen.

αἶγριρος (— — v) οιο.

fem. die Pappel, viel-
leicht unsre Silberpap-
pel. vid. Od. η, 106.
Nach Od. ρ, 208.
braucht dieser Baum
ein feuchtes Erdreich.

αἶγιάλος (— v v v)

masc. von αἶξ, αἶσσω
und ἄλς; der Ort, wo
das Meer, die Wellen
anstürzen; daher
Ufer, Gestade. αἶγί-
ἄλος πολυηχῆς.

αἶγίβοτος (— v v v)

g. com. von αἶξ und
βόσκω; ziegen ernäh-
rend; Beiwort von
Ithaka, das reich an
Ziegen ist.

αἶγίλιψ (— v —) ιπος.

von αἶξ und λείπω, λί-
πω; von Ziegen verlas-
sen, so hoch daß nicht
einmal eine Ziege da-
hin kommen kann;
daher schroff, steil;
immer mit πέτρα ver-
bunden.

αἶγίοχος (— v v v)

οιο. von αἶγίς und ἔχω;
die Aegis habend;
bloß ein Beiwort des
Zeus.

αἶγίς (— v) ἰδος. fem.

von αἶξ; eigentlich ein
mit Ziegenfell über-

zogner Schild; dann bloß *der Schild des Zeus*; und wenn Athene ihn in der Hand hält, scheint sie ihn von ihrem Vater geborgt zu haben, eben so wie sie sich seines Mantels und Unterkleids bedient. Nach Il. *o*, 308. sq. hat Hephaistos ihn für Zeus verfertigt, *ἐς φόβον ἀνδρῶν*. Eris, Alke, Ioke und das Gorgonenhaupt sind darauf abgebildet. Die Aegis ist strahlend, mit hundert goldenen Troddeln versehen, mit Schrecken umkränzt, *φθισίμβροτος*. *αἴγλη* (— —) *ης*. fem. wahrscheinlich von *ἀγάλλω*, *ἀγλη*; *Glanz*, *Schimmer*. *αἴγληεις* (— — —) *εντος. εσσα, εν.* von *αἴγλη*; *strahlend*; im Homer immer vom Olymp gebraucht; in den Hymn. auch von andern Gegenständen. * *αἰγιόδοης* (— *vv* —) und *αἰγοπόδοης* (— *v* *v* —) von *αἶξ* und *ποὺς*; *der Ziegenfüßsige*, ei-

ne Benennung des Pans. H. IX, 2. und 37.

αἰγυπιός (— *v v v*) ein großer Raubvogel; vid. Od. *χ*, 302. sq., der sogar nach Gänsen jagt. Il. *ρ*, 466. also wohl mehr als ein gewöhnlicher Geier; mit gekrümmtem Schnabel und Krallen.

αἰδέομαι (— *v v* —) fut. *αἰδέσομαι* und *αἰδέσομαι* Aor. *ἠδέσαμην* und *αἰδέσσαμην*. Aor. pass. *αἰδεσθην*. und *αἶδομαι* (— *v* —) eigentlich *sich scheuen*, *schämen*, *τινᾶ*, vor Jemandem, *Scheu*, *Ehrfurcht* vor Jemandem *haben*. der Aor. pass. *αἰδεσθην* hat active Bedeutung.

αἰδήλος (*v v* — *v*) von *α* und *ἰδέω*, *εἶδω*; *unvorhergesehen*, *plötzlich*; daher, *ungestüm*, *verderblich*, z. b. vom Ares. davon das adv. *αἰδήλως* (*v v* — —).

* *αἰδῖος* (— *v v v*) g. com. hängt mit *αἶ* zusammen; daher, *immer während*. H. XXXII, 3.

αἰδοῖος (— — *v*) *η, ον.*
 von *αἰδώς* i. e. in der
 Aussprache *αἰδοος*. 1)
 wer Scheu, Schaam
 hat, blöde ist; z. b. *αἰ-*
δοῖος ἀλήτης; daher
 züchtig, keusch. *ἀλό-*
χοι αἰδοίαι, αἰδοίη παρά-
κοιτις, παρθένος αἰδοίη.
 2) vor dem man
 Scheu, Achtung ha-
 ben muß, achtungs-
 werth, ehrwürdig z.
 b. *ἱκέτης αἰδοῖος* daher
 Od. o, 372. schlecht-
 weg *οἱ αἰδοῖοι* statt *οἱ*
αἰδοῖοι ξένοι ἢ ἱκέται.
 3) pluralis neutr. *αἰ-*
δοῖα, die Schaamtheile.
 davon der compara-
 tiv *αἰδοιότερος* (— — *v*
v v) und das adv. *αἰ-*
δοίως (— — —) s. Od.
 τ, 243. *αἰδοίως ἀπέπεμ-*
πον, wie entsandte ich
 ihn i. e. nachdem ich
 ihm alles erwiesen,
 was einem *ξένος αἰδοῖος*
 zukömmt.

ἄιδρεῖη (*v* — —) *ης.*
 fem. von *ἄιδρης*; *ἀπει-*
ρία, Unkunde, Unwis-
 senheit, Unerfahren-
 heit.

ἄιδρης (*v* — —) *εος*
 und *ἄιδρις* (*v* — *v*)
ἄπειρος, unwissend, ein

Tropf. s. Il. γ, 219.
τινός, z. b. *χώρας*, un-
 bekannt mit der Ge-
 gend; vid. Od. κ, 281.
αἰδώς (— —) *οὔς.* fem.
 1) die Schaam d. i. die
 Schaamtheile. daher
 2) im moralischen
 Sinne Schaam, daher
 Verschämtheit, Be-
 scheidenheit, Achtung.
 Ferner weshalb man
 sich zu schämen hat,
 daher Schimpf, Schan-
 de.

αἰεῖ (— —) und *αἰέν*
 (— *v*) adv. immer,
 beständig, continuo,
 in eins fort.

αἰεργενέτης (— — *v*
v v) *αο.* von *αἰεῖ* und
γενέω; immer seiend,
 ein Beiwort der Göt-
 ter, das aber bloß
 ihre Unsterblichkeit
 anzeigt; daß sie von
 jeher gewesen wären
 ist keine homerische
 Vorstellung.

αἰετὸς (— *v v*) *οὔ.* hängt
 vielleicht mit *αἰσσω*
 zusammen, von der
 reißend schnellen Be-
 wegung hergenom-
 men; ein gewaltig
 großer Raubvogel, ei-
 ne der größten Adler-

arten, der Tauben, Gänse, Kraniche, Schwäne, Haasen, Lämmer, Hirschkalber, ungeheure Schlangen raubt; hochfliegend, mit krummen Schnabel, τελειότατος πετεηνῶν, strahlend, schwarz von Farbe, der stärkste und schnellste unter allen Vögeln, vom schärfsten Gesichte, μόρφνος καὶ περικνός, s. Il. ω, 315. vermuthlich von der Farbe, schwarz und buntscheckig. Dafs μόρφνος die Bedeutung μέλας habe, was schol. A. ad l. c. anführt, giebt Ap. zwar nicht an, aber περικνός, was zufolge der Verbindung eine Erklärung von μόρφνος zu seyn scheint, erläutert er durch μελανόν, womit Schol. B. ad l. c. übereinstimmt.

αἰζήϊος (— — υυ) vielleicht von α intensiv. und ζέω; sehr aufkochend, aufsprudelnd; daher heftig, rasch, jugendlich.

αἰζήϊος (— — υ) eigentlich adjectiv. id. q. αἰζήϊος vid. Il. π, 716. u. ψ, 432. 2) substantivisch, ein rascher, muthiger, kraftvoller, heftiger Jüngling.

Αἰήτης (— — —) αο. ein Bruder der Circe, Sohn des Elios und der Perse, Tochter des Okeanos; ὀλοόφρων. Od. κ. und μ.

αἴητος (— — υ) die Etymologie ist dunkel. Unter den Erklärungen der schol. scheint μέγας (die richtigste. Il. σ, 410. πέλωρ αἴητον vom Hephaistos, der ungeheure, gewaltige, als Gott, obgleich Od. θ, 210. sq. nicht damit überein zu stimmen scheint. ἀπ. εἶρ.

αἰθαλόεις (— υυ —) εσσα, εν. von αἶθω; 1) durchs Feuer, durch Brand verheert. s. Il. β, 415. 2) vom Glanze des Feuers kömmt die Bedeutung strahlend, glänzend. Od. χ, 239. 3) κόνης αἰθαλόεσσα ist die durchs Feuer hervorgebrach-

te Asche, mit schmutzigem Erdstaube vermischt.

$\alpha\iota\iota\delta\epsilon$ (— v) Von $\alpha\iota\iota$ und $\tau\epsilon$; eine Wunschpartikel: *ach, dass doch, wenn doch!* regiert den Optativ; nur steht das verbum $\delta\phi\epsilon\lambda\lambda\epsilon\iota\nu$, wenn es mit $\alpha\iota\iota\delta\epsilon$ verbunden wird, immer im indicativo.

$\alpha\iota\iota\delta\eta\rho$ (—) $\epsilon\rho\omicron\varsigma$. masc. Aber nach Il. π , 365. auch fem. Eigentlich *die höhere, reinere Luft*, im Gegensatz von $\alpha\eta\rho$, und über dem $\alpha\eta\rho$ oder $\eta\eta\rho$ befindlich. vid Il. ξ , 288. Zeus daher als auf der Höhe des Olymps wohnend, heisst $\alpha\iota\iota\delta\epsilon\rho\iota\upsilon\alpha\iota\omega\nu$. Manchmal heisst es aber überhaupt bloß, reine klare Luft.

$\alpha\iota\iota\delta\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ (— vuv) $\omicron\iota\omicron$ und $\omicron\upsilon$; η , $\omicron\nu$. Participium von $\alpha\iota\iota\delta\omicron\mu\alpha\iota$; *brennend, flammend*.

$\alpha\iota\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\eta$ (—) $\eta\varsigma$. Fem. Eine *Halle*, die sich vermuthlich von der Pforte des Hofes an bis zur Thür des Hauses an den Seitengebäuden herumzog

(weshalb auch mehrere Hallen erwähnt werden; s. Od. θ , 57.) wo man daher mit dem Wagen durchfuhr, wenn man das Haus verließ. s. Il. ω , 323. Od. $\omicron$, 191. Hier binden nach Od. υ , 176. u. 189. die Hirten ihr Vieh, das sie zum Schmause der Freier herbeitreiben. Nach Od. σ , 101. ist die $\alpha\iota\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\eta$ mit Thüren versehen. In dem Theile der $\alpha\iota\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\eta$, der vor der Hausthür gelegen ist, und wofür daher $\pi\rho\delta\omicron\mu\omicron\varsigma$ synonym gebraucht wird, (s. Od. δ , 297. cf. 300. u. Il. ω , 644. cf. 650. und 673.) werden Gäste gewöhnlich gebettet. — Il. ι , 472. wird $\alpha\iota\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\eta$ $\alpha\upsilon\lambda\eta\varsigma$, zwar vom $\pi\rho\delta\omicron\mu\omicron\varsigma$ unterschieden, aber das gilt vor dem $\pi\rho\delta\omicron\mu\omicron\varsigma$ vor der Schlafkammer des Sohnes im Hause.

$\alpha\iota\iota\delta\omicron\psi$ (—) $\omicron\pi\omicron\varsigma$. von $\alpha\iota\iota\delta\omega$; *wärmend*, vom Weine, *feurig, hitzig*. 2) vom Glanze des Feuers *strahlend, glänzend*, von der

Bronze, *νεκορυθμένος*
αἰθροπι χαλκῶ.

αἰθρη (— —) Fem.
Von *αἰθρῆ*; reine, klare
Luft.

αἰθρηγενής (— — *v*
—) *εὐς* und *αἰθρηγενέ-*
της (— — *vv* —) Von
αἰθρη u. *γενέω*; *αἰθρην*,
hervorbringend, hel-
les, klares Wetter her-
vorbringend; daher
oft auch Kälte; ein
Beiwort des Boreas.

* *αἰθριος* (— *vv*) Von
αἰθρη; heiteres, klares
Wetter bringend, vom
Zephyr gesagt. H. II,
255.

αἰθρος (— *v*) Hängt
mit *αἰθρη* zusammen;
Ap. τὸ ἐκ τῆς αἰθρίας
πνεῦμα, vid. Od. ξ, 318.
Nach Eust. ad l. c.
στίβη, Reif, und da-
her ψυχρός; also Käl-
te. ἀπ. εἰρ.

αἰθύνη (— — —) Fem.
vid. Od. ε, 337. u. 353.
ein tauchender Meer-
vogel. Nach Διαφ. XV,
2. ist es ein schüchter-
ner, furchtsamer Vo-
gel.

αἶθων (— —) ὄνος. Ei-
gentlich das particip.
praes. von *αἶθω*, bren-
nen; daher 1) von

Thieren, hitzig, feu-
rig, wild; z. B. ἵπποι
αἶθωνες, λέοντος αἶθω-
νος, u. s. v. 2) vom Glan-
ze des Feuers, strah-
lend, glänzend; z. B.
ἄγω δ' αἶθωνα σίδηρον,
oder λέβητας αἶθωνας.

αἶκε (— *v*) id q. *αἶκε*.
αἶκη (— — —) Fem.

Steht vermuthlich mit
αἶσσω in Verbindung.
s. Il. o, 709. αἶκας, was
Ap. durch τὰς φορὰς
καὶ τὰς ὁρμὰς ἀπὸ τοῦ
αἶσσειν erklärt; An-
griff, Anfall. ἀπ. εἰρ.

αἶκῶς (*v v* —) adv.
Hängt mit *αἰκίζω* zu-
sammen, i. e. αἰσχύνω;
schimpflich, beschim-
pfend. Il. χ, 336. ἐπ. εἰρ.

αἶμα (— *v*) τοῦ. neutr.
1) das Blut; und hier-
in glaubte man den
Sitz der Seele; cf. Od.
γ, 455. Wenn daher
Od. λ. die Schatten
der Verstorbenen mit
dem Odysseus reden
sollen, so müssen sie
erst wieder Blut in
sich trinken. 2) Ge-
schlecht. z. B. Il. ζ, 211:
ταύτης τοι γενεῆς καὶ
αἵματος εὐχομαι εἶναι.
oder Od. δ, 611: αἵμα-
τος εἰς ἀγαθοῖο.

αἰμασίη (—υυ—) ης.
fem. *Dorngesträuch*,
zum Einzäunen eines
Feldes, Weinbergs.

αἱματόεις (—υυ—)
εντος; εσσα, εν. von
αἷμα; *blutig*, mit *Blut*
bedeckt. dann 2) auf
Dinge übergetragen,
die viel Blutvergies-
sen verursachen z. b.
πολεμὸς αἱματόεις, auch
ἡμέατα αἱματόεντα, blu-
tige Tage, an denen
viel Blut vergossen
wird.

* *αἰμόπνοος* (— — —)
von *αἷμα* und *πνέω*;
Blut, Mord, Tod hau-
chend. B. 264. ist Il-
gens Conjectur; und
am Ende läßt sich die
Vulgata *ἡμιπνοῦν προ-*
πέσσοντα vielleicht noch
halten.

αἱμοφόρυκτος (—υ
υ—υ) von *αἷμα* und
φορεύσσω; mit *Blut ver-*
mischt, blutig. Hesych:
αἷματι μεμολυσμένος
καὶ ἀνεπεφυρμένος. s.
Od. υ, 348. *κρέα αἱ-*
μοφορ; was Eust. durch
αἱμοβαφῇ, *ὅποια καὶ τὰ*
ῥῆμα erklärt. ἀπ. εἶρ.

αἰμύλιος (—υυυ) von
αἰμύλος; *schmeichelnd*.

Od. α, 56. und H. III,
317.

αἰμων (— —) ονος. statt
δαίμων i. e. *δαήμων*, und
Il. ε, 49. *αἶμονα* *θήρης*
erklären daher Ap.
und der schol. durch
ἐπιστήμονα, *ἔμπειρον*;
also *kundig, erfahren*,
τινός, worin. ἀπ. εἶρ.

αἶνᾶ (—υ) pl. neutr.
von *αἶνός*; *schrecklich*,
unglücklich, *jämmer-*
lich. z. b. *αἶνᾶ τεκνοῦσα*
oder *αἶν' ὀλοφυρομένη*.

αἶναρέτης (—υυ—)
von *αἶνός* und *ἀρετή*;
Ap. δ' ἐπὶ κακῷ τὴν ἀρε-
τὴν *κεκτημένος*.
schrecklich tapfer, der
seine Tapferkeit zu Je-
mandes Schrecken, Un-
glück anwendet. Il. π,
31. ἀπ. εἶρ.

αἶνέω (—υ—) fut.
αἶνήσω. Aor. *ἤνησα*. lo-
ben, *τινᾶ*, Jemanden;
daher *seinen Beifall*
geben, einwilligen, bil-
ligen, *τι*, etwas.

αἶνίζομαι (— — υ —)
von *αἶνέω*; *loben, rüh-*
men, preisen, *τινᾶ*, Je-
manden.

αἶνόςθεν (—υυ) adv.
ἐκ τοῦ αἶνου. Daher mit
αἶνός *verbunden, ver-*

stärkend. s. II. η, 97.

unter dem Schrecklichsten am schrecklichsten. Ap. τῶν δεινῶν δεινότατον.

αἰνόμορος (—vvv)

g. com. von αἶνός und μόρος; κακόμορος, ein schweres unglückliches Schicksal habend. s. II. χ, 480. ὁ μ' ἔτραφε — αἰνόμορον.

2) ein unglückliches Schicksal bringend, mit sich führend. H. III, 257.

αἰνοπαθής (—vv—)

von αἶνός und παθέω, πάσχω; δεινοπαθής, schweres, hartes erdulndend. Od. σ, 200.

ἀπ. εἰρ.

αἶνος (—v) ου. subst.

1) Rede, Erzählung.

αἶνος μὲν τοι ἄμύμων.

Od. ξ, 508. daher 2)

eine lobende Rede, Lob.

αἶνός (—v) η, ου. gra-

vis, schrecklich, gewal-

tig. z. b. φύλοπις αἶνή,

αἶνήν δηϊοτήτα. Im Su-

perlativ αἰνότατος, η,

ον. Davon das adv. αἰ-

νῶς (—) gewaltig,

schrecklich, sehr.

αἴνυμαι (—v—) ca-

pio; nehmien, τί, et-

was; z. b. θάρηκα, τεύχεα. fassen, ergreifen. vid. Od. ξ, 144: ἀλλὰ μὲν Ὀδυσσεὺς πόδος αἴνυται οἰχομένοιο, aber mich faßt die Sehnsucht nach dem abwesenden Odysseus.

αἶξ (—) αἶγός. g. com. hängt mit αἶσσω zusammen, und mag von der springenden Bewegung hergenommen seyn; Ziege, Ziegenbock.

αἰόλλω (— — —) um-

wenden, wenden, τί,

etwas; z. b. γαστέρα. Od.

υ, 27. ἀπ. εἰρ.

αἰολοθώρηξ. (—vv—)

von αἰόλος und θώ-

ρηξ; mit buntem Pan-

zer versehen.

αἰολομίτρης (—vv

—) von αἰόλος und

μίτρης; mit bunter Leib-

binde; die μίτρης ist

nämlich eine Binde

unter dem ζωστήρ. II.

ε, 707. ἀπ. εἰρ.

* αἰολοπῶλος (—vv

—v) von αἰόλος und

πῶλος; Buntrossig d. i.

Bunte Rosse habend,

oder besser: schnell

zu Rosse; ein Beiwort

der Phryger. H. IV, 137.

αἰόλος (— *υ υ*) *η, ου.* Eigentlich *was häufig ungewandt wird*, daher 1) in Rücksicht der Bewegung, *volubilis*, *schnell*. z. b. Il. (— *τ*, 404: *πόδας αἰόλος ἵππος*. 2) in Rücksicht der Farben, die durch eine schnelle Bewegung so in einander gerathen, daß sie ins Bunte fallen; also *bunt*, *ποικίλος*, von Thieren gebräuchlich: *εὐλαί*, *σφῆκες*, *οἰστρος*; dann auch von Waffen z. b. *σάκος αἰόλον*, ein mit bunten Streifen gezielter Schild.

Αἰόλος (— *υ υ*) *ου.* Der Hipprotade, wohnend mit seiner Familie, die aus sechs Söhnen und sechs Töchtern bestand, auf der (—schwimmenden, mit einer bronzenen Mauer und glatten Klippen umgebenen Insel Aeolia. Von Zeus zum Gebieter der Winde, *ταμίης ἀνέμων* gemacht. vid. Od. *κ*, init.

αἰπεινός (— — *υ*) *η, ου.* id. *q. αἰπός*.

αἰπήεις (— — —) *εσσα, εν.* von *αἰπός*; *hoch*; Πήδαςος αἰπήεσσα. Il. *φ*, 87. *ἀπ. εἶρ.*

αἰπόλιον (— *υ υ υ*) von *αἶξ* und *πολέω*; Ziegen die da umher gedreht, gehütet werden, daher *Ziegenheerde*.

αἰπόλος (— *υ υ*) von *αἶξ* und *πολέω*; eigentlich ein *adjectiv*; ein *Ziegen umhertreibender*, und daher mit *ἄνῃρ* verbunden; dann substantivisch *αἰπόλος αἰγῶν*, ein *Ziegenhirt*.

αἰπός (— *υ*) *η, ου.* *hoch*, z. b. *πόλις αἰπή*. daher *ῥεέθρα αἰπὰ*, *hochgehende d. i. hochwogende Ströhme*.

αἰπὺς (— *υ*) *εῖα, ὀ.* 1) *hoch*, von der Lage; z. b. *αἰπὺς Ὀλύμπος*, *αἰπεῖα πολῶν*, *ὄρος αἰπὺ*.

2) soviel als *difficile*, *schwer*. Das und das ist mir zu hoch d. i. das übersteigt meine Kräfte. vid. Il. *ν*, 315.

αἰπὺ οἱ ἐσσεῖται, *schwer wird es ihm seyn*. 3) drückt es überhaupt einen hohen Grad ei-

ner Sache aus, und wird zumal von abstracten Gegenständen gebraucht; z. b. δύλος αἰπύς, die hohe d. i. sehr schlaue List. s. H. III, 66. od. χόλος αἰπύς, ein schwerer, heftiger Groll; oder ὀλεθρός, φόνος, πόνος αἰπύς, das schwere, schreckliche Verderben, Tod, Jammer. Daher 4) überhaupt schrecklich, unglücklich. z. b. Od. λ, 277. βρόχος αἰπύς, der schreckliche, jammervolle Strang.

αἶρέω (— v —) fut. αἶρήσω. nehmen, wegnehmen, τί und τινά, etwas, Jemanden, fassen, ergreifen; daher Jemanden im Kampfe fassen d. i. erlegen z. b. Il. ρ, 463. 2) einnehmen z. b. πόλιν Τροίην. davon das medium αἶρέομαι (— v v —) particip. praes. αἶρευμένοι. fut. αἶρήσομαι. für sich nehmen, wegnehmen, τί, etwas; ferner wählen; sibi aliquem eligere. Il. κ, 235. αἶρος (v — v) von α u.

ἶρος. Unglücks Iros.

Od. σ, 72. ἀπ. εἶρ.

αἶρω (— —) Aor. 1. pass. ἔρθην. aufheben, τί, etwas; z. b. νέκυν. —

ὑπὸ κύματος ἔρθεις, von den Wellen aufgehoben. Davon das medi-

um αἶρομαι (— v —)

Aor. 1. ἤραμην. Aor.

2. ἔρόμην. ich hebe auf für mich, davon

tragen, sich verschaffen, erhalten, τί, et-

was; z. b. κῦδος; ἔλ-

κος, eine Wunde er-

halten. 2) deponentia-

lisch tragen. Il. υ, 247.

οὐδ' ἂν νηὺς ἐκατόζυγος

ἄχθος ἄροιτο. Daher er-

tragen; s. Od. δ, 107.

ὅσσ' Ὀδυσσεὺς . . . ἤρα-

το. Ferner davon tra-

gen für einen andern,

τινὶ τί, einem andern

etwas verschaffen. vid.

Il. π, 84.

Ἄϊς (— v) ἰδος. Ἀἶδης

(v v —) αο, εω. und

Ἀἰδωνεύς (v v — —)

ηος. Wahrscheinlich

von αἴρ, die dunkle

Luft; die Ableitung

von α und εἶδω, Ἀει-

δης, Ἀἰδης, ist des-

halb nicht annehm-

lich, weil Ἄϊς die er-

ste Form ist, aus der die andern entstanden sind; daher *der dunkle*. Aïs ist der Geburt nach dritter Sohn des Kronos und der Rhea. Die Welt wurde, den Olymp und die Erde ausgenommen, als allen gemeinschaftlich, unter die drei Brüder, Zeus, Poseidaon und Aïdes durchs Loos vertheilt, wobei der letztere den ζόφον ἡερόεντα, die dunkle Unterwelt zum bewohnen erhielt; s. Il. ο, 187. sq. Er ist der Herrscher der Verstorbenen, ἐνερόισιν ἀνάσσειν, ἀνὰ ξένεσσιν, daher auch Il. ι, 457. Ζεὺς καταχθόνιος genannt. Seine Wohnung, δῶμ' Ἀΐδαο, Ἀΐδος δόμος od. δόμοι, in der er seinen Thron hat, ist unter der Oberfläche der Erde, völlig dunkel; s. Il. υ, 61. sq. Ob sie sich nur unter einem gewissen Theile der oberen Erdoberfläche erstreckt, wissen wir nicht, aber nach Il. υ,

l. c. ist sie unter der Gegend von Troja. Sie liegt ὑπὸ κεύθεσσι γαίης d. i. unter den Schluchten der Erde; s. Il. χ, 482. So weit unter seiner Wohnung, als der Himmel von der Erde entfernt ist, liegt der Tartarus; s. Il. θ, 16. Alle Menschen müssen nach ihrem Tode hinab in seine Wohnung, wohinein sie durch ein Thor passieren, dessen Wächter er selbst ist, κρατερὸς πυλάρτης. Doch können ihre Seelen, vor der Bestattung der Körper, nicht über den Fluß kommen, der durch seine Wohnung fließt (Styx), sondern fliegen unstill hin und her am Eingange, da die übrigen Schatten, εἰδῶλα καμόντων sie abhalten. Nach der Verbrennung der Körper können die Seelen nicht mehr auf die Erde zurück kehren; s. Il. ψ, 71. sq. Sind sie einmal in seiner Woh-

nung, so haben sie keine Besinnung mehr; s. Il. ψ, 104; ja sie scheinen sich einander nicht mehr zu erinnern; s. Il. χ, 389; übrigens ist hierbei weder von Belohnungen noch Strafen die Rede. Aīs ist ein mächtiger, schrecklicher Gott, στυγερός, hart, nicht durch Bitten noch Schmeicheln zu bewegen, ἀμειλίχος καὶ ἀδάμαστος. Nach Il. ι, 569. scheint er zugleich mit Persephoneia, seine Gattin, den Tod gewähren zu können. Sein Helm macht unsichtbar; s. Il. ε, 845. Er ist berühmt durch seine Rofse, κλυτόπωλος; aber trotz seiner Macht hohlte Herakles ihm doch seinen Hund weg aus dem Erebos und verwundete ihn selbst in der Schulter; s. Il. θ, 366. sq. und ε, 395. sq. Nie steht 'Aīs, 'Aīδης oder 'Aīδωνεύς, für den Ort, die Unterwelt, son-

dern er ist immer Person; die Unterwelt heisst δόμος 'Aīδης u. s. w. In die Unterwelt gehen, kommen, heisst daher, πύλας 'Aīδαο περῆσειν, oder δόμον 'Aīδης εἰσω ἀφικέσθαι, daher auch bloß 'Aīδόςδε, εἰς 'Aīδαο κ. τ. λ. sc. δόμον, und so εἰν 'Aīδαο δομοῖσιν ἐὼν und bloß εἰν 'Aīδαο ἐὼν. (In der Iliade und Odyssee findet sich nirgends eine andre Ausdrucksart; H. III, 572. ist die einzige Stelle, wo εἰς 'Aīδην vorkommt; aber hier steht εἰς, wie häufig, statt πρὸς.) So viel erfahren wir über den Aīs aus der Iliade; hiermit stimmt manches in der Odyssee überein, manches auch nicht.

Auch nach der Odyssee ist er ein gewaltiger, hoch geehrter Gott, ἰσθμῖος; (obgleich Persephoneia in der Odyssee eine wichtigere Rolle spielt, als irgendwo in der Iliade) die See-

len der Verstorbenen müssen in seine Wohnung; aber Od. ω, init. führt Hermes die Seelen der Freier dahin, während ihre Körper noch unbestattet sind; auch erkennen die Seelen einander, ohne, wie in Od. λ, Blut in sich getrunken zu haben, was mit Il. ψ, 71. sq. und χ, 389. sq. nicht harmonirt. — Die Wohnung des Aïs, die Unterwelt, ist nach Od. κ, fin. und λ, init. nicht ganz bestimmt als unter der Oberfläche der Erde liegend angegeben. (Von Aeaea aus segelt Odysseus mit dem Boreaswinde einen ganzen Tag, schifft durch den Okeanos und landet an bei den hohen Felsen und dem Haine der Persephone, wo die Kimmerier wohnen, vom Dunkel umhüllt; hier kommt Elios nie hin, vermuthlich wegen der Felsen und der ho-

hen Bäume die einen sehr starken Schatten von sich werfen. Odysseus, nachdem er bei den Kimmeriern angelegt hat, geht den Okeanos entlang und gelangt so ες ζόφον ἡρόεντα, δῶμ' Ἀΐδαο π. τ. λ., ganz hinein in die Wohnung des Aïs, wo sich die Todten aufhalten, und auch in den Erebos, den innern Theil, wäre er dem Ajas nachgefolgt, hätte er nicht noch andre Heroen sehen wollen. Er erblickte indessen den Tantalus, Tityos, Sisyphus u. s. v.) Vergleicht man indessen Od. λ, 474. mit ψ, 252. u. ω, 203. man s. auch Od. λ, 57, 153 u. μ, 21. (besonders die Ausdrücke καταλθέμεν, κατέβην, ὑπὸ κεύθεσι γαίης.) so lassen sich doch die in der Odyssee enthaltenen Vorstellungen mit denen, die in der Iliade vorkommen, vereinigen.

Aus den Hymnen, (H. V.) erfahren wir, daß Aïs auch Polydegmon und Polydektes heiße d. i. der Viel empfangende. Daß er ein mächtiger, angeflehter Gott sey, erhellt aus seinen Beiwörtern πολυσημάτων und πολυνυμος. Er ist dunkelhaarig, κυανοχαίτης. Persephoneia, Tochter der Demetra, ist seine Gattinn.

αἶσα (— ν) ης. fem.

1) πεπρωμένον, Bestimmung, Wille; z. b. Il. ρ, 321. ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, wider Zeus Willen; daher überhaupt Bestimmung, Schicksal, *fatum*. αἶσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι. Od. δ, 511. Il. α, 416. ist wohl ζῆν zu ergänzen. In dieser Bedeutung steht es öfters *paraphrastisch*; z. b. ἐν αἴσῃ θανάτοιο; und das ist eben das was ἐν θανάτῳ ausdrücken würde. Daher steht ἐλπίδος αἶσα gradezu für ἐλπίς. Hiermit scheint der

Ausdruck τίω δὲ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, vid. Il. ι, 378. in Verbindung zu stehen: ich achte ihn gleich der Kere. 2) μερίς, μοῖρα, Theil, Portion. λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν; daher κατ' αἶσαν eben so wie κατὰ μοῖραν i. q. κατ' ἡκον; s. Il. γ, 59: ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας, οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν, weil du mich mit Recht und nicht mit Unrecht schmähst. 3) Αἶσα personificirt, und daher mit einem großen α zu schreiben; das *fatum*, die Schicksalsgöttinn, die bei der Geburt eines Menschen sein Schicksal in die Fäden seines Lebens einweht. vid. Il. υ, 127. sq. und Od. η, 197, an welcher letzteren Stelle αἶσα in Αἶσα zu corrigiren ist.

ἀἴσθω (ν — —) Wahrscheinlich von ἄω, hauchen; daher *aushauchen*, τί, etwas; θύμον, das Leben.

αἴσιμος (— ν ν) η, ον. Von αἶσα; 1) von αἶσα,

das Schicksal, heisst es *das Schicksal betreffend*, und mit ἡμᾶρ eine Umschreibung statt αἶσα; ferner, vom Schicksale bestimmt.

2) von αἶσα i. q. μοῖρα, *schicklich, passend, rechtlich*.

αἶσιος (—vv) Von αἶσα; vom Schicksale herührend, vom Schicksale gesandt. s. Il. ω, 376. ἀπ. εἶρ.

αἶσσω (— — —) Aor. ἤϊξα. Aor. 1. pass. ἤϊχθην und αἶχθην; drückt eine schnelle Bewegung aus; καπνὸν ὁρῶμεν ἀπὸ χθονὸς αἶσσοντα, wir sahen den Rauch von der Erde schnell sich bewegen, aufsteigen. Od. κ, 99. daher eine ungeheuer schnelle, reissende Bewegung; *springen, stürzen, zustürzen*; ἐπὶ χθόνα, zur Erde; διὰ δρυμὰ πυκνὰ, durch dicke Eichenwälder; κατ' ἵππων, vom Wagen; φασγάνῳ, mit dem Schwerdte. — Il. ο, 80. wird es von der Bewegung der Seele eines bereisten Man-

nes gesagt, der sich in Gedanken bald hier bald dorthin versetzt. Der Aor. 1. pass. hat active Bedeutung. Davon das medium αἶσσομαι. (— — v —) von derselben Bedeutung.

αἶστος (v — v) von α und ἴσαι; Ap. ἀφανῆς, ἀνίστορήτος, οἷον ἀγνωστος, παρὰ τὸ μὴ γινῶναι, ἀπὸ τοῦ ἴσαι, ὃ ἐστὶ γινῶναι.

αἶστώω (v — v —) Aor. αἶστώσα. Aor. 1. pass. αἶστώθην. Von αἶστος; *unsichtbar machen, tina, Jemanden*; daher αἶστώθησαν ἅολλές, sie wurden alle insgesamt unsichtbar gemacht d. i. sie verschwanden.

αἶσυητήρ (— — — —) ἦρος. s. Il. ω, 347. Vielleicht von σύω, συέω, so dass es den jugendlichen Ungestüm ausdrücke. Apion erklärt es zwar durch βασιλεὺς, von αἶσα und τηρῶν; aber Apollonius erklärt sich für die Auslegung νεανίας, wegen des Zusatzes τοῦ

περ χαριεστάτη ἦβη;
 doch bezieht sich die-
 ser Zusatz augen-
 scheinlich auf πρῶτον
 ὑπηνύτη. Aber es ist
 ächt homerisch und
 der alten Sängeweise
 angemessen, einen
 kurz angedeuteten
 Begriff durch einen
 Zusatz weitläufig aus-
 zumahlen, und so
 halte ich Vers 348. für
 eine Erläuterung von
 αἰσυνητῆρι; also jugend-
 lich, rasch, feurig,
 kraftvoll. ἀπ. εἰρ.
 αἰσυλος (— v v) παρά-
 νομος, ἀμαρτωλός, un-
 gerecht, frevelhaft.
 αἰσυλα ρέζειν, μυθήσα-
 σθαι, Frevelhaftes
 thun, sagen.
 αἰσυμνήτης (— — —
 —) masc. vid. Od. 9,
 258. αἰσυμνήται, was
 Ap. durch οἱ τοῦ ἀγῶ-
 νος προέστωτες νεανῖαι,
 οἷον εἰ βραβεύται, er-
 klärt; also Kampf-
 richter, die in den
 Kampfspielen das
 Einzelne zu dirigi-
 ren, ordnen haben;
 sie machen den Tanz-
 platz eben, und be-
 stimmen seine Aus-

dehnung s. l. c. ἀπ.

εἰρ.

αἰσχος (— v) εὐς. neutr.
 was häßlich, schimpf-
 lich ist, Beschimpfung,
 Schande. Davon der
 Comparativ αἰσχιον
 (— v v) schimpflicher,
 und der Superlativ
 αἰσχιστος (— — v) der
 häßlichste.

αἰσχος (— v) η, ον.
 Von αἰσχος; beschim-
 pfend, schimpflich. da-
 von das adv. αἰσχροῦς.
 (— —).

αἰσχύνω (— — —) Aor.
 ἤσχυνα. particip. perf.
 pass. ἤσχυμένος. Von
 αἰσχος; häßlich ma-
 chen, entstellen, τι,
 etwas; z. b. χαρίεν δ'
 ἤσχυνε πρόσωπον. Daher
 beschimpfen, befle-
 cken, γένος πατέρων,
 λέχος καὶ εὐνὴν. Davon
 das medium αἰσχύνο-
 μαι (— — v —) ich
 schäme mich, scheue
 mich, τι, vor etwas;
 z. b. φάτιν ἀνδρῶν ἡδὲ
 γυναικῶν.

αἰτέω (— v —) fut.
 αἰτήσω. Aor. ἤτησα. ver-
 langen, bitten, flehen;
 τινὰ τι, Jemanden
 um etwas bitten, von

Jemandem etwas verlangen. ἤτεέ μιν δορὺ μακρὸν, er bat ihn um den langen Speer. s. Il. χ, 295. τινὶ τι, für Jemanden um etwas bitten; κοῦρης' αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο. Od. υ, 74. — Il. ν, 365. ist es so viel als zur Ehe verlangen. αἰτιάομαι Inf. praes. αἰτιάσθαι (—υυ—) Die Endigungen ὦνται, ὦντο und Optativi ὦο, ὦτο, werden in ὄωνται, ὄωντο, ὄωο und ὄωτο erweitert. Von αἰτία; Schuld geben, beschuldigen, τινᾶ, Jemanden, ihm Vorwürfe machen. αἰτίζω (— — —) Von αἰτέω; verlangen, bitten, flehen; daher betteln, τι, um etwas, etwas verlangen, αἰτίζων ἀκόλους; τινᾶ, Jemanden bitten, μνηστῆρας. αἰτίος (— υυ) η, ον. Von αἰτία; die Ursache, Schuld an einer Sache seyn. οὐτι μοι αἰτίος ἄλλος, ἀλλὰ τοκῆς δόω: kein anderer ist mir Schuld daran, als die beiden Eltern. Od. θ, 311. daher schuldig;

οὐτι μοι αἰτίοι εἴσιν, sie sind nicht schuldig, sie haben nichts gegen mich verschuldet. Il. α, 153.

αἰχμάζω (— — —) Im fut. αἰχμάσσω vorkommend. Von αἰχμή; die Lanze schwingen; mit αἰχμᾶς verbunden, so wie μάχην μαχέσθαι. s. Il. δ, 324. ἀπ. εἶρ.

αἰχμή (— —) ῆς. Fem. Von ἀκμή; die Spitze, und zwar die Spitze des Speers; daher öfters für den Speer selbst. s. Il. χ, 319. Die Bedeutung μάχῃ, welche Ap. auch anführt, findet sich nirgends im Homer, und Il. ο, 525. heißt αἰχμῆς εὖ εἰδώς ganz eigentlich, des Speers sehr kundig d. i. sehr geschickt im Speerwurf. — H. III, 37. hat es den allgemeinen Begriff, Waffe: du wirst ihm als Speer, Waffe dienen; τινὸς, gegen eine Sache.

αἰχμητῆς (— — —) αο. masc. Von αἰχμή; ein Lanzenschwinger; s. Il. β, 543. sq. dann

überhaupt Krieger,
μαχητῆς. s. Il. γ, 179.

αἶψα (— v) adv. so-
gleich, schnell. Ap.
ταχέως.

αἶψηρὸς (— — v) η, ον.

Von αἶψα; schnell, ei-
lig. In der Verbin-

dung λύσεν δ' ἀγορὴν

αἶψηρην, nimmt Ari-

starch αἶψηρην für αἶ-

ψηρῶς. — In einigen

Verbindungen stoßen

nämlich die Modifi-

cationen eines Be-

griffs, welche im ad-

jectivo und adverbio

enthalten sind, so

nahe an einander,

dass man das adjecti-

vum an die Stelle des

adverbii setzen kann.

z. B. Il. θ, 399: βάσκ'

ἰθι ἱρι ταχεῖα statt

ταχέως. oder Il. δ, 182:

τότε μοι χάνοι εὐρεῖα

χθών statt εὐρύ. Die-

ser Analogie folgt der

Sänger nun zuweilen

auch in Fällen, wo

diese Modificationen

sich nicht so nahe

liegen, wie in λύειν

ἀγορὴν αἶψηρην und

ἀλεγύνειν θοὴν δαῖτα. s.

Od. β, 257. Il. τ, 276.

und Od. θ, 37.

αἶω (v v —. Doch im

imperf. αἶον (— v

v) ist antepenultima

lang.) merken, ver-

nehmen; οὐκ αἶεις, ὅτι

δή μοι ἐπιλλίσουσιν ἀπαν-

τες, merkst du nicht,

dass mir schon alle

zuwinken u. s. w. s. Od.

σ, 11. und so ist Il.

ο, 252. αἶον ἦτορ zu

verstehen: αἶον τοῦ d.

i. τούτου κατὰ ἦτορ.

Daher fühlen, πληγῆς;

hören, φθόγγης; wis-

sen, Il. ο, 248; hat

immer den Genitiv

bei sich, ausgenom-

men. Il. κ, 532. und

σ, 222. wo es den Ac-

cusativ regiert.

αἶων (— —) ὄνος. masc.

nur Il. χ, 58. ist es

feminini gen. Leben,

Lebenszeit. H. III, 119.

der plur. αἰῶνες, das

Leben.

ἀκακητα (v v — v)

masc. Von α und κα-

κέω; der Niemandem

Böses thut, der Gute,

Heilbringende, ein

Beiwort des Hermes.

ἀκαλαρρεΐτης (v v —

— —) αο. Von ἀκαλος

und ῥέω; sanft, ruhig,

fließend. Ap. πρῶως

ῥέων. ἀναλον γὰρ, τὸ
ἡσυχον; ein Beiwort
des Okeanus.

ἀκασ (vv —) αντος.
Von α und κάμω; un-
ermüdlich.

ἀκάματος (— vvv)
i. q. ἀκας; ein Bei-
wort des Feuers.

ἀκάνθη (v — —) Fem.
Ein klettenartiges,
dornartiges Gewächs;
daher vielleicht Klet-
ten. s. Od. ε, 328. ἀπ.
εἶρ.

ἀναχείατο s. in ἀναχέω.

ἀναχέω (vv —) Kömmt
im praes. nicht vor,
aber im Aor. ἀκάχησα.
im perf. pass. ἀκήχε-
μαι u. ἀκαχήμαι (wo-
von der inf. ἀκαχῆσθαι.
particip. ἀκαχήμενος.)
plqpf. pass. ἀκαχέμην
(wovon die dritte
Person pl. ἀναχείατο
heißt. s. II. μ, 179.)
und ἀκηχέμην. ἀναχέω
kömmt nämlich von
ἀχέω; dies kann im
perf. und plusqpf.
pass. ἤχεμαι u. ἤχέμην
haben. Die beiden
ersten Buchstaben
werden, wie in der
Form ἀγηνέερατο, vor-
gesetzt, und wir ha-

ben also ein perf. pass.
ἀκήχεμαι, wovon das
II. ε, 364. und σ, 29.
vorkommende ἀκηχέ-
μενος herrührt; und
ein plqpf. pass. ἀκηχέ-
μην, wovon die 3te
pers. pl. regulär ἀκη-
χέατο heißen sollte;
aber II. ρ, 637. haben
wir ἀκηχέδατο, durch
Einschiebung des δ
zwischen dem ε und
α, so wie es auch Od.
η, 86. und 95. mit ἐλη-
λάδατο und ἐρηρῶδατο
der Fall ist. ἀναχέω
heißt: betrüben, be-
kümmert machen, τινᾶ.
Jemanden. Im Medi-
um sich betrüben,
trauern, τινός, um Je-
manden; s. II. λ, 702.
ἀναχήμενος ἦτορ, sc.
κατὰ, bekümmert im
Herzen.

ἀναχίζομαι (v v —
v —) id q. ἀναχέομαι,
sich betrüben.

ἀναχμένος (v — vv)
ἡκονημένος. particip.
perf. pass. von ἀνάξω,
das von ἀκή kömmt,
schärfen, spitzen; also
gespitzt. ἔγχεος ἀναχ-
μένον, δούρατ' ἀναχ-
μένα.

ἀκᾶχω (vv —) Betrüben, τινᾶ, Jemanden; daher Schaden zufügen. s. Od. π, 427. Davon das medium ἀκάχομαι (vvv —) sich betrüben, trauern, τινὸς und τινὶ, um Jemanden. s. Il. π, 16 und Od. α, 236.

ἀκείομαι (v — v —) Aor. ἀκείαμην, gut machen, heilen, ἔλκεα, Wunden; νῆας, Schiffe repariren, ausbessern.

ἀκέομαι (vvv —) Aor. ἠκέσαμην. Gut machen, heilen, τινᾶ, Jemanden, od. τι, etwas. z. B. ἔλκος; δίψαν, seinen Durst heilen d. i. stillen; und so auch seinen Unwillen besänftigen.

ἀκερσεκόμης (v — v —) Von α, κείρω u. κόμη; ein Beiwort des Apolls, mit unbeschornen, langen Haupthaaren.

ἀκεστὸς (v — v) η, ου. Von ἀκέομαι; versöhnlich, leicht zur Ruhe zu bringen, leicht zu besänftigen; ἀκεσταί τοι φρένες ἔσθλῶν. Il. ν, 115. ἀπ. εἶρ.

ἀκέων (vv —) οντος, ουσα, ου. ἡσυχος, schweigend, daher, stille, ruhig. φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἐμ' ἔρχεο; od. ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο. Aus Od. φ, 89. und H. II, 226. ergiebt sich indessen, daß ἀκέων auch adverbialiter gebraucht wird; ἀλλ' ἀκέων δαίνυσθε καθήμενοι. Il. δ, 22. ist es als adjectivum gen. communis zu verstehen.

ἀκηδεστὸς (v — — v) Von α u. κηδέω; ἀκήδευτος, unbesorgt, um, für den Niemand sorgt; vernachlässigt; vorzüglich von Todten, die nicht begraben werden. Davon das adv. ἀκηδεστῶς (v — — —) Ap. οὐ κηδεμονικῶς, ἀλλ' ὑβριστικῶς.

ἀκηδέω (v — v —) Von α u. κηδος; Aor. ἀκήδεσα; vernachlässigen, id q. ἀμελέω. s. Il. ξ, 427. ἀπ. εἶρ.

ἀκηδής (v — —) ες, εος. Von α und κηδος; unbesorgt, sich nicht kümmernd, um etwas; daher, nachlässig. z. B. Od. ρ, 319. τὸν δὲ

γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κο-
 μέουσι. Ferner im gu-
 ten Sinne, ohne Sor-
 gen, sorglos, ein Bei-
 wort vom Glücke der
 Götter. 2) passivisch,
 etwas, um das man
 sich nicht kümmert,
 daher, vernachlässigt;
 εἴματα μὲν τοι κεῖται
 ἀκηδέα, Od. ζ, 26. da-
 her von einem Leich-
 nahme: unbegraben,
 unbestattet; Ἐκ τω ρ
 κεῖται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκη-
 (σδής. Il. ω, 554.
 ἀκλήλιτος (v — — v)
 Von α und κηλέω;
 nicht zu bewegen, non
 permulcendus. Ap.
 ἀμετάβολος. s. Od. κ,
 329. νόος, der keine
 Bezauberung an-
 nimmt. ἀπ. εἶρ.
 ἀκήμα (v — v) τος.
 neutr. Von ἀκέομαι;
 ein linderndes, heilen-
 des Mittel. s. Il. ο, 394.
 ἀπ. εἶρ.
 ἀκήν (v —) adv. stumm,
 schweigend, stille; ei-
 gentlich der Acc. von
 ἀκή, Ruhe, Stille;
 ἀκήν ἐγένοντο σιῶπῃ.
 ἀκηράσιος (v — v v v)
 Von α und κεράννυμι;
 unvermischt, daher

vortreflich; καλὸς καὶ
 ἀδιάφθαρτος, vom Wei-
 ne gebraucht. s. Od. ε,
 205. — H. III, 72. über-
 haupt ein preisendes
 Beiwort einer Wiese.
 ἀκήρατος (v — v v)
 Von α und κεράω, κε-
 ράννυμι; unverdorben,
 ἀφθαρτος. Il. ω, 300.
 ὕδωρ ἀκήρατον. Daher
 unbeschadet, unver-
 letzt. οἶκος καὶ κλήρος
 ἀκήρατος. s. Il. ο, 408.
 Daher ἀθικτος; αὐτῶν
 μὲν γὰρ κτήματ' ἀκή-
 ρατα κεῖτ' ἐνὶ οἴκῳ. Od.
 ρ, 532.
 ἀκήριος (v — v v) Von
 α und κῆρ; 1) was oh-
 ne Herz, Kraft, Muth,
 ist, muthlos machend,
 z. b. δέος ἀκήριον, τὸ
 εἰς ἀψυχίαν ἄγον; da-
 her muthlos, feig. 2)
 ohne Schaden, unbe-
 schadet, unverletzt.
 Od. μ, 98. und ψ, 328.
 ἀκηχέδατος in ἀκαχέω.
 ἀκηχέμενος 9. in ἀκα-
 χέω.
 ἀκιδνός (v — v) wo-
 von der Comparativ
 ἀκιδνοτέρος, η, ου. im
 Gebrauche ist; ἀσθε-
 νής, schwach, daher
 schlecht, und mit εἰ-

δος verbunden soviel
als häßlich.

ἀκίκυσ (v — —) Von
α und κίκυς; ohne
Kraft, Stärke; ein
Schwächling. Ap. ἀσθε-
νής, ἡ γὰρ ισχύς λέγε-
ται κίκυς.

ἀκίχητος (v v — v)
Von α und κικέω; was
nicht einzuhohlen ist,
ἀκατάληπτος. Il. ρ, 75.
Ἔκτορ νῦν σὺ μὲν ὦδε
θεῖς ἀκίχητα διώκων,
unerreichbares ver-
folgend. ἀπ. εἶρ.

ἀκλαυστος (— — v)
Von α und κλαίω; un-
beweint.

ἀκλαυτος (— — v)
Von α und κλαίω; 1) oh-
ne Thränen, nicht wei-
nend, thränenlos. 2)
passivisch id. q. ἀκλαυ-
στος, unbeweint.

ἀκλειής (— — —) Von
α und κλέος, καλέω;
ungenannt, unbe-
rühmt, ruhmlos. Davon
das adv. ἀκλειῶς. (—
— —) ruhmlos,
schimpflich.

ἀκλήρος (— — v) Von
α und κλήρος; ohne
Loos, Eigenthum, Be-
sitz; daher dürftig,
arm. vid. Od. λ, 489.

2) von der Erde ge-
sagt ἀκλήρος sc. χώρα,
ein Stück Land was
noch nicht in Loose
vertheilt und ange-
baut ist, daher öde,
unangebaut. s. H. IV,
123.

ἀκλής (— —) εος. Von
α und κλέος, καλέω;
ungenannt, daher un-
bekannt, ohne Jeman-
des Wissen. Od. δ, 727:
νῦν δ' αὖ παῖδ' ἀγαπη-
τὸν ἀνιρέψαντο θύελλαι
ἀκλέα ἐκ μεγάρων. 2)
ohne Ruhm, ruhmlos.

ἀκμή (— —) ῆς. fem.
die Spitze. Il. κ, 173:
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν
ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλε-
θρος, Αχαιοῖς ἢ βιῶναι
ist eine sprichwörtli-
che Redensart; es steht
etwas auf der Schnei-
de des Scheermessers
d. i. es ist der Punct
der nahen, schnellen
Entscheidung da; jetzt
wird es sich zeigen,
ob den Achaïern Tod
oder Leben zu Theil
werden wird. ἀπ. εἶρ.

ἀκμηνος (— — v) als pro-
paroxytonon wahr-
scheinlich von ἀκμη

oder ἄκμα i. e. νηστεία,
ἐνδεία; daher, nüchtern;
mit dem Genitiv αἰτοιο
oder πόσιος καὶ ἐδητύος,
und allein.

ἄκμηνης (— — v) als
oxytonon, hängt wahr-
scheinlich mit ἄκμά-
ζω zusammen; aufge-
blüht, in die Höhe ge-
wachsen, empor ge-
wachsen. Od. ψ, 191:

δάμνος ἔφυ ἄκμηνης
δαλέδων. ἀπ. εἶρ.

ἄκμηνης (— —) ἦτος. Von
α und καμῶ; unermü-
det, unermattet.

* ἄκμητος (— — v) id.
q. ἄκμης. H. II, 342.

ἄκμόδετον (— v v v)
οιο. neutr. Von ἄκμων
und δέω, τίθημι; der
Platz, an dem der Am-
bofs gestellt wird, Am-
bofsplatz.

ἄκμων (— —) ονος.
masc. der Ambofs.

ἄκνηστις (— — v) Ap.
τὸ μέσον τῆς ῥάχως, die
Mitte des Rückgrads.

Od. κ, 161. ἀπ. εἶρ.

ἄκόιτης (v — —) masc.
οις. . . . τις. fem. Von

dem conjungirenden
α und κοίτη; Bettge-
nosse, genossinn, da-
her Gatte, Gattinn.

ἄκόλος (v v v) Ap. ψώ-
μος, Bissen. Od. ρ, 222.

ἀπ. εἶρ.

* ἀκολύμβος (v v — v)

Von α und κολυμβάω;
der nicht schwimmen

kann; vid. B. 160, wo
die metaphr. Fontan.

ἀκολύμβους durch ἰδιώ-
τας καὶ ἀπείρους τοῦ
νεῖν erklärt.

ἀκομιστίη (v v — —)

fem. Von α und κομίζω;
Mangel an Pflege. Od.

φ, 284. ἀπ. εἶρ.

ἄκοντίζω (v — — —)

Aor. ἀκόντισα. im par-
ticip. ἀκόντισσας. Von

ἄκων; den Wurfspiess
werfen, mit dem Ac-

cusativ; z. b. αἰχμὰς
δαμειᾶς, ὄξεα δοῦρα;

gewöhnlich aber mit
dem Dativ; z. b. ὄξεϊ

δουρί, δουρὶ φαεινῷ,
ἐγχεῖ; τινός und ἐπὶ

τινὶ, nach Jemandem;
κατὰ μέσον, ἐς ὄμιλον,

in die Mitte, in die
Menge hinein werfen.

* ἄκόντιον (v — v v)

neutr. Deminutiv-
form von ἄκων; in der

Bedeutung aber das-
selbe, wie es über-

haupt im Homer kei-
ne Deminutiva der Be-

deutung giebt. H. III, 460.

ἀκοντιστής (v — —) Von ἀκοντίζω; ein Lanzenschwinger.

ἀκοντιστὺς (v — —) Von ἀκοντίζω; das Wurfspießswerfen. Il. ψ, 622. ἀπ. εἶρ.

ἀκόρητος (vv — v) g. com. Von α und κορέω; unersättlich, τινός, in einer Sache; z. b. παρδάμιες προιάδων ἀκόρητοι. H. IV, 71. Daher der von einer Sache nicht ablassen, nicht aufhören will, πολέμου, μόθου; ἀπειλάων ἀκόρητοι, ihr unaufhörlichen Prahler. Il. ξ, 489.

ἄκος (vv) neutr. hängt mit ἀκέομαι zusammen; ein heilendes Mittel.

ἄκοςμος (v — v) Von α und κόσμος; id. q. οὗ κατὰ κόσμον, unpassend, unziemend. s. Il. β, 213. ἀπ. εἶρ.

ἄκοστέω (v — v —) Aor. ἀκοστήσα. Von ἀκόστη id. q. κρίθῃ; daher ἀκοστήσας id. q. κριδιάσας, ἵππος, ein Pferd, das hinrei-

chend mit Gerste gefüttert, und daher voll Kraft und Feuer ist. Il. ζ, 506. und ο, 263. Die Erklärung στάσεως ἐπιζητήσας ist wegen der gezwungenen Derivation nicht so annehmlich.

ἀκουάζομαι (v — — v —) Von ἀκούω; hören, τινός, Jemanden, ἀδιδού. 2) hat es die Bedeutung des lat. *audire*; audit bonus d. i. vocatur bonus, und so Il. δ, 343. πρώτῳ ἀκουάζεσθον, primi vocamini, δαίτης ἐμεῖο sc. περὶ; ihr werdet zuerst eingeladen, wenn ich ein Gastmahl gebe.

ἀκουή (v — —). ης. fem. Von ἀκούω; das Hören; ferner das, was gehört wird, daher, Kunde, μετὰ πατρός ἀκουήν. — Ferner der Schall; vom Fällen eines Baumes heißt es z. b. ἔκαθεν δέ τε γίγνεται ἀκουή. Il. π, 634.

ἄκουρος (v — v) Von α und κούρος; ohne Sohn seiend. Ap. μὴ γεννήσας παῖδα ἄρρενα. s. Od. η, 64. ἀπ. εἶρ.

ἀκούω (v — —) fut.
ἀκούσω. Aor. ἤκουσα
—und ἤκουσα; hören,
mit dem Genitiv der
Person und dem Accu-
sativ der Sache;
ἀκούω τινός, ich höre
Jemanden z. b. αἰδοῦ;
τί, ich höre etwas; z.
b. δοῦπον, ὑλαγμόν. τί
τινός sc. εκ, etwas von
Jemandem hören.
Nur Od. γ, 193. fin-
det sich die Person
im Accusativ gesetzt:
Ἀτρεΐδην δὲ καὶ αὐτοὶ
ἀκούετε; doch läßt
sich da auch ein κατὰ
ergänzen: was den
Atriden betrifft, so
habt ihr das selbst ge-
hört. — Od. μ, 265.
steht aber die Sache,
welche gehört wird,
bestimmt im Genitiv;
μυκηθμοῦ τ' ἤκουσα,
aber gleich darauf
wieder der Accus. οἷων
βληχῆν; τινί, zu Je-
mandes Bestem. 2) auf
Jemanden hören, ihn
erhören, τοῖο δ' Ἀπόλ-
λων ἐξάμενον ἤκουσεν;
ferner auf Jemanden
hören, so daß man
ihm folgt, gehorcht.
Davon das medium

ἀκούομαι (v — v —)
fut. ἀκούσομαι; eben-
falls hören, τινός Je-
manden, τί, etwas.
Doch Il. δ, 331. αὐτῆς.
ἀκράαντος (— — — v)
Von α und κρααίνω;
unvollendet, was nicht
vollendet, nicht ausge-
führt wird, ἀτελείωτος.
ἀκραῆς (— — —) εὐς.
Von ἀκρος und ἄημι;
ἀκρως πνέων, scharfwe-
hend, d. i. rasch we-
hend, Beiwort eines
günstigen Windes.
ἀκρη (— —) ης. fem.,
Iede summitas, Höhe,
Anhöhe; daher κατ'
ἀκρης eigentlich von
der Höhe herab; vid.
Od. ε, 313. eine
sprichwörtliche Re-
densart, so viel als
gänzlich; etwas von
der Spitze an zerstö-
ren, sagt Homer, wo
wir von Grund aus
brauchen würden.
ἀκρητος (— — v) g.
com. Von α und κε-
ράω, κεράννυμι; unge-
mischt, von der Milch
und dem Weine ge-
bräuchlich, dem kein
Wasser beigemischt
wird. 2) weil bei hei-

ligen Verträgen ungemischter Wein den Göttern libirt wird, wird es vom Vertrage selbst gesagt; σπόνδαι ἀκριτοί, foedera meri libatione sancta.

ἀκριη (— v —) fem. Höhe, Anhöhe.

ἀκρις (— v) idos. eine Art Heuschrecke. s. II.

φ, 12. ἀπ. εἰρ. πο V
* ἀκρις (— v) id. q. ἀκριη. H. V, 382.

ἀκριτόμυθος (— v v — v) Von α, κρίνω und μῦθος; Beiwort eines Schwätzers, der nicht abgesondertes, ordentliches redet, sondern verworrenes Zeug, und in einsfort darauf los plappert; ein unvernünftiger Schwätzer. s. II. β, 246.
2) Od. τ, 560. ὕνειροι ἀκριτόμυθοι, scheint es überhaupt verworren aus zu drücken.

ἀκριτος (— v v) Von α und κρίνω; unabgesondert, unabgetrennt, daher verworren; τοὶ δ' ἀκριτὰ πόλλ' ἀγόρευον. Od. θ, 505. 2) was nicht abgesondert ist, was eine Masse aus-

macht, daher viel, immensus, groß; ἔχω δ' ἄχρ' ἀκριτὰ θυμῶ. — τύμβος ἀκριτος, ein gewaltig großer Grabhügel.

ἀκριτόφυλλος (— v v — v) Von ἀκριτος und φύλλον; mit unendlich vielen Blättern, dickbelaubt. II. β, 868. ἀπ.

εἰρ.
ἀκροκελαινώων (— v — v — v) Ap. τὰ ἀκρα μελαινὰ ἔχων φαινομένα, διὰ τὸ πλῆθος τῶν ὑδάτων; also auf der Oberfläche dunkel seiend. s. II. φ, 249.

ἀπ. εἰρ.
ἀκρόκομος (— v v v) Von ἀκρος und κόμη; ein Beiwort der Thracier; wahrscheinlich, weil sie ihre Haare oben am Kopfe in einen Knauf zusammengedreht trugen.

* ἀκρον (— v) neutr. die Spitze. B. 259. ἐς πόδος ἀκρον. Die alte Lesart ἐς πόδα ἀκρον ist homerischer und ganz nach II. π, 640. gebildet, und daher ist das attische, metaphrastische ἐς πόδος

ἄκρον nicht vor zu ziehen, sondern die alte Lesart zu restituiren.

ἄκρόπολις (— v v v)
Von ἄκρος und πόλις;
die hohe Burg.

ἄκρόπολος (— v v v)
Von ἄκρος und πολέω;
von Bergen id. q. ἐρή-
μοι· ὧν περὶ τὰ ἄκρα
πολεῖ τὰ ζῶα. Die öden
Berge.

ἄκρόπορος (— v v v)
Von ἄκρος und πείρω;
mit der Spitze durch-
bohrend, von einem
Bratspieße gebraucht.

Od. γ, 463. Ἀρ. διὰ
τὸ περὶ τὸ ἄκρον αὐτῶν
πείρεσθαι τὰ κρέα. ἄπ.
πείρ.

ἄκρος (— v) η, ον. das
äußerste, höchste,
oberste; (die Spitze an
einer Sache. ἄκρην οὐ-
τάζειν χεῖρα, oben an
der Hand verwunden.

πόλις ἄκρη, die hohe
Burg. Il. μ, 51: μᾶλα
δέ χρημέτιζον (ἵπποι) ἐπ'
ἄκρῳ χεῖλει ἐφρεστάοτες,
und gewaltig wieher-
ten die Rosse, stehend
am äußersten Rande
des Grabens; ἄκρον
ὕδαρ, die Oberfläche
des Wassers; ἐς πόδας

ἄκρους, bis zur Spitze
der Füße; οἰήϊον ἄκρον,
die Spitze des Steuer-
ruders. Davon der Su-
perlativ ἄκροτάτος (—
v v v) η, ον.

* ἄκρωτήριον (— —
— v v) neutr. Von
ἄκρος; das äußerste,
höchste an einer Sa-
che. Daher H. XIII, 10.
die Höhe des Hinter-
theils des Schiffes.

Ἀκταίη (— — —) ei-
ne Nereide. s. Il. σ, 41.

ἄκτῃ (— —) ἡς. fem.
Von ἄγω, brechen,
zerbrechen, zermal-
men; daher 1) das
Zermalmte, Gemahl-
ne; gewöhnlich mit
ἀλφίτου oder Δημητέ-
ρος verbunden, das
Gemahlne des Meh-
les, d. i. das gemahl-
ne Mehl. 2) der Ort,
wo sich die Wellen des
Meeres brechen, Ufer,
Gestade.

ἄκτῆμων (— — —)
Von α und κτήμα; oh-
ne Besitz, nicht besit-
zend, mangelnd, arm,
τινός, woran, z. b. χρυ-
σοῖο. s. Il. ι, 126. ἄπ.
εἶρ.

ἄκτιν (— —) ἴνος. fem.

- Strahl, Ἡελίοιο, der Sonne.
- * ἄκτιτος (— v v) g. com. Von α und κτίζω; nicht bebaut, von einer wüst liegenden Landstrecke. H. IV, 123.
- * ἄκτωρ (— —) masc. Von ἄγω; Führer. Ilgens Conjectur zu H. VI, 55. das wenigstens als nom. propr. homerisch ist. s. Il. β, 513.
- ἄκυλος (v v v) ὁ τῆς πρίνου κάρπος; die Eichel, eine Speise der Schweine. Od. κ, 242. ἀπ. εἶρ.
- ἄκωκῆ (v — —) ης. fem. Ap. τοῦ ἠκονημένου παντὸς ἀκμῆ. Die Spitze.
- ἄκων (— —) οντος. Aus α und ἔκων zusammengezogen; invitus, ungern, wider Jemandes Willen. μάστιξεν δ' ἐλάαν, τῷ δ' οὐκ ἄκουτε πετέσθην, er schwang die Peitsche zum treiben, und nicht ungerne flogen sie dahin. Od. γ, fin.
- ἄλαδε (v v v) ἐς ἄλα.
- ἄλάλημαι (v v — —) sich umhier treiben, flüchtig umherirren, κατ' ἀνδράπους, ἄστυ κάτα. —
- ἄλαλητος (v v — v) masc. Ohne Zweifel ein Tonwort; ein αλαλα mag zum Grunde liegen; ein wildes Geschrei, Angstgeschrei. Il. φ, 10.
- ἄλαλέω (v — v —) fut. ἀλαλήσω. id. q. ἀλάλω.
- Ἀλαλομένης (v — v v — v) ein Beiwort der Athene. Unter mehreren Erklärungen (s. Schol. ad. Il. δ, 8. und ε, 908. und Incerti Iωνια in Villoisonii anecd. graec. Venet. 781. fol. Vol. I, pag. 4. sq.) ist die von Alalkomene, einem Orte in Boeotien, wo sie einen Tempel hatte, die wahrscheinlichste.
- ἄλάλω (v — —) abwehren, abhalten, τινὶ τι, von Jemandem etwas abwehren z. b. πολέμον, κύνας, Τρώεσσι δὲ λοίγον ἀλαλκ. Daher ist Il. χ, 196. Πηλείωνα oder ein ähn-

licher Accusativ zu suppliren.

ἀλαλύκτῃμαι (vv — —) Hängt mit ἀλάομαι zusammen. Ap. τεθορύβημαι, πλανῶμαι, ἀπὸ τοῦ ἀλᾶσθαι τῇ διανοίᾳ; verwirrt, schwanken, ungewiss seyn. s. II. κ, 94. ἀπ. εἶρ.

* ἀλάμπετος (v — vv) Von α und λάμπω; nicht glänzend, leuchtend, daher finster. ἀἷρ ἀλάμπετος. H. XII, 5.

ἀλαδς (vvv) οὐ. τυφλός, blind.

ἀλαοσκοπία (vv — v v —) ης. fem. Von ἀλαδς und σκοπία; ein blindes, vergebliches Spähen. Ap. οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε κ. τ. λ. ὥς ἂν εἴποι τις οὐδ' ὥς ἀλαδς ἐσκόπευσεν, οὐδὲ τυφλήν εἶχε σκοπίαν.

ἀλαόω (vvv —) Aor. ἀλάωσα. Von ἀλαδς; blind machen; τινα, Jemanden, ὀφθαλμοῦ, am Auge.

ἀλαπαδνός (vv — v) η, ον. Steht mit ἀλαπάζω in Verbindung; leicht zu erobern, da-

her ἀσθενής, schwach. Davon der Comparativ ἀλαπαδνότερος.

ἀλαπάζω (vv — —) fut. ἀλαπάξω. Aor. ἀλάπαξα; ausleeren, plündern, verheeren, τι, z. B. ἄστν. Ferner, perdere, vertilgen, erlegen; καὶ νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα κ. τ. λ. II. λ, 750.

ἀλαστέω (v — v —) particip. Aor. ἀλαστήσας; schmerzlich, mit Unwillen, tief aufseufzen, in Klagen ausbrechen, unwillig werden. II. ο, 21. ἡλᾶστεον δὲ θεοὶ i. e. ὠργίζοντο.

ἀλαστος (v — v) Aus α u. λήθω; was nicht zu vergessen ist, πένθος ἀλαστον; ferner, unaufhörlich, νῦν αὖ παιδός ἀλαστον (i. e. ἀλάστως) ὀδύρομαι.

ἀλάω (vv —) Kommt nur im Aor. 1. und 2. pass. vor; ἀλήθην, und ἔαλην u. ἄλην, wovon die 3te pers. pl. ἄλεν. inf. ἀλῆναι u. ἀλήμεναι. particip. ἀλεῖς. umherreiben; also im Aor. pass. ich wurde umhergetrieben d. i. irrte umher; daher fliehen

zurückweichen. 2) hat das particip. ἄλεις. Il. x, 308. ψ, 420. und Od. ω, 537. bloß die Bedeutung der heftigen schnellen Bewegung, ohne daß von einem Fliehen die Rede ist. Davon das med. ἄλαομαι 3te pers. pl. praes. ἄλόωνται (v v — —) aus ἄλῶνται erweitert, u. 2te pers. sing. imperat. ἄλόω, aus ἄλῶ erweitert; sich umhertreiben, umherirren.

ἄλαωτὺς (vv—v) fem. Von ἄλαος; das Blindmachen. s. Od. ι, 503. ἄπ. εἶρ.

ἄλγῆω (—v—) fut ἄλγῆσω. Aor. ἄλγῆσα. Von ἄλγος; Schmerzen fühlen, leiden; τί, irgendwo, κεφαλῇν ἄλγοῦσα. B. 197.

ἄλγος (—v) εὐς. neutr. eigentlich Schmerz. 2) Die Ursache davon Jammer, Unglück. Davon der Comparativ ἄλγιον (—vv) und der superlativ ἄλγιστος (——v) η, ου. was die meisten Schmerzen, die meiste

Mühe verursacht; daher sehr schwer: ἡμίονος ἄδμήτη, ἢτ' ἄλγιστη δαμάσασθαι. Il. ψ, 655.

ἄλδαίνω (— — —) Aor. 2. ἤλδανον. Hängt mit ἄλσις id q. αὐξήσις zusammen; αὐξῶ, vermehren, größer, vollständiger, schöner machen, τί, etwas; z. B. μέλεα, die Glieder.

ἄλδήσκω (— — —) Hängt mit ἄλδαίνω zusammen; wachsen, emporwachsen, blühen. Il. ψ, 599. ἄπ. εἶρ. * ἄλεαίνω (vv — —) verbergen, εἰ, αὐτόν, sich selbst. H. III, 239. und 361. doch ist die Lesart ungewiß.

ἄλεγεινός (vv—v) η, ου. Von ἄλγος; daher Schmerzen verursachend, schmerzlich, heftig, lästig; νηπιέη ἄλεγεινή, beschwerlich, schwierig; ferner, böse, schlimm.

ἄλεγίζω (vv — —) Von ἄλέγω; sich kümmern, kehren; τινός, um, nach etwas.

ἄλεγύνω. (vv — —) Von ἄλέγω; sich be-

kümmern, τι, um etwas; besorgen: z. B. δαῖτα.

ἀλέγω (vv —) Sich um etwas bekümmern, auf etwas achten, τι-νός und τι, etwas besorgen z. B. ὀπλὰ νηῶν; οὐκ ἀλέγων, nachlässig.

ἀλείνω (vv — —) Hängt mit ἀλέομαι zusammen; ausweichen, vermeiden, τινά, Jemanden; z. B. κῆρα; sich scheuen vor etwas, θεοπροπίην, φημιν. Il. π, 213: βιάς ἀνέμων ἀλείνων, ausweichend der Kraft der Winde, d. i. sie abhaltend; eben so Od. ω, 228. γραπτὺς ἀλείνων.

ἀλειάρ (v — v) ατος. neutr. Von ἀλέω, Mehl mahlen; Eust. το ἀπὸ πυρῶν ἀλευρον. Waitzenmehl. s. Od. υ, 108. ἀπ. εἶρ.

ἀλέη (vv —) ης. Fem. Von ἀλέω, ἀλέομαι, ausweichen; das Ausweichen, Vermeiden. Il. χ, 301: hier findet kein Entrinnen statt. 2) Ein ganz anderes ἀλέη findet sich Od. ρ,

23. wo Ap. es durch θερμασία erklärt; also Erwärmung, Wärme.

ἀλεισον (v — v) neutr. Von α und λεῖος; eigentlich ein adjectiv sc. κύπελλον, ein Becher, welcher nicht glatt ist; ein Becher mit erhobner Arbeit, dann überhaupt ein Becher.

ἀλείτης (v — —) masc. Von ἀλείτω, σημαίνει ἀμαρτωλὸν καὶ ἄδικον. Etym. Ein Frevler, Verbrecher.

ἀλείφαρ (v — v) ατος. neutr. Salbe, Salboel, womit die Leichname vor ihrer Verbrennung bestrichen wurden.

ἀλείφω (v — —) Aor. ἤλειψα u. ἀλειψα; aufschmieren, aufkleben, τι, etwas, z. B. κῆρον ἐπ' ὤσιν. Od. μ, 200. Daher ἐπὶ οὐατ' ὠλείψαι, die Ohren zukleben; ferner, einsalben, τι τινί, etwas womit, ἐλάίω. Davon das med. ἀλείφομαι (v — v —) Aor. ἀλείψαμην. Sich einsalben, auch mit

χρόα, sich seinen Körper einsalben.

* ἀλέκτωρ (v — —)

Von α und λέγω; der sich nicht niederlegende, nicht ruhende, nicht schlafende, ein Hahn; s. B. 197. was metaphr. Font. durch ἀλεκτρυών erklärt.

ἀλέκω. Im Aor. 1. M.

inf. ἀλέξασθαι (v — —) u. particip. ἀλεξάμενος in usu. Sich vertheidigen; τινά, Jemanden von sich abhalten, von sich abwehren: ἀλέξασθαι μεμαῶς κύνας ἡδὲ καὶ ἀνδρας.

ἀλεξάνεμος (v — vv) g. com. Von ἀλέξω und ἀνέμος; den Wind abhaltend, von einem dicken Mantel gebraucht, den der Wind nicht durchweht. Od. ξ, 529. ἀπ. εἶρ.

ἀλεξέω (v — v —) Fut. ἀλεξήσω. Aor. ἀλεξήσα. τινὶ τί. i. q. ἀλέξω.

ἀλεξητήρ (v — — —) ἦρος. Von ἀλέξω; ein Abhalter, μάχης, des Kampfes d. i. Vertheidiger. Il. v, 396. ἀπ. εἶρ.

ἀλεξίκακος (v — vv) g. com. Von ἀλέξω u.

κακός; Unglück abwehrend. s. Il. κ, 20.

ἀπ. εἶρ.

ἀλέξω (v — —) τινὶ τί, Jemandem etwas abwehren, von Jemandem etwas abhalten; εἴπ' ἀγέ μοι, ἦ ρ' ἐθέλει νηέσσιν ἀλεξέμεναι δῆϊον πῦρ. Il. ι, 674. Daher mit dem blossen Accusativ τινά od. τί, Jemanden od. etwas abhalten; mit dem Dativ τινὶ, Jemanden vertheidigen.

ἀλέομαι (vv —) Aor. ἀλέαμην; ausweichen, zurückweichen, fliehen, τί, vor etwas; z. B. ἐγχεα, κῆτος — daher entfliehen, entkommen. μόριμον δέ οἱ ἔστ' ἀλέασθαι. Il. υ, 302.

ἀλετρεύω (v — — —) Von ἀλέω; Mehl machen, mahlen; τί, etwas, z. B. κάρπον. Od. η, 104. ἀπ. εἶρ.

ἀλετρίς (v — v) Von ἀλετρεύω; eine Sklawinn, welche Mehl macht, Müllerinn. Od. υ, 105. ἀπ. εἶρ.

ἀλεύομαι (v — v —) Aor. ἤλεαμην und

ἀλεῦαμην. ausweichen,
τι, einer Sache, z. b.
κῆρα; daher zurück-
weichen, fliehen. Fer-
ner sich scheuen; s.
Od. ξ, 400. ὄφρα καὶ
ἄλλος πτώχος ἀλεύεται
ἡπεροπεύειν, damit
auch ein andrer Bet-
ler sich vor dem Bet-
teln scheue.

ἄλεω (υ υ —) im Aor.
ἄλεσσα vorkommend;
Mehl machen, mahlen,
τι, etwas; z. b. πυρόν,
Weitzen. Od. υ, 109.
ἀπ. εἶρ.

ἄλη (υ —) ης. fem. von
ἀλάω, das flüchtige
Herumirren, Herum-
treiben.

ἄληθείη (υ — — —)
ης. fem. Von ἀληθείης;
die Wahrheit.

* ἄλητεύω (υ — — —)
in Aor. ἄλητεύσα vor-
kommend; von ἀλη-
θείης; aufrichtig, wahr-
haft seyn, die Wahr-
heit sagen. B. 14.

ἄληθής (υ — —) ες,
εος. wahr; daher wahr-
haft, redlich. γυνὴ
χερυνῆτις ἀληθείης. Il. μ,
433.

ἄληϊός (υ — υ υ) Von
α und λῆϊς; ohne Beu-

te, daher, ohne Besitz,
arm, ἀκτήμων. Il. ι,
125. ἀπ. εἶρ.

ἄλημων (υ — —) ονος.
Von ἀλάω; herumir-
rend, umhertreibend,
vom Betler ge-
braucht, daher Bet-
ler.

ἄλητεύω (υ — — —)
Von ἀλάω; umherir-
ren, schleichen, wie
ein Betler, daher bet-
teln, κατὰ δῶμα.

ἄλητης (υ — —) masc.
Von ἀλάω; ein Her-
umirrender, Land-
streicher, Bettler.

ἄλθω (— —) heilen. s.
Il. ε, 417. ἄλθετο χεῖρ
i. e. ὑγιάζετο. ἀπ. εἶρ.

ἄλιαῆς (υ υ — —) εος.
— Von ἄλς und ἀήμι; auf
dem Meere, übers
Meer hinwehend. οὐ-
ροὶ ἀλιαῆες. Ap. οἱ διὰ
τῆς θαλάσσης πνέοντες.
Od. δ, 361. ἀπ. εἶρ.

ἄλιαστος (υ υ — υ) g.
com. Von α und λία-
ζω; nicht abgetrennt;
daher ἀδιάλειπτος, un-
aufhörlich, fort dau-
ernd; πολέμοι, μάχη,
γόος; ἀλίαςτου ὀδύρε-
σθαι, unaufhörlich
klagen.

* ἀλιγείτων (υ υ — —) ονος. Von ἄλς und γείτων; dem Meere nachbar, nahe am Meere gelegen. Διαφ. I, 6.

ἀλίγκιος (υ — υ υ) ὅμοιος, ähnlich, gleich; τινὶ τὶ, Jemandem in einer Sache. ἄλλος δ' αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ὠθανάτοισιν. Od. 9, 174.

ἀλιεύς (υ υ —) ἥος. masc. Von ἄλς; ein mit dem Meere umgehender; daher, Seemann, z. b. ἐρέται ἀλιῆες. 2) ein Fischer.

Ἀλίη (υ υ —) eine Ne-reide. s. Il. σ, 40.

* ἀλίητωρ (υ υ — —) ορος. i. q. ἀλιεύς, Διαφ. XVIII, 1.

ἀλιμυρηεὶς (υ υ — —) εντος. Von ἄλς und μύρω, i. e. ῥέω; Ap. εἰς τὴν θαλάσσαν ῥέων. Beiwort eines Flusses, ins Meer ströhmend.

ἄλιος (υ υ υ) οιο, η, ον. Von ἄλς; θαλάσσιος, aufs Meer Bezug habend; ἁθάναται ἄλαι, Meergöttinnen, und auch ohne ἁθάναται. s. Il. σ, 432. ψαμάδος ἀλίη, Meersand. κ. τ. λ.

ἄλιος (υ υ υ) η, ον. Hängt vielleicht mit ἄλῳ zusammen; irrig, daher μάταιος, vanus, nichtig, vergeblich, fruchtlos, ohne Wirkung, ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδε, vergeblich führte er das Heer hierher. Il. δ, 176. ὃ δ' οὐχ' ἄλιον βέλος ἤκεν. — οὐδ' ἀλίη ὁδὸς ἐσσεταί.

ἀλίω (υ υ υ —) im Aor. ἀλίωσα vorkommend. Von ἄλιος i. q. μάταιος; vergeblich seyn, fehlen; οὐδ' ἀλίωσε βέλος, nicht fehlte der Wurf. Il. π, 737. ἀπ. εἶρ.

ἀλίπλοος (υ — υ υ) Von ἄλς und πλέω; ἐπιπλέων τῇ θαλάσῃ, auf dem Meere schwimmend, vom Meere überspült, bedeckt. Il. μ, 26. ἀπ. εἶρ.

ἀλιπόρφυρος (υ υ — υ υ) Von ἄλς und πόρυρα; Meergepurpert, mit dem Purpur der Meerschnecke gefärbt; ἡλάκατα, φάρεα ἀλιπόρυρα, purpurne Fäden, Gewänder.

ἄλις (υ υ) adv. genug,

in hinreichender Menge; *περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις ἦσαν*; — *ἄλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ*. — *ὅθι ἔκειτο ἄλις ἐζῶδες ἔλαιον*. *Od. β, 339*.

ἄλιτῆμαί (*υ υ — —*) Von *ἄλίτω*; sich versündigen, fehlen, *τινὶ*, gegen Jemanden, z. b. *θεοῖς*.

ἄλιτῆμων (*υ υ — —*) Von *ἄλιτῆμαί*; *ἁμαρτωλός*, Frevler, Bösewicht.

ἄλιτρος (*υ — υ*) Von *ἄλίτω*; *ἁμαρτωλός*, *ἄδικος*, ungerecht, ein Frevler. — Auch scherzhaft gesagt *ἦ δὲ ἄλιτρος γ' ἔσσι*, wahrlich du bist ein verschlagner Schelm. *Od. ε, 182*.

ἄλίτω (*υ υ —*) freveln, *τινὰ*, gegen Jemanden. Davon das medium *ἄλίτομαι* (*υ υ υ —*) sich versündigen, (freveln, fehlen, *τι* und *τινὰ*, gegen etwas, Jemanden; *Διὸς ἐφειτμάς*, *ἄθανάτους*, *Ἀθηνοναίην*.

ἄλκαρ (*— υ*) Von *ἄλκη*; *ἄλεξιμα*, Wehr, Vertheidigung, *τινὶ*

und *τινός*, für Jemanden.

ἄλκη (*— —*) *ἡς*. fem. Stärke, Kraft; daher die aus der Stärke entstehende Tapferkeit, das Uebergewicht, das man dadurch erlangt, der Sieg. 2) personificirt, eine Gottheit, welche an der Aegis abgebildet war; s. *Il. ε, 740*.

* *ἄλκήεις* (*— — —*) *εσσα*, *εν*. Von *ἄλκη*; kraftvoll, stark, muthig. *H. IX, 3*.

ἄλκιμος (*— υ υ*) Von *ἄλκη*; stark, kraftvoll, muthig; *ἄλκιμον ἦτορ*; tapfer, dem *δειλός* entgegengesetzt, *ἄλκιμος ἐν πολέμῳ*.

ἄλκτῆρ (*— —*) *ἦρος*. masc. Von *ἄλκη*; ein Abwehrer, Wehr, *τινός*, gegen etwas, z. b. *ἄρεως*; Vertheidiger; so heisst in der Odyssee ein Speer *κυνῶν ἄλκτῆρ καὶ ἀνδρῶν*, eine Wehr gegen Hunde und Menschen.

ἄλλὰ (*— υ*) und vor einem Vocal, *ἄλλ'*. eine absondernde, abtrennende Partikel,

aber; nach einer Verneinung, sondern, doch; wenn ἄλλος mit einer Negation vorhergeht, so heißt es, wie, als. z. b. ἄλλος δ' οὐτις μοι τόσον αἴτιος οὐρανίωνων, ἀλλὰ φίλη μήτηρ. Il. φ, 276. 2) wird es als eine Ermunterungspartikel gebraucht; aber auf, frisch! ἀλλ' ἄγε und ἀλλ' ἄγε δὴ, aber wohl-an denn! Manchmal wird wohl auch ein Partickelchen wie γε hinten an geworfen, versus caussa, als Füllstein für den Vers, ohne bestimmte Bedeutung.

ἀλλέγω (— v —) Aor. ἀλλέξα. sammeln, auf-sammeln, einsammeln, τι, etwas z. b. ὅστέα.

ἀλλή (— —) adverbial. eigentlich der Dativus sing. fem. von ἄλλος, η, ον. elliptisch. 1) ἀλλή ἐνὶ χώρῃ, wie Od. ψ, 186. an einem andern Orte, anderswo. ἀλλή μὲν γὰρ ἔγωγ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους; Il. ν, 49. 2) statt ἐπ' ἀλλή χώρῃ (cf. H. III,

558.) i. q. ἀλλαχόσε, ἀλλαχοῦ, anderswohin. 3) auf eine andre Weise, anders; καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ; Il. σ, 51. od. ἄλλυδις ἄλλῃ; Il. ν, 279.

ἀλληκτος (— — v) Von α und λήγω; unaufhörlich; μῆνα δὲ πάντ' ἀλληκτος ἄη Νότος, einen ganzen Monath hindurch wehte unaufhörlich der Südwind. Od. μ, 325. ἀλληκτον πολεμίζειν, ohne Aufhör streiten. 2) im bösen Sinne, hartnäckig; σοὶ δ' ἀλληκτόν τε κακόν τε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν; Il. ι, 336.

ἀλλήλοισι (— — —) αι, α. se invicem, gegenseitig, einander, einander den andern; τέτρηνεν δ' ἄρα πάντα καὶ ἤρμοσεν ἀλλήλοισι, und nun durchbohrte er sie alle (die Planken) und fügte die eine an die andre; Od. ε, 247. ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον, so nun sprachen sie dies zu einander; ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενέην, wir

kennen gegenseitig
unser Geschlecht; Il.
v, 203.

ἄλλογυνωτος (— —
— v) Von ἄλλος und
γυνώω; von andern ge-
kannt, d. i. unbekannt,
fremd, ξένος; ἄλλω-
γνώτω ἐνὶ δῆμῳ, unter
einem fremden Volke.

Od. β, 366. ἄπ. εἶρ.

ἄλλοδαπός (— v v v)
η, ου. Von ἄλλος; id.
q. ξένος, fremd, ἄλλο-
δαπῶ ἐνὶ δῆμῳ, ἄλλοδα-
πῇ ἐνὶ γαίῃ. 2) sub-
stantivisch durch Aus-
lassung von ἀνὴρ; cf.
Od. ξ, 231. und ψ,
219. ein Fremdling;
... τοίτ' ἄλλόωνται
ψυχὰς παρθέμενοι, κα-
κὸν ἄλλοδαποῖσι φέρου-
τες. Od. γ. und ι.

ἄλλοειδής (— v — —
o und ει werden indes-
sen in ω contrahirt.)
eos. Von ἄλλος und εἶ-
δος; ἄλλοφανής, anders
aufsehend, in einer
andern Gestalt. Od. ν,
194. ἄπ. εἶρ.

ἄλλοθεν (— v v) an-
derswoher, von einem
andern Orte, von ei-
nem fremden Orte her;
ἄλλοθεν εἰληλουθῶς. ἄλ-
λοθεν ἄλλος, wie das

lat. alius aliunde, je-
der von einem ver-
schiedenem Orte, von ei-
ner verschiedenen Sei-
te her; sie umstanden
ihn ἄλλοθεν ἄλλος, der
eine von dieser, der
andre von jener Seite.

ἄλλοθι (— v v) und
vor einem Vocal ἄλ-
λοθι. Anderswo, an
irgend einem andern
Orte; zuweilen mit
dem Genitiv, z. b.
γαίης; ἄλλοθι πατρὸς,
anderswo, fern vom
Vaterlande.

ἄλλόθροος (— v v v)
Von ἄλλος und θρόος,
das Geräusch, das Ru-
fen, die Rede; anders
redend, eine fremde
Sprache habend. ἀν-
θρώποι ἄλλοθρόοι i. e.
βαρβάροι.

ἄλλοῖος (— — v) Ei-
ne erweiterte Form
von ἄλλος; ein anderer,
verschieden. καὶ γὰρ
τίς τ' ἄλλοῖον ὀδύρεται
ἄνδρ' ὀλέσασα κουρίδιον·
oder, ἄλλοῖος μοι, ξεῖνε,
φάνης νέον ἢ παρῶν.

ἄλλομαι (— v —) das
in der 2ten und 3ten
Person sing. imperf.
ἄλσο und ἄλτο vor-
kömmt. springen, ἐξ

ὀχέων, ἐξ, καὶ ἵππων,
χαμᾶζε, vom Wagen,
zur Erde springen;
ἀψ ἀπὸ τείχεος, zurück
von der Mauer; ἐπὶ
οὐδὸν, zur Schwelle.
2) drückt es eine hef-
tige, schnelle, Bewe-
gung aus, ruere; ἄλτο
δ' οἷστος ἐπὶ τινὶ und
τινὰ, gegen Jeman-
den, auf Jemanden
los.

* ἄλλομαι (— v —)
Aor. ἤλαμην. springen,
hüpfen, ἀν' λειμῶνα,
durch die Wiese; ἤλα-
το ἐς λίμνην. — kömmt
nur H. V. und in der
B. vor.

ἄλλοπρόσαλλος (— v
v — v). Ap. ἄλλοτε ἄλ-
λω φίλος, bald der ei-
nen Parthei, bald der
andern zugethan, un-
beständig, wankelmü-
thig. s. Il. ε, 831. u. 889.

ἄλλος (— v) η, ο. Ein
anderer, alius, von Je-
mandem, oder irgend
einer Sache verschie-
den; ἄλλος Ἀχαιῶν, ein
anderer von den Achai-
ern; ἄλλη γυναικῶν,
eine andre von den
Weibern. 2) alter, der
eine, der andre; ἄλ-

λον μελιχίοις, ἄλλον
στερεοῖς ἐπέεσσι νείκεον;
oder . . . ὀλοὴ κήρ, ἄλ-
λον ζῶν ἔχουσα νεούτα-
τον, ἄλλον ἄουτον, ἄλ-
λον τεθνηῶτα κατὰ μό-
θον ἔλκε ποδοῖν. Il. σ,
535. die furchtbare
Kere, einen lebendig
fassend neulich ver-
wundet, einen andern
unverwundet, und
noch einen andern,
der getödtet war,
schleppte sie an den
Füßen durchs
Schlachtgetümmel;
ferner ἄλλοθεν ἄλλος,
s. in ἄλλοθεν. ἄλλυδης
ἄλλος s. in ἄλλυδης.
auch ἕτερον, ἄλλο, das
eine, das andre. 3) in
plural. und sing. neutr.
ceteri, ceterum, die ü-
brigen, übrigens; δάμ-
βησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἄλ-
λήλους δὲ ἴδοντο und
ὅς τὸ μὲν ἄλλο, was
die übrigen Theile
betrifft, τόσον φοῖνιξ ἦν.
Il. ψ, 454. 4) in Ab-
sicht der Zeitfolge ver-
schieden; daher ἄλλο,
sonst: ἤδη γὰρ με καὶ
ἄλλο τέη ἐπίνυσσεν ἐφετ-
μή. Il. ξ, 249. ferner
überhaupt, aufs neue;

ἐνθα καὶ ἐτι μείζων τε καὶ
ἀργαλεώτερος ἄλλος
παρ Διὸς ἀθανάτοισι χό-
λος καὶ μῆνις ἐτύχθη·
Il. ο, 121.

ἄλλοσε (— v v) adv.
anderswohin, an ei-
nen andern Ort hin.

ἄλλότε (— v v) zu ei-
ner andern Zeit, ein
andermahl; ἄλλότε περ
καὶ μάλλον ὄφελlete
ταῦτα πένεσθαι· Il. τ,
200. sonst, vormahls,
ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλότε
δουρὶ φόβησεν. Daher
bald-bald, ἄλλότ' ἐπὶ
πλευρᾷ κατακείμενος,
ἄλλότε δ' αὖτε ὕπτιος,
ἄλλότε δὲ πρηνὴς· Il. ω,
10. Auch ὅτε — ἄλλότε,
bald-bald; ἄλλότ' ἐπ'
ἄλλον und ἄλλω, bald
gegen den einen, bald
gegen den andern,
bald dem einen, bald
dem andern.

ἄλλότριος (— v v v)
η, ου. Einem andern
zugehörig, fremd; βιό-
τος ἄλλότριος, fremdes
Vermögen; βόες ἄλλο-
τρίαι γαίη ἄλλοτρίη,
dem vaterländischen
entgegengesetzt, ein
fremdes Land, daher
überhaupt fremd; ἄλ-

λότριος φῶς, ein frem-
der Mann, Fremd-
ling; vid. Od. σ, 218.
Hingegen Il. ε, 214.
und Od. π, 102. wird
es durch πολέμιος er-
klärt, ein fremder,
wilder, kriegerischer
Mann. Od. υ, 347: οἱ
δ' ἤδη γυναιμοῖσι γε-
λῶων ἄλλοτρίοισι· eine
sgrichwörtliche Re-
densart: beim Lachen
seine Backen so we-
nig schonen, als wenn
es fremde wären, da-
her unmässig lachen;
nach Eust. ad l. c. oh-
ne Ursache lachen.
Es mag von beiden
Ideen etwas darinn
enthalten seyn; eben
so sagt Horaz serm.
lib. II, 3, vers. 72. ma-
lis ridere alienis.

ἄλλοφος (— v v) g.
com. Von α und λό-
φος; ohne Helmbusch;
κυνέη. Il. κ, 258. ἀπ.
εἶρ.

ἄλλοφρονέω (— — v
v —) Von ἄλλο und
φρονέω; etwas andres
sinnen, denken; ἄλλο
διανοεῖν, die Gedanken
auf etwas andres ge-
richtet haben. Daher

2) verwirrt, seiner selbst unbewust seyn, sich ohne bestimmtes Bewusstsein befinden. *Is. II. ψ, 698.*

ἀλλυδῖς (— υ υ) anders wohin, an einen andern Ort hin, ἀλλυδῖς ἄλλος, jeder an einen verschiedenen Ort hin, der eine hier, der andre dort hin, zuweilen steht es mit

ἀλλη verbunden, wo man es für überflüssig halten möchte; das Bedürfnis des Verses mag vielleicht auch dazu Anlass gegeben haben und so ἀλλυδῖς ἀλλη im Sängergyrus ein bestimmter Hexameterausgang gewesen seyn. Doch scheint es manchmal auch für ἀλλότε zu stehen. ἀλλύεσκω nur im imperfecto in usu; auflösen.

ἄλλως (— —) adv. Von ἄλλος. 1) anders, auf eine andre Weise. 2) auf die Zeit übertragen, zu einer andern Zeit, sonst; ἄλλως μὲν σ' ἂν ἔγωγε

καὶ ἡμετερόνδε κέλοιμην ἔρχεσθαι. *Od. ο, 512.*

3) im übrigen, übrigen; ὁ δ' ἀγύνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως. 4) temere, umsonst, vergebens, id. q. μάτην. Σπερχεῖ, ἄλλως σοίγε πατὴρ ἡρήσατο Πηλεΐδης. *Il. ψ, 144.*

ἄλμα (— υ) τοσ. neutr. Hängt mit ἄλλομαι zusammen; der Sprung, das Springen.

ἄλμη (— —) ης. fem. Von ἄλς; 1) das salzige Meerwasser. 2) der daraus entstehende Schmutz; ὅφρ' ἐγὼ αὐτὸς ἄλμην ὥμοίην ἀπολούσομαι. *Od. ζ, 218.* cf. 225. πολλὴ δὲ περὶ χροῖ τέτροφεν ἄλμη. *Od. ψ, 237.*

ἄλμυρός (— υ υ) Von ἄλμη; salzig; ἄλμυρόν ὕδωρ θαλάσσης, das salzige Wasser des Meeres, daher ἄλμυρόν ὕδωρ allein, das salzige Wasser, das Meer. *H. V, 14: ἄλμυρόν οἶδμα θαλάσσης.*

ἄλξ (—) Bloß im dativo sing. gebräuchlich; körperliche Kraft, Stärke; ἄλκι πεποιθώς.

ἀλογέω (v v v —) fut.
ἀλογήσω. Von α und
λόγος; keine Rücksicht
nehmen, sich nicht
kehren, nach etwas.
Il. ο, 162 u. 178.

ἀλόθεν (v v v) εκ τῆς
ἀλός; auch bloß statt
ἀλός; s. Il. φ, 335. ἐξ
ἀλόθεν.

ἀλοιάω (v — v —)
kömmt nur im im-
perf. vor; πολλὰ δὲ καὶ
γαῖαν πολυφόρβην χερ-
σὶν ἀλοιάω Il. ι, 568.
ἀπ. εἶρ.

ἀλοιφή (v — —) ἡς.
fem. hängt mit ἀλεί-
φω zusammen; 1) Fett,
θαλέρη ἀλοιφή, blüh-
endes Fett, das so
recht schwappt. 2)
Das Fett, womit man
sich bestreicht, besalbt,
Salbe; ἐπιχρίσθαι ἀλοι-
φή.

ἀλομαι (v v —) Drückt
eine schnelle Bewe-
gung aus, eilen, ruere;
ἐπεὶ εἰς ἵππους
ἄλεται, wenn er zum
Wagen stürzt, eilt; Il.
λ, 192. und δαίδια γὰρ,
μὴ οὐλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος
ἄληται, denn ich
fürchte, daß der ver-
derbliche Mann in

die Verschanzung hin-
ein stürze; Il. φ, 536.

ἀλοσύδνη (v v — —)
ἡς. fem. Ap. ἡ ἐν ἀλί
σευομένη, οἶον ἐνάλιη;
also wahrscheinlich
von ἄλς und σύω, σέω;
Meerbewohnerinn; Il.
υ, 207: ein Beiwort
der Thetis als Meer-
göttinn. Od. δ, 404:
scheint es der Nahme
einer schönen Meer-
nymphe zu seyn.

ἀλοχος (v v v) ου, οιο.
fem. Von α conjung.
und λέχος; eigentlich
eine Bettgenossinn,
Beischläferinn; s. Il.
ι, 336. und Od. δ, 623.
daher 2) die rechtmäs-
sige, ehliche Gattinn;
und dies ist die allge-
mein herrschende Be-
deutung; nur Il. ι u.
Od. δ. l. c. machen
davon eine Ausnah-
me.

ἄλς (—) ἀλός. fem. ei-
gentlich das Salz, (ὁ
ἄλς) und dann das
salzige Wasser, das
Meer; εἰς ἅλα δῖαν.
2) im Homer heisst
der plural. ἄλές, Salz;
εἶδαρ ἄλεσσι μεμιγμέ-
νον, Elsen mit Salz

vermischt. Od. λ, 122.

u. ψ, 270.

ἄλσος (—ν) eos. neutr.

Von ἄλδω; ein einer Gottheit geheiligter Wald, Hain, lucus; ἄλσεα Περσεφονείης, ἄλσος Ἀπόλλωνος. κ. τ. λ.

ἄλυσκάζω (ν — —)

Aor. ἄλυσκασα. Von

ἄλυσκω; ἐκκλίνω, aus-

weichen, entgehen, τι,

einer Sache; z. b. ὕβριν

ἁνδρῶν ὑπερηνορεόντων,

oder Κῆρα μέλαιναν.

Daher 2) fliehen, νόσ-

φιν πολέμοιο.

ἄλυσκω (ν — —) vid.

Od. χ, 363 u. 382.

fut. ἄλύξω. Aor. ἤλυξα

und ἄλυξα. Von ἄλδω;

eigentlich umherstrei-

fen, wegeilen; daher

sich entfernen, τινά,

von Jemandem. s. Od.

μ, 335. Hieraus ent-

steht die gewöhnlich

vorkommende Bedeu-

tung: ausweichen, ent-

weichen, entkommen,

entgehen, τι und τινά,

einer Sache, Jeman-

dem. χρέος καὶ δεσμὸν,

θανάτον καὶ Κῆρας, Κῆ-

ρα μέλαιναν· προτὶ ἄστυ,

zur Stadt entkom-

men, ἀπο τόπου τινός,

von irgend einem Or-

te; ὅθεν οὕτως ἦεν

ἄλύξαι.

ἄλύσσω (ν — —) Von

α intensiv. und λύσσω;

ἄγαν λύσσω, sehr ra-

send, wüthend seyn,

von der Wuth der

Hunde, wenn sie Blut

gekostet haben. s. Il.

χ, 70. ἀπ. εἰρ.

ἄλυτος (ν ν ν) g. com.

Von α und λύω; un-

auflöslich.

ἄλύω (ν ν —) hängt

mit ἄλάω zusammen;

umherirren von

schrecklichen Schmer-

zen gefoltert; δινεύεσκ'

ἄλύων παρὰ Δῖν' ἄλδς·

Il. ω, 12. daher Schmer-

zen leiden, von Schmer-

zen gepeinigt seyn; ἡ

δ ἄλγους' ἀπεβήσατο. Il.

ε, 352. Ferner, vor

Schmerzen aufser sich

seyn, unsinnig seyn,

daher rasen; ἡ ἄλγεις,

ὅτι Ἴρην ἐνίκησας τὸν

ἀλήτην. Od. σ, 332.

ἄλφεσίβοιαι (—ν ν —

—) Von ἄλφω und

βοῦς; mit παρθένοι ver-

bunden, Jungfrauen,

welche Rinder finden,

bekommen, weil die

Geschenke, welche

ein Freier seiner Braut gab, ἔδνα διδῶν, häufig in Rindern bestand; es sind also Jungfrauen, welche so schön und lieblich sind, daß es ihnen an Freiern nicht mangeln kann.

ἀλφηστῆς (— — —) Von ἀλφω; ein Beiwort der Menschen: die erfinderischen; — ἐκὰς ἀνδρῶν ἀλφηστάων.

* ἀλφι (— υ) das abgekürzte ἀλφίτον. H. V, 208.

ἀλφίτον (— υ υ) ου. neutr. Gerstenmehl; auch die mola salsa, die man beim Opfern auf die ins Feuer geworfenen Stückchen Fleisch streut; παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ, und ἀλφίτα λευκὰ παλύνον· μυλήφατον, in der Mühle gemahlen

ἀλφω (— —) finden, daher verschaffen, τινὶ τὶ, Jemandem etwas; τὸν (Ὀδυσῆα) ἀξω τῇλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοντον παλὺν ἀλφοί. Od. ρ, 250.

ἀλωή (υ — —) ῆς. Fem. Eigentlich ein Acker,

mit Korn, Fruchtbäumen oder Weinstöcken bepflanzt; daher ἀλωὴν τρυγᾶν statt βότρυας τρυγᾶν. Il. σ, 566. 2) da auf dem Felde gedroschen wird, der Ort, wo das Korn gedroschen und gewurfelt wird, Tenne. s. Il. ε, 499.

ἀλώμι. Wovon nur Aor. 2. ind. ἤλων. conj. ἀλώω. optat. ἀλοίην u. ἀλώην inf. ἀλῶναι und ἀλῶμεναι. participium ἀλῶν, ἀλοῦσα in usu sind; hat immer passive Bedeutung, capi, genommen, gefasst werden. z. B. Od. χ, 230: σῇ δ' ἤλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια, durch deinen Rath wurde Priami breitstrassige Stadt eingenommen; oder πόλις ἀλοῦσα, urbs capta; ἀλῶναι λευγαλέω θανάτω, vom Tode ergriffen, gefasst werden, d. i. sterben. — B. 300, wo ein ἀλώσεται (fut. med.) in der Bedeutung erlegt werden vorkommt, ist von Ilgen mit Recht als ein-

geschoben eingeklammert; auch fehlt dieser Vers in metaphr. Fontan.

ἄμ (v) id q. das in ἄν abgekürzte ἄνᾱ, da ν vor den Labialen wie μ ausgesprochen, und gewöhnlich auch so geschrieben wird.

ἄμα (vv) adv. zugleich; ἄμα σὺν τινὶ, zugleich mit Jemandem; daher auch ohne σὺν; ἄμα τινὶ, mit Jemandem; ἄμα λαῶ Ἰωρηχθῆναι, ἄμα πνοιῆς ἀνέμοιο· zuweilen nähert es sich dem Begriffe: neben; wie Il. π, 8: κούρη, ἥδ' ἄμα μητρὶ Δέουσ' ἀνέλεσθαι ἀνώγει.

Ἀμάθεια (vv — v) eine Nereide. Il. σ, 48.

ἄμαθος (vvv) οιο. fem. Ap. ἡ σποδία, ἄμμος, Staub, Sand.

ἄμαθύνω (vv — —) Von ἄμαθος; in Sand und Staub verwandeln; verwüsten, ἀφανίζειν, τί, etwas; πόλιν δέ τε πῦρ ἄμαθύνει· Il. ι, 593. κόνιν ἄμαθύνειν. H. III, 140.

ἄμαιμάκετος (v — v v) η, ον. Ap. ἀπρος-

μάχητος, μέγας, je nachdem man es von μάχη oder μῆκος ableitet; groß, gewaltig; ἴστος ἄμαιμάκετος, χίμαιρα ἄμαιμάκετη, die ungeheure Chimäre.

ἄμαλδύνω (v — — —) Aor. ἄμαλδύνα. ἀφανίζειν, vernichten, τί, etwas, τεῖχος; daher entstellen, unkenntlich machen, εἶδος. s. H. V, 94.

ἄμαλλοδετήρ (v — v v —) ἦρος. Von ἀμάλλη und δέω; Ap. ὁ τὰς ἀμάλλας τῶν ἀστάχυων δεσμεύων, ein Garbenbinder. Il. σ, 553. sq.

ἄμαλός (vvv) η, ον. id. q. ἀπαλός, weich, zart; ἄρνα ἄμαλήν ἀρπάξων.

ἄμαξα (v — v) Fem. Wagen, ἡμιονεΐη, der mit Mäulern bespannt ist; ferner, eine Benennung des Bärenstirns, von der Gestalt, die es am Himmel bildet, hergenommen.

ἄμαξιτος (v — vv) fem. Eigentlich adjektiv. sc. ὁδός. Ap. ἀμά-

ξαις διαπορευτῇ ὁδῶς.
Von ἄμαξα; der Wa-
genweg, ein breiter
Weg, auf dem Wa-
gen fahren können,
dem Fußpfade entge-
gengesetzt.

ἄμαρην (v v —) ης.
Fem. Ap. ὑδρορόη,
Wassergraben, eine
Art von Kanal. Il. φ,
259. ἀπ. εἶρ.

ἄμαρτάνω (v — v —)
Im imperf. vorkom-
mend; von ἄμαρτω;
fehlen, irren, τινός,
in einer Sache, ἐπεὶ
οὐτι φίλων ἡμάρτανε δώ-
ρων, denn nicht fehlte
er in Absicht der lie-
ben Geschenke; d. i.
er fehlte nicht durch
Unterlassung von Ge-
schenken, die mir zu
bringen waren; Il. ω,
68. — Ferner Od. λ,
510: καὶ οὐχ' ἡμάρτανε
μύθων d. i. er sprach
gut. 2) verfehlen, τι-
νός, Jemanden, φῶ-
τος.

ἄμαρτέω (v — v —)
Von ἄμαρτω; einen
Fehler begehen, feh-
len. Davon der infin.
fut. 1. med. ἀμαρτήσε-
σθαι, den Ap. durch
δι᾿ ἀμαρτεῖν erläutert,

beraubt werden, τινός,
einer Sache, ὁπωπῆς.

ἄμαρτῇ (v — —) Der
Dativus von ἄμαρτῇ,
Verbindung; von ἄμα;
eigentlich σὺν oder ἐν
ἄμαρτῇ i. q. ἄμα, ὁμοῦ,
zu gleicher Zeit, zu-
gleich.

ἄμαρτοεπῆς (v — v
v —) Von ἄμαρτω u.
ἔπος; Ap. ὁ ἀμαρτάνων
ἐν τῷ λέγειν, ein un-
vernünftiger, leerer
Schwätzer. Il. ν, 824.
ἀπ. εἶρ.

ἄμαρτω. Im Aorist. 2.
zu ἀμαρτάνω, ind. ἄμαρ-
τε. conj. ἄμαρτη. par-
ticip. ἀμαρτῶν in usu.
Einen Fehler bege-
hen, fehlen; z. B. im
Speerwerfen oder der-
gleichen; daher ver-
fehlen, τινός, Jeman-
den, ὀρνιδος, ἀμφιπό-
λου.

* ἄμαρυγῇ (v v — —)
Das Schimmern, Blit-
zen der Augen; ἀπὸ
βλεφάρων. H. III, 45.

* ἄμαρύσσω (v v — —)
Strahlen schießen, von
sich werfen, blitzen
aus den Augen; πύκν'
ἀμαρύσσων, ἀπὸ βλεφά-
ρων ἀμαρύσσων. H. II.

ἄματροχάω (v — v v

-) wovon das particip. ἁματροχῶν vorkommt; von ἅμα und τρέχω; mitlaufen. s. Od. ο, 450. ἅπ. εἶρ.
 ἁματροχιῇ (v—vv—) im plural. üblich. Von ἅμα u. τρέχω; das Zusammenfahren, das Zusammengerathen der Wagen. Ap. συνεμπτῶσις τῶν τρόχων. s. Il. ψ, 422. ἅπ. εἶρ.
 ἁμαυρὸς (v—v) Von α und μαῦρος; δ μὴ φαινόμενος, also dunkel. εἰδῶλον ἁμαυρὸν. Od. δ, fin.
 ἁμαχητὶ (vv—v) Von α und μάχη; adv. ohne Kampf.
 ἁμάω (—v—) Aor, ἁμήσα. 3te pers. pl. opt. praes. ἁμῶεν. 3te pers. pl. impf. ἤμων. Mähen, abmähen, τί, etwas, βαδὺ λήϊον λειμωνόθεν, von der Wiese. Davon das med. ἁμάομαι. Im Aor. 1. ἁμησάμενος (v—vvv) vorkommend; für sich abnehmen, sammeln, einsammeln; ἥμισυ γάλακτος πλεκτοῖς ἐν ταλόροισιν ἁμησάμενος κατέθηκεν. Od. ι, 247. ἅπ. εἶρ.
 ἁμβαίνειν s. in ἁμβήμι.
 ἁμβαίνω (—) id q. ἀναβαίνω.
 ἁμβάλλομαι (——v—) i. q. ἀναβάλλομαι, verzögern, aufschieben, τί, etwas, z. B. ἔργον.
 ἁμβατὸς (—vv) g. com. Von ἁμβάινω; ersteiglich.
 ἁμβήμι. Wovon der Aor. 2. opt. ἁμβαίνειν vorkommt; id q. ἀναβαίνω.
 ἁμβλήδην (—) adv. Von ἅμ i. e. ἀνὰ und βλήμι; οἷον ἁμβολάδην, ἀπὸ προοιμίου ἁμβλήδην γοόωσα, μετὰ Τρωῆσιν εἶπεν. Il. χ, 476: als Präludium d. i. anfangs seufzend u. s. w. ἁμβλήδην spielt nämlich in die Bedeutung von ἀναβάλλομαι, in ἀνεβάλλετ' αἰεῖδεν hinein; so wie der Sänger präludierend einige Griffe auf der φόρμιγξ thut, so seufzt sie, ehe sie zu reden anfängt. ἅπ. εἶρ.
 ἁμβολάδην (—vv—) adv. Von ἅμ und βολέω, βάλλω; aufwerfend, emporwerfend, aufsprudelnd, vom sie-

denden Fette; Il. φ, 364. 2) i. q. ἀμβλήδην. s. H. III, 426.

ἀμβροσίη (— v v —) ης. fem. Eigentlich fem. von ἀμβρόσιος, und vielleicht wurde es zuerst mit ἐδάδι oder was ähnlichem verbunden. *Die Speise der Unsterblichen, die Götterspeise.* s. Od. ε, 196. sq. Nach Od. μ, 63. bringen flüchtige Tauben sie dem Vater Zeus; sie ist von köstlichen Wohlgeschmacke s. Od. ι, 359. Auch den Rossen der Here, läßt Simois ἀμβροσίην sc. βοτάνην aufblühen. 2) id. q. ἔλαιον ἀμβρόσιον, eine Göttersalbe, womit sich die Unsterblichen einsalben, welche Leichnahme vor der Fäulnis sichert, daher Apoll den Sarpedon, und Thetis den Patroklos damit bestreichen. — Unter der Nase gelegt vertreibt es allen unangenehmen Geruch; Od. δ, 445. Auf die Brust des Achilles geträufelt

hält es den Hunger von ihm ab. s. Il. τ, 352.

ἀμβρόσιος (— v v v) η, ον. Von α und βρότος; eigentlich ἀβρόσιος und des Wohlklangs wegen ἀμβρόσιος. Ein sehr vager Begriff; eigentlich *was die Unsterblichen angeht*, daher drückt es *einen hohen Grad von körperlicher Vollkommenheit aus, vorzüglich in Schönheit, Reitz, Annehmlichkeit bestehend*; 1) von den Göttern selbst und den ihnen zugehörigen Gegenständen gebräuchlich: die ambrosischen Locken einer Gottheit, das ambrosische Gewand, Sohlen, ja auch ihre Pferdekrippen. εἶδαρ ἀμβρόσιον und ἔλαιον ἀμβρόσιον id. q. ἀμβροσίη, *Götterspeise, Göttersalbe.* 2) auf andre Gegenstände übergetragen, ὕπνος ἀμβρόσιος, νύξ ἀμβροσίη, *der stärkende, erquickende Schlaf, die stärk. erq. Nacht.*

ἄμβροτος (— υ υ) g. com. Von α und βρότος; unsterblich. Θεὸς ἄμβροτος, ἵπποι ἄμβροτοι. 2) was den Göttern zugehört, sie betrifft, von ihnen kömmt. αἶμα ἄμβροτον Θεοῖο. εἶματα, τεύχεα, κρήδεμνον, ἔλαιον κ. τ. λ. ἄμβρ. Daher 3) überhaupt im höchsten Grade vortreflich, stärkend, erquickend; νύξ ἄμβροτος.

ἄμβρότω (— υ —) im imperf. ἔμβροτον gebräuchlich; fehlen, verfehlen, τινὸς τινὶ, Jemanden womit; ἔγχεσιν ἔμβροτον ἀλλήλων.

ἄμέγαρτος (υ υ — υ) g. com. Von α und μεγαίρω; was man Niemandem beneidet, was daher nichts werth ist, arm, armseelig; ἄμεγαρτε συβῶτα. 2) was man in Menge haben kann, ohne das es einem beneidet wird, id. q. ἄφθονος, reichlich, in Menge, gewaltig. πόνον δ' ἄμέγαρτον ὄφελλεν. Il. β, 420. — αὐτμὴ ἄμέγαρτος.

ἀμείβω (υ — —) (Aor. ἀμείψα. in den H. vorkommend) wechseln, τὶ πρὸς τινὰ, mit Jemandem etwas: πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἀμείβε Il. ζ, 235. γονὺ γονὺς ἀμείβων, ein Knie mit dem andern wechselnd d. i. einherschreitend, gehend. Il. λ, 547. Daher 2) verändern, μέγεθος καὶ εἶδος ἀμείψε. H. V, 275. Davon das med. ἀμείβομαι (υ — υ —) Aor. ἠμείψαμην und ἀμείψαμην, wovon 3te pers. sing. conjunctivi, metri causa, ἀμείψεται statt ἀμείψηται heisst; abwechseln, τινὶ, womit; ὅπῃ καλῇ ἀμείβ. geht auf den Wechselgesang der Musen; δῶροισι d. i. Gegengeschenke machen; μύθῳ s. μυθοῖσι, ἐπέεσσιν, mit Worten abwechseln; μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν oder νῶϊ μὲν ὥς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθα. daher auch ohne μύθῳ od. ἐπέεσσιν, erwiedern, antworten, τινὰ sc. πρὸς, Jemandem.

dem; οὐδέν steht adverbial. gar nicht antworten. — ἐπεὶ ἄρ' κεν ψύχῃ ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων erklärt schol. A. ἐπεὶ ἅπαξ φθάσῃ παρελθεῖν τὸν περίβολον τῶν ὀδόντων· διὰ γὰρ στόματος ἐξείσι τὸ ψυχικὸν πνεῦμα; und cf. Od. κ, 328. woraus sich ergibt, daß ἔρκος ὀδόντων ἀμείψασθαι, durch den Wall der Zähne gehen, heiße.

ἀμείλικτος (v — — v) g. com. und ἀμείλικος (v — v v) Von α und μέλικτος, μέλικος; nicht durch Schmeicheln, noch Bitten zu bewegen; Ἀΐδης ἀμείλικος. Daher hart; ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἀκουσε.

ἀμείνων (v — —) ον. Unregelmässiger Comparativ zu ἀγαθός, vom alten ἀμένος, wovon amoenus; besser, heilsamer, nützlicher u. s. w.

ἀμελῶ (v — —) melken, μῆλα, αἴγας Schaafe, Ziegen. ἀμελγόμενος, ein Thier, das da gemolken wird; γά-

λα sc. κατὰ in Absicht der Milch, dem die Milch abgemolken wird. οἷες ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν. Il. δ, 434. ἀμελέω (v v v —) im Aor. ἀμέλησα gebräuchlich. Von α und μελέω; nicht Sorge tragen, vernachlässigen, vergessen, τινός, Jemanden, etwas; ἐταίρου, ἐφημοσύνης.

ἀμεναι s. in. ἀδομαι.

ἀμενηνός (v v — v) Von α und μένος; ohne Besinnung, kraftlos, schwach; νεκρῶν ἀμενηνὰ κάρηνα, ὀνείροι ἀμενηνοί.

ἀμενηνός (v v — v —) im Aor. ἀμενήνωσα gebräuchlich. Von ἀμενηνός; ἀσθενῆ ποιεῖν, schwach machen, entkräften: ἀμενήνωσεν δὲ οἱ αἰχμήν. Il. ν, 162. ἀπ. εἶρ.

ἀμερδῶ (v — —) Aor. ἤμερσα und ἀμερσα. Aor. 1. pass. ἀμερθῆν. Berauben, τινὰ τινός, Jemanden einer Sache; z. b. ὀφθαλμῶν; daher etwas des Glanzes berauben; ὅσσε ἀμερδεύαυγῇ; der

Strahl *blendete* die Augen; καπνὸς ἀμέρδει καλὰ ἔντεα, der Rauch *verdunkelt* den Glanz der schönen Waffen.

ἀμέτρητος (v — — v) Von α und μετρέω; *ohne Mafs, nicht zu messen, unermesslich*; πένθος, πόνος.

ἀμετροεπής (v — v v —) Von α, μέτρον und ἔπος; *ohne Mafs redend, ein unaufhörlicher, ewiger Schwätzer*. Il. β, 212. ἀπ. εἶρ.

ἀμητήρ (— — —) ἥρος. Von ἀμάω, mähen; *ein Mäher, Schnitter*. Il. λ, 67. ἀπ. εἶρ. ἀμητος (— — v) masc. Von ἀμάω, mähen; *das Mähen, daher die Erndte*. Il. τ, 223. ἀπ. εἶρ.

ἀμηχανία (v — v v —) ης. fem. Von α und μηχανή; *Kraftlosigkeit, Mutlosigkeit*; ἀμηχανίη δ' ἔχε θυμόν. Od. ι, 295. ἀπ. εἶρ.

ἀμήχανος (v — v v) g. com. Von α und μηχανή; 1) *gegen den keine μηχανή hilft, ἀπροςμάχητος, unbekämpfbar, der sich*

nicht bekämpfen läßt; daher hartnäckig; σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλεν Ἀχιλλεύ. Il. π, 29. 2) *der ohne μηχανή, Rath und Hülfe ist*; καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο, *daher schwach, armseelig, kraftlos*; Od. τ, 363. Ferner, *der keine Hülfe, keinen Rath bringt, daher unbedeutend, ohne Bedeutung*; ἦτοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι. Od. τ, 560. In diesen Begriff spielt 3) die Bedeutung von ἀμηχ. Il. τ, 273. *hinein*. Achill will die Schuld des Agamemnon auf die Götter schieben; Agamemnon hat das nicht gethan, sagt er, sondern Zeus hat es durch ihn gethan. Agamemnon ist in dieser Rücksicht ἀμήχανος, *ohne Kraft, ohne Einwirkung gewesen d. i. er ist nicht daran Schuld gewesen*.

ἀμιτροχίτων (v — v v —) ωνος. Von α, μήτηρ und χίτων; *der keine μήτηρ, eine mit Blech gefütterte Leibbinde, unter dem χί-*

των hat; ein Beiwort
der Lycier, s. Il. π,
419. ἀπ. εἶρ.

ἀμιχθάλόεις (v—vv
—) εσσα, εν. Von α,
μίγνυμι und ἄλς; was
sich nicht mit dem
Meere vermischt, was
mit dem Meere keine
Gemeinschaft hat,
nämlich durch Hä-
fen, Anfurthe u. s. w.
daher δυσόρμος, ἀλίμε-
νος, ohne Hafen; ein
Beiwort der Insel
Lemnos. Il. ω, 753.
ἀπ. εἶρ. u. H. I, 36.

ἄμμε (—v) id. q. ἡμᾶς.

ἄμμες (—v) id. q.
ἡμεῖς.

ἄμμι (—v) id. q. ἡμῖν.

ἄμμορίη (—vv—)

ης. fem. Von α und
μόρος i. e. μοίρη; Un-
glück, Elend. s. Od. υ,
76. ἀπ. εἶρ.

ἄμμορος (—vv) g.

com. 1) Von α und μέ-
ρος; untheilhaftig, τι-
νός, einer Sache; z.
b. οἷη δ' ἄμμορος ἐστὶ
λοετρῶν Ὀκεανοῖο. 2)

von α und μόρος i. e.
μοίρη; unglücklich,
elend, id. q. κάμμορος.

ἄμνιον (—vv) neutr.

Ap. ἀγγεῖον, εἰς ὃ δέ-

χονται τοῦ σφαττομένου
ιερείου τὸ αἷμα. Opfer-
gefäß. Od. γ, 444.

ἀπ. εἶρ.

ἀμογήτι (vv—v) adv.

Von α und μογέω; oh-
ne Mühe. Il. λ, 637.

ἀπ. εἶρ.

* ἀμόγητος (vv—v)

Von α und μογέω; un-
ermüdlich. H. XXIX, 3.

ἀμόθεν (vvv) adv. Von

einem ἀμὸς id. q. τίς;

also ἀπὸ τινός sc. μέ-
ρους, zum Theile, ein
Stückchen, ein wenig;

πάν ἀμόθεν γε θεῶν, δύ-

γατερ Διός, εἶπε καὶ

ἡμῖν. Od. α, 10. ἀπ.

εἶρ.

ἀμοιβή (v—) ης.

fem. Von ἀμείβω; das

Wechseln, z. b. von

Kleidern; χλαῖνα, ἥ

οἱ παρεχέσμετ' ἀμοιβᾶς;

ferner das Erwidern

einer Sache; die Je-

mandem zu Theil ge-

worden ist, Vergel-

tung; Wiedererstat-

ten. Dieses kann mit

unserm Willen ge-

schehen, daher bei

Geschenken ein Ge-

gengschen: ἄλλοιαι δί-

δου χαρίσσαν ἀμοιβήν

ἀγκλειτῆς ἐκατόμβης.

wir können aber auch zu einem solchen Wiedererstaten gezwungen sein: εἰ δὲ μοι οὐ τί-
σουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοι-
βήν. Od. μ, 382. Da-
her öfters so viel als
Strafe.

ἀμοιβῆδ' (v — — v)
adv. Von ἀμοιβή; ab-
wechselnd, wechsels-
weise.

ἀμοιβῶς (v — v) s. Il.
ν, 793. ἀμοιβοὶ, sagt
Ap. sind, οἱ ἐκ διαδο-
χῆς ἕκοντες σύμμαχοι,
die Krieger welche
nach kommen, um mit
den vorher ausgezoge-
nen abzuwechseln, sie
abzulösen. ἀπ. εἶρ.

ἀμολγὸς (v — v) masc.
Von ἀμέλγω; die Zeit
des Melkens; immer
mit νυκτὸς verbun-
den; ἐν νυκτὸς ἀμολ-
γῶ d. i. die Zeit am
frühen Morgen, zu
der es noch halb dun-
kel ist, und man auf-
steht um die Kühe zu
melken. Ein Traum,
den man um diese
Zeit hatte, wurde für
wahrhaft angesehen,
die Träume hinge-
gen vor Mitternacht

wurden als Folgen
der Indigestion be-
trachtet.

ἀμὸς (— v) η, ον. id.
q. ἡμέτερος, η, ον.

ἀμοτον (v v v) adv.
ἀπλήρωτον; unaufhör-
lich, ohne Aufhör;
τῷ σ' ἀμοτον κλαίω,
darum beweine ich
dich unaufhörlich;
ἀμοτον μεμαῶτες, ἀμο-
τον κεχολωμένος.

ἀμπεῖρω (— — —) Im
particip. Aor. ἀμπείρας
vorkommend. Von
ἀνᾶ und πείρω; durch-
bohren, durchstechen,
durchspießen, τι, et-
was; z. b. σπλάγχνα s.
Il. β, 426. ἀπ. εἶρ.

ἀμπελόεις (— v v —)
εντος. εσσα, εν. Von
ἀμπελος; Beiwort ei-
nes Landes, einer
Stadt; reich, frucht-
bar an Weinstöcken.

ἀμπελος (— v v) fem.
der Weinstock.

ἀμπεπαλὼν s. in ἀνα-
πάλλω.

ἀμπερὲς (— v v) s. in
διαμπερὲς.

ἀμπεχω (— v —) im
ipf. ἀμπεχον vorkom-
mend. Von ἀμφι und
ἔχω; umfassen, umge-

ben, τι, etwas; ἄλμη οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἀμπεχεν ὤμους, Meer- schmutz umgab seine Brust und seine breiten Schultern. Od. ζ, 225. ἀπ. εἶρ.

ἀμπήδᾳω (— — v —) Im Aorist ἀμπήδησα vorkommend. Von ἀνὰ u. ποδός, ποδός; em- porspringen, in die Höhe springen, ἐκ λό- χου, aus dem Hinter- halte. s. II. λ, 379. ἀπ. εἶρ.

ἀμπνέω (— v —) Wo- von die 3te pers. sing. plusqpf. Med. ἀμπνυτο u. Aor. 1. pass. ἀμπνύν- θην mit activer Bedeu- tung in usu sind; und ἀμπνυω (— v —) Wo- von der imper. ἀμ- πνυε vorkommt. Von ἀνὰ und πνεω, πνύω; Luft schöpfen, sich er- hohlen, von einem matten Menschen, Ohnmächtigen ge- bräuchlich. H. III, 110. wird ἀμπνυτο auch vom warmen Hauche des Feuers gesagt; welcher zu- nimmt.

ἀμπυξ (— —) υκος.

Ein Kopfschmuck, ver- muthlich eine Art Haarband. II. χ, 469.

ἀπ. εἶρ. s. Ap.

ἀμυδῖς (v v —) id. q. ἅμα, ὁμοῦ, zugleich; zusammen; ἀμυδῖς κι- κλήσκεισθαι, ἀμυδῖς δύ- νειν, zusammen rufen, stürzen; ἀμυδῖς καθί- ζειν, sich nieder set- zen.

ἀμύμων (v — —) ὄνος. Im Allgemeinen ein ehrendes Beiwort. Ap. erklärt es durch ἀμώ- μητος, geräth aber in Verlegenheit, weil Ae- gisth in der Od. so genannt wird, da ihm das kein Name für einen Ehebrecher scheint. — Es ist oft so viel als *fabulosus*, durch die Sagen, Ge- sänge berühmt, *clarus*; und so spricht der Sänger in der Od. vom ἀμύμονος Αἰγί- σθοιο. Diese Celebri- tät besteht oft auch in Pietät gegen die Götter, und so ist es ein Beiname der Ae- thioper, — die sich durch Opferschmäus- se, die sie den Göt-

tern geben, aus zeichnen; man kann es meistens durch *berühmt*, *edel* übersetzen.

ἀμύντωρ (v — —) oros. masc. Von ἀμύνω; ein *Abwehrer*, *Vertheidiger*.

ἀμύνω (v — —) Aor. ἤμυνα und ἄμυνα; *abwehren*, *abhalten*, τι und τινὰ, etwas, *Jemanden*; ἀπὸ τινὸς oder τινὸς oder τινὶ von Jemandem, von einer Sache; οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἄρην ἀπὸ οἴκου ἀμύναι. Od. β, 59. — ἀλλὰ Ζεὺς Κῆρας ἄμυνε παιδὸς ἑοῦ; und ἄσπεϊ καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων νήλεες ἡμᾶρ. Od. θ, 525. Daher mit dem Genitiv oder Dativ allein, *Jemanden vertheidigen*; ἀμύνεμεν οὐκ ἐθέλουσι νεῶν κ. τ. λ. Il. ν, 109. ὃ δ' ἀμύνων ἦσι βόεσσιν. Il. λ, 674. In der B. 243. auch περὶ τινὸς, *Jemanden vertheidigen*. Davon das med. ἀμύνομαι (v — v —) Aor. ἀμύναμην; *von sich abwehren*, τι, etwas; πε-

ρὶ τινὸς ἀμύνεσθαι, *Jemanden vertheidigen*, περὶ νηῶν, τέκνων, πατρὸς.

ἀμύσσω (v — —) fut. ἀμύξω; *zerkratzen*, *zerfleischen*, τι, etwas; z. b. στήθεα ἡδ' ἀπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα und dann aufs Gemüth übertragen, θυμόν.

ἀμφαγαπάζω (—vv—) u. ἀγαπάω. Im Aor. ἀμφαγάπησα. (H. V.) vorkommend. Von ἀμφὶ und ἀγαπάω; *liebreich*, *freundlich behandeln*, τινὰ, *Jemanden*; ferner, *umarmen*, *liebkosen*. Davon das med. ἀμφαγαπάζομαι (—vv—v—) *zärtlich lieben*, τινὰ, *Jemanden*.

ἀμφαγείρομαι (—v—v—) Im Aor. 2. 3te pers. pl. ἀμφαγέροντο vorkommend. Von ἀμφὶ und ἀγείρομαι; *sich versammeln*, τινὰ, *um Jemanden*. s. Il. σ, 37. ἀπ. εἶρ.

ἀμφαδίην (—vv—) und ἀμφᾶδον. (—vv) adv. *öffentlich*, *offenbar*; von

ἀμφάδιος (— v v v)
und ἀμφαδος (— v v)
Von ἀναφαίνω; öffent-
lich, offenbar.

ἀμφαραβέω (— v v v
—) Wovon der Aor.
ἀμφαράβησα vor-
kommt. Von ἀμφι und
ἀραβέω; rings umher
erklingen, ein Getöse
machen; τεύχεα ἀμφα-
ράβησε. s. II. φ, 408.
ἀπ. εἰρ.

ἀμφασίη (— v v —)
fem. Von α u. φήμι;
id. q. ἀφασίη, ἀφωνία;
Stummheit, immer mit
ἐπέων verbunden.

ἀμφαφάω (— v v —)
particip. ἀμφαφάων,
ωντος, ωσα. Betasten,
befühlen, umfassen,
τι, etwas: λόχον. τόξ-
ον, den Bogen fassen,
mit dem Bogen um-
gehen. Davon das med.
ἀμφαφάομαι. Im er-
weiterten Infinitiv ἀμ-
φαφάασθαι und der
3ten pers. pl. impf.
ἀμφαφάωντο vorkom-
mend; ebenfalls be-
tasten, befühlen, be-
rühren, τι, etwas.

ἀμφελεύθω (— v —
—) Wovon der Aor.
2. ἀμφήλυθον in usu

ist; kommen, τινα, zu
Jemandem; με μου-
ράων ἀμφήλυθε Θηλυς
αὐτή. s. Od. ζ, 122. cf.
μ, 369.

ἀμφέπω (— v —) τι,
um etwas folgen, da-
her umgeben; πρύμ-
νην, γάστρην τρίποδος
πῦρ ἀμφέπειν.

ἀμφηκῆς (— — —)
es. Von ἀμφι und ἄκη;
φάσγανον, ξίφος ἀμφη-
κῆς· τὸ ἐξ ἑκατέρου ἡκο-
νημένον.

ἀμφηρεφῆς (— — v
—) es, eos. Von ἀμφι
und ἔρεφω, ein Dach
auflegen; ringsum be-
deckt; φαρέτρην ἀμφη-
ρεφῆα. s. II. α, 45. ἀπ. εἰρ.

ἀμφήριστος (— — —
v) Von ἀμφι und ἐρί-
ζω; worüber zu strei-
ten ist, zweideutig, un-
entschieden. II. ψ.

ἀμφι (— v) I) prae-
position; hat den Ge-
nitiv, Dativ und Ac-
cusativ bei sich. 1) τι-
νός· von, über eine
Sache; ἀμφ' Ἀρεος
φιλότητος. 2) τινὶ· a) an,
um; ἀμφ' ὀβελοῖσιν,
ἀμφι ὤμοισιν, στηθεσσι.
b) neben; ἤριπε δ' ἀμφ'
αὐτῷ. c) um, wegen;

ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτή-
μασι πᾶσι μάχεσθαι Il.

γ, 70. — ἔμελλον ἄμφι
πόσει εἶρεσθαι Od. τ, 95.

Daher, in Absicht;

ἄμφι δὲ νεκροῖσιν κατα-
κείμεν οὗτι μέγαιρω Il.

η, 408. 3) τινᾶ an,

um; ἄμφ' ἄλλα, ἄμφι
Σκαμάνδριον. — οἱ δ'

(ἄμφ' Ἀτρεΐωνα Διοτρε-
φῆς βασιλῆς, der Atri-
de mit den Königen.

II) steht ἄμφι adverbial.
ringsherum, rings

umher; ὄχθαι δ' ἄμφι
περὶ μεγάλ' ἱαχον. Il.

φ, 10. ἄμφι αἰσσομαι (—v—
—v—) Von ἄμφι

und αἰσσομαι; umher-
stürzen, springen,

rings umherstürzen,
Il. λ, 417. ἄπ. εἶρ.

ἄμφιαλείφω (—vv—
—) Im inf. Aor. ἄμφι-
αλείψαι vorkommend.

Von ἄμφι und αλείφω;
rings besalben, mit

Salbe bestreichen. Il.

ω, 582. ἄπ. εἶρ.

ἄμφιᾶλος (—vvv) g.
com. Von ἄμφι und

ᾶλς; worum das Meer
ist, vom Meere umge-

ben, umflossen; ein

Beiwort der Insel Itha-
ka. Od.

ἄμφιαχέω (—vvv—)

Von ἄμφι und ἀχέω;
ringsumher schreien,

vom jammernden Vo-
gel, dem seine Brut

getödtet wird. Il. β,
316. ἄπ. εἶρ.

ἄμφιβάλλω (—v—)

Aor. 2. ἄμφιβάλλον.

Von ἄμφι und βάλλω;
umwerfen, umthun,

anlegen, τι, etwas z.
b. μένος, χειρας, τινὶ

Jemandem. 2) sich um
Jemanden werfen, ihn

umarmen, ἀλλήλους.
Davon das med. ἄμφι-

βάλλομαι (—v—v—)

fut. ἄμφιβαλεῖμαι. Aor.

2. ἀμφιβαλόμην. sich
(sibi) umwerfen, τι,

etwas; z. b. ῥάκος.

ἄμφιβασις (—vv—)

fem. Von ἄμφιβάω;
das Umgehen, Umge-

ben, Umringen; ἄμ-
φίβασιν Τρώων δεισὲ δ'

ὄγε, er fürchtete das
Umgeben der Troer

d. i. die ihn umge-
benden Troer. Il. ε,

623. ἄπ. εἶρ.

ἄμφιβάω. Wovon

das perf. ἄμφιβέβη-
κα (—vv—v)

und plqpf. ἀμφιβέβη-
κειν (— v v — —) in
usu sind. Von ἀμφί
und βάω; umgehen,
umwandeln, τί, etwas;
ἡέλιος μέσον οὐρανόν. —
πόνος σὲ φρένας ἀμφιβέ-
βηκει, dich umwan-
delt πόνος κατὰ φρένας
d. i. zu dir kömmt, dir
ist πόνος. κ. τ. λ. Il. ζ,
355. cf. Od. δ, 541.
Ferner, umgehen, so
wie der Hund die
Heerde, um sie vor
wilden Thieren zu si-
chern, daher beschüt-
zen; Ἀργυρότοξ' ὅς
Χρυσὴν ἀμφιβέβηκας.
Il. α, 37. wo das perf.
ἀμφιβέβ. eine Hand-
lung anzeigt, die zwar
in früherer Zeit ge-
schehen ist, die aber
noch fort dauert.
Apoll hat Chrysa be-
schützt, und beschützt
es noch fort. Mit dem
Dativ drückt es bloß
ein umgehen, umge-
ben aus, das auch
feindlich seyn kann:
εἰ δὲ κυάνεον Τρώων νέ-
φος ἀμφιβέβηκε νηύσιν
ἐπικρατέως.

* ἀμφίβιος (— v v v)
g. com. Von ἀμφί und

βίος; *anceps*, νομῇ id.
q. μοῖρα: zwiefaches
Loos gab Zeus den
Fröschen. B. 59.

ἀμφιβοάω Von ἀμφί
und βοάω; eigentlich
ringsumher schreien;
von Bergen ringsum-
her ertönen, wieder-
hallen; in der 3ten
Pers. plur. praes. ind.
ἀμφιβοοῶσιν (— v v v
— v) vorkommend. s.
Il. ρ, 264. ἀπ. εἶρ.

ἀμφίβροτος (— v v v)
η, ον. Von ἀμφί und
βρότος; was um den
Sterblichen ist, ihn um-
giebt; vom Schilde, der
den Krieger umgiebt.
Il.

ἀμφιβρύσσω (— — —
—) Im perf. ἀμφιβέ-
βρυχα, und plqpf. ἀμ-
φί . . . ἐβέβρυχεν vor-
kommend. Von ἀμφί
und βρύσσω; *circum*
fremere, vom Zischen,
Sausen der tobenden
Wellen, auch vom
Felsen gesagt, auf den
die schäumende
Fluth niederstürzt;
ringsumher tosen. Od.

* ἀμφιγύω (— v —
—) Von ἀμφί und

γάω; davon ist das particip. perfecti ἀμφιγεγήθως in usu; ringsum erfreut d. i. sehr erfreut. φρένας, im Herzen. H. II, 95.

Ἀμφιγυήεις (—vv—) Von ἀμφὶ und γυῖα; Ap. ἀμφοτέρα τὰ γυῖα χῶλα ἔχων, ἀμφοτερόχωλος. Ein Beiwort des Hephaistos, an beiden Seiten hinkend.

Ἀμφίγυος (—vvv) ἀπὸ τῶν γυῖων, ὅτι ἑκατέρωθεν ἄκρον ἔχει ἔγχεσι ἀμφιγύοισι, Speere, die an beiden Enden eine Spitze haben.

Ἀμφιδαίω (—v—) Wovon das perf. ἀμφιδέδχα und plqpf. ἀμφιδεδήειν in usu sind. Von ἀμφὶ und δαίω; umflammen, umlodern, τι, etwas; z. b. ἄστυ, τεῖχος.

Ἀμφιδασὺς (—vv—) εια, v. Im fem. vorkommend. ἔχε δ' αἰγίδα ἀμφιδάσ:ιαν i. e. κυκλοδάσειαν διὰ τοὺς δυσάνους schol. Mosc. fragm. ad. Il. o, 309. die mit Troddeln dicht besetzte Aegis. ἀπ. εἶρ.

Ἀμφιδινέω (—v—v—) Wovon das perf. pass. ἀμφιδεδίνημαι vorkommt. Von ἀμφὶ und δινέω; in einem Kreise umgeben, umziehen. Daher κολεόν (ἄορι) ἀμφιδεδίνηται i. e. κύκλω περίκειται s. Od. 9, 405. Eben so Il. ψ, 562.

Ἀμφιδρυφής (—vv—) s. Il. β, 700. ἀπ. εἶρ. und ἀμφιδρυφδς (—vv) s. Il. λ, 393. ἀπ. εἶρ. g. com. Von ἀμφὶ und δρύπτω; ringsumher zerkratzt, zerfleischt. παρείαι; wie sich ein Weib, deren Mann im Kampfe gefallen ist, aus Schmerz die Wangen zerfleischt.

Ἀμφίδυμος (—vvv) Von ἀμφὶ und δύω; λίμενες ἀμφιδύμοι, sagt Ap. sind: διπλοῖ, ἐξ ἑκατέρου μέρους εἰς πλοῦς ἔχοντες, Häfen, die von zwei Seiten einen Einlauf haben. s. Od. δ, 847. ἀπ. εἶρ.

Ἀμφιέλαω Im Aor. ἀμφιήλασα und ἀμφιέλασσα und perf. pass. mit der Wiederholung der beiden Anfangs-

buchstaben ἀμφιελή-
λათαι in usu; von ἀμ-
φι und ἐλέω; umher-
umziehen, τί, etwas;
τινί, worum; z. b. τά-
φρον einen Graben
umziehen; τεῖχος πόλει,
eine Mauer um die
Stadt; s. Od. ζ, 9. 2) in
der Bedeutung peini-
gen, plagen; ἀμφι δέ
μοι χεῖρ ὀξείης ὀδύνῃσιν
ἐλήλαται. Il. π, 517.

ἀμφιέλισσος (— υ υ
— υ) η, ον. Von ἀμ-
φι und ἐλίσσω; eigent-
lich rings herum ge-
wendet; daher von ei-
nem Schiffe, von bei-
den Seiten gerudert.

ἀμφιέπω (— υ υ —)
Eigentlich ἐπω ἀμφι
τινὰ, um Jemanden
folgen. Daher ἀμφιέ-
πειν τινὰ oder τί, sich
um Jemanden oder et-
was bekümmern, et-
was besorgen; κρέα,
τάφον Ἑκτορος. Daher
στίχας, die Schaaren
besorgen, sie in Ord-
nung bringen. s. Il. β,
525.

ἀμφιεύω (— υ — —)
Im Aor. ἀμφιεύσε vor-
kommend. Von ἀμφι
und εὖω; ringsherum

absengen, τί, etwas;
βλέφαρα καὶ ὀφρύας
Od. ι, 389. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιέω Wovon das fut.
ἀμφιέσσω u. ἀμφιέσω,
und der Aor. ἀμφιέσσα
u. ἀμφιέσα in usu sind;
umziehen, anziehen,
τινὰ τί, Jemandem et-
was: εἴματα. Davon
das med. ἀμφιέομαι.
Wovon der Aor. ἀμ-
φιέεσσαμην, ἀμφιέεσα-
μην u. ἀμφιέεσαμην und
das plqpf. ἀμφιέεσμεν.
in usu sind; sich um-
ziehen, anziehen, τί,
etwas: χιτῶνας.

ἀμφίζανω (— — υ —)
umsitzen, rings herum
sitzen; τινί, an einer
Sache. χιτῶν ἀμφίζανε
τέφρη. Il. σ, 25. ἀπ.
εἶρ.

ἀμφιῆμαι (— υ — —)
In der 3ten pers. pl.
imperf. ἀμφιῆτο vor-
kommend; umsitzen,
sitzen um, τί, etwas,
z. b. πόλιν.

ἀμφιδάλης (— υ υ —)
Ap. δ' ἐπ' ἀμφοτέροισι
τοῖς γονεῦσι δάλλων, ἢ
ἐφ' ᾧ ἀμφοτέροι οἱ γο-
νεῖς δάλλουσι also um-
blüht d. i. dessen Va-
ter und Mutter noch

blühen, leben. Il. χ,
496. ἀπ. εἶρ.

ἄμφιδετος (— v v v)
g. com. Von ἄμφι
und δέω, τίθημι; mit
φιάλη verbunden,
nach Ap. ein Geschirr,
das man auf beide
Enden setzen kann,
sowohl auf den Fuß
als auch auf den obern
Rand, von dem
man trinkt; also wohl
eine Art Doppeltbe-
cher mit einem Bo-
den in der Mitte; oder
nach andern, vid. Ve-
net. schol. ad. Il. ψ,
270, ein Trinkgefäß
mit zwei Henkeln.

ἄμφιδέω (— v v —)
Von ἄμφι und δέω;
umlaufen, τινά, lau-
fen um Jemanden; πόρ-
τιες ἄμφιδέουσι μητέ-
ρας. s. Od. κ, 413. ἀπ.
εἶρ.

ἄμφιδηλέω (— v — v
—) Von ἄμφι und δη-
λέω; ringsumher blü-
hen. s. Od. ε, 72. ἀπ.
εἶρ.

Ἀμφιδόη (— v v —)
eine Nereide. vid. Il.
σ, 42.

ἄμφικαλύπτω (— v v
— —) fut. ἄμφικαλύ-

ψω. Aor. ἄμφικάλυψα.

Von ἄμφι und καλύπ-
τω; umhüllen, τὰ τ'
αἰδῶ ἄμφικαλύπτει —
μὴν ἔρως (κατὰ) φρέ-
νας ἄμφικάλυψε. — δό-
μος με ἄμφικάλυψεν,
mich umhüllte die
Wohnung, ich war in
der Wohnung. τινὶ κα-
τὰ τὶ od. τὶ allein, vor
Jemandem oder einer
Sache eine Hülle aus-
breiten, d. i. Jeman-
den oder irgend eine
Sache mit etwas ver-
hüllen, schützend: οἱ
σάκος ἄμφικάλυψε. —
strafend: ὄρος πόλει
ἄμφικαλύψαι.

ἄμφικεάζω (— v v —
—) Im particip. Aor.
ἄμφικεάσας vorkom-
mend. Von ἄμφι und
κεάζω; ringsherum ab-
spalten, ablösen, τὶ,
etwas. τὸ μέλαν δρυὸς,
die schwärzliche Ei-
chenrinde. s. Od. ξ, 12.
ἀπ. εἶρ.

ἄμφικόμος (— v v v)
Von ἄμφι und κόμη;
eigentlich umhaart,
von Bäumen ge-
braucht, dick belaubt.
s. Il. ρ, 677. ἀπ. εἶρ.

ἄμφικοναβέω (— v v

vv —) Im Aor. ἀμφικοναβήσα vorkommend; von ἀμφὶ und κοναβέω; ringsumher erdröhnen, wiederhallen.

ἀμφικύπελλον (*— vv — v*) neutr. Wahrscheinlich eigentlich ein adjectiv, gewöhnlich mit δέπας verbunden. Von ἀμφὶ und κύπελλον; ein Becher an beiden Enden, ein Doppeltbecher, mit einem Boden in der Mitte, so daß man aus beiden Enden trinken kann; ein Trinkbecher, mit dem man auch aus dem κρήτηρ schöpfte.

ἀμφιλάμπομαι (*— v — v —*) Von ἀμφὶ und λάμπομαι; ringsumher leuchten, einen Glanz von sich werfen. s. Il. χ, 134. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιλαχαίνω (*— vv — —*) Im imperf. ἀμφελάχαινε vorkommend; umgraben, τι, etwas, φυτὸν. s. Od. ω, 241. ἀπ. εἶρ. dann auch H. V, 85.

ἀμφιλόκη (*— vv —*) Hängt mit ἀμφὶ und

einem veralteten λύξ (das lat. lux) zusammen. Mit νύξ verbunden, das Zwielight, die Dämmerung. s. Il. η, 433. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιμάομαι Wovon die 2te Pers. pl. imper. Aor. 1. ἀμφιμάσασθαι vorkommt. Von ἀμφὶ und einem μάομαι das beim verbo μάσσομαι zum Grunde liegen muß; id. q. ἀμφὶ und μάσσομαι, ringsumher berühren, daher abwischen, τι, etwas; τραπέζας. Od. υ, 152. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιμάχομαι (*— vv v —*) Von ἀμφὶ und μάχομαι; umstreiten, τι, etwas; streiten um etwas herum; z. b. πόλιν; auch τινός, z. b. τείχεος, νέκυος.

ἀμφιμέλας (*— vv —*) αῖνα, αν. Von ἀμφὶ und μέλας; das verstärkte μέλας, ringsum schwarz, ganz, völlig dunkel. φρένες heißen ἀμφιμέλαιναι, weil man sich sie von einer dunklen Farbe dachte.

ἀμφιμύκω (*— v — —*

Im imperf. ist penultima kurz; s. Il. μ, 460. u. υ, 260. aber im perf. lang; s. Od. κ, 227.) Im imperf. ἀμφιμόκων u. perf. ἀμφιμέμυκα vorkommend. Von ἀμφὶ und μόκω; rings umher, laut wiederhallen; vom Gesange der Circe, u. dem Dröhnen einer Pforte.

ἀμφιμύρομαι (— υ υ — υ —) Von ἀμφὶ und μύρομαι; rings umher sich beklagen, wehklagen, trauern. s. Il. τ, 212. ἀπ. εἶρ.

ἀμφινέμομαι (— υ υ υ —) Von ἀμφὶ und νέμομαι; umher wohnen; τί, wo: Κρήτην ἀμφινέμονται.

Ἀμφινόμη (— υ υ —) eine Nereide. Il. σ, 44.

ἀμφιξέω (— — υ —) Wovon der Aor. ἀμφέξεσα vorkommt. Von ἀμφὶ und ξέω; ringsum glätten, τί, etwas; χαλκῷ, mit der Bronze. s. Od. ψ, 196. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπέλομαι (— υ υ υ —) das verstärkte

πέλομαι; ich bin. s. Od. α, 352. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπένομαι (— υ υ υ —) πονέομαι ἀμφὶ τινὰ oder τί; sich um Jemanden od. etwas kümmern, etwas besorgen, sich mit etwas beschäftigen. Daher beinahe wie wir sagen: Jemandem den Hof machen. s. Od. ο, 466. Ferner Jemanden pflegen.

ἀμφιπεριστεφόμεαι (— υ υ — υ υ —) Aus ἀμφὶ, περὶ und στέφωμαι; rings umkränzen, umgeben, τινὶ. χάρις οὐκ ἀμφιπεριστεφεται ἐπέεσσιν, Grazie, Anmuth ist nicht mit seinen Worten verbunden. Od. θ, 175.

ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπεριστρωφάω (— υ υ — — υ —) Im imperf. in usu. Aus ἀμφὶ, περὶ und στρωφάω, id. q. στρέφω; rings herumwenden, τινὰ; z. b. ἵππους. Il. θ, 348. ἀπ. εἶρ.

* ἀμφιπεριφθινύδω (— υ υ — υ υ —) Aus ἀμφὶ, περὶ und φθινύδω, id. q. φθίνω; ganz

und gar vergehen, absterben; von der Rinde eines Baumes, verdorren, abfallen; H. IV, 271.

ἀμφιπερονάομαι. Im Aor. ἀμφιπερονήσαμην vorkommend; von ἀμφὶ und περονάομαι; rings umher mit der Spange durchstechen, befestigen, τί, etwas; z. b. χλαῖναν. Il. κ, 133. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπέσω. Im particip. Aor. 2. ἀμφιπεσοῦσα in usu. Von ἀμφὶ und πέσω, id. q. πίπτω; τινα, fallen um Jemanden, auf Jemanden niederstürzen und ihn umarmen, umfassen. Od. 9, 523. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπετάζω (—vv—) Im perf. pass. ἀμφιπέπταμαι, das aus ἀμφιπεπέταμαι zusammengezogen ist, vorkommend. Von ἀμφὶ und πετάζω; rings umher ausbreiten. s. Il. ε, 194. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπίλνυμι (—v—) Im imperf. pass. vorkommend. Von ἀμφὶ und πίλνυμι; ringsum nähern; χαί-

ται ἀμφὶ πίλναντο, die Locken wurden genähert sc. τῇ γαίῃ, der Erde. Il. χ, 401. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιπολεύω (—vv—) Von ἀμφὶ und πολεύω; versorgen; τί, ich befinde mich, wende mich um etwas, besorge, pflege es, z. b. ὄρχατον, ἵππους, auch βίον, was Ap. durch περιέπειν erläutert; τινὶ, bedienen, Jemandem dienen.

ἀμφίπολος (—vvv) fem. Ap. ἡ περὶ τὴν δεσποῖναν ἀναπελουμένη δερᾶπαινα, ὅπερ ἐστὶ ἀναστρεφόμενη eine Dienerinn, Magd, Sklavinn.

ἀμφιπονέομαι (—vvvv) fut. ἀμφιπονήσομαι. πονεόμαι ἀμφὶ τί, besorgt seyn um etwas; τινὶ τί, Jemandem etwas besorgen.

ἀμφιποτάομαι. Im imperf. vorkommend; von ἀμφὶ und ποτάομαι; umfliegen, τί, etwas; φίλα τέκνα. Il. β, 315. ἀπ. εἶρ.

ἀμφίρυτος (—vvv) η, ου. aber nach H.

II, 73. g. com. Von ἀμφὶ und ῥέω; umströht, vom Meere umflossen; νῆσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ.

ἀμφὶς (— v) 1) praeposition cum genit. dat. und Acc. id. q. ἀμφὶ. 2) adverbium; eigentlich ἀμφοτέρωθεν; daher rings herum, an allen Seiten; σιδηρέω ἄξονι ἀμφὶς, an beiden Enden der eisernen Achse. Ferner id. q. χάρις, seorsum, abgesondert, entfernt: οὐδ' ἄρα τοίγχε τόξων ἀϊκᾶς ἀμφὶς μένον· II. ο, 709. τινὸς, von Jemandem; daher verschieden; τῷ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνον υἱε κραταίῳ· II. ν, 345. oder ἀμφὶς ἄρωγοι. Ferner dazwischen: ὀλίγη ἦν ἀμφὶς ἄρουρα, oder ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἔοντα εἵπεμεν.

ἀμφισαλπίζω (— v — —) Im Aor. ἀμφισαλπίξα vorkommend; von ἀμφὶ und σαλπίζω; rings umher wiederhallen, erdröhnen. II. φ, 388. ᾠπ. εἶρ.

* ἀμφιστεφανόομαι (— — v v v v —) in der 3ten pers. sing. plsqpf. ἀμφὶ ἔστεφανωτο vorkommend; von ἀμφὶ und στεφανόομαι; umkränzen, umgeben. H. IV, 120.

ἀμφίστημι (— — — v) In der 3ten pers. pl. Aor. 2. ἀμφέσταν vorkommend; u. das med. davon ἀμφίσταμαι (— — v —) Im impf. in usu. Von ἀμφὶ und ἵστημι; umher stehen, umstehen.

ἀμφιστρατάομαι. Wovon die 3te pers. pl. imperf. ἀμφεστράτόωντο (— — v v — v) vorkommt. Von ἀμφὶ und στρατός; ein Lager schlagen, umlagern, τι; z. b. πόλιν. s. II. λ, 713. ᾠπ. εἶρ.

ἀμφιστρεφῆς (— — v —) eos. Von ἀμφὶ und στρέφω. — κεφαλαὶ ἀμφιστεφεές, ἀλλήλαις περιπλεγμέναι, in einander gewunden. s. II. λ, 40. ᾠπ. εἶρ.

* ἀμφιτανύω (— v v v —) Im Aor. ἀμφιτανύσσα vorkommend. Von ἀμφὶ und τανύω;

rings umher ziehen, umziehen. H. III.

ἀμφιτίθημι (—υυ—υ)

Wovon der Aor. 1. A.

ἀμφιέθηκα und parti-

cip. Aor. 1. pass. ἀμφι-

ταθείς vorkommen.

Das med. ἀμφιτίθεμαι

(—υυυ—) Wovon

Aor. 2. ἀμφέθεμην vor-

kömmt; umstellen,

umlegen, anlegen, τι,

etwas: ξίφος δὲξυ.

ἀμφιτρέμω (——υ—)

Von ἀμφὶ und τρέμω;

das verstärkte τρέμω;

um und um, am gan-

zen Körper zittern,

heftig zittern, beben.

Il. φ, 507. ἀπ. εἶρ.

Ἀμφιτρίτη (— — —

—) ης. Eine der an-

gesehensten Meergöt-

tinnen. Das Meer

wird ihre Wellen ge-

nannt, sie ist κυανώ-

πις, mit dunkelblau-

en Augen, ἀγάστονος,

sehr seufzend; alles

dies spielt in ihre Per-

sonification als Meer

hinein; sie nährt die

vielen Seeungeheuer,

die im Meere sind. s.

Od. γ, 91. ε, 422. μ,

60, 97. u. H. I, 94.

ἀμφιτρομέω (— — υ

υ —) Von ἀμφὶ und

τρομέω, id q. τρέμω;

τινός, zittern um Je-

manden. Doch ist Od.

δ, 820. ohne Zweifel

ἀμφιτρομέω zu lesen.

ἀπ. εἶρ.

* ἀμφιφαίνω (— υ

υ —) Von ἀμφὶ u.

φαίνω; umstrahlen,

τινὰ, Jemanden. H.

II, 24.

ἀμφίφαλος (—υυυ)

g. com. Von ἀμφὶ u.

φάλος; mit φάλοις

besetzt; φάλοι sind

nähmlich eine Art

glänzende Knöpfe, die

man am Helme trug.

Il.

ἀμφιφοβέω (—υυυ

—) Ringsumher er-

schrecken, in die

Flucht jagen; im Aor.

1. pass. vorkommend:

ἑταροὶ δὲ μιν ἀμφεφό-

βηδεν, die Gefährten

wurden rund um ihn

in die Flucht gejagt.

Il. π, 290. ἀπ. εἶρ.

ἀμφιφορεὺς (—υυ—)

ῆος. masc. Ein gros-

ses Gefäß, worin man

Wein auf Seereisen

mit sich transportirte,

steinern und golden;

indessen wurden auch

andere flüssige Sachen
darinn aufbewahrt:

ἀμφοροῦς μελίτος καὶ
ἀλείφατος, Gefäße mit
Honig u. Salb oel ge-
füllt. 2) eine Urne,
um die Asche der Ver-
storbenen darinn zu
sammeln.

ἀμφοφύω (— v — —)

Wovon das plqpf. ἀμ-
φοπεφύκειν vorkommt.
Von ἀμφὶ und φύω;
umwachsen, τί, et-
was; ὕλη σπέος ἀμφοπε-
φύκει. Od. ε, 63. ἀπ.
εἶρ.

ἀμφοχαίρω (— v — —)

Wovon der Aor. 2.
ἀμφέχανον vorkommt;
verschlingen, τινὰ, Je-
manden. s. II. ψ, 79.
ἀπ. εἶρ.

ἀμφοχέω (— v v —)

Im Aor. 1. A. ἀμφοχεῦα.
Aor. 1. pass. ἀμφέχυ-
θην vorkommend. Von
ἀμφὶ und χέω; umgie-
ßen, τί, etwas: ἡέρα.
Od. η, init. Der Aor.
1. pass. hat die neu-
trale Bedeutung, sich
umgießen, τινὰ, Je-
mandem; von der in-
nigsten Verbindung
gesagt: τὴν δ' ἄχος ἀμ-
φέχυσθαι. Daher um-

schlingen, τινὰ, Je-
manden: ἀμφοχυθεὶς
πατέρ' ἐσθλόν. Davon
das med. ἀμφοχέομαι.
(— v v v —) Im im-
perf. im Aor. ἀμφὶ . . .
ἐχεύαμην. perf. parti-
cip., ohne Reduplica-
tion, ἀμφοχυμένη und
plqpf. ind. 3te pers.
sing. ἀμφέχυτο u. ἀμ-
φίχυτο sowie im pl. ἀμ-
φὶ . . . ἐχυντο vor-
kommend; τινὰ, Je-
manden so innig um-
schlingen, dass man
sich ihm zu umgießen
scheint. Ferner um-
geben, τινὰ, Jeman-
den: θεῖν δέ μιν ἀμφέ-
χυτ' ὀμφῇ.

ἀμφοχρίζομαι (— v
— v — ultima in ἀμφὶ
ist nämlich kurz, da
es von χρίζομαι ge-
trennt wird.) Im Aor.
1. conj. ἀμφοχρίσομαι
(metri causa ω in ο
mutato) vorkom-
mend. Von ἀμφὶ und
χρίζομαι; sich umsal-
ben; ἐλαίω. Od. ζ, 220.
ἀπ. εἶρ.

ἀμφοχυμένη, ἀμφέ-
χυτο, ἀμφέχυσθαι
κ. τ. λ. s. in ἀμφοχέω
und ἀμφοχέομαι.

ἀμφίχυτος (—vvv)

Von ἀμφὶ und χέω;

eigentlich *umgossen*;

τείχος ἀμφίχυτον wird

erklärt, *mit Erde um-*

gossen, wodurch ein

Wall, eine Abwehr

entsteht; es drückt

also die Festigkeit der

Mauer aus. s. Il. v,

145. ἀπ. εἶρ.

ἀμφοτέρως (—vvv)

η, ον. Von ἀμφω;

uterque, *beides*, *bei-*

de; im neutro sing.

und sonst nur im pl.

vorkommend; ἀμφο-

τέρων βασιλεὺς τ' ἀγα-

θός κρατερὸς τ' αἰχμη-

τῆς — ἀμφοτέροι, *beide*

Partheien.

ἀμφοτέρωθεν (—vv

—v) adv. *Von bei-*

den Seiten.

ἀμφοτέρωσε (—vv

—v) adv. *Nach bei-*

den Seiten hin; γεγώ-

νεμεν ἀμφοτέρωσε.

ἀμφράζομαι (—

v—) Aus ἀναφράζο-

μαι *zusammengezo-*

gen; kömmt im Aor.

1. optativ. ἀμφράσσαιτο

vor; *bemerken*, *ge-*

wahr werden, τί, et-

was; οὐλήν, die Nar-

be. s. Od. τ, 391. ἀπ.

εἶρ.

ἀμφω (—) Davon

das lat. *ambo*, *beide*;

es faßt auch mehrere

in sich, in so fern

diese in zwei Theile

getheilt sind; z. B.

zwei Heere.

ἀμφοτος (——v) Von

ἀμφὶ und ὥς; ἀλειςον

ἀμφοτον, ein Becher,

der an beiden Seiten,

mit einem Ohre, Hen-

kel versehen ist. Od.

χ, 10. ἀπ. εἶρ.

ἀμῶεν s. in ἀμάω.

ἀμωμήτος (v——v)

οιο. Von α u. μωμέω;

untadelhaft. Il. μ, 109.

ἀπ. εἶρ.

άν (v) Eine Partikel,

welche den Satz mit

dem sie verbunden

wird, unbestimmt un-

gewißs macht: *wohl*,

etwa; z. B. ἤπερ άν ού-

τος, *wie etwa Dieser*.

Beim Verbo übersetzt

man es meist durch

möchte, *sollte*, *wür-*

de, *wäre*. Es hat ge-

wöhnlich den Con-

junctiv oder Optativ

bei sich; doch häufig,

wenn der Satz gleich

ganz bedingt ist, auch den Indicativ; z. B. Il. 9, 369: οὐκ ἂν ὑπεξέφυγεν Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα, nicht wäre er entflohen u. s. w. Hierzu giebt zuweilen das Metrum Anlaß; s. Od. δ, 672. oder ζ, 259. — Ferner aber mag es oft, so wie νν und so manches Partikelchen, bloß ein *Füllstein des Verses* seyn; z. B. Il. 1, 684. ist gar nichts unbestimmtes in dem Satze, womit es verbunden ist. Mit dem Aoristus verbunden, giebt es diesem tempus oft die Bedeutung des futuri; s. z. B. Il. δ, 173. cf. Od. λ, 327. Man vergleiche endlich Od. ε, 361. ζ, 259. und ι, 334. wo es mit κε, κεν (dem gewöhnlichen homerischen ἂν) verbunden wird, und wo nothwendig eine von beiden Partikeln überflüssig ist.

ἂν ἄ (νν) und abgekürzt ἂν (ν) praeposition

cum Dat. et Acc. 1) τι-νὶ, an, auf; ἄνω βωμοῖσι, an den Altären; ἂν ἄ Γαργάρω ἄκρῳ, auf der Spitze des Gargarus. 2) τινὰ oder τὶ, durch, in, umher, an, zwischen, unter, entlang. ἂν ἄ στόμα ἔχειν, im Munde haben, wie unser: im Munde führen. 3) Zuweilen wird es abgekürzt (ἂν) gebraucht, mit Supplirung eines verbi, wie ὦρτο, ἔβη, ἔστη. u. ἂν ἄ statt ἀνάστηθι. Auch wird es des Nachdrucks halber gesetzt. z. B. ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις ἀνίστατο. — 4) In der Composition, besonders mit verbis, ist die Hauptbedeutung: in die Höhe, hinauf, auf, hervor, empor; z. B. ἀναβαίνω. Dann übersetzt man es ferner oft durch: dazwischen; z. B. ἀναχέω; um, ab; z. B. ἀναστρέφω, ἀναγνάνπτω, ἀνακυμβαλιάζω. ein: ἀναροιβδέω, ἀναβρόχω. durch: ἀναμετρέω, ἀναπλέω, ἀναρρήγω. zurück: ἀναχάζομαι, ἀνα-

χωρέω. *ab* : ἀνανεύω.
κ. τ. λ.

ἀναβαίνειν s. in ἀναβήμι.

ἀναβαίνω (*v v — —*)

Von ἀνὰ und βαίνω;
im imperf. vorkom-
mend; hinaufsteigen,
emporsteigen; φάτις
ἀνθρώπους, unter die
Menschen d. i. sich
verbreiten. s. Od. ζ, 29.
ferner, hinaufstei-
gen, ἐς δίφρον, auf
den Wagen. Ferner,
ein Schiff besteigen,
sc. νῆα, sich einschif-
fen.

ἀναβάλλω (*v v — —*)

Von ἀνὰ und βάλλω;
eigentlich etwas da-
zwischen werfen, da-
her aufschieben, ver-
schieben, τί, etwas.
Davon das med. ἀνα-
βάλλομαι (*v v — v —*)
ἀνεβάλλετ' αἰεῖν i. e.
ἀνεφορμίζετο, προοιμιά-
ζετο. Ap.—Präludiren;
vom Sänger, der beim
Anfange seines Ge-
sanges ein kleines Vor-
spiel macht. Od.

ἀναβάς s. in ἀναβήμι.

ἀναβάω. Im fut. ἀναβή-
σω in usu; mit tran-
sitiver Bedeutung, hin-
aufsetzen, τινὰ, Je-

manden. Davon das
medium ἀναβάομαι im
Aor. ἀνεβήσαμην in usu;
sich hinaufsetzen, hin-
aufsteigen. s. Od. γ,
481. u. ψ, 1. Aber
Od. ο, 474. deponen-
tialisch: einen andern
hinaufsetzen.

ἀναβήμεναι s. in ἀνα-
βήμι.

ἀναβήμι. Nur im Aor.

2. ind. ἀνέβην (*v v —*)

opt. ἀναβαίην (*v v —*

—). inf. ἀναβήμεναι (*v*

v — v —) u. particip.

ἀναβάς (*v v —*) in usu;

hinauf gehen, steigen;

διὰ τί, durch etwas;

ἐς τί, auf etwas, da-

her ohne ἐς mit dem

bloßen Acc. ἄρματα,

einen Wagen bestei-

gen; νῆος, ein Schiff;

daher mit der Ellipse

νῆος oder ἐς νῆα, sich

einschiffen.

ἀναβήσομαι (*v v — v*

—) id. q. ἀναβαίνω.

Ein praes. aus dem

fut. von ἀναβάομαι ent-

standen, wovon die

3te pers. sing. imperf.

ἀνεβήσεται vorkommt, s.

Od. ν, 75. — In

cod. Harleiano a Por-

sonio collat. findet

sich ein *a* über dem zweiten *e* geschrieben; eine Abweichung, die aus der Unwissenheit des Abschreibers entstand, der die aus dem futuro entstandene neue Präsensform nicht kannte. ἀπ. εἶρ.

ἀνὰβλησις (v — — v)
Von ἀνὰ und βλῆμι, id. q. βάλλω; *Aufschub, Verzug.*

ἀναβράχω (v — v —)
Von ἀνὰ und βράχω; *empor schallen, laut ertönen, erkrachen; Δυρέτρα ἀνέβραχε.*

ἀναβρόχω (v — v —)
Aor. ἀναβρόξα. particip. neutr. Aor. 2. pass. ἀναβροχέν; *einsaugen, einschlürfen, τί, etwas, ὕδωρ. Od.*

ἀναβρύχω (v — v —)
Von ἀνὰ und βρύχω; im perf. ἀναβέβρυχα in usu; *emporsprudeln. Il. ρ, 54. ἀπ. εἶρ.*

ἀναγάγω. Im imperf. ἀνήγαγον *vorkommend.* Von ἀνὰ u. ἀγάγω; *führen, wegführen, entführen; τινὰ, Jemanden.*

ἀναγείρω (v v — —)
Im Aor. ἀνέγειρα *vor-*

kommend; versammeln, τινὰς z. b. ἐταίρους. Od. κ, 172. ἀπ. εἶρ.

ἀναγκαίη (v — — —) ης. fem. Von ἀναγκαῖος; *eigentlich adj. sc. χρεῖω oder so was; id. q. ἀνάγκη.*

ἀναγκαῖος (v — — v) η, ον. *Nothwendig, was nicht anders seyn kann. ἡμᾶρ ἀναγκαῖον id. q. ἀναγκαίη. μύθος ἀναγκ., ein Wort, das man befolgen muß, zwingend, daher: hart, streng. δμῶες ἀναγκαῖοι, die nothwendigen Diener, deren Jemand nöthig hat, bedarf. s. Od. ω, 209.*

ἀνάγκη (v — — —) ης. fem. *necessitas, Nothwendigkeit, Zwang. ἀνάγκη id. q. ὑπ' ἀνάγκης, aus Nothwendigkeit, gezwungen. τίη νῶϊν ἀνάγκη, was brauchen wir!*

ἀναγνάμπτω (v — — —) Aor. ἀνέγναμψα. Aor. 1. pass. ἀνεγνάμφθην; *umbeugen, abbeugen, τί, etwas; z. b. δέσμον. — αἰχμήν ἀνεγνάμφθῃ.*

ἀναγνῶμι. Im Aor. 2. ind. ἀνέγνω (v — —) opt. ἀναγνοίην (v v — —. s. Od. λ, 143.) particip. ἀναγνῶν (v — —) ἀναγνούση (v — —) in usu; *kennen, erkennen, erfahren*, τί od. τινά. σήματ' ἀναγνούση.

ἀνάγω (v v —) fut. ἀνάξω. Von ἀνὰ und ἄγω; *führen, bringen*, τί, etwas; z. b. δῶρα. εἰς τινά, zu Jemandem; τόπον, nach einem Orte hin. Davon das med. ἀνάγομαι (v v v —) Eigentlich sich *empor führen, empor bringen*, wenn man ein Schiff besteigt um zur See zu gehen, daher sich *einschiffen*; οἱ δ' ἀνάγοντο.

ἀναδέρκω (v v — —) Im Aor. 2. ἀνέδρακον vorkommend. Von ἀνὰ und δέρκω; *empor schauen, sehen*; ὄφθαλμοῖσιν.

ἀναδέσμη (v v — —) ης. fem. Von ἀνὰ und δέω; *ein Kopschmuck, ein Haarband*. s. Il. χ, 469. ἀπ. εἶρ.

ἀναδέχομαι (v v v v —) In der 1sten pers. pl. imperf. ἀναδέγμεθα, das aus ἀναδεχόμεθα zusammengezogen ist, u. Aor. ἀνεδέξατο vorkommend; *aufnehmen*; z. b. σάκος ἀνεδέξατο πολλά (δούρατα); *ertragen*, οἷζόν.

* ἀναδίδωμι (v v v — v) Im Aor. 1. ἀνέδωκα vorkommend; *geben, gewähren*, τί, etwas. H. III.

ἀναδρέμω. Im Aor. 2. ἀνέδραμον (v — v v) u. perf. 2. ἀναδέδρομα (v v — v v) in usu. Von ἀνὰ und δρέμω; *emporlaufen, in die Höhe laufen*: λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρῃ. cf. Il. ψ, 716: πυκναὶ δὲ σμῶδιγγες ἀνὰ πλευρὰς τε καὶ ὤμους αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον, und häufige Striemen, von Blut gefärbt, *erhoben sich* an den Seiten und Schultern. Dann auf das *Aufwachsen, Emporblühen* eines Menschen übergetragen; s. Il. σ, 56: ὁ (Ἀχιλλεύς) δ' ἀνέδραμε ἔρνεϊ

ἴσος. Mit ἐκ verbunden, vom blutigen Gehirne gesagt: *aufwärts herauslaufen*. Mit ὀπίσσω verbunden: *zurücklaufen, fliehen*; vid. Il. ε, 599. cf. Il. λ, 354.

ἀναδύω (v v — —) Im inf. Aor. ἀναδύναι vorkommend. Von ἀνᾶ und δύνω; *empor, auf, heraus tauchen, daher, fliehen*; ἐς λαῶν ὄμιλον s. Il. η, 217. ἀπ. εἶρ.

ἀναδύω (v v — —) Von ἀνᾶ und δύω; *empor, her austauchen, fliehen*. Davon das med. ἀναδυομαι (v v — v —) oder ἀνδυομαι (— v v —) Aor. ἀνεδύσαμην; *emportauchen, her austauchen, τι oder τινός, woraus*; z. b. κύμα θαλάσσης, aus der Welle des Meeres, oder λίμνης, aus dem See. Daher fliehen, πολέμον.

ἀναέδνος (v v — v) g. com. ἀνεὺ ἐέδνων; *ohne Verlobungs-, ohne Hochzeits-Geschenke*. Es finden hier zwei Haupt-Fälle statt: entweder, die Eltern

erhalten Geschenke vom Freier ihrer Tochter, wie Odysseus Eltern bei der Verheirathung ihrer Tochter Klimene nach Same, und Zeus vom Hephaistos für die Aphrodite; hierhin muß auch der Fall gerechnet werden, daß der Freier seiner Braut Geschenke ἐέδνα giebt. — Oder, die Eltern geben dem Freier ἐέδνα, als Mitgift ihrer Tochter, wie Icarios mit der Penelope dem Odysseus. Demnach heißt ἀναέδνος theils, *ohne Hochzeitgeschenke für die Eltern*, so Il. ι, 146. theils *ohne Mitgift für den Freier*, wie Il. ν, 366.

ἀναείρω (v v — —) Aor. ἀναείρα. Von ἀνᾶ und αἶρω; *aufheben, τι, etwas*; z. b. χειρας. Ferner, *auferrn, davon tragen*; κρητὴρ' αὐτ' ἀνάειρε Οδυσσεύς.

ἀναείω. Nur im Aor. ἀναείσα (v v — v) in usu; *hinaufsetzen, τι-*

νᾶ, Jemanden. s. Il.
α, 310. ἄπ. εἶρ.

ἀναθήσω. Nur im fut.
ἀναθήσω (v v — —)
in usu; imponere, auf-
legen, aufbürden; Je-
mandem etwas: ἐλεγ-
χείην. Il. χ, 100. ἄπ.
εἶρ.

ἀναθήλω (v v — v —)
Im fut. ἀναθήλω vor-
kommend. Von ἀνᾶ
und θηλέω id q. θαλέω;
empor-, aufblühen,
aufwachsen. Il. α, 236.
ἄπ. εἶρ.

ἀναθήμα (v v — v)
τος. neutr. Von ἀνᾶ
und θέω id. q. τίθημι;
was aufgesetzt, auf-
gestellt wird, näm-
lich als Geschenk für
eine Gottheit; daher
kommt die homeri-
sche Bedeutung, das
Vorzüglichste einer
Sache, τινός und so
heissen Tanz und Ge-
sang ἀναθήματα δαι-
τός, die Zierde, der
Schmuck des Mahles.
Od. α. u. φ.

ἀναθρόσκω (v — —
—) Von ἀνᾶ und θρώ-
σκω; in die Höhe, em-
porspringen. Il. ν, 140.
ἄπ. εἶρ.

ἀναιδείη (v — — —)
ης. fem. Von ἀναι-
δής; Unverschämtheit.

ἀναιδής (v — —) ες,
εος. Von ἀνεύ und ἀι-
δως; schaamlos, unver-
schämt, daher uner-
sättlich, gierig; Κυδοί-
μος ἀναιδής δημοτή-
τος. — Ferner ἀναιδής
auf Grössen ange-
wandt; eine bescheide-
ne Grösse wird eine
mälsige seyn; daher
eine unbescheidene
das Entgegengesetzte,
nämlich eine gewal-
tige Grösse; und so
heisst ἀναιδής gewaltig
groß; λαῶας, πέτρη ἀναι-
δής.

ἀναίμων (v — —) ονος.
Von ἀνεῖ und αἷμα;
ohne Blut, blutlos,
blutleer. s. Il. ε, 342.
ἄπ. εἶρ.

ἀναίμωνται (v — — —)
adv. Von ἀνεῖ und αἷ-
μα; ohne Blut, ohne
Blutvergießen.

ἀναίνομαι (v — v —)
Aor. ἀνήναμην; aus-
schlagen, abschlagen,
τινα, Jemandem was;
verneinen, daher leug-
nen, τί und τινὰ σέ δ'
ἀναίνεται ἡδὲ σὰ δῶρα,

er schlägt dich und deine Geschenke aus. ἔργον ἀεικὲς, sich weigern die schmäliche Handlung zu begehren.

ἀναίρεομαι (v — v —) Kommt nur im inf. fut. ἀναίρησέσθαι vor. Von ἀνὰ und αἰρέομαι; zu sich aufnehmen, aufheben, τι, etwas; z. b. ἄλειςον.

Daher wegnehmen; πελεκέας. Od. φ. u. χ.

ἀναΐσσω (v — — —) Aor. ἀνήϊξα. Von ἀνὰ und αἶσσω; eilig, schnell aufstehen, sich erheben, aufspringen; von einer Quelle, aufsprudeln.

ἀναίτιος (v — vv) Von ἀνὰ und αἶτιος; ohne Grund, Ursache, ohne Schuld, schuldlos.

ἀνακαίω (v v — —) Im imperf. vorkommend. Von ἀνὰ und καίω; anbrennen, anzünden, τι, etwas; z. b. πῦρ.

* ἀνακέκλωμαι (v v — v —) Im particip. vorkommend; anrufen, τινὰ, Jemanden; 1. ἀνα. H. VII.

ἀνακεράω. Im Aor. ἀνακεράσσα (vvv — v) in usu; mischen, vermischen; vom Weine, der zum Trinken mit Wasser vermischt wird; ἀνὰ κρητῆρα οἶνου κέρασσεν, er mischte den Humpen mit dem Weine, von dem eben die Rede war, und mit Wasser. Das Wasser zumischen liegt im Begriffe von κεράειν. Od. γ, 390. ἀπ. εἶρ.

ἀνακηκίω (vv — v —) Von ἀνὰ und κηκίω; hervorquellen, dringen; ἰδρώς, der Schweiß; τινός, von Jemandem, ἵππων. Il.

ἀνακλίνω (v — — —) Aor. ἀνακλίνα und ἀγκλίνα. particip. Aor. 1. pass. ἀνακλινθεῖς. Anlehnen, τι ποτὶ γαίῃ. Daher eine Thür anlehnen, dem ἐπιθεῖναι zumachen, entgegengesetzt, so viel als eine Thür öffnen. Im Passiv niedergelegt werden, sich niederlegen, von einem einschlummernden Menschen gesagt; sich

niederbeugen; s. Od. v, 78. Davon das med.

* ἀνακλίνομαι (v — — v —) sich öffnen. Διαφ. III, 3.

* ἀνακλύζω (v — — —) Von ἀνὰ und κλύζω; aufspülen, in die Höhe wogen, aufwogen; ἔστ' ἀν' ἀνακλύζη δὲ θάλασσα. s. Διαφ. VI, 3.

ἀνακοιρανέω (vv — v v —) Von ἀνὰ und κοιρανέω; gebieten; μάχην in der, über die Schlacht, wenn nicht ἀνὰ zu μάχην zu ziehen ist, κοιρανέοντο ἀνὰ μάχην. s. Il. ε, 824. ἀπ. εἶρ.

ἀνακοντίζω (vv — — —) Im imperf. ἀνηκόντιζον vorkommend. Von ἀνὰ und ἀκοντίζω; emporschleudern, werfen; daher, in αἶμα ἀνηκόντιζε, neutral: empor-, aufsprudeln. Il. ε, 113. ἀπ. εἶρ.

ἀνακόπτω (v v — —) Von ἀνὰ und κόπτω; aufschlagen, aufstossen, τί, etwas. z. b. ὀχῆας. Od. φ, 47. ἀπ. εἶρ.

ἀνακράζω (v — — —)

Im Aor. 2. ἀνέκραγον vorkommend; ἀναφώνέω, hervor-, herausschreien, -sagen, τί, etwas. Od. ξ, 467. ἀπ. εἶρ.

* ἀνακρεμάω (v — vv —) Im Aor. ἀνεκρέμασα vorkommend. Von ἀνὰ und κρεμάω; aufhängen, τί, etwas; τόξον πρὸς κίονα, an der Säule. H. I, 8.

* ἀνακτορίη (v — vv —) fem. Von ἀνάξ; das Gebieten, die Herrschaft; ἵπποι ἀνακτορίην ἀφίεντες. H. II, 56.

ἀνακτορίος (v — vv v) η, ον. Von ἀνάξ; dem ἀνακτὶ zugehörig, herrschaftlich; ὕες ἀνακτορίαι, die herrschaftlichen Schweine. Od. ο, 396. ἀπ. εἶρ.

ἀνακυμβαλιάζω (v v — vv — —) Im imperf. vorkommend. ἀνατρέπεσθαι, umgeschleudert werden, mit einem Geklapper, Getöse umstürzen. Il. π, 379. ἀπ. εἶρ.

ἀναλέγω (v v v —) Von ἀνὰ und λέγω; aufsammeln, τί, et-

was; καλὰ ἔντεα. Il.
λ, 755. ἀπ. εἶρ.
ἀναλκείη (v — — —)
ης. fem. Von ἀναλ-
κίς; Schwäche, Feig-
heit. Il.
ἀναλκίς (v — v) ἰδος.
Im Acc. ἀνάλκιδα u.
ἀναλκιν. g. com. ἀνεὺ
ἀλκῆς, ohne Kraft,
kraftlos, schwach, ein
Schwächling, feig.
Φύλα ἀναλκίς, die feige
Flucht.
ἀναλτος (v — v) Von
α und ἄλω; ἀκόρεστος,
ἀπλήρωτος, unersätt-
lich. γαστήρ ἀναλτος.
Od.
ἀναλύω (vv — —) und
zusammengezogen ἀλ-
λύω. Aor. ἀνέλυσα. Von
ἀνὰ u. λύω; auflösen, lö-
sen, τί od. τινὰ. —
πρυμνήσια. — ἐμὲ ἐκ
δεσμῶν ἀνέλυσαν.
ἀναμαιμάω (vv — —
—) ἀναφέρομαι, mit
Heftigkeit fahren,
stürmen, stürzen;
durch ἄγχεα, die mit
Wald bewachsenen
Thäler; vom verhee-
renden Feuer gesagt.
s. Il v, 490. ἀπ. εἶρ.
ἀναμάσσω (vv — —)
fut. ἀναμάξω. Von ἀνὰ

u. μάσσω; eigentlich
berühren, abwischen;
daher reinigen, büs-
sen, τί, für etwas,
τινὶ, womit. Ap. er-
klärt es durch ἐναπο-
ψάω. — ὁ σῆ κεφαλῇ
ἀναμάξεις. s. Od. τ, 92.
ἀπ. εἶρ.
ἀναμένω (vvv — —)
Aor. ἀνέμεινα; bleiben
nach etwas, warten
auf etwas, erwarten,
τί. — Ἡὼ δῖαν. Od. τ,
342. ἀπ. εἶρ.
ἀναμετρέω (vv — v
—) Von ἀνὰ und με-
τρέω; durchmessen,
durchpafsiren. — τί,
durch etwas. χάρυβ-
διν. Od. μ, 428. ἀπ.
εἶρ.
ἀναμίγω. Im Aor. ἀνέ-
μιξα (vv — v) parti-
cip. ἀμμίξας (— — —)
in usu; unter, zwi-
schen mischen, τί, et-
was. κρῖ λευκόν.
ἀναμίμνω (vv — —)
Von ἀνὰ und μίμνω
id. q. μένω; τινὰ, war-
ten auf Jemanden, Je-
manden erwarten. Il.
ἀναμίσγω (vv — —)
Im imperf. vorkom-
mend; id. q. ἀναμίγω.
Od. κ, 235. ἀπ. εἶρ.

ἀναμναω. Im Aor. ἀνέμνησα (v — — v) in usu; von ἀνὰ und μνάω; *commonefacere*, *erinnern*, τινὰ τι, Jemanden an etwas. Od. γ, 211. ἀπ. εἶρ.

ἀναμορμυρέσκω. Von ἀνὰ und μορμύρω, wovon das lat. *murmurare*; im imperf. in usu; *empor murmeln*, *tosen*, *aufdonnern*. Od. μ, 238. ἀπ. εἶρ.

ἀνανεύω (v v — —) Aor. ἀνένευσα. Von ἀνὰ und νέω; das Gegentheil von κατανέω; *abwinken*, καρήατι, durch ein Schütteln des Kopfes, oder ὀφρύσι, durch ein unwilliges Zusammenziehen der Augenbraunen, daher *verbieten*, *abschlagen*, τινὶ τι, Jemandem etwas. λαοῖσιν ἀνένευε.

ἀναντα (v — v) adv. Von ἀνα; *aufwärts*, ἀνωφερῇ. Il. ψ, 116. ἀπ. εἶρ.

ἀναξ (v —) αἰκτος. Im Vocativ ἀνα. Doch Od. ε, 445. auch ἀναξ. masc. *einer*, *der zu gebieten*, *herrschen hat*,

es sey nun über eine Heerde Vieh, oder ein Volk; und so heißt ein Sauhirt eben so wohl ἀναξ, wie ein König; *Herrscher*, *Gebieter*, *Herr*; ἀναξ οἴκου. — καὶ κτήσιν ὅπασσεν, οἷα τε ὧ οἰκῇι ἀναξ εὐθυμος ἔδωκεν, so wie ein gutherziger Herr seinem Diener zu geben pflegt. Ferner, wegen der Macht die ein ἀναξ hat, eine ehrende Benennung, die man den Göttern und angesehenen Menschen, den Fürsten und Helden z. b. giebt. — τινός, über eine Sache oder Jemanden; auch τινὶ; nämlich Gebieter für Jemanden, Jemandem ein Gebieter d. i. über Jemanden. ὅς τέκετ' Ὀρσίλοχον, πολέεσσ' ἀνδρεσσιν ἀνακτα.

ἀναξηραίνω (v — — —) Im Aor. 2. παθ. ἀνξηράνην, der active Bedeutung hat, vorkommend. Von ἀνὰ und ξηραίνω; *auftrocknen*, *durchtrocknen*

τι, etwas: ἀλωὴν νεο-
καρδέα· Il. φ, 347. ἀπ.
εἶρ.

ἀναοιγέσκω. Im im-
perf. in usu; id. q. ἀνοί-
γω. Aufmachen, öff-
nen, τι, etwas: μεγά-
λην κληῖδα θυράων· Il.
ω, 455. ἀπ. εἶρ.

ἀναπάλλω (v v — —)
particip. Aor. 2. ἀμπε-
παλὼν. Von ἀνὰ und
πάλλω; emporschwin-
gen, aufwärts schwin-
gen, werfen, τι, et-
was: ἔγχος. Auch
der Fisch ἀναπάλλεται,
wird von den stür-
menden Wellen ge-
worfen, ἐν θινὶ, aufs
Ufer hinauf. Davon
das med ἀναπάλλομαι
(v v — v —) sich auf-
wärts schwingen, da-
her, in die Höhe auf-
springen, z. b. vor Be-
gierde zu kämpfen;
auch von einem Pfer-
de gesagt, das, von ei-
nem Pfeile getroffen,
vor Schmerzen ei-
nen gewaltigen Satz
macht.

ἀναπαύω (v v — —)
Aor. ἀνέπασα, aufhö-
ren machen, τινὰ, Je-
manden; τινὸς in Ab-

sicht einer Sache, ma-
chen dass Jemand auf-
hört sich mit einer Sa-
che zu beschäftigen.
χειμῶν ἀνθρώπους ἀνέ-
πασεν ἔργων· Il. ρ,
550. ἀπ. εἶρ.

* ἀναπείδω (v v — —)
Aor. ἀνέπεισα. Von ἀνὰ
und πείδω; überreden,
τινὰ, Jemanden. B,
124.

ἀναπειράομαι. Im
Aor. ἀνεπειρήσαμην (v
v — — v —) vorkom-
mend; sich versuchen,
τι, in etwas, daher
etwas versuchen: ἴθυν·
Od. θ, 377. ἀπ. εἶρ.

ἀναπεπταμένος s. in
ἀναπετάζω.

ἀναπετάζω (v v v — —)
Im Aor. ἀνεπέτασσα.
particip. perf. pass.
ἀναπεπταμένος, aus ἀνα-
πεπεταμένος zusam-
mengezoogen, vorkom-
mend. Von ἀνὰ und
πετάζω; ausbreiten, τι,
etwas: ἰστία λευκὰ;
von Thürflügeln so
viel als öffnen.

* ἀναπηλέω (v v — v
—) Im particip. Aor.
ἀναπηλήσας H. III, 41.
vorkommend; id. q.
ἀναπάλλω, in die Höhe

schwingen, schwenken. Merkur nämlich, um dem Stosse, womit er die Schildkröte durchbohren will, mehr Kraft zu geben, hohlt mit dem Arme aus, und schwingt dabei das γλυφάρον.

ἀναπλέω (v — v —)
Von ἀνὰ und πλέω;
durchschiffen, durchsegeln, τί, etwas: στείνωπον. Od. μ, 234. ἀπ. εἶρ.

ἀναπλήθω (v — — —)
Im fut. ἀναπλήσω und Aor. ἀναπλήσα vorkommend; auffüllen, füllen, τί, etwas: μοῖραν βιοτοῖο, wie unser: sein 70stes Jahr füllen d. i. endigen. In der Verbindung mit κακὸν οἶτον, ἀλγέα, κακὰ πολλὰ heisst es, bis ans Ende, bis das Mass voll ist, ertragen, erdulden.

ἀναπνεύσις (v — — v)
Von ἀναπνέω; das sich erhohlen, die Erhohlung, πολέμοιο, vom Kriege. Il.

ἀναπνέω (v — v —)
Aor. ἀνέπνευσα; inf.

Aor. ἀμπνεῦσαι. Von ἀνὰ und πνέω; aufathmen, Athem schöpfen, sich erhohlen, τινός, von einer Sache: κακότητος, πόνοιο.

ἀνάποινον (v v — v)
adv. ἀνεὺ ἀποίνων, ohne Lösegeld. Il. α, 99. ἀπ. εἶρ.

ἀναπρήθω (v — — —)
Im particip. Aor. δάκρυ' ἀναπρήσας i. e. ἀναφύσας vorkommend. Von ἀνὰ und πρήθω; auflodern, und auflodern lassen; aufs Weinen übergetragen, sagt man, die Thränen hervorlodern lassen, wenn einem bei einem heftigen Schmerze die Thränen aus den Augen springen; ein schönes Bild.

ἀναπτω (v — —) Aor. ἀνήψα. 3te pers. sing. imper. perf. pass. ἀνήφθω. Von ἀνὰ und ἄππω; aufheften, aufhängen, ἀγάλματα in dem Tempel einer Gottheit. Ferner, anheften, anknüpfen, πρυμνήσια. ἐν τινός, woran. Od. μ, 51:

ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνῆψω, und daran (am Maste) sollen die Stricke angebunden werden. μῶμον ἀνᾶψαι, einen Tadel anheften, wie unser: Jemandem einen Shandfleck anheften.

ἀνάπυστος (v v — v) Von ἀνὰ und ἀπύω, hervor rufen, schreien; daher ἐκδηλος, ἐξάκουστος, bekannt. Od. λ, 273. ἀπ. εἶρ.

ἀνὰρπάζω (v — —) Aor. ἀνῆρπασα und ἀνῆρπαξα. Von ἀνὰ und ἀρπάζω; wegführen, wegrauben, rauben, τινὰ, Jemanden. ἀναρρήγω (v — —) Im Aor. ἀναρρήξα vorkommend. Von ἀνὰ und ῥήγω; durchbrechen, τὶ, etwas: γαῖαν, τεῖχος.

ἀναρρίπτω (v — — v —) u. ἀναρρίπτω (v — — —) Aor. ἀνέρριψα. Von ἀνὰ und ῥίπτω, ῥίπτω; empor-, in die Höhe werfen, τὶ, etwas: ἄλα πηδῶ.

ἀναρροιβδέω (v v — v —) Aor. ἀνέρροιβδησα; einschlüpfen, einsaugen,

einschlucken, τὶ, etwas: ὕδωρ. Od. μ.

ἀνάρσιος (v — v v) Von α und ἄρω; ἀνάρσιοι ἄνδρες, οὐκ ἄρμενοι, ἀνάρμοστοι τὴν γνώμην, ἄδικοι, ἐχθροὶ; feindlich.

ἀναρχος (v — v) ἀνεὺ ἄρχου, ohne Anführer, Befehlshaber. Il. β.

* ἀνασειάσκω. Nur im imperf. in usu. Von ἀνὰ und σείω; empor-, in die Höhe schütteln, erschüttern. H. II, 225.

ἀνασπάομαι. Im Aor. ἀνεσπάσαμην (v — v v —) vorkommend. Von ἀνὰ und σπασμαι; herauf-, herausziehen, ἔγχεος ἐκ χροῶς Il. ν, 574. ἀπ. εἶρ.

ἀνασσα (v — v) ης. fem. zu ἀναξ. Gebieterinn, Herscherinn. — τινὶ, über etwas; Δημοῖ ἀνασσα. H. V.

ἀνάσσω (v — —) fut. ἀνάξω; gebieten, herrschen, regieren, Herr seyn, τινὸς und τινὶ, über Jemanden oder etwas. Od. ω, 30. ist indessen der Genitiv ἧς nicht das, worüber geherrscht wird,

sondern ὥς ὄφελος
τιμῆς ἀπονήμενος, ἥσπερ
ἀνασσει heisst: könn-
test du doch die eh-
rende Auszeichnung
geniessen, mit der du
sonst herrschtest; μετὰ
und ἐν τισί, unter Je-
manden, d. i. über sie
herrschen; ἐν τινί, in
oder an einem Orte
Herrscher seyn. — H.
III, 571. auch ἐπὶ τι-
νί. Im Passiv, be-
herrscht werden, τινί,
von Jemandem. Da-
von das med. ἀνάσσο-
μαι (v — v —) wovon
der inf. Aor. 1. ἀνάξα-
σθαι vorkommt; Od.
γ, 245. mit dem Accus.
construirt, ἀνάξασθαι
γένε' (γένεα) ἀνδρῶν.
id. q. ἀνάσσω.

ἀνασταδόν (v — v v)
adv. Von ἀνὰ und
στάω, ἵστημι; aufsteh-
end, nicht sitzend.

ἀναστᾶω. Kommt im
praes. nicht vor; aber
im fut. ἀναστήσω (v —
—) u. ἀνστήσω. Aor.
ἀνέστησα u. ἀνστησα;
aufstehen machen,
aufstellen, τινὰ, Je-
manden. Davon das
med. ἀναστᾶμαι, das

nur in fut. ἀναστήσομαι
in usu ist; sich auf-
stehen machen, sich
erheben, aufstehen.

ἀναστεναχίζω (v — v
v —) Von ἀνὰ und
στεναχίζω; aufseufzen,
ἐν στήθεσσι Il. κ, 9.
ἀπ. εἶρ.

ἀναστενάχω (v — v v
—) und davon das
med. ναστενάχομαι (v
— v v v —) aufseuf-
zen, beseufzen, bejam-
mern, jammern, τινὰ,
um Jemanden.

ἀναστρέφω (v — v —)
Aor. ἀνστρέψα. Von
ἀνὰ und στρέφω; um-
wenden, umwerfen,
τί, etwas: δίφρους. Da-
von das med. ἀναστρέ-
φομαι (v — v v —) sich
umwenden, versari;
daher, sich befinden,
τί sc. κατὰ, wo: γα-
ῖαν — ἄλλην, in ei-
nem fremden Lande.

ἀναστρωφάω (v — —
v —) Von ἀναστρέφω,
und von derselben Be-
deutung.

ἀνασεύομαι (v v — v —)
In der 3ten pers. pl.
plqpf. ἀνέσσυτο (v — v v)
vorkommend. Von ἀνὰ
und σεύομαι; in die Hö-

he springen, sprudeln;
vom Blute, das aus
einer Wunde kömmt.
s. Il. λ, 458. ἀπ. εἶρ.

ἀνασχέω (υ — υ —)
Aufwärts halten, auf-
heben, τί, etwas: χει-
ρας. Das med. ἀνασχεό-
μαι (υ — υ υ —) Wo-
von das fut. inf. ἀνσ-
χήσεσθαι vorkömmt;
aushalten, ertragen:
βέλος.

ἀνάσχω (υ — —) Im
particip. ἀνάσχων u.
imperf. in usu; auf-
halten, aufheben, χει-
ρας Διὶ χλαῖναν ἀντ'
ὀφθαλμοῖν. Ferner,
emporrichten; z. b.
οὔατα, von einem Hun-
de gesagt, der die Oh-
ren spitzt. Od. ρ,
291. — Il. ρ, 310. er-
klärt Eust. ἀνέσχε
durch ἐφάνη; also
neutral emporgehen,
hervorgehen; der
Speer gieng hervor d.
i. erschien, wurde
sichtbar. Davon das
med. ἀνάσχομαι (υ —
υ —) Emporheben,
aufheben, τί, etwas:
ἔγχος, σκῆπτρον. 2) aus-
halten, erdulden, κή-
δεα κατὰ θυμὸν.

ἀνατέλλω (υ υ — —)
Im Aor. ἀνέτειλα vor-
kommend; hervorge-
hen, hervorsprießen
lassen; τί, etwas: ἀμ-
βροσίην. Il. ε, 777. ἀπ.
εἶρ.

ἀνὰ τλήμι. Im Aor. 2.
ἀνέτλην particip. ἀνα-
τλάς vorkommend.
Von ἀνὰ u. τλάω, τλή-
μι; ertragen, erdul-
den, aushalten, τί, et-
was: κήδεα, φάρμακα.

ἀνατρέπομαι (υ — υ υ
—) Im Aor. 2. ἀνετρά-
πετο vorkommend.
Von ἀνὰ u. τρέπομαι;
sich umwenden, daher
neutral: umstürzen,
rückwärts stürzen, fal-
len. Die Schol. hr. er-
klären es durch ἀνε-
τρέπη εἰς τοῖς πίσω. Il.
ἀναύδους (υ — υ) Von
ἀνεὺ und αὐδὴ; ohne
Stimme, stumm, sprach-
los. Od.

ἀναφαίνω (υ υ — —)
Aor. 1. ἀναφύνα. — inf.
Aor. 2. ἀμφανέειν. (H.
III, 16.) Von ἀνὰ und
φαίνω; hervorscheinen,
daher erscheinen. 2)
transitiv, hervorschei-
nen lassen, erklären,
enthüllen, zeigen, ent-

decken; *τινὶ τι*, Jemandem etwas. *Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις*, du enthüllst den Danaern die Göttersprüche; *Il. α, 87. ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*, Geschwätz hervorbringen; *ἀντατινός*, vor Jemandem, in seiner Gegenwart. s. *Od. δ, 159*. Davon das med. *ἀναφαίνομαι* (υ υ — υ —) hervorstrahlen; *ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὐλῖος ἀστὴρ*; erscheinen, *τινὶ*, Jemandem.

ἀναφανδὰ (υ υ — υ) Nur in der *Od.* vorkommend; und *ἀναφανδόν* (υ υ — υ) s. *Il. π, 173. ἄπ. εἶρ. adv.* Von *ἀναφαίνω*; sichtbar, offenbar, öffentlich.

ἀναφλύω (υ — υ —) Von *ἀνὰ* u. *φλύω*; aufkochen, in die Höhen; s. *Il. φ, 361. ἄπ. εἶρ.*

ἀναχάζομαι (υ υ — υ —) Aor. *ἀναχάσσαμην*; zurückweichen, zurückgehen; *ὀπίσσω*.

ἀναχέω (υ υ υ —) Im Aor. *ἀναχέα* vorkommend; darunter, dazwischen giessen; *τι*,

etwas. s. *Od. ι, 209.*

ἄπ. εἶρ.

ἀναχωρέω (υ υ — υ —) Fut. *ἀναχωρήσω*. Aor. *ἀνεχώρησα*. Von *ἀνὰ* u. *χωρέω*; zurückgehen, zurückweichen; *ἐκ μεγάροιο*, aus dem Hause; *πολίνδε, μυχόυδε*, in die Stadt, den Winkel.

ἀναψύχω (υ — — —) Aor. 1. pass. *ἀνεψύχθην*. Von *ἀνὰ* u. *ψύχη*, Leben, Athem; *αν, aufathmen*, daher abkühlen, erfrischen, *τινὰ* od. *τι*; *ἀνδρώπους, ἔλκος*. — *ἀνεψύχθεν φίλον ἦτορ*, sie waren erfrischt im lieben Herzen.

ἀνδάνω s. in *ἀδέω*.

ἀνδιχα (— υ υ) adv. Von *ἀνὰ* u. *δις*; in zwei Theile, daher entzwei; *κεφαλῇ ἀνδιχα πᾶσα κεῖσθῃ. Il.*

ἀνδράγρια (— — υ υ) Von *ἀνὴρ* u. *ἄγρη*; das vom Feinde Erjagte, Erbeutete. Ap. *τὰ ὀπλατῶν πιπτόντων, τὰ ὑπ' ἀνδρῶν ἡγρευμένα, οἷον ληφθέντα, σκῦλα*. Die dem Feinde abgenommene Beute; s. *Il. ξ, 509. ἄπ. εἶρ.*

ἀνδρακᾶς (— — —)

H

- adv. Von ἀνὴρ; κατ' ἀνδρα, Mann für Mann. Od. ν, 14. ἀπ. εἶρ.
- ἀνδραποῦς (—ν—) Im dat. pl. ἀνδραπόδεσσι vorkommend; ein Sklave. s. Il. η, 475. ἀπ. εἶρ.
- ἀνδραχθῆς (— — —) Von ἀνὴρ und ἄχθω; Mannbelastend; χερμαδίοις ἀνδραχθέσι, mit Steinen, die durch ihre ungeheure Grösse einem Manne eine Last verursachen, ihn erdrücken. Od. κ, 121. ἀπ. εἶρ.
- δρεϊφόντης (— — —) Von ἀνὴρ und ἀνφονέω; Männer töd- tend, erlegend; ein Beiwort des Ares. Il.
- ἀνδροκμήτος (— — — ν) Von ἀνὴρ und καμέω; von den Menschen mit vieler Mühe erbaut, aufgerichtet; ἀνδροκμή- τω ἐπὶ τύμβῳ Il. λ, 371. ἀπ. εἶρ.
- ἀνδροκτασίη (— — ν ν —) Von ἀνὴρ und κτάω; das Männer- Menschen - tödten, Metzeln; Od. λ, 611. ἀπ. εἶρ.
- ἀνδρόμεος (— ν ν ν) οιο. Von ἀνὴρ; was den Menschen angeht, be- trifft; ὄμιλος ἀνδρ., eine Menschenschaar; κρέα, αἷμα, χρέος ἀνδρ. Men- schenfleisch, Men- schenblut, Menschen- körper.
- ἀνδροφάγος (— ν ν ν) Von ἀνὴρ und φάγω; ein Menschenfresser. Od. κ, 200. ἀπ. εἶρ.
- ἀνδροφόνος (— ν ν ν) οιο. g. com. Von ἀνὴρ und φόνος; Menschen- Männertödtend; χεῖρας ἀνδροφόνους — φαρμα- κὸν ἀνδροφόνον, ein tödt- liches Gift.
- ἀνέβην. s. in ἀναβημι.
- ἀνεγείρω (ν ν — —) Aor. ἀνεγείρα. Von ἀνᾶ und ἐγείρω; excitare, aufregen, aufwecken; τινᾶ, Jemanden, ἐξ ὕπνου, ἐκ λεχέων.
- ἀνέδρακον. s. in ἀνα- δέρκω.
- ἀνείμι (ν — ν) Im im- perfect. ἀνῆν vorkom- mend. Von ἀνᾶ und εἶμι, sum; darauf, daran seyn. s. Il. σ, 562. ἀπ. εἶρ.
- ἀνείμι (ν — ν) 2te pers. sing. praes. ἀνεί. parti- cip. ἀνιῶν, οὔσα (von ἀνίω) imperf. ἀνῆϊον

(von *ἀνείω*.) — Von *ἀνᾶ* und *εἶμι*, eo; *em-
por*, in die Höhe, auf-
wärts gehen; *ἀνῆιον*
παρὰ θαλάσσης; aufge-
hen: *ἡελίου ἀνίουτος*. —
ἐς αὔριον, zum mor-
genden Tage. Ferner
adire aliquem; *ἐς τινᾶ*,
zu Jemandem gehen,
ἐκ τινὸς von Jemandem
oder etwas zurückge-
hen, zurückkehren; *ἐκ*
πολέμου.

ἐν εἶμῳ (*v — —*) ονος.
ἀνεὺ εἵματων, ohne Ge-
wänder, Bettlacken u.
dergl., arm daran.
Od. γ, 352. ἀπ. εἶρ.

ἐν εἶρομαι (*v — v —*).
Von *ἀνᾶ* und *εἶρομαι*;
fragen, befragen, *τινᾶ*
τι, Jemanden nach et-
was; *μύθοισι*, ἐπέεσσιν.

ἀνέκτος (*v — v*) g. com.
Von *ἀνέχω*; erträg-
lich, zu erdulden, aus-
zuhalten. Davon das
adv. *ἀνεκτῶς* (*v — —*).

ἀνελεύθω. Wovon der
Aor. 2. *ἀνήλυθον* (*v —
vv*) und *ἀνέλθω*, wo-
von das particip. *ἀνέλ-
θων* (*v — —*) in usu
ist. Von *ἀνᾶ* und *ἐλεύ-
θω*, ἔλθω; aufwärts,

hinaufgehen; *σκοπιῆν*
*ἐς παιπαλόεσσαν ἀνέλ-
θων*. ἄστυδ' ἀνέλθων.
Daher vom aufgehen,
aufwachsen eines jun-
gen Baumes: οὐπω
τοῖον ἀνήλυθεν ἐκ δόρυ
γαίης. Od. ζ, 167.

ἀνέλω (*v — —*) Von
ἀνᾶ und *έλω*; auf,
anziehen, *τι*, etwas:
τόξον, einen Bogen.
Davon das med. *ἀνέλ-
κομαι*. (*v — v —*) sich
(sibi) ausziehen, *τι*,
etwas: *τρίχας*. Dann
überhaupt deponen-
tialisch ausziehen, *τι*,
etwas; s. Od. χ, 97,
wo μιν bei *ἀνέλκόμενον*
zu ergänzen ist: er
fürchtete sehr, daß
Jemand ihn, während
er den Speer heraus-
zöge, entweder mit
dem Schwerdte treffe
u. s. w.

ἀνέλω. Im particip. Aor.
2. *ἀνέλων* (*vv —*) *ἀνέ-
λόντα*, *ἀνέλόντες* vor-
kommend. Von *ἀνᾶ* u.
έλω; aufnehmen, neh-
men, *τι*, etwas: *ἄεθλα*.
Davon das med. *ἀνέλο-
μαι*. Aor. 2. *ἀνέλομην*
und *ἀνείλομην*. conj.
ἀνέλῃται. opt. *ἀνέλοι-*

μην, ἀνέλοιο. inf. ἀνέ-
 λῆσθαι; zu sich auf-
 nehmen, aufheben; τι-
 νὰ, oder τί, Jemanden,
 oder etwas: οὐλοχύτας;
 fassen, nehmen: ἔγχος
 aufheben, wegnehmen:
 ὥς δ' ὅτε Πανδαρέου κού-
 ρας ἀνέλοντο θύελλαι.
 Od. υ, 66. ἐπιφροσύνας
 ἀνέλῃσθαι, die Aufsicht
 auf sich nehmen; s.
 Od. τ, 22.

ἄνεμος (vv) οιο. masc.
 Aus ἀέω, ἀήμι, quasi
 ἄέμος, Hauch, Wind.
 ἄνεμοσκεπής (vv —
 v —) εος. Von ἄνεμος u.
 σκέπω; gegen den Wind
 bedeckend, schützend,
 χλαινάων τ' ἄνεμοσκε-
 πέων. Il. π, 224. ὅπ. εἶρ.
 ἄνεμοτρεφής (vv —
 v —) ες. Von ἄνεμος
 und τρέφω; vom Win-
 de genährt; κύμα, die
 vom Winde in die Hö-
 he geschwellte Welle.
 Ferner mit ἔγχος, ein
 Speer, der von einem
 Baume genommen
 worden, der durch die
 heftigen Winde stark,
 fest geworden ist.

ἄνεμώλιος (vv — vv)
 Von ἄνεμος; windig,
 d. i. μάταιος, irritus,

vanus, nichtig, ohne
 Grund, vergeblich, um-
 sonst, ohne Wirkung,
 ohne Nutzen. ἀνεμώλια
 βάζειν, windiges reden,
 woran nichts ist.

ἀνεγχεω. Wovon nur
 der Aor. 1. ἀνενεικα
 (vv — v) in usu ist,
 emportragen, hinauf-
 bringen, τινα, Jeman-
 den. Davon das med.
 ἀνεγχομαι, wovon
 ebenfalls nur der Aor.
 ἀνενείκαμην (vv — v
 —) gebräuchlich ist;
 hervorbringen. Il. τ,
 314. ist στοναχᾶς oder
 so was zu ergänzen.

ἀνενόθω (vvv —) In
 der 3ten pers. imperf.
 ἀνήνοθεν vorkom-
 mend. Von ἀν, das ab-
 gekürzte ἀνὰ, ἐν u. ὅθω,
 moveo, (das ε wird
 nähmlich augmen-
 tirt) sich in die Höhe
 bewegen, in die Höhe
 steigen, aufsteigen,
 κνίσση ἀνήνοθεν. — αἷμα
 ἀνήνοθεν ἐξ ὤτειλῆς, das
 Blut strömte hervor
 aus der Wunde. Nur
 Od. ρ, 270. u. Il. λ,
 266. vorkommend. cf.
 Il. β, 219. κ, 134. Od.
 δ, 305. H. IV, 62. u. V,

279. In allen diesen Stellen ist ἐνόησα als simplex zu betrachten, das in der 3ten pers. imperf. augmentirt ἤνοθε heisst, woraus verschiedne composita durch Vorsetzung der Präpositionen ἐπευ (ἐπὶ und ἐν) κατεν (κατὰ u. ἐν) u. ἄν gebildet werden.

ἀνέργω (v — —) Im imperf. ἀνέργον vorkommend. Aufhalten, zurückhalten, abhalten; τί, etwas: μάχην, φάλαγγας.

ἀνερείπτομαι (v v — v —) Im Aor. ἀνερείψαμην vorkommend; ἀπὸ τῆς ἐρας (γαίης) ἀναλαμβάνειν, in die Höhe führen, wegführen, rauben, τινὰ, Jemanden.

ἀνερύω (v v v —) Aor. ἀνερύσα. Von ἀνὰ und ἐρύω; empor, aufziehen, τί, etwas: ἀνέδ' ἴστια λεύκ' ἐρύσαντες. Od. Davon das med. * ἀνερύομαι (v v v —) Im Aor. ἀνερύσαμην. vorkommend; id q. ἀνερύω. — νῆα ἤπειρόνδε. H. II, 328.

ἀνέρχομαι (v — v —) Von ἀνὰ und ἔρχομαι; empor, in die Höhe gehen. Vom Aufwachsen eines jungen Baumes; φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα. Od. ζ, 163. 2) umgehen, umwenden, zurückkehren.

ἀνέστιος (v — v v) Von ἀνευ und ἐστία; ἐστίαν μὴ ἔχων, ohne Heerde, ohne Heimath. Il. ι, 63. ἀπ. εἶρ.

ἀνευ (v —) praeposit. sine, ohne, τινός, Jemanden; ἀνευ θεοῦ, ohne Willen, Einwirkung eines Gottes.

ἀνευθε (v.) (v — v) 1) praepos. c. genit.; ohne Jemanden, fern von Jemandem. 2) adverb. seorsum, abgetrennt, entfernt, fern; ἀνευθεν ἔων.

ἀνέχω (v v —) Aufhalten, anhalten; ἵππους. Ferner εὐδικίας ἀνέχειν, Gerechtigkeit aufhalten, aufrechterhalten. Davon das med. ἀνέχομαι (v v v —) fut. ἀνέξομαι. Aushalten, dulden, ertragen,

τι, etwas: κήδεα λυγρὰ.
νεύρη ἀνέχοιτο οἷστούς.

ἀνέψιος (v—vv) masc.

Ein Anverwandter. Il.

ἀνεω (vv—) Eigent-

lich der nom. pl. von

ἀνεως; Ap. ἐκπεπληγ-

μένοι, καὶ οἷον ἀνώϊοι,

ἄφωνοι δι' ἐκπληξιν;

stumm, staunend. Dann

adv. wie Od. ψ, 93. wo

man das jota subscr.

wegstreicht, und ἀνεω

schreibt.

ἀνέω. Nicht in usu, wo-

für ἀνίημι gebräuch-

lich ist. Folgende

Tempora kommen

aber davon her: fut.

ἀνέσω u. ἀνήσω Aor. 1.

ἀνέσα im opt. ἀνέσαῖμι

particip. ἀνέσας. ἀνέήκα

und ἀνήκα. s. unten

ἀνίημι.

ἀνηκουστω (v—

—) Aor. ἀνηκούστησα.

Von α und ἀκουστέω,

ἀκούω; nicht hören,

τινός, auf Jemanden,

ihm nicht gehorchen.

Il. ο. u. π.

ἀνήμελκτος (v—v)

g. com. Von α und

ἀμέλω; ungemolken.

s. Od. ι, 439. ἀπ. εἶρ.

ἀνηνύστος (v—v)

Von α und ἀνύω; un-

vollendet, ungeendigt.

Od. π, 111. ἀπ. εἶρ.

ἀνήνωρ. (v—) ορος.

Von α und ἀνήρ; ἀνάν-

δρος, nicht Mann, der

männlichen Zeugungs-

kraft beraubt. Od. κ.

ἀνήρ (—) ἀνέρος und

ἀνδρός. dativ plur. ἀν-

δρέσσι u. ἀνδράσι. masc.

1) Mann, der γυναικί

entgegengesetzt, und

daher oft so viel als

πόσις, Gatte. Ferner

ehrend, so viel als

stark, muthig. ἀνέρες

ἔστε φίλοι, μνήσασθε δὲ

δοῦριδος ἀλκῆς. 2) Dem

θεῷ entgegengesetzt:

Mensch; πατήρ ἀνδρῶν

τε θεῶν τε. Oder: ὅν

Βριάρεων καλέουσι θεοί,

ἀνδρες δὲ τε πάντες

Ἀιγαίωνα.

ἀνήροτος (v—vv) g.

com. Von ἀνευ und

ἄροτος; unbepflügt, un-

gepflügt. Od. ι.

ἀνήρω. s. in ἀνάπτω.

* ἀνθεμα (—vv)

neutr. Von ἀνθέω; Blu-

me, Blüthe. H. VIII, 9.

ἀνθεμόεις (—vv—)

εντος. Von ἀνθος, ἀν-

θεμα; blumig, mit

Blumen bewachsen,

λείμων; daher mit

Blumen geziert: λεβῆς
ἀνθεμ. ein Kessel an
dem Blumen ausgear-
beitet eind.

ἀνθερεῶν (—vv—)
δνος. Das Kinn. Il.

ἀνθερίξ (—v—) κος.
Hängt mit ἀνθερες zu-
sammen; Halm des
Korns, Aehre. Il. v,
227. ἀπ. εἶρ.

ἀνθέω (—v—) Im
inf. Aor. ἀνθήσαι vor-
kommend; blühen,
keimen. Od. λ, 319,
ἀπ. εἶρ. — H. III, 87.
das partic. praes. fem.
ἀνθοῦσαν.

ἀνθινος (—vv) Von
ἀνθος; was die Blumen
angeht, blumig; εἶδαρ
ἀνθινον, die Blumen-
Blüthenspeise, näm-
lich Lotos, wovon die
Lotophagen den Nah-
men haben; sie leb-
ten also von einer
Staudenfrucht, die
was Brodtähnliches
haben mochte. s. Od.
ι, 84. ἀπ. εἶρ.

ἀνθίστημι (——v)
Im Aor. 2. ἀντέστην
vorkommend; und
ἀνθίσταμαι (——v—)
im imperf. gebräuch-
lich. Von ἀντί und

ἵστημι; entgegen ste-
hen, τινί, Jemandem.

ἀνθος (—v) εος. neutr.
die Blume; ἐπ' ἀνθεσιν
εἰαρινοῖσιν. Blüthe; σὺν
ἀνθεσι μήλων. Daher
drückt es etwas sehr
Vorzügliches, die
Schönheit einer Sache
aus. ἤβης ἀνθος. — In
den H. auch κορήιον
ἀνθος.

ἀνθράκιν (—vv—)
ης. fem. Glühende
Kohlen. Il. ι, 213. ἀπ.
εἶρ. — Auch H. III.

ἀνθρώπος (——v)
masc. der Mensch, dem
θεῶ entgegen gesetzt,
δυνήτορ, da die Götter
hingegen ἀθανάτοι
sind. — πάντας ἐπ' ἄν-
θρώπους, unter allen
Menschen.

ἀνιάζω (v—) Von
ἀνίη; Kummer fühlen,
male affici, daher
Schmerzen fühlen, un-
willig seyn, τινί, auf
Jemanden, oder: um,
wegen einer Sache. 2)
transitiv, Schmerzen
verursachen, betrüben,
langweilen, langeweile
machen, τινά, Jeman-
dem.

ἀνιάω (v—v—) fut.

ἀνιήσω. particip. Aor. I. pass. ἀνιηθεῖς. Unwillig machen, betrüben, taedio afficere, τινὰ, Jemanden; ἀνιηθεῖς, taedio affectus, unwillig.
 ἀνιδρώτῃ (υ — — —) adv. ἀνὲδ ἰδρώτος, ohne Schweiss, ohne Mühe. Il. ο, 228. ἀπ. εἶρ.
 ἀνιέω. Kömmt in der 2ten u. 3ten pers. imperf. ἀνίεις (υ υ —) u. ἀνίει (υ — — s. Il. ο, 24. und Od. δ, 359.) vor; eigentlich anschicken, antreiben, incitare. s. Il. ο, 24. dann nachsenden, nachlassen, nachgeben, indulgere; s. Il. ε, 880. Ferner losmachen, lösen: δεσμον.
 ἀνίη (υ — —) ης. fem. Beschwerde, Jammer, Mühseligkeit. Od. μ, 223. heisst die Skylla ἀνίη ἀπρηκτος. — Od. ἀνιήμι (υ υ — υ) ἀνέω und ἀνιέω. praes. opt. ἀνιείην particip. ἀνίεις. fut. ἀνῆσω u. ἀνέσω. s. Od. σ, 264. u. daselbst schol. br. Aor. I. ἀνῆκα, ἀέηκα und ἀνέσα opt. ἀνέσαιμι particip. ἀνέ-

σας. Aor. 2. opt. 3te pers. sing. ἀνείη und ἀνῆη. particip. ἀνείης. Von ἀνὰ und ἵημι; heriorsenden, hinaufsenden. s. Od. μ, 105. — Il. ν, 657: hinauflegen. Daher zusenden. Ὀκείας ἀνιήσιν ἀήτας. s. Od. δ, 567. Ferner anschicken, anregen, antreiben, incitare; τινὲ, Jemanden: z. B. ὦ θῆν μιν πάλιν αὖτις ἀνίσει θυμὸς ἀγένηωρ νεκείην βασιλῆας, nicht wird sein Gemüth ihn wieder antreiben etc. oder: σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ κ. τ. λ. dann: aufschicken, aufmachen, öffnen. ἀνέσαντε πυλᾶς, und sie öffneten die Thore. Endlich, verlassen: με γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν. od. εὖτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνῆη. Il. β, 34. Davon das med. ἀνίεμαι (υ υ υ —) in die Höhe schicken, daher zeigen, τι, etwas: κόλπον. Daher offenbar machen, offen machen, öffnen; αἶγας, Ziegen ausweiden; übrigens erklären es die Schol.

zu Od. β, 300. durch
ἐκδέρειν.
ἀνιηρὸς (v — — v) Von
ἀνίη; *beschwerlich, lä-
stig*; im comparativ
ἀνιηρέστερος. Od.
ἀνίπτοπους (v — v —)
odos. Von ἀνίπτος und
ποὺς; *ungewaschene
Füße habend, mit un-
gewaschenen Füßen.*
Il. π, 235. ἀπ. εἶρ.
ἀνίπτος (v — v) Von
α und νίπτω; *un-
waschen.* Il. ζ, 266.
ἀπ. εἶρ.
ἀνίστημι (v — — v)
Kömmst im praes. nicht
vor. imperf. ἀνίστην,
das transitive Bedeu-
tung hat: *aufstehen
machen, τινὰ, Jeman-
den.* Aor. 2. ἀνέστην.
3te pers. pl. ἀνέστην.
inf. ἀνστήμεναι, mit
neutraler Bedeutung:
aufstehen. Davon das
med. ἀνίσταμαι. (v —
v —) *sich aufstehen
machen, sich erheben,
aufstehen.*
ἀνίσχω (v — —) Von
ἀνὰ und ἴσχω i. e. ἔχω;
aufhalten, aufheben,
χεῖρας, *die Hände.*
Davon das med. ἀνί-
σχομαι. (v — v —) *auf-*

*heben, tragen, ertra-
gen, erdulden.*
ἀνιχνεύω (v — — —)
Von ἀνὰ und ἰχνεύω;
aufspüren. Il. χ, 192.
ἀπ. εἶρ.
ἀννεόμαι (— v v —)
Von ἀνὰ und νέομαι;
aufgehen.
ἀννεφέλος (— v v v)
ἀνεὺ νεφέλων, *ohne
Wolken, wolkenleer.*
Od. ζ, 45. ἀπ. εἶρ.
ἀνοήμων (v v — —)
Von α und νοέω; *un-
verständlich, unver-
nünftig.* Od.
* ἀνόητος (v v — v)
Von α und νοέω; *nicht
wahrgenommen, un-
bemerkt.* H. III, 80.
ἀνόιγω (v — —) Im
imperf. ἀνέωγον und
ἀνῶγον; *aufmachen,
aufschliessen, öffnen;*
τι, *etwas:* Δύρας δ'
ἀνέωγε συφειῶν. Od. κ,
389.
ἀνολέθρος (v v — v)
ἀνεὺ ὀλέθρου, *frei vom
Verderben.* Il. ν, 761.
ἀπ. εἶρ.
ἀνοός (v v v) g. com.
Von α und νόος; *un-
verständlich, unver-
nünftig;* κραδίη. Il. φ,
441. ἀπ. εἶρ.

ἀνόπαια (vv—v) adv.
s. Od. α, 320. Ein ver-
altetes Wort. Die
Grammatiker streiten
über die Bedeutung.
Einige glauben, daß
es sich auf ὄρνις be-
ziehe, und machen es
zu einem Vogel Ano-
paea; Andre erklären
es durch ἀνὰ τὴν ὄπην,
τὴν Δυρίδα; noch An-
dre sagen, die Göt-
tinn habe sich durch
den Rauchfang, den
Schornstein entfernt,
eine der Athene nicht
würdige Idee. ἀνόπαια
scheint aus ἀνεῖν und
ὦψ, ὦπος gebildet zu
seyn, und hiesse dem-
nach *e conspectu*, aus
dem Gesichte. ἀπ. εἶρ.
ἀνόρομαι. Von ἀνὰ u.
ὄρω; sich aufregen,
daher sich erheben,
aufstehen, kömmt nur
in der 3ten pers. sing.
Aor. 2. ἀνώρτο vor.
ἀνορούω (vv—) Im
Aor. ἀνόρουσα vorkom-
mend. Von ἀνὰ und
ορούω, wovon das lat.
ruo; sich mit Eile,
Schnelligkeit erheben,
aufrichten; daher em-
por, hervor eilen. 'Hé-

λιος δ' ἀνόρουσε; hervor,
aufstürzen. ἐξ ὑπνοιο,
ἐκ θρόνων, δίνης, vom
Schlafe, Sessel, aus
dem Strudel; ἐς δίφρον,
ἐφ' ἵπποιϊν, auf den
Wagen. Dann auch
überhaupt, sich erhe-
ben, aufstehen, ἀνόρουσε
δὲ Νέστωρ. Il. α, 248.
ἀνόστιμος (v—vv)
id. q. ἀνοστος. Od. δ,
182. ἀπ. εἶρ.
ἀνοστος (v—v) Von
α und νόστος; ohne
Rückkehr, nicht zu-
rückkehrend. Od. ω,
527. ἀπ. εἶρ.
ἀνουσος (v—v) Von
α und νοῦσος; ohne
Krankheit, frei von
Krankheit. Od. ξ, 255.
ἀπ. εἶρ.
ἀνούτατος (v—vv)
Von α und ούτάω;
nicht verwundet, dem
ἀβλητος, nicht in der
ferne getroffen, ent-
gegengesetzt, daher
nicht in der Nähe ge-
troffen. Il. δ, 540.
ἀπ. εἶρ.
ἀνουτητι (v—) adv. Von α und ούτάω;
unverwundet. Il. χ,
371. ἀφ. εἶρ.
ἀνσχέτης (—vv) Von

ἀνὰ und σχέω i. e. ἔχω;
also ἀνεκτός, aus
zu halten, zu ertragen,
erträglich. Od. β, 63.

ἀπ. εἶρ. —

ἀντα (—v) præpos. c.

genit. gegen, τινός,

Jemanden, gegen Je-

mandes Willen, ἀντα

Διός; gegenüber: "Ηλι-

δος ἀντα. Ferner, vor:

ἀντα παρείων σχομένη,

etwas haltend gegen

die Wangen, d. i. vor

den Wangen. Daher

ἀντα σέθεν, vor dir,

in deiner Gegenwart.

2) adv. Gegen, entgegen;

ἀντα μάχεσθαι;

ἀντα ἰδών, entgegen se-

hend, ansehend, er-

blickend. In ἀντα ἑώκει

oder ἀντα ἰδέσθαι hat

es die Bedeutung εἰς

ᾧπα, quod adtinet ad

visum: am Aussehen

ähnelt er u. s. w.

ἀντάξιος (— — v v)

Eigentlich ἀξίος ἀντὶ

τινός, werth statt et-

was, etwas aufwie-

gend; immer cum ge-

nitivo; ἱητρος γὰρ ἀνὴρ

πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων,

denn ein Arzt wiegt

viele andre Männer

auf, ist eben so viel

werth, wie viele andre

zusammen. s. Il. λ,

514. Daher das Neu-

trum ἀντάξιον so viel

als Aequivalent, τινός,

für etwas. Alle Reich-

thümer, sagt Achill,

die ehemals in Ilios

waren, sind mir nicht

ψυχῆς ἀντάξιον. s. Il. ι,

401.

* ἀνταποδίδωμι (—v

v v — v) Kömmt im

inf. Aor. 2. ἀνταποδοῦ-

ναι vor. Aus ἀντα, ἀπὸ

und δίδωμι; entgegen,

herausgeben, wieder-

geben; daher, wieder

machen, restituere. B.

190.

ἀντάσχομαι (— — v

—) Im particip. ἀν-

τασχομένη vorkom-

mend. Von ἀντα und

σχομαι; sich entgegen-

halten, sich gegenüber

halten.

* ἀντεκτίσις (— — —

v) Zweifelhafte Les-

art. B. 98. Von ἀντὶ,

ἐκ und τίσις; Wieder-

vergeltung, Strafe.

ἀντέω (— v —) Fut.

ἀντήσω. Aor. ἤντησα.

Von ἀντὶ; begegnen,

entgegen kommen; τι-

νός und τινὶ, Jeman-

dem. Mit dem Genitiv auch, *theilhaftig werden* einer Sache, *Theil nehmen* an einer Sache: μάχης, δαίτης. — μοι καταλέξον ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς, sage mir wie du des Sehens theilhaftig geworden bist, wie du es gesehen hast; Od. γ, 97.

ἀντην. (—) adv. 1) gegen, entgegen; βάλλεσθαι, ἔρχεσθαι. Daher vor, in conspectu, coram, wobey die Person, von der man sich befindet, ausgelassen wird. Od. ξ, 221: ἀντην δ' οὐκ ἂν ἔγωγε λοέσσομαι, in conspectu vestrum, coram vobis, in Eurer Gegenwart, werde ich mich nicht waschen. Daher so viel als εἰς ὧπα. χελιδόνι εἰκῆλη ἀντην, was das Aussehen betrifft ähnlich einer Schwalbe, oder: θεῶ ἐναλίγκιος ἀντην. s. Od. β, init.

ἀντὶ (—ν) præpos. c. genit. statt, anstatt, für; ἀντί τοι εἶμι ἰκέταο, ich bin dir statt eines Flehenden, d. i. ein

Flehender, wie ein Flehender. Eben so: ἀντὶ κασιγνήτου ξείνος δ' ἰκέτης τε τέτυκται; Od. θ, 546. — τρεῖς ἐνὸς ἀντὶ, drei für einen. In Compositis hat es meistens die Bedeutung von ἴσος; s. z. B. ἀντιθεός, ἀντιανείρη; zuweilen auch wieder, wie in ἀντιδοῖεν.

ἀντία (—νν) adv. Von ἀντίος. 1) gegen, τινός, Jemanden; κελεύεις ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι. Daher 2) coram; μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν ἀντία δεσποίνης φάσθαι. Od. ο, 375.

ἀντιανείρη (—νν—) Von ἀντὶ u. ἀνῆρ; Beiwort der Amazonen, welche sind ἀντὶ ἀνέρων wie Männer, Männern gleich, ἰσάνδροι, wie Aristarch es erklärt. Il. γ. u. ζ.

ἀντιάω (—νν—) Fut. ἀντιάσω. Aor. ἀντίασα. inf. praes. ἀντιάαν. Von ἀντὶ; begegnen, entgegen gehen, τινός u. Od. σ, 146. und H. II, 178. auch τινί, Jemandem. Daher treffen,

τινός, etwas: στέρνων, die Brust, an der Brust.

2) einer Sache theilhaftig werden, an einer Sache Theil nehmen, πόνοιο, πολέμοιο. Davon das med. αντίομαι, τινός, an einer Sache Theil nehmen; ἀντιάσθε γάμου.

ἀντιβίην (— v v —) adv. Von ἀντί und βίη; entgegen, gegen, τινί, Jemanden.

ἀντιβίος (— v v v) Von ἀντί und βίη; gewaltsam, Gewalthätigkeiten begehend; so in den H. Daher contrarius; ἀντιβ. ἐπέεσσιν, verbis contrariis. Davon ἀντιβίον (— v v v) adv. gegen, τινί, Jemanden; ἀντιβίον μαχέσασθαι.

ἀντιβολέω (— v v v —) Im fut. ἀντιβολήσω. u. Aor. ἀντεβόλησα vorkommend. Von ἀντί und βολέω, βάλλω; intransitiv, sich entgegenwerfen, begegnen, τινί, und τινός, Jemandem; νύξ δ' ἔσται ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσῃ οὐλομένης ἐμέθεν, Nacht wirds

seyn, wenn die verhasste Ehe mir begegnet wird, d. i. mir zu Theil werden wird. Daher ferner finden, antreffen, ἐπήτυος, Mitleid antreffen. Daher mit dem Genitiv gewöhnlich, einer Sache theilhaftig werden, Theil nehmen an einer Sache: μάχης, τάφου, am Kampfe, an einem Leichenschmause.

ἀντιδίδωμι (— v v — v) Im Aor. 2. opt. ἀντιδοῖν vorkommend. Von ἀντί und δίδωμι; wiedergeben, als Erstattung geben, gewähren, τί, etwas. s. II. ψ, 650. ἀπ. εἶρ.

ἀντίθεος (— v v v) Von ἀντί und θεός; ἰσόθεος, ὁ ἐναντιούμενος τοῖς θεοῖς, einer, den man den Göttern gegenüber stellen kann, den Göttern ähnlich; drückt einen hohen Grad von Vorzügen aus, die in Tapferkeit, Stärke, Schönheit, auch Vermögen u.s.w. bestehen mochten; ein lobendes Beiwort. Polyphem und

die Freier der Penelope heißen so; er, wegen seiner Stärke, sie, wegen ihrer Geburt, ihres Reichthums, Ansehens u. dergl.

ἀντίθυρον (—vvv) neutr. Von ἀντί und θύρη; ein der Thüre gegenüber seiender Plaz; daher: κατ' ἀντίθυρον, der Thüre gegenüber. Od. π, 159.

ἀπ. εἶρ.

ἀντικρὺ (— — — cf. z. B. Il. ε, 100 u. 819. mit 130.) adv. Von ἀντί, gradedurch, gradezu. Daher durchweg, gradeheraus, deutlich, φανερώς. s. Il. η, 362. ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι. 2) gegen, entgegen, τινὶ und τινός; ἀντικρὺ μεμαώς.

ἀντίος (—vv) η, ον. Von ἀντί; entgegen, gegen, gegenüber, τινός und τινὶ, Jemandem. ἀντίος ἔλθων, ἀντίη ἀδρῆσαι, entgegenkommend, entgegen schauen. — Ferner H. III. entgegengesetzt, umgekehrt: ἀντία βήματ' ἔχουσα κόνις ἀνέ-

φαινε μέλαινα. Davon ἀντίον (—vv) adv. gegen, entgegen, gegenüber; ἀντίον ἠὺδα τινὰ sc. πρὸς, er sagte entgegen, entgegnete, erwiederte Jemandem.

ἀντιόω (—vv—) s. Il. μ, 368. Die aus dem contrahirten ἀντιῶ entstandene Präsensform von ἀντιάω. Von ἀντί; entgegenkommen, begegnen, τινὶ, Jemanden; hingegen τινός, Theil nehmen an einer Sache: μάχης, πολέμοιο, ἱρῶν. Il. α, 31. hat es den Acc. bei sich; das einzige Beispiel im Homer; ἀντιόωσα λέχος; ἀντιόω mag eigentlich aus ἀντί und ἴω, εω, das latein. eo entstanden seyn, also entgegen gehen, occur-rere, hinzugehen, τὶ, zu einer Sache; sie wird zu meinem Bette hinzugehen, ist ein züchtiger Ausdruck statt: sie wird meine Beischläferin werden.

ἀντιπέραιος (—vv—v) Von ἀντί und πέρας; jenseits, gegenüber, an der andern

Seite liegend; ἀντιπέραι ἐνέμοντο. Il. β, 635.
ἀπ. εἶρ.

ἀντίσχομαι (— — v —) In der 2ten pers. pl. praes. imper. ἀντίσχεσθε vorkommend. Von ἀντὶ und σχόμαι i. q. ἔχομαι; entgegenhalten, τὶ τινός, etwas einer Sache; — ἀντίσχεσθε τραπέζας ἰῶν ὠκυμόρων. Od. χ, 74.

* ἀντίτομον. (— v v v) neutr. Von ἀντὶ und τομέω id. q. τέμνω; Hesych: φάρμακον ἀντιπαδῆς, ὁπερὶ ὀπίων οὐ βλάπτεται ὑπὸ τινός; also, Gegenmittel. H. V, 229. ἀντιτορέω (— v v v —) Aor. ἀντετόρησα. Von ἀντὶ und τορέω; durchbohren, durchbrechen, τινός und τὶ, etwas: χροός, δόμον.

ἀντιτος (— v v) Von ἀνὰ und τίω; vergelten; daher ἀντιτα ἔργα, Vergeltung, Rache. Od. ρ.

ἀντιφείζω (— v v —) Von ἀντὶ u. φέρω; entgegentragen, stellen, τινὶ τὶ, Jemandem etwas: z. B. μένος; daher auch ἀντιφ.

allein, wo μένος zu suppliren ist. Il. φ.

ἀντιφέρομαι (— v v v —) Von ἀντὶ und φέρομαι; sich entgegentragen, stellen, sich widersetzen. 2) deponentialisch, entgensetzen, τὶ, etwas: μένος.

ἀντλος (— v) Figentlich ἡ ἀντλία, das in den Schiffsraum eingedrungene stinkende Meerwasser, sentina. Daher 2) überhaupt Meerwasser, Meer, θαλάσση.

ἀντολαί (— v —) Fem. pl. Von ἀνατέλλω; das Aufgehen, der Aufgang; Ἡελίοιο. Od. μ, 4. ἀπ. εἶρ.

ἀντομαι (— v —) Von ἀντὶ; entgegen gehen, sich begegnen, ἀλλήλοις; daher überhaupt begegnen, τινὶ, Jemandem.

ἀντρον (— v) οἶο, ου. neutr. Davon das lat. antrum; Höhle, Grotte. Od. u. H.

ἀντυξ (— —) γος. fem. Der äußerste, oberste Umfang einer Sache, die Peripherie, der

Rand, Kreis, wie bei einem Rade, Schilde. Auch *der obere Rand des Wagens*, der mit ein Paar hölzernen Pflöcken versehen war (s. Il. φ, 38.), an denen man die Zügel band. H. XXIX, 8. sind es *die Kreise des Himmels*, in die die Sterne eingetheilt sind. — Il.

ἀνύσις (v v v) Von ἀνύω; *Vollendung, Ende.*

ἀνύω (v v —) Aor. ἤνυσα. Von ἀνω; *vollenden, perficere, efficere, enden, zu Ende bringen*; ein Stück Weges, daher *zurücklegen*; τί, etwas. φλόξ με ἤνυσε, die Flamme bringt mich zu Ende, verzehrt mich. Davon das med. ἀνύομαι (v v v —) Im inf. fut. ἀνύσσεσθαι vorkommend; *vollenden, zu Ende bringen*, τί, etwas: τὰδε ἔργα.

ἀνω (— — aber im opt. pass. ἀνοίτο v — v) *Vollenden, enden, zurücklegen*, τί, etwas: ἤνον ὁδόν.

ἀνω (v —) adv. Von

ἀνὰ; *aufwärts, in die Höhe, oberhalb.* s. Il. ω, 544.

ἀνώγειμι (v — — v) *Kömmt* im imper. præs. ἀνωχθι, ἀνωχθω, ἀνωχθε, das aus ἀνώγειμι κ. τ. λ. *zusammengezogen* ist, *vor; befehlen, gebieten*, τινὰ, Jemandem. Von:

ἀνώγω (v — —) imperf. ἤνωγον u. ἀνωγον. fut. ἀνώξω. Aor. ἀνώξα. perf. 2. ἀνωγα. plusqpf. 2. ἤνώγεα. (1ste pers. pl. praes. *zusammengezogen* ἀνώγωμεν. H.) und ἀνωγέω. (v — v —) Im imperf. ἤνώγεον vorkommend; s. Il. η, 394. *gebiethen, befehlen*, τινὰ, Jemandem; nur Od. π, 339. und υ, 139. hat es den dativ bei sich; ἀνώγ. τινί. Das perfect. ἀνωγα hat immer die Bedeutung des praes. *ich gebiete*; man siehe z. B. Od. γ, 317. so wie ἤνώγεα die Bedeutung des imperf. *ich gebot*.

ἀνώθω (v — —) Aor. ἀνώσα. Von ἀνὰ u. ᾤθω; *in die Höhe stoßen*,

neutral, sich in die Höhe stoßen, vom Absegeln, wenn man sich aufs hohe Meer begiebt. Od. o, 552.

ἀπ. εἶρ.
ἀνωϊστὶ (v — — —)
adv. Unerwartet, unvermuthet. Od. δ, 92.

ἀπ. εἶρ.
ἀνωϊστος (v — — v)
Von α und οἶω; was man nicht glaubt, nicht vermuthet, unvermuthet, unerwartet. Il. φ, 39. ἀπ. εἶρ. — Auch Διαφ. XIV, 1.

ἀνωυμος (v — vv) ἀνεὺ
δνόματος; nahmenlos, ohne Nahmen. Od. δ, 552. ἀπ. εἶρ.

ἀξίνῃ (— — —) ἡς.
fem. Axt. Il. ν. u. o.

ἀξιος (— vv) Was etwas werth ist, Werth hat, werth. ἀξιαδώρα; τινός, etwas werth, eigentlich ἀντὶ τινός. s. Il. ξ, 471. οὐδ' ἐνός ἀξιοὶ εἴμεν, wir sind nicht so viel werth wie einer; λέβης βοός ἀξιος, ein Kessel, der einen Ochsen werth ist.

ἀξύλος (— vv) g. com.
Von α intens. u. ξύλον; sehr hölzig, wo noch

viel Gehölz ist; ὕλη ἀξύλος, ein dichter Wald. Il. λ, 155. ἀπ. εἶρ.

ἀξω (— —) Ein praes. das aus dem fut. von ἄγω entstanden ist; i. q. ἄγω, führen, bringen, τινὰ oder τὶ, Jemanden, etwas.

ἀξων (— —) ονος. masc.
Die Achse am Wagen; die an den Wagen der Here und des Poseidaons befindlichen, sind von Eisen und Bronze, die an Diomedes Fuhrwerk von Eschenholz. Il.

αοιδῇ (v — —) ἡς. fem.
Von αἶδω, was der αοιδὸς singt; s. αοιδὸς; daher Gesang, στονόεσσα αοιδῇ, Trauerge- sang, Trauerlied; Lied, Sage u. s. w., was wir Gedicht nennen würden; aber das Lied des homerischen Bar- den ist nicht Dich- tung. Der Sänger glaubt, was er singt; daher αοιδῇ, ein histo- rischer Gesang, eine Erzählungsgesangwei- se vorgetragen; αοιδῆς ὕμνον ἀκούων, hörend

die Weise des Gesanges.

ᾠοιδία (v — v v —)

Von ᾠοιδή; id, q. αἶδω, *singen*, καλόν, schön; ὀπὶ καλῇ, mit schöner Stimme. Od.

ᾠοιδίμος (v — vv) Von

ᾠοιδή; ein Gegenstand des Gesanges, besungen; es hängt von der Verbindung ab, ob es im guten oder bösen Sinne zu nehmen sey.

s. Il. ζ, 358. ἀπ. εἶρ. —

Auch H. II, 121.

ᾠοιδὸς (v — v) masc.

Von αἶδω; eigentlich ein adjectiv; daher ἄνθρωπος auch manchmal dabei steht. Dann subst. ein Sänger, Barde. Eine Klasse von Menschen, die man so wie den μάστιγ zu den Handwerkern, für das homerische Zeitalter die nützlichsten Menschen, und darum auch hochgehrt, zählte. Denn den Griechen war Vergnügen schon Nutzen, und das gab ihnen ihren Kunstsinn, weit entfernt vom Nutzensystem und Brodtego-

ismus der Neuern.

Ein Sänger ist αὐτοδίδακτος; kein Mensch hat ihn seine Kunst gelehrt, sondern die Götter flößen ihm den Gesang ein; sie lehren ihn die Weisen des Liedes (s. Od. x, 347. sq.); vorzüglich die Musen (welche ihm wohl auch, wenn sie von ihm beleidigt sind, die Kunst des Gesanges, ᾠοιδίης, und des Zitherspiels wiedernehmen; s. Il. β, 599. sq.) und Apollo (Od. γ, 44, 63 sq., 488. ρ, 518.) und die Muse incitirt ihn zum Gesange. (Od. γ, 73.) Drum ist auch seine Kunde zuverlässig und wahr. (s. Od. γ, 489. sq. cf. λ, 367.) Er besingt die Thaten der Menschen und Götter. Er wählt daraus einen Gegenstand, von angemessener Kürze, passend während eines Mahles oder Tanzes vorgetragen zu werden; z. B. den Streit des Odysseus u. Achills vor Ilios, (s.

Od. 9, 75. sq.) den Liebeshandel des Ares und der Aphrodite, wie sie vom Hephaistos im Netze gefangen werden; oder die Eroberung und Zerstörung von Ilios durch den Hinterhalt im hölzernen Pferde. Der αοιδὸς begleitet seinen Gesang mit der Cithar, und häufig tanzt man dazu, Tanz, Musik und Poesie gingen schon in der frühesten Zeit der griechischen Sprache Hand in Hand, und waren die Ursache ihrer schönen harmonischen Entwicklung. Man sehe Od. α, 152. sq. 421. 9, 261. sq. ρ, 605. ψ, 133. sq. und 143. sq. Auch Trauerlieder singen sie, wie in Il. ω, um den Leichnam des Hectors. Hochgeehrt ist der Sänger im Volke, er ist der Gesellschafter des Königs, und oft sein Freund. In Sparta war ein αοιδὸς beim Menelaus, in Mycene

einer beim Agamemnon, in Ithaka Phemios und in Scheria der göttliche Demodokus. — Thamyris war wahrscheinlich ein dorischer Sänger, in Thracien geboren. s. Il. β, 594. sq.

ἀολλῆες (v — vv) ὄμοῦ ἀθροισμένοι, ἀθροοί, dicht an einander gedrängt, zusammen gedrängt, versammelt, zusammen.

ἀολλίξω (v — — —) Aor. ἀόλλισα. Aor. 1. pass. ἀολλίσθην. inf. ἀολλισθήμεναι. Von ἀολλῆες; zusammenbringen, versammeln, τινᾶς.

ἄορ (vv. Doch im Dativ ἄορι ist antepenultima anceps.) neutr. Vermuthlich von ἄειρω; das Schwerdt; ἄορ ὄξυ, ἀμφηκὲς. cf. Od. 9, 403. sq.

ἄορ τῆρ (v — —) pos. masc. Von ἄορ; eigentlich der Schwerdt-riemen, das Gehenk, woran das Schwerdt hängt. Dann im Allgemeinen ein Riemen, woran z. B. eine πήρη

ῥωγαλέη befestigt ist.
Od. ν, 438.

ἄοσσητήρ (v — — —)
ἥρος. masc. Von ἄοσ-
σέω; ein Helfer, Bei-
stand, Schützer.

ἄουτος (v — v) Von α
und οὔτάω; unver-
wundet. Il. σ, 536.
ἄπ. εἶρ.

ἄπαγάγω (vvv —) Im
imperf. ἀπήγαγον vor-
kommend. Von ἀπὸ
und ἀγάγω; wegfüh-
ren, τινά, Jemanden;
οἴκαδε, nach Hause.

ἄπαγγελλέσθω. Im
imperf. in usu; Both-
schaft bringen, ver-
kündigen; τινὶ τι. —
Von ἀπαγγέλλω (v — —
—) Aor. ἀπαγγείλα.
Von ἀπὸ und ἀγγέλλω;
Bothschaft brin-
gen, τινὶ, Jemandem;
τι, über etwas; daher
Jemanden etwas über-
bringen; μύθον.

ἄπαγχω (v — —) Von
ἀπὸ und ἀγχω; er-
drosseln, erwürgen.
Od. τ, 230. ἄπ. εἶρ.

ἄπάγω (vv —) Fut.
ἀπάξω. Von ἀπὸ und
ἀγω; wegführen; auch
von sich selbst, daher

bringen, τι, etwas; z.B.
μηχανή.

ἀπαείρομαι (vv — v
—) Von ἀπὸ u. ἀείρο-
μαι; sich wegheben,
sich entfernen, fliehen;
τινός, von einer Sache:
πόλεως, von der Stadt,
πεδίονδε, zur Fläche.

Il. φ, 563. ἄπ. εἶρ.
ἀπαίνυμαι (v — v —)
Von ἀπὸ und αἰνυμαι,
wegnehmen, τι, etwas:
κῦδος, τεύχεα. Il. ο. u. ρ.

ἀπαῖσσω (v — — —)
Aor. ἀπαῖξα. Von ἀπὸ
und αἶσσω; wegsprin-
gen; τινός, von einer
Sache: κρημνοῦ. Il.
φ, 234. ἄπ. εἶρ.

ἀπαιτίζω (v — — —).
Von ἀπὸ und αἰτίζω;
abfordern, zurück-
verlangen, τι, etwas:
κρήματα. Od. β, 78.
ἄπ. εἶρ.

ἀπαλάλλω (vv — —)
Von ἀπὸ und ἀλάλλω;
abwehren, abhalten,
τινά, Jemanden; τινός,
von einer Sache.

ἀπαλάμνος (vv — v)
Von α und παλάμαι,
id. q, μηχαναί; ἀμήχα-
νος, ohne Rath, un-
erfahren, unkundig;
s. Il. ε, 597. ἄπ. εἶρ.

ἀπαλεξέω (vv—v—)

Fut. ἀπαλεξήσω. Aor. ἀπαλεξήσα. Von ἀπό u. ἀλεξέω; abhalten, abwehren, τινὰ τινός, Jemanden von Jemandem; καὶ δέ κεν ἄλλον σεῦ ἀπολεξήσαιμι.

ἀπαλθεόμαι (v—vv—)

Im fut. ἀπαλθήσομαι vorkommend; sich (sibi) heilen, τί, etwas: ἔλκεα. Il. 9, 405. ἀπ. εἶρ.

ἀπαλοίαω (vv—v—)

Im Aor. ἀπηλοίησα vorkommend; ἀποκόπτω, zerschlagen, zerreiben, zerquetschen, τί, etwas: ὅσ τεα. Il. 8, 522. ἀπ. εἶρ.

ἀπαλδς (vvv) οιο, η, ον.

Zart, sanft, weich, lieblich; ἀπαλὸν γελάσαι, lieblich, angenehm lachen.

ἀπαλοτρεφῆς (vv—v—)

eos. Von ἀπαλδς und τρέφω; weich, weichlich genährt, gefüttert, von einem Mastschweine gesagt. Il. φ, 363. ἀπ. εἶρ.

* ἀπαλόχροος (vv—vv—)

η, ον. Von ἀπαλδς und χροός; von zarter, weicher Haut,

eine zarte, weiche Haut habend. H. IV, 14.

ἀπαμάω (v—v—) Im

Aor. ἀπαμήσα vorkommend. Von ἀπὸ und ἀμάω; abmähen, abschneiden; τί, etwas: οὐατα. Od. φ, 300. ἀπ. εἶρ.

* ἀπαμβλύνω (v—v—)

Im perf. pass. ἀπήμβλυνται vorkommend. Von ἀπὸ u. ἀμβλύνω; abstumpfen, schwach, kraftlos machen. Διαφ. V, 4.

ἀπαμβρότω (v—v—)

Von ἀπὸ und ἀμβρότω; fehlen, verfehlen; τινός, Jemanden; τινὶ, womit: δουρὶ φαεινῷ. Il. ο. u. π.

ἀπαμείβομαι (vv—v—)

Von ἀπὸ und ἀμείβομαι; τινὰ, Jemandem erwidern, sc. μύθοις, d. i. Jemandem antworten.

ἀπαμύνω (vv—v—)

Aor. ἀπήμυνα. Von ἀπὸ und ἀμύνω; abwehren, τί, etwas; τινὶ u. τινός, von Jemandem, Jemandem etwas abwehren, λοίγον. Davon das med. ἀπαμύνομαι (vv—v—) Aor.

ἀπαμύναμην; sich (si-
bi) etwas abwehren,
von sich abwehren,
τινὰ Jemanden; daher,
sich vertheidigen. Mit
Rücksicht auf Il. ω,
369. und Od. π, 72. ist
Od. φ, 133. ἀπαμύνεσ-
θαι in ἀπαμύνασθαι zu
corrigiren.

ἀπαναίνομαι (vv — v
—) Im Aor. ἀπανήνα-
μην, vorkommend.
Von ἀπὸ u. ἀναίνομαι;
ausschlagen, τι, et-
was; ferner, vernei-
nen.

ἀπάρνευθε. (v.) (vv —
v) adv. Von ἀπὸ und
ἀνέυθε; abgetrennt, ab-
gesondert, entfernt,
ferne, weit weg; ἀπά-
νευθε κίων — Oft mit
mit dem Genitiv; ἀπά-
νευθε νέων, μάχης,
ferne von den Schif-
fen, von der Schlacht.

ἀπανόιγω (vv — —)
(Kömmt im imperf.
ἀπανεώγω vor. Von
ἀπὸ und ἀνοίγω; ei-
gentlich aböffnen, öff-
nen, τι, etwas; πῶμα
χηλοῖο, den Deckel ei-
nes Kastens. Il. π, 221.

ἀπ, εἰρ.

ἀπαντῇ (v — —) adv.

(Von ἀπας; nach al-
len Seiten hin.

ἀπανύω (vvv —) Im
Aor. ἀπήνυσσα vorkom-
mend. Od. η, 326.
ist nämlich ἀπήνυσαν
statt ἀπήγαγον zu le-
sen e Mss; was auch
durch den Harleyer
cod., den Porson col-
lationirte, bestätigt
wird. Von ἀπὸ und
ἀνύω; vollenden, zu-
rücklegen; z. B. einen
Weg. ἀπ. εἰρ.

ἅπῃ (v —) adv. Ein-
mahl.

ἀπαράσσω (vv — —)
Aor. ἀπήραξα u. ἀπά-
ραξα. Von ἀπὸ und
ἀράσσω; abschlagen,
abhauen, τι, etwas:
τροφαλαίαν, ὁστέον. Il.

ἀπαρέομαι (vvvv —)
Im inf. Aor. ἀπαρέσ-
σασθαι vorkommend.
s. Il. τ, 184 Nach der
Etymologie und den
Erklärungen der Al-
ten wird man auf die
Bedeutung placare ge-
führt, versöhnen, be-
sänftigen. Aber das
Wörtchen γὰρ l. c.
fordert was ganz ent-
gegengesetztes. "Sey du
in Zukunft gegen An-

dre gerechter, sagt Odysseus, denn nicht ist es zu verübeln, daß ein königlicher Mann Jemanden *verschöne*, wenn Jemand zuerst beleidigt hat." Die Verbindung erfordert aber; denn nicht ist es zu verübeln, daß ein königlicher Mann *erzürnt wird*, wenn man ihn zuerst beleidigt hat. Man hat daher gemeint ἀπο habe hier *privative* Bedeutung, und ἀρεομαι sey neutral zu verstehen; also nicht *besänftigt werden*, sich nicht *besänftigen lassen*, d. i. *grollen, zürnen*. ἀπ. εἶρ.

ἀπαρχομαι (v — v —) Aor. ἀπαρχαμην. Von ἀπο und ἀρχομαι; *beginnen, anfangen und zwar eine heilige Opferhandlung*. Dieser Anfang bestand nach Od. γ, 446. und ξ, 4. cf. Il. γ, 273. darin, daß man einige Haupthaare vom Opferthiere ins Feuer warf, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων. Daraus entstand die Redensart,

ἀπαρχεσθαι τρίχας sc. κατὰ, oder ἐν πυρὶ βάλλων, die Opferhandlung beginnen mit den Haaren des Thieres: vid. Il. τ, 254.

ἅπας (v —) αὐτος. ἅπασα, ἅπαν. Jeder, alle, ganz. ἅπας ἄξων, die ganze Achse.

ἄπαστος (v — v) Von α und πάω; *ungefüttert, ungenährt*, τινός, mit einer Sache: ἐδῆτύος ἢ δὲ ποτῆτος; daher ἄπαστος allein: *nüchtern, einer, der nichts genossen hat*.

ἀπάτερθε (v v — v). adv. seorsum, *abgesondert, abgetrennt*; daher *entfernt, ferne*, τινός, von einer Sache. Il. u. H.

ἀπατέω (v v v —) Fut. ἀπατήσω. Aor. ἀπάτησα. Vielleicht von α und πάτος; eigentlich vom Pfade abführen, daher *täuschen, hintergehen*, τινά, Jemanden; τινὶ, wodurch, δολοφροσύνης.

ἀπάτη (v v —) ης. fem. Täuschung, Trug, Betrug.

ἁπατηλὸς (υυ—υ) Il.
α, 526. u. H. XXIX,
13. vorkommend; u.
ἁπατήλιος (υ υ — υ
υ) in Od. ξ. üblich.
Von ἁπάτη; *täuschend*,
trugvoll.

ἁπατιμάω (υυ—υ—)
Im Aor. ἁπητίμησα vor-
kommend; s. Il. ν, 113.
Das verstärkte τιμάω;
τινὰ — οὐνεκ' ἁπητί-
μησε ποδῶκεα Πηλείωνα.
ἁπ. εἶρ.

ἁπαυράω (υ—υ—) Im
imperf. ἁπηύρων, —ας,
—α und 3te pers. pl.
—ων, welches aus αου,
αες und αε zusammen-
gezogen ist, vorkom-
mend; *wegnehmen*,
nehmen, τινὰ, Jeman-
dem etwas. Nur Od.
γ, 192. und ν, 132.
steht die Person, der
etwas genommen wird
im dativo. Il. α, 430.
hängt der Genitiv von
βίη ab, u. Od. σ, 272.
vom zugefügten subst.
δλβον. Od. δ, 646. ist
das med. ἁπηύρατο in ἁ-
πηῦρα zu corrigiren, zu
folge des homerischen
Sprachgebrauchs und
der Bemerkungen der
Grammatiker, womit

auch die bessern codi-
ces übereinstimmen.
Eust. liest so, und
der von Porson ver-
glichene Cod. Harlei.
hat ebenfalls ἁπηῦρα.

ἁπαφίσκω (υυ— —)
und ἁπάφω (υυ—)
Täuschen, *hintergehen*,
τινὰ, Jemanden: οὐτι-
σε Περσὸν φόνεϊα Διὸς θυ-
γατὴρ ἁπαφίσκει, nicht
täuscht dich Persepho-
ne, Zeus Tochter. Od.
λ. u. ψ.

ἁπειλέω (υ—υ—) Fut.
ἁπείλησω. Aor. ἥπείλη-
σα und ἁπείλησα. *Dro-*
hen, τινὶ τί, Jeman-
dem etwas; μῶτον ἁπεί-
λησε, er sprach das
drohende Wort; ἁπει-
λεῖν ἁπειλὰς, wie μάχην
μάχεσθαι, pugnare,
Drohungen,
drohen, d. i. *Drohun-*
gen ausstossen, τινὶ,
gegen Jemanden. Fer-
ner spielt es in die Be-
deutung *sich rühmen*
hinein; wie wir auch
sagen, du drohetest
wohl, daß das Deini-
ge besser seyn würde.
vid. Od. θ, 383. Da-
her *drohend prahlen*;
ferner, *drohend ver-*

sprechen; daher überhaupt *versprechen*. vid. Il. ψ, 863.

ἄπειλῃ (v — —) ης. Fem. *Drohung, drohende Gelobung, Versprechen*. Μυρμιδόνες, μή τις μοι ἄπειλάων λελάδεσθω. Myrmidonen, daß mir keiner die Drohungen vergesse. Il. π, 200.

ἄπειμι (v — v) Von ἀπό u. εἶμι, sum. Einige tempora kommen von εἶω, ἡμι κ. τ. λ. Von ἡμι kömmt das imperf. ἀπῆν u. ἀπέην, 3te pers. pl. ἀπέσαν. Von εἶω das praes. conj. ἀπέησι, und fut. med. ἀπέσσομαι und Od. τ, 302. auch die Form ἀπεσσεόμαι; *abesse, abseyn, entfernt seyn, weg seyn*; τινός, von einer Sache; im med. auch τινί, von Jemandem.

ἄπειμι (v — v) Von ἀπό und εἶμι, eo; hat seine tempora zum Theil von ἰω, ἱμι. Von ἰω kömmt das particip. ἀπιών, οντος. Von ἱμι der imperat. ἀπιθι; *abire*.

ἄπειπω (v — —) Von ἀπό und εἶπω; *heraus-sagen, absagen, untersagen, verbieten*, τινί, Jemandem etwas. s. in ἀποεἶπω.

ἄπειρέσιος (v — vvv) η, ον. Von α und πεῖρας; *ohne Grenzen, gränzenlos, endlos, γαία*; daher, *unendlich, sehr viel*; αἶγες ἀπειρέσιαι, δῖζός ἀπειρ.

ἄπειρητος (v — — v) Von α u. πειράω; *unversucht*. 1) *Der sich nicht versucht hat*, ἀπειρος, *unerfahren*. 2) *passivisch, was nicht versucht, probirt ist*.

ἄπειριτος (v — vv) Von α und πεῖρας; *gränzenlos, unendlich*; πόντος, das gränzenlose Meer. Od. κ, 195. ἀπ. εἶρ. — Auch H. IV.

ἄπειρων (v — —) Von α und πεῖρας; *gränzenlos, γαία*. Daher *unendlich, sehr viel, sehr grofs* u. s. w. δῆμος — ὕπνος ἀπειρ. ein sehr langer Schlaf.

ἄπεκλήθομαι (v — — v —) Im Aor. 2. cum reduplicatione ionica

ἀπεικλελάδομην vor-
kommend. Von ἀπο,
ἐκ und λήθομαι; ver-
gessen, τινός, etwas.
Od. ω, 393. ἀπ. εἶρ.

ἀπέλεθρος (vv — v)

Ap. ἀμέτρητος, πολὺς.
πέλεθρον γὰρ, εἶδος μέ-
τρου. — Ἰν' ἀπέλεθρον
ἐπέρεισε. — ἀπέλεθρον
ἀνέδραμε.

ἀπελεύθω. Nur im
perf. 2. ἀπελήλυθα. u.
ἀπέλθω, nur im Aor.
2. ἀπῆλθον in usu. Von
ἀπὸ und ἐλεύθω, ἔλθω
id q. ἔρχομαι; wegge-
hen, τινός, von einer
Sache, etwas verlas-
sen: πάτρης.

ἀπεμέω (vvv —) Im
Aor. ἀπέμεσσα vorkom-
mend. Von ἀπὸ und
ἐμέω; ausspeien, τί,
etwas: αἷμα. Il. ξ, 437.
ἀπ. εἶρ.

ἀπεναρίζω (vvv — —)
Von ἀπὸ und ἐναρίζω;
abziehen, ausziehen,
τί, etwas: ἔντεα.

ἀπενέγκω. Nur im Aor.
ἀπένεικα in usu. Von
ἀπὸ und ἐνέγκω, i. q.
φέρω; davontragen,
wegtragen, τινὰ, Je-
manden.

ἀπερείσιος (vv — vv)

Durch eine abwei-
chende Aussprache
aus ἀπειρέσιος entstan-
den, und ganz von
derselben Bedeutung.

ἀπερύκω (vv — —)

Fut. ἀπερύξω. Von ἀπὸ
und ἐρύκω; abhalten,
τί u. τινὰ, etwas, Je-
manden; βελέων ἐρωήν.

ἀπέρχομαι (v — v —)

Von ἀπὸ und ἔρχομαι;
abire, weggehen, τινός,
von etwas, etwas ver-
lassen: οἴκου.

ἀπερωεύς (vv — —)

κωλυτής, Verhinderer;
Il. θ, 361. sagt Athene
von Zeus, σχέτλιος,
αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέ-
ων ἀπερωεύς, der meine
Anschläge, Pläne ver-
hindert, wirkungslos
macht. ἀπ. εἶρ.

ἀπερωέω (vv — v —)

Im opt. Aor. 2te pers.
sing. ἀπερωησεῖας vor-
kommend. Von ἀπὸ
und ἐρωέω id q. ῥοέω,
ῥέω; abfließen, zurück-
fließen, daher, zu-
rückweichen, ablassen,
τινός, von einer Sache.
s. Il. π, 723. ἀπ. εἶρ.

ἀπευθῆς (v — —) εὐς.

Von α und πεύθω;
1) nicht vernehmend,

nicht hörend, ohne Kunde. 2) passivisch, wovon nichts vernommen ist, unbekannt.

ἀπεχθαίρω (v — — —)

Aor. 1. conj. ἀπεχθήρω.

Von ἀπὸ und ἐχθαίρω; das verstärkte ἐχθαίρω; gewaltig hassen, τινᾶ, Jemanden. 2) verhasst machen, verleiden, τινὶ τι, Jemandem etwas.

ἀπεχθάνομαι (v — v —) Von ἀπὸ u. ἐχθός; sich verhasst machen.

Od. β, 202. ἀπ. εἶρ.

ἀπέχθω (v — —) Hassen; kömmt nur im pass. vor, und heisst da, gehasst werden, verhasst seyn. Davon das med. ἀπέχθομαι (v — v —) hassen, das Od. π, 114. im particip. praes. ἀπεχθόμενος, hassend, vorkömmt.

ἀπέχω (v v —) Fut. ἀφέξω. Von ἀπὸ und ἔχω; abhalten, τὶ τινός, etwas von Jemandem; τοῖο πᾶσαν ἀεικείην ἀπέχε. s. Il. ω, 19. Od. υ, 263. ist τοι nicht der dativus personae, von der etwas abgehalten werden soll, sondern

pleonastisch eben so wie unser dir, gesetzt; z. B. ich gieng dir gestern spazieren. Ferner, entfernt halten, νῆα ἐκὰς νήτων. Davon das med. ἀπέχομαι (v v —) fut. ἀφέξομαι. imperf. (in den H.) ἀτείχομην. Sich abhalten, zurückhalten, sich enthalten, τινός, einer Sache; ἀπέχονται εὐνῆς καὶ φιλοτινίας, sie enthalten sich der Liebe und des Lagers; χεῖρας κακῶν, seine, ihre Hände vom Bösen abhalten.

ἀπηλεγέως (v — v v —) adv. Von ἀπὸ u. λέγω; gradezu, unverhohlen; ἀπηλεγέως ἀποεἶπεν, etwas gerade heraussagen, ohne Umschweife.

ἀπήμαντος (v — — v) Von α und πημαντός; unbeschädigt, unverletzt. Od. τ, 282. ἀπ. εἶρ.

ἀπήμων (v — —) ονος. Von α u. πῆμα, ohne Schaden. Daher, 1) unschädlich, nützlich, heilsam; μύθος, πόμπος ἀπήμων. 2) unbeschädigt, unverletzt.

ἄπηνη (v — —) ης.

Fem. Ein vierrädri-
ger hoher Wagen, mit
einer Art von Wagen-
korb versehen, ὑπερ-
τερὴν ἀραρυῖα.

ἄπηνης (v — —) εος.

Hart, wild, grausam,
saevus; θυμὸς ἀπηνής.

ἄπηνωρος (v — — v)

Von ἀπὸ und αἶρω;
hoch aufgehoben, in
die Höhe gerichtet;

ὅσοι ἀπηνῶροι. s. Od. μ,
435. ἀπ. εἶρ.

ἄπιθεῶ (v v v —) Fut.

ἀπιθήσω. Aor. ἀπίθησα.

Von α u. πείθω; nicht
gehörchen, ungehor-
sam seyn, nicht fol-
gen; τινὶ, Jemandem.

Daher οὐδ' ἀπίθησε, er
gehörchte, folgte.

ἄπινύσσω (v v — —)

Κῆρ ἀπινύσσω, οὐ σω-
φρονῶν, οὐκ ἂν ἐν ἑαυ-
τῷ; also verwirrt seyn

sc. κῆρ, nicht bei sich
selbst seyn d. i. unvernünftig
seyn; δοκέεις
δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.

Π. ο.

ἄπιος (v v v) η, ον. Von

ἀπὸ u. ἴω, eo; daher
entfernt, entlegen;
γαίης ἐξ ἀπίης. Man

hat es als Apisches

Land erklärt, d. i. Pe-
lopones, von einem
alten fabelhaften Kö-
nige Apis. Diese Be-
nennung scheint aber
in einem nachhome-
rischen Zeitalter ent-
standen zu seyn. Stel-
len, wie Od. η, 25.
und π, 18. führen be-
stimmt auf die Bedeu-
tung entlegen; und es
an einer Stelle so, an
einer andern anders
zu erklären, ist gegen
alle grammatische
Analogie.

ἄπιστέω (v — v —)

Von α u. πιστέω; nicht
glauben, zweifeln, τί,
an etwas. Od. ν, 339.

ἀπ. εἶρ.

ἄπιστος (v — v) Von

α und πιστός; ohne
Treu und Glauben,
auf den man nicht
trauen kann; daher
unzuverlässig, treulos.

ἄπισχω (v — —) id. q.

ἀπέχω; ἀπισχε φάσγα-
νον ὄξυ.

* ἄπλητος (— — v)

Von α u. πλήμι; nicht
zu füllen, daher groß,
gewaltig; χόλος ἀπλη-
τος, heftiger Groll. H.
V, 83.

ἀπλοῖς (—υυ) ἰδος. adj.
Einfach; mit χλαίνα
verbunden, ein ein-
faches Gewand, dem
δίπτυχι, Doppeltge-
wande entgegen ge-
setzt.

ἀπνευστος (— — υ)
Von ἀ und πνέω; ohne
Athem, ohnmächtig.
Od. ε, 456. ἀπ. εἶρ.

ἀπδ. (υυ) praepos. c.
genitivo. Von; ἀπὸ
μεῶν, von den Schif-
fen. Aus dieser Be-
deutung entstehen die
Modificationen: ent-
fernt von: ἀπ' Ἀργε-
ος, μένων ἀπὸ ἧς ἀλό-
χοιο; ἀπὸ δόξης id. q.
παρὰ δόξην. 2) aus:
ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσω, aus
dem Humpen
schöpfend; daher ü-
berhaupt, aus, als
Ursache: ἀπὸ σπουδῆς,
aus Ernst, ernstlich.
3) nach; vid. Il. 9,
54. ἀπὸ δείπνου; vom
Mahle an, vom Ende
des Mahles an, nach
dem Mahle. 4) mit;
ἀπὸ τόξου, vom Bogen
aus tödtete er viele,
d. i. mit dem Bogen
tödtete er sie. — Fer-
ner steht es öfters ad-

verbial. ab, weg, fort.

In den compos. heißt
es meistens, von, ab,
weg, aus, heraus u. s.
w.; manchmal ist es
auch verstärkend, und
drückt daher eine
Fortdauer aus, wie in
ἀπομηνίω, fortgrollen.
Ein paarmahl heißt
es so viel als α privat.
s. in ἀπαρῆομαι, ἀποτι-
μάω, und ἀποκηδεω.

ἀποαίνυμαι (υυ — υ
—) Von ἀπὸ und αἰνυ-
μαι; abnehmen, weg-
nehmen, τινὸς τι, Je-
mandem was: ἡμῶν
γὰρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυ-
ται εὐρύοπα Ζεὺς ἀνέρος.
Od. ρ, 322.

ἀποβαίνω (υυ — —)
Im imperf. ἀπέβαινον
(vorkommend. Von
ἀπὸ und βαίνω; ab-
steigen; ἐξ ἵππων, vom
Wagen; ἐπὶ χθονὶ, zur
Erde.

ἀποβάλλω (υυ — —)
Im Aor. 2. ἀπέβαλον,
und im imperf. (H.
III.) ἀπέβαλλον vor-
kommend. Von ἀπὸ
und βάλλω; abwerfen,
(von sich) werfen, τι,
etwas: κρήδεμνα.
ἀποβάομαι. Im fut.

ἀποβήσομαι und Aor. ἀπεβήσαμην in usu. Von ἀπό und βάομαι id. q. βαίνω; abire, weggehen, absteigen; ἵππων. ἀποβήμι. Im Aor. 2. ἀπέβην inf. ἀποβῆναι. particip. ἀποβάς in usu. Von ἀπό und βήμι id. q. βαίνω; weggehen, τινός, von Jemandem oder einer Sache: μετὰ τινά, zu Jemandem; πρὸς τι, wohin; absteigen, αὐτοὶ μὲν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πολυβότειραν. Il. λ. ἀπόβλητος (v — — v) Von ἀπό und βλήμι id. q. βάλλω; von sich zu werfen, verwerflich, verächtlich. Il. β. u. γ. ἀποβλύζω (v — — —) Von ἀπό und βλύζω; aussprützen, ausspeien. Il. ι, 491. ἀπ' εἶρ. ἀποβρίζω (v — — —) Im particip. Aor. ἀπεβριζάντες vorkommend. Von ἀπό und βρίζω; einnicken, einschlafen, einschlummern. Od. ι. u. μ. ἀπογυιόω (vv — v —) Im Aor. ἀπογυιάσα vorkommend; das

verstärkte γυιόω; ἀποχολόω, βλάπτω, ἀσθενῆ und χῶλον ποιεῶ; also schwach machen, debilitare, entnerven, τινά, Jemanden. Il. ζ, 265. ἀπ' εἶρ. ἀπογυμνóω (vv — v —) Im particip. Aor. 2. pass. ἀπογυμνωθεῖς vorkommend. Von ἀπό und γυμνός; bloß machen, entblößen. Od. κ, 301. ἀπ' εἶρ. ἀποδάσσομαι (vv — v —) Fut. ἀποδάσσομαι, Aor. ἀποδάσσαμην. Von ἀπό und δάσσομαι; zutheilen, ertheilen, τινὶ τι, Jemandem etwas; τινός, von einer Sache: σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν, auch dir werde ich hiervon zutheilen, so viel sich ziemt. Il. ω, 595. Il. ἀποδειδίσσομαι (vv — — v —) Von ἀπό und δειδίσσομαι; abschrecken. Il. μ, 52. ἀπ' εἶρ. ἀποδειροτομέω (vv — vv —) Fut. ἀποδειροτομήσω. Aor. ἀπεδειροτόμησα. Von ἀπό, δείρη und τομέω id. q.

τέμνω; den Hals, die Kehle abschneiden, τινα, Jemandem; μήλα, ἄγλαα τέκνα.

ἀποδέχομαι (υυυ —)

Im Aor. ἀπεδέξαμην vorkommend. Von ἀπὸ und δέχομαι; abnehmen; daher, in Empfang nehmen, annehmen, τι, etwas: ἀποινα.

Il. α, 95. ἀπ. εἶρ.

ἀποδίδωμι (υυυ — υ)

Im fut. ἀποδώσω. Aor. 1. ἀπέδωκα. Aor. 2. opt. 2te pers. pl. ἀποδοῖτε und H. V, auch 3te pers. sing. ἀποδοίη. Aor. 2. inf. ἀποδόμεναι und ἀποδοῦναι. und Aor. 1. pass. opt. ἀποδοθείη vorkommend; welche tempora zum Theil von ἀποδῶ hergeleitet sind. Von ἀπὸ u. δίδωμι; herausgeben, wiedergeben, geben, τινὶ τι, Jemandem etwas.

ἀποδίωμαι (—υυυ —)

Il. ε, 763. ist die erste Sylbe lang: ἀποδίωμαι (—υυ —) aber Il. π, 246. wo ἀπὸ von δίομαι getrennt ist, kurz.) Von ἀπὸ und δίομαι; ab, weg ver-

folgen, treiben, τινα, Jemanden; ἐκ μάχης, aus der Schlacht.

ἀποδοχμῶω (υυ — υ —) Im particip. Aor.

1. ἀποδοχμάσας vorkommend; πλαγιάσας, πλάγιον παραβεβληκῶς. Von ἀπὸ und δοχμῶω; abwärts, zur Seite krümmen, beugen, τι, etwas: παχὺν αὔχένα. Od. ι, 372.

ἀπ. εἶρ.

ἀπόδρημι. Im particip. ἀποδρᾶς (υ — —) vorkommend. Von ἀπὸ und δρήμι, was mit δρέμω, τρέχω einerlei ist; ab-, weglaufen, νῆος, vom Schiffe. Od. π. υ. ρ.

ἀποδρύφω (υ — υ —)

Aor. ἀποδρύψα. Aor. 1. pass. ἀπέδρυφθην und ἀποδρύφθην. Von ἀπὸ und δρύφω id. q. δρύπτω; abkratzen, abschneiden, τι, etwas; ἐνθ' ἀπὸ ῥινὸς τε δρύφθῃ, hier nun wäre die Haut abgeschunden. Od. ε, 426.

ἀποδύμι (υυ — υ) Nur im particip. ἀποδύς vorkommend; id. q. ἀποδύω. Od. ε, 343. ἀπ. εἶρ.

ἀποδύω (υυ — —) Nur
im imperf. ἀπέδυνον
vorkommend; id. q.
ἀποδύω. Od. χ, 364.
ἀπ εἶρ.

ἀποδύω (υυ — —)
Fut. ἀποδύσω. Aor. ἀπέ-
δυσα. Von ἀπο u. δύω
(das lat. duo in indu-
ere); abziehen, aus-
ziehen, τι, etwas: εἴ-
ματα, τεύχεα. Davon
das med. ἀποδύομαι
(υυ — υ —) Im Aor.
ἀπέδυσάμην vorkom-
mend; sich, sibi, et-
was ausziehen.

ἀποείπω (υυ — —. Doch
Π. τ, 35: υ — —
—) ἀποειπέω (υυ — υ
—) u. ἀπείπω (υ — —)
Von ἀπο und εἶπω, εἴ-
πέω; absagen, abschla-
gen, renunciiren, ent-
sagen, τι, einer Sache:
ἀπειπε θεῶν κελεύθους.
2) heraussagen, her-
vorbringen. mans. Il.
6, 431. cf. 9, 29. wo in
einer Repetition ἀγο-
ρεύε durch ἀπέειπε va-
riirt wird; daher, ἀγ-
γελίην ἀπ. eine Both-
schaft heraussagen,
hervorsagen, bringen;
ἀλήθειην ἀποείπειν, die
Wahrheit sagen.

ἀποέρχασθαι (υυ — υ
—) im imperf. vor-
kommend; von ἀποέρ-
χω, und eben das. Il.
u. Od. φ.

ἀποέρχω (υυ — —)
imperf. ἀπέεργον. Von
ἀπο und ἔρχω i. q. εἶρ-
χω, arceo; abhalten,
abtrennen, scheiden:
ὅθι κληῖς ἀποέρχει ἀν-
χένα τε στήθος τε. Il. 9,
325. cf. Od. γ, 296.
τινὰ τινος, Jemanden
von einer Sache; ὅδδ
Τρῶας μὲν ἀπαντας
αἰδοῦσης ἀπέεργε. Π. ω,
238. — H. IV, 47.
kommt das particip.
praes. pass. vor: ἀπο-
εργμῆν, aus ἀποεργομέ-
νῃ zusammengezogen.

ἀποέρδω. Nur im Aor.
1. vorkommend: 3te
pers. sing. ind. ἀπόερ-
σε (υυ — υ) Π. ζ, 348.
conj. ἀπόερση. (υ — —
—) opt. ἀποερσεῖε. (υ
— — — υ) s. Π. φ, 329.
Von ἀπο und ἔρδω i. q.
ἔρχω; abtrennen, schei-
den, wegreißen. Il. l. c.

ἀποθαυμάζω (υυ —
—) Im Aor. ἀπέθαυ-
μασα vorkommend.
Von ἀπο u. θαυμάζω;
das verstärkte θαυμάζω,

sich sehr wundern, τί, über etwas. s. Od. ζ, 49. ἀπ. εἶρ.

ἀποθανέω. Wovon das perf. particip. ἀποτεθνήκως (vv — — —) u. plqpf. 3te pers. pl. ἀποτέθνασαν (vv — vv) in usu sind. Ganz mit ἀποθνήσκω einerlei.

ἀπόθεστος (vv — v) Von ἀπὸ und θέω i. q. τίθημι; abjectus, weggeworfen, gering geachtet, verachtet, um den sich Niemand kümmert. Od. ρ, 296. ἀπ. εἶρ.

ἀποθνήσκω (v — — —) Von ἀπὸ und θνήσκω; absterben, versterben, dann simpelweg sterben. Od.

ἀποδράσκω (v — — —) Von ἀπὸ u. δράσκω; davon springen; daher 1) aufsteigen: κάππος ἀποδράσκων, der in die Höhe steigende Rauch. 2) herabspringen, τινός, von einer Sache: νῆος.

ἀποθύμιος (vv — vv) Von ἀπὸ und θυμός; vom Herzen entfernt, dem Herzen unangenehm, schmerzlich;

daher das neutr. pl. ἀποθύμια, Herzleid. Il. ξ, 261. ἀπ. εἶρ.

ἀποικίζω (v — — —) Aor. ἀπώκισα. Von ἀπὸ und οἰκίζω; in eine andere Wohnung versetzen, Jemandes Wohnort verändern, ἐς τί, wohin: Τρινακίην ἐς νῆσον. Od. μ, 135. ἀπ. εἶρ.

ἀποίνα (v — v) subst. pl. neutr. Von α in tens. u. ποίνη id q. poena; was man als Entschädigung, Schadloshaltung giebt, z. B. für eine Beleidigung, die man Jemandem zugefügt hat; s. Il. ι, 120. Daher Lösegeld für Jemanden, der im Kriege gefangen genommen worden. Diese Entschädigung und dies Lösegeld besteht nicht in gemünztem Gelde; denn Münze kennt die homerische Zeit nicht; sondern in κειμήλοις, wie Gold, Bronze, Eisen, theils verarbeitet, z. B. in Becher, Dreifüße, Kessel, theils in rohem Metalle bestehend,

um es nach Belieben zu verarbeiten. Manchmal bestanden die ἀποινα auch in Rossen, Linnen etc. z. B. Il. ζ, 48. sq. ι, 120. sq. und ω, 579.

ἀποίχομαι (v—v—) Von ἀπὸ und οἴχομαι; weggehen, τινός, von einer Sache: πολέμοιο; daher abwesend seyn, δῆρον ἀποίχεται, lange ist er abwesend; πατρὸς ἀποιχομένοιο, patre absente.

ἀποίω. Nur im Fut. ἀποίσω (v—) in usu. Von ἀπὸ und οἶω i. q. φέρω; davon, wegtragen, τινὰ ἀπὸ τινός, Jemanden von einer Person; ἐκ τινός, woher, ἐκ νηῶν.

ἀποκαίνυμαι (vv—v—) Im imperf. vorkommend. Von ἀπὸ und καίνυμαι; überwinden, übertreffen, τινὰ τινί, Jemanden in einer Sache; οἷος δὴ με Φίλοκτῆτης ἀπεκαίνυτο τόξω. Od. δ.

ἀποκαπύω (vvvv—) Im Aor. ἀπεκαπύσσα vorkommend. Von ἀπὸ u. καπύω, das mit

κάφω, κάπνος zusammenhängt; schwer, mit Unruhe ausathmen, aushauchen, τί, etwas: ψυχὴν, er hauchte die Seele aus. Il. χ, 467. ἀπ. εἶρ.

ἀποκείρω (vv—) Im Aor. ind. 3te pers. sing. ἀπέκερσε und ἀποκέρσε vorkommend. Von ἀπὸ u. κείρω; abschneiden, wegschneiden, τί, etwas. Davon das med. ἀποκείρομαι (vv—v—) im Aor. ἀπεκείραμην vorkommend; sich (sibi) abschneiden, τί, etwas: χαίτην. — Il.

ἀποκηδέω (vv—v—) Im Aor. ἀποκηδήσα vorkommend. Von ἀπὸ und κηδέω; nicht sorgen, vernachlässigen, nachlässig seyn. Il. ψ, 413. ἀπ. εἶρ.

ἀποκινέω (vv—v—) Aor. conj. 3te pers. pl. ἀποκινήσωσι. Von ἀπὸ und κινέω; forthewegen, wegbewegen, wegtreiben, wegdrängen, τινὰ, Jemanden. Od. χ, 107. ἀπ. εἶρ.

ἀποκινῆσάσκω. Nur im imperf. in usu i. q.

ἀποκινέω. vid. Il. λ, 636.

ἀπ. εἶρ.

* ἀποκλέπτω (v — — —) Fut. ἀποκλέψω. Von ἀπό und κλέπτω; wegstehlen. H. III, 522.

ἀποκλίνω (v — — —) Aor. ἀποκλίνα. Von ἀπό und κλίνω; abneigen, abbeugen, zur Seite beugen. Od. τ, 556. ἀπ. εἶρ. Ferner, wegbeugen, wegtreiben, τινά, Jemanden; νομάης ἀποκλίνουσι ἐς αὖλιν βοῦς καὶ ἵφια μήλα. H. IV, 168.

ἀποκόπτω (vv — —) Fut. ἀποκόψω. Aor. ἀπέκοψα. Von ἀπό u. κόπτω; abschlagen, abhauen, τί, etwas: αὐχένα, κάρη.

ἀποκοσμέω (vv — v —) Von ἀπό u. κοσμέω; ab in Ordnung bringen, abordnen, d. i. in Ordnung bringen durch Abnehmen, Wegnehmen, daher abräumen, τί, etwas: ἔντεα δαιτός. Od. η, 232. ἀπ. εἶρ.

ἀποκρεμάω (v — vv —) Im Aor. ἀπεκρέμασα vorkommend.

Von ἀπό und κρεμάω; neutral, anhängen, hängen woran; τί, sc. κατὰ, womit; s. Il. ψ, 879: ὄρνις αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, der Vogel, der sich am Mastbaume gesetzt hatte, hieng daran, daselbst, mit dem Halse. ἀπ. εἶρ.

ἀποκρίνω (v — — —) Im particip. Aor. 1. pass. ἀποκρινθεῖς vorkommend. Von ἀπό und κρίνω; abscheiden, trennen, absondern. Il. ε, 12. ἀπ. εἶρ.

ἀποκρύπτω (v — — —) Im Aor. ἀπέκρυψα vorkommend. Von ἀπό und κρύπτω; verbergen, τινὶ τί, Jemandem was: ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους.

ἀποκτείνω (v — — —) imperf. ἀπέκτεινον. Aor. 1. inf. ἀποκτεῖναι. Aor. 2. ἀπέκτανον. Von ἀπό und κτείνω, tödten, erlegen, τινά, Jemanden.

ἀπόκτιμι. Im imperf. A. 1ste pers. pl. ἀπέκταμεν. praes. inf. A. ἀποκτάμεν u. ἀποκτάμεναι. imperf. pass. 3te pers. sing. ἀπέκτατο; und

particip. praes. pass.

ἀποκταμένος vorkom-
mend, id q. ἀποκτείνω.

ἀπολάμπω (υ υ — —)

und das med. davon

ἀπολάμπομαι (υ υ — υ

—) Von ἀπὸ u. λάμπω;

abstrahlen; empor-

strahlen; τινός, von

einer Sache: παρειάων.

ἀπολείβομαι (υ υ — υ

—) Von ἀπὸ und λεί-

βομαι; abfließen, her-

abfließen; τινός, von

einer Sache; ὀθονέων

ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαι-

ον sc. ὡς. Od. η, 107.

ἀπ. εἶρ. — Auch H.

XXXI.

ἀπολείπω (υ υ — —)

Von ἀπὸ und λείπω;

verlassen; τί, etwas:

κοῖλον δόμον. Ferner

sagt man von Speisen,

sie nicht eher verlas-

sen, — als bis sie ver-

zehrt sind; daher,

übriglassen; οὐδ' ἀπέ-

λειπεν ἔσκατα.

ἀπολέω. Im Fut. ἀπο-

λέσω. (υ υ — —) Aor.

ἀπώλεσα (υ — υ υ) u.

ἀπολέσσα (υ υ — υ) in

usu. Von ἀπὸ u. ὀλέω;

wofür ὀλλύμι in usu

ist; perdere, verder-

ben; vertilgen, zer-

stören, zu Grunde rich-

ten, tödten; τινὰ oder

τί, Jemanden tödten,

etwas zerstören: ἀπώ-

λεσεν Ἴλιον Ἴρην. 2)

verlieren: ἀπώλεσε νόσ-

τιμον ἡμᾶρ. od. μή ποτε

σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν

ὀλέσσης ἀγλαΐην. Od.

τ, 81. Daher: ἀπὸ θυ-

μὸν ὀλέσσειν, er verlor

das Leben.

ἀπολήγω. (υ υ — —)

Fut. ἀπολήξω. Aor.

ἀπολήξα. Um o lang

zu bekommen wird sc.

λ verdoppelt. Von ἀπὸ

und λήγω; aufhören,

ablassen, τινός, von

einer Sache: μάχης

καὶ πολέμοιο, ἔδωδῃς;

daher ruhen, unthätig

seyn.

ἀπολιχμάομαι. Fut.

ἀπολιχμήσομαι. Von

ἀπὸ und λιχμάομαι; i.

q. ἀπολείχω, ablecken,

belecken, mit einem

doppelten Accusativ,

τί τί, etwas wovon:

αἷμα ὡτειλὴν ἀπολιχμ.

das Blut aus der Wun-

de lecken. Il. φ. 123.

ἀπ. εἶρ.

ἀπόλλυμαι (υ — υ —) Im

praes. particip. vorkom-

mend; umkommen, zu

Grunde richten, vernichten.

Ἄπολλων (v — —.

Doch im Genitiv Dativ und Accusativ ist die erste Sylbe häufig auch lang.) ὦνος. Einer der angesehensten Götter; daher die Menschen bei Wünschen und Flehen ihn zugleich mit Zeus und Athene anrufen. Darum wird er auch vorzüglich geehrt, (Il. 9, 540.) und um ihn zu versöhnen opfert man ihm Hecatomben, und singt ihm Päane. Er ist ein Sohn des Zeus und der Leto, (s. Il. α, 21 und 36), Bruder der Artemis (Il. υ, 71), in Lycien geboren (Il. δ, 101). Er ist der Gott des Wahrsagens, ἀφύπτωρ (s. Il. α, 72 u. 86, 404. Od. ο, 244 und 252 sq.); sein Orakel ist im klippigen Pytho, wo er viele Schätze hat (s. Il. ι, 405. und Od. 9, 79 sq.). Er spielt die Leier beim Mahle der Götter zum Wechselgesange der

Musen (Il. α, fin.), und lehrt die Sängers die Kunde der Vorzeit (Od. 9, 488. sq.). Er ist der Gott des Bogenschießens, und auf seine Beschäftigung mit dem Bogen führen seine Nahmen, ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἐκάτος, ἐκατηβόλος, ἐκατηβέλτης, ἐκάεργος. Die Mannspersonen, die nicht im Kampfe fallen, noch sonst eine gewaltsame Todesarterleiden, tötet er mit seinen Pfeilen. Nach Il. ψ, 660. entscheidet er auch im Faustkampf. Er wird mit schönen langen Haaren vorgestellt, ἀκερσεκόμης; strahlend, φοῖβος. Er ist Herrscher, ἀναξ, und lenkt daher ein Wagenspann, χρυσαόρος, der goldenzüglige. Er hat in Chryse, Delos, Ismaros, Ithaka, Lycien und Ilios Tempel, aber vorzüglich wird er an den beiden letzten Stellen verehrt. (Il. π, 514.). Er beschützt auch Killa und

herrscht über Tenedos (Il. ε, init.). Im trojanischen Kriege ist er immer auf Seiten der Troer, und ist besonders ein Schutzgott des Hectors, dem er sogar einen Helm geschenkt hat; er giebt ihm oft den Sieg und feuert seine Krieger an, λαοσφόρος. Nach Il. η, 452. sq. erbaute er zugleich mit dem Poseidaon dem Laomedon eine Mauer um Ilios; aber nach Il. φ, 441. sq. baute Poseidaon allein die Mauer, und Apoll weidete unter dessen die Rinder des Laomedon. — Kretenser, die gewaltig von Mäusen, σμίνδα, geplagt waren, von denen sie indessen durch ein plötzliches Sterben befreit wurden, mochten ihm dies beilegen, daher er Σμινδα genannt wird. Eine Habichtart, κίρκος genannt, der kreisende, heißt Od. ο, 525. sein schneller Bothe. — Od. τ, 86. scheint darauf zu füh-

ren, daß er Beschützer der Jugend sey. So viel erfahren wir aus der Iliade und Odyssee. — Hiermit stimmen die in den Hymnen enthaltenen Vorstellungen zum Theil überein. Die wichtigen Abweichungen und Erweiterungen sind folgende: Ueber die Entstehung des pythischen Orakels s. H. II. Apoll ist auf der Insel Delos gebohren (s. H. I.). Nach H. I, 131. wünscht er sich, nach dem er eben gebohren ist, eine Cither, aber nach H. III, erfindet erst Hermes gleich nach seiner Geburt, zu einer Zeit, da Apoll schon erwachsen war, dies Instrument. Er herrscht über gewaltig viele Länder und Inseln, die H. I, 30-44. aufgezählt werden. Um die Histia wirbt er zugleich mit dem Poseidaon vergebens (H. IV, 23. sq.). Nach H. XXVII. ist Asclepios sein Sohn, den er

mit der Koronis, der Tochter des Phlegyos, gezeugt hat.

² ἀπολούω (υ υ — —) Aor. ἀπέλουσα. Von

ἀπο und λούω; *abiwaschen*, τί, etwas: βρότον αἵματόεντα. Davon das med. ἀπολούομαι (υ υ — υ —) Fut. ἀπολούσομαι. Aor. ἀπολούσαμεν; *von sich abwaschen*, τί, etwas: ἄλμην.

² ἀπολυμαίνομαι (υ υ — — υ —) Von ἀπο und λυμαίνομαι, von λῦμα; die λύματα, den Schmutz *von sich werfen, sich reinigen*. Il. α.

² ἀπολυμαντήρ (υ υ — — —) ἥρος. δαίτων: τὰ δεῖπνα λυμαινόμενος. Von λυμαίνω, *schaden, verletzen*; daher der Verderber; u. so wird ein Bettler ἀπολυμαντήρ δαίτων genannt. Od. ρ.

² ἀπολύω (υ υ — —) Aor. ἀπέλυσα. Il. κ, 449. ist Aor. conj. ἀπολύσομεν statt ἀπολύσωμεν des Verses wegen. Von ἀπο und λύω; *ablösen*, τί, etwas; αὐτίκ' ἄρ' ἤγ' ἰμάντα θοῶς ἀπέ-

λυσε κορώνης. 2) *losgeben*, τινᾶ, Jemanden: θύγατρα. Davon das med. ἀπολύομαι (υ υ — υ —) fut. ἀπολύσομαι; *losmachen, auslösen*, τινᾶ τινός, Jemanden womit: χαλκοῦ τε χρυσοῦ τε.

² ἀπόλω. Von ἀπο u. ὄλω. Nur im perf. 2. ἀπόλωλα (υ υ — υ) und plqpf. 2. ἀπόλωλειν in usu; aus ὤλω u. ὤλειν wird nämlich durch die jonische Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des praes. ὄλωλα u. ὄλωλειν. Diese beiden tempora haben neutrale Bedeutung: *zu Grunde gehen, verlohren gehen, sterben*; νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδῶς. — τί, wodurch: κακὸν μόρον. Od. α, 166. Davon das med. ἀπόλομαι. Im Aor. 2. ind. ἀπώλεο, ἀπώλετο, ἀπώλομεθ', ἀπόλοντο etc. in usu. *Zu Grunde gehen, verlohren gehen, umkommen*; τινί u. τί, wodurch: αἶπὺν ὄλεθρον, λυγρῶ ὄλεθρον. ἀπομηνίω (υ υ — υ —) Fut. ἀπομηνίσω. parti-

cip. Aor. ἀπομηνίσας.
Von ἀπὸ und μηνίω;
fortzürnen, fortgrol-
len, τινὶ, gegen Je-
manden: Ἀγαμέμνονι,
ποιμὶνὶ λαῶν.

ἀπομνᾶομαι. Im Aor.
ἀτεμνήσαμην vorkom-
mend. Von ἀπὸ u. μνᾶο-
μαι; sich erinnern,
τινὶ, der dativus com-
modi, Jemandem zu
Gunsten. s. Il. ω, 428.

ἀπ. εἶρ.

ἀπόμνυμι. Im imperf.
3te pers. sing. ἀπώμνυ;
ἀπομνύω (v — v —) im
imperf. ἀπώμνυον, und
ἀπομόω. (vvv —) im
Aor. ἀπώμοσα vorkom-
mend. Von ἀπὸ u. ὀμνυ-
μι, ὀμνύω, ὀμόω; ab-
schwören, schwören,
etwas nicht zu thun;
μεγὰν ὄρκον, einen
grossen Eid schwören,
dass man etwas nicht
thun wolle.

ἀπομόργνυμι. In der
3ten pers. sing. im-
perf. ἀπομόργνυ vorkom-
mend. Von ἀπὸ
und ὀμόργνυμι; ab-
wischen, abtrocknen,
τί, etwas: αἷμα; τινὶ,
womit: σπόγγῳ. Il.
ἀπομόργομαι. Nur im

Aor. ἀπομόρξατο (vv
— vv) particip. ἀπο-
μορξαμένος in usu; id
q. ἀπομόργνυμι.

ἀπομυθεομαι (vv — v
v —) Von ἀπὸ und
μυθεομαι; abreden,
abmahnen, ermahnen,
dass man von etwas
abstehe; τινὶ, Jeman-
den. s. Il. ι, 109. ἀπ. εἶρ.

ἀπονάω. (vvv —) Im
Aor. conj. 3te pers. pl.
ἀπονάσσωσι vorkom-
mend. Von ἀπὸ und
νάω, id q. ναίω; ma-
chen dass Jemand an
einem andern Orte
wohne, Jemanden an
einen andern Ort set-
zen, hinbringen; ἀτὰρ
οἱ περικαλλέα κούρην ἄψ
ἀπονάσσωσιν. Il. π. Da-
von das med. ἀπονάο-
μαι. Im Aor. ἀπενάσ-
σατο (vv — vv) vor-
kommend; sich an
einen andern Wohn-
ort setzen, daher sei-
nen Wohnort verän-
dern, ἀποικίζειν; wo-
hin: Δουλιχίουδε, nach
Dulichium; wohin
auswandern.

ἀπονέομαι (—vvv —)
Von ἀπὸ und νέομαι;
zurückgehen, zurück-

kehren, redire; woher: ἐν Τροίῃς; wohin: πρὸς ἄστυ, πρὸς Ἴλιον, ἐπὶ νῆας, ἐς πατρός κ. τ. λ.

ἀπονήμαι (vv — —).

Fut. ἀπονήσομαι, von einem ἀπονόμαι das von derselben Bedeutung wie ἀπονήμαι ist.

2te pers. praes. opt.

ἀποναίω. particip. praes.

ἀπονήμενος. imperf. 3te

pers. sing. ἀπύνητο; ge-

niessen, Genuss, Nut-

zen haben, τινός, von

einer Sache; ἀρετῆς

ἀπονήσεται, οὐκ ἀπύνητο

ῆς ἥβης.

ἀπονίζω. (vv — —)

Von ἀπὸ und νίζω; ab-

waschen, τί, etwas:

οὐλήν, βρότον· τινί,

womit, ὕδατι. Davon

das med. ἀπονίζομαι

(vv — v —) sich, sibi,

abwaschen, τί, etwas:

ἰδρῶ.

ἀπονίπτω (vv — —)

Im Aor. ἀπονίψα vor-

kommend. Von ἀπὸ

u. νίπτω; abwaschen;

τινὰ s. τί, Jemanden,

etwas: μέλανα βρότον.

Davon das med. ἀπο-

νίπτομαι (vv — v —)

im Aor. ἀπονίψάμην vor-

kommend; sich, sibi,

abwaschen, waschen,

τί, etwas: χρῶτα, χεῖ-

ρας τε πόδας τε. — Od.

ἀπονοστέω (vv — v —)

Fut. ἀπονοστήσω. Das

verstärkte νοστέω, zu-

rückkommen, zurück-

kehren, redire; wohin:

πρὸς Ἴλιον ἠνεμόεσσαν.

ἀπόνοσφι (v.) (vv —

v) adv. seorsum, ab-

getrennt, abgesondert;

öfters mit dem Geni-

tiv verbunden, τινός,

von Jemandem abge-

sondert, entfernt. Fer-

ner, abwärts, weg;

mit ἐβη verbunden, er

gieng weg; ἀπόνοςφι

τραπέσθαι, sich weg-

wenden.

* ἀπονοσφίζω. (vv —

— —) Im Aor. opt.

3te pers. sing. ἀπονοσ-

φισσεῖε und Aor. i. conj.

3te pers. pl. pass. ἀπονοσ-

φισθῶσι vorkommend.

Von ἀπόνοςφι; abtren-

nen, absondern, τινὰ

τινός, Jemanden wo-

von; daher im passiv.

beraubt werden, τινός,

einer Sache. H. III.

und V.

ἀποξέω. (v — v —). Im

Aor. ἀπέξεσα vorkom-

mend. Von ἀπὸ und ξέω; *abschneiden*, τί, etwas; χεῖρα. Il. ε, 81. ἀπ. εἶρ.

ἀποξύω. (v — — —)
Aor. ἀποξύναι und ἀποξύω. (v — — —) Im particip. Aor. ἀποξύσας vorkommend. Von ἀπὸ und ξέω; *abglätten*, daher, zuspitzen, τί, etwas: ἔριτμα; daher γῆρας ἀποξ. das Alter *abglätten*, d. i. es *wegnehmen*.

ἀποπαύω (vv — —)
Fut. ἀποπαύσω. Aor. ἀπέπαυσα. Von ἀπὸ u. παύω; *aufhören machen*, hemmen, zurückhalten, τινὰ τινός, Jemanden von einer Sache. Davon das med. ἀποπαύομαι. (vv — v —) Fut. ἀποπαύσομαι. Aor. ἀπέπαυσάμην; *sich aufhören machen*, *aufhören*, *sich enthalten*, τινός, einer Sache: μάχης, αἰδῆς.

ἀποπέμπω (vv — —)
Fut. ἀποπέμψω. Aor. ἀπέπεμψα. Von ἀπὸ u. πέμπω; *absenden*, *wegsenden*, *entsenden*, τί, Jemanden; φίλην

ἐς πατρίδα γαίην; τινί, zu Jemandem.

ἀποπέσσω. Im Aor. 2. conj. 3te pers. sing. ἀποπέσῃσι (—vv—v) in usu s. Od. ω, 7. ἀπ. εἶρ. und ἀποπίπτω. (vv — —). Von ἀπὸ und πέσσω, πίπτω; *herabfallen*, wovon, woher: ὄρμαθ' οὐ ἐκ πέτρης.

ἀποπλάζω (v — — —)
Von ἀπὸ und πλάζω; *abirren*, *wegirren machen*; im Aor. 1. pass. vorkommend: ἀπεπλάγχθην, ich bin *abirren*, *wegirren gemacht*; daher *abirren*, *wegirren*, τινός, von einem Orte: νήσου.

ἀποπλείω. (v — — —)
Von ἀπὸ und πλείω; *absegeln*; wohin: οἰκαδε, ἄστυδε, nach Hause, zur Stadt.

ἀποπλυνέσκω. Nur im imperf. in usu. Von ἀπὸ und πλύνω; *abwaschen*, *abspülen*; τί, etwas: λάϊγγας. Od. ζ, 95. ἀπ. εἶρ.

ἀποπλώμι. Im Aor. 2. in usu. Von ἀπὸ u. πλώμι; *davon schiffen*, *wegsegeln*; Aor. 2. ἀπέπλω (v

— —) ποντοπόρος νῆυς.
 Od. ξ, 339. ἀπ. εἶρ.
 ἀποπνείω (v — — —)
 Von ἀπὸ und πνείω;
 ausathmen, aushau-
 chen; τί, etwas: ὀσμὴν,
 Geruch; θυμὸν, das
 Leben aushauchen.
 * ἀποπνέω. (v v v —)
 Im Aor. ἀπέπνευσεν, an-
 tepenultima kurz, vor-
 kommend, sc. θυμὸν.
 id q. ἀποπνείω. B. 100.
 * ἀποπνίγω (v — —
 —). Im Aor. ἀπέπνιξεν
 vorkommend. Das
 verstärkte πνίγω, er-
 sticken. B. 121. ist
 antepenultima lang,
 242 hingegen kurz ge-
 braucht.
 ἀπόπρο (v — v) adv.
 Aus ἀπὸ und πρὸ; ent-
 fernt vor, von, νεῶν,
 von den Schiffen. Il.
 η, 343. ἀπ. εἶρ.
 ἀποπροῦλω. Im Aor.
 particip. ἀποπροέλω (v
 — v v —) vorkom-
 mend. s. Od. ρ, 457.
 ἀπ. εἶρ. Von ἀπὸ, πρὸ
 und ἔλω id q. αἰρέω;
 wegnehmen, abneh-
 men, nehmen, τινός,
 wovon: σίτου.
 ἀπόπροθεν (v — v v)
 adv. Von ἀπόπρο; seor-

sum, abgetrennt, ab-
 gesondert; daher, ent-
 fernt, von ferne, χωρὶς
 καὶ μακρὰν.
 ἀπόπροθι (v — v v)
 adv. Von ἀπόπρο; ent-
 fernt, weit weg.
 ἀποπροΐημι (v — v v
 — v). Nur im Aor. 1.
 ἀποπροέηκα, von ἀπο-
 προέω, vorkommend.
 Von ἀπὸ, πρὸ u. ἵημι;
 wegsenden, fortSEN-
 den, τινὰ, Jemanden,
 πόλινδε, zur Stadt. —
 Od.
 ἀποπροτέμω. Nur im
 particip. Aor. 2. ἀπο-
 προταμών (v — v v —)
 in usu. Von ἀπὸ, πρὸ
 und τέμω; vorschnei-
 den; τινός, wovon:
 νότου ὄς, von einem
 Schweinsrücken. Od.
 θ, 475. ἀπ. εἶρ.
 ἀποπτάνω (v — — —)
 Im fut. ἀποπτανέω, vor-
 kommend. Von ἀπὸ
 und πταίνω id q. παπ-
 τάνω; eigentlich, weg-
 sehen, aus Furcht, da-
 her, sich furchtsam
 umsehen, um zu flie-
 hen. Il. ξ, 101. ἀπ. εἶρ.
 ἀπόπταμαι (v — v —)
 Von ἀπὸ und πτήμι;
 wegfliegen, davon flie-

gen; von der Schnelligkeit eines Pfeils gesagt; ferner: ἀπο δ' ἔπτατο θυμὸς, davon flog die Seele.

ἀποπτύω (υ — — —) Von ἀπο und πτύω; ausspeien, τι, etwas: κῦμα; ἀποπτύει δ' ἄλλος ἄκνην. — Il.

ἀπορήγω. Im Aor. ἀπορήξα (υ υ — υ) particip. ἀπορήξας (υ — — —) vorkommend. Von ἀπο und ρήγω; abbrechen, τι, etwas: κορυφὴν ἔρρεος. Ferner: zerbrechen, δέσμον (ἀπορήξας).

ἀπόρρητος (υ — — υ) g. com. Von α u. πορθεῖω; unzerstört. ὄφρα μὲν πριάμοιο ἀπόρρητος πόλις εἴη. Il. μ, 11. ἀπ. εἶρ.

ἀπορίγω. Im perf. 2. 3te pers. pl. ἀπερρίγασι (υ — — — υ) vorkommend. Von ἀπο und ρίγω; sich fürchten, sich scheuen. Od. β, 52. ἀπ. εἶρ.

ἀπορίπτω. (υ υ — —) Aor. ἀπερρίψα. Von ἀπο und ρίπτω; abwerfen, von sich werfen, τι, etwas: καλῶπ-

τρην. — μῆνιν, den Zorn fahren lassen.

ἀπόρρυμαι. (υ — υ —) Von ἀπο und ὀρνυμι i. q. ὀρῶ; sich fortbewegen, daher, weggehen. Λυκίηθεν, von Lycien. Il. ε, 105. ἀπ. εἶρ. Auch Διαφ. I.

ἀπορούω (υ υ — —) Im Aor. ἀπόρουσα vorkommend; ab, wegspringen, wegstürzen.

ἀπορραίω (υ — — —) Fut. ἀπορραίσω. Aor. ἀπορράισα. Das verstärkte ραίω; zerstören, vernichten, τινὰ τι, Jemandem etwas.

ἀπορρώξ (υ — —) ὡγος. Von ἀπο und ρήγω; 1) adj. abgebrochen; daher, ἀκταὶ ἀπορρώγες, Klippen die sich nicht almählich herabneigen, sondern wie abgebrochen, steil, schroff sind. 2) subst. das, was abgebrochen ist, ein Stück, ein Theil; und so heisst der Kokytos Στυγὸς ὕδατος ἀπορρώξ.

ἀποσκεδάζω (υ — υ — —) Aor. ἀπεσκέδασα. Von ἀπο und σκεδάζω; zerstreuen, aus einan-

der gehen machen,
τινᾶς.

ἀποσκήδναι. (v —
— v —) Das med. von
ἀποσκήδνμι; sich zer-
streuen, aus einander
gehen. Il. ψ, 4. ἀπ. εἶρ.

ἀποσκηδμαίνω (v —
— — —) Das ver-
stärkte σκηδμαίνω; zür-
nen, böse seyn; τινί,
auf Jemanden. Il. ω,
65. ἀπ. εἶρ.

ἀποσπένδω (v — — —).
Von ἀπὸ und σπένδω;
ausgießen, nämlich
den Wein beim Op-
fern, Eidschwüren
und dergl. Daher:
libiren. — Od.

ἀποσταδᾶ. Od. ζ. und
ἀποσταδόν Il. ο. (v —
v v) adv. Von ἀπὸ u.
ἵσταναι; abstehend, ent-
fernt stehend.

ἀποστείχω (v — — —)
Aor. 2. ἀπέστιχον. Von
ἀπὸ u. στείχω; davon-
gehen, weggehen; ἀνὰ
νῆσον, durch die Insel;
οἶκαδε, nach Hause.

ἀποστίλβω (v — — —)
Von ἀπὸ und στίλβω;
abstrahlen, glänzen;
τινός, wovon. Od. γ,
408: ἀποστίλβοντες ἀλεί-
φατος ist ὡς zu ergän-

zen; strahlend wie
von Oehl, ἀπ. εἶρ. —
Auch B.

ἀποστρέφω (v — v —)
Fut. ἀποστρέψω. Aor.
ἀποστρέψα. Von ἀπὸ u.
στρέφω; abwenden,
wegwenden; umwen-
den, τινᾶ, Jemanden.
Ferner neutral: sich
wegwenden, wegge-
hen. s. Il. κ, 355.

ἀποστρεψάσκω. Im
imperf. in usu; Il. χ,
197. abwenden, τινᾶ,
Jemanden; aber Od.
λ, 596. neutral: sich
umwenden, wegwen-
den, sich wenden.

ἀποστυφελίζω (v — v
v — —) Aor. ἀπεστυ-
φέλιξα. Von ἀπὸ und
στυφελίζω; mit Gewalt
zurückwerfen, zurück-
schleudern, τινᾶ, Je-
manden, τινός, wovon;
νεκροῦ. — Il.

ἀποσεύομαι. Im plapf.
3te pers. sing. ἀπεσσυτο
u. 1ste pers. pl. ἀπεσσύ-
μεθ' (v — v v) vorkom-
mend. Von ἀπὸ und
σεύομαι; ab, wegstür-
zen, eilen, τινός, von
einer Sache: δώματος.

* ἀποσυρίζω. (v v — —)

—) *auspfeifen, zischen.* H. III.

ἀποσφάλλω (*v — —*). Im opt. u. conj. des Aor. *ἀποσφάλλαι* vorkommend. Von *ἀπὸ* und *σφάλλω*; *abirren machen*, *τινᾶ*, Jemanden, *ὄντινα πρῶτον ἀποσφάλλωσιν ἄελλαι ἐς πέλαγος μέγα τοῖον.* Od. γ, 320. 2) *τινᾶ τινὸς ἀφοσφ*: s. II. ε, 567: *machen, dass Jemand abirre, sich vergeblich anstrengt*, (*περὶ*) *πονοίῳ*, in Absicht der Beschwerden des Kampfs, d. i. ihm die Beschwerden des Kampfs vergeblich machen.

ἀποσχέω (*v — v —*). Fut. *ἀποσχέσω*. conj. Aor. *ἀποσχέσα*, s. B. Von *ἀπὸ* und *σχέω*; *abhalten*, *τινᾶ τινὸς*, Jemanden wovon; *daher, trennen*; *ἦ δ' ἥως μ' Ὀδυσῆος οἴκου ἀποσχέσει.*

ἀποσχίζω. (*v — — —*) Aor. *ἀπέσχισα*. Von *ἀπὸ* und *σχίζω*; *abspalten*, *τὶ*, etwas. Od. δ, 507. *ἀπ. εἶρ.*

ἀπόσχομαι (*v — v —*)

Das med. von *ἀπόσχω*; *sich abhalten, sich enthalten*, *τινὸς*, einer Sache: *πολέμοιο*.

ἀποτάμνω. (*vv — —*) Im imperf. *ἀπέταμνον* vorkommend; nnd *ἀποτέμω*. Im Aor. 2. *ἀποτάμω* in usu. Von *ἀπὸ* u. *τάμνω* u. *τέμω* id q. *τέμνω*; *abschneiden, ausschneiden*, *τὶ*, etwas: *ἄρνων στόμαχους, γλῶσσαν*. Davon das med. *ἀποτάμνομαι* (*vv — v —*) für *sich etwas ausschneiden*; s. II. λ, 347. Auch vom Abtrennen einer Heerde sagt man, sie abschneiden.

ἀποτηλοῦ (*vv — —*) adv. Das verstärkte *τηλοῦ*. *In der Ferne*. Od. ι, 117. *ἀπ. εἶρ.*

ἀποτίθημι (*vvv — v*) Im Aor. 1. *ἀπέθηκα*. Aor. 2. Med. ind. sing. 3te pers. *ἀποθέτο*, conj. *ἀποθείομαι*, metri causa aus *ἀποθειωμαι* entstanden, s. II. σ, 409. und inf. *ἀποθέσθαι* vorkommend. Von *ἀπὸ* und *τίθημι*; *von sich ablegen, weglegen*, *τὶ*, etwas: *τεύχεα*.

* ἀποτιμάω (vv — v —) Im Fut. ἀποτιμήσω. H. III, 35. vorkommend. Von ἀπό, das hier privative Bedeutung hat, und τιμάω; nicht ehren, geringachten, verachten.

ἀποτίνω. (vv — —) und ἀποτίω. (vv — —) Fut. ἀποτίσω. Aor. ἀπέτισα. Von ἀπό u. τίνω, τίω; wieder bezahlen, vergelten; τινὶ τί, Jemandem etwas. Oft ist es eine Strafe, die man bezahlen muß; daher, leiden, büßen, τί, für etwas. Davon das med. ἀποτίνομαι (vv — v —) u. ἀποτίομαι (vv — v —) fut. ἀποτίσομαι. Aor. ἀπετίσαμην. im conj. ἀποτίσομαι statt ἀποτίσωμαι; sich bezahlt machen, πολέων ποινὴν, sich die Schadloshaltung, die Strafe für viele verschaffen; daher, sich rächen, bestrafen, τί, etwas.

ἀποτμήγω (v — — —) Aor. ἀποτμήξα. Von ἀπό und τμήγω; abschneiden, τί, etwas: χεῖρας. Ferner, ab-

trennen, τινὰ τινός, Jemanden wovon; δίδω μὴ μόνον ἀποτμήξας πόλιος. Il. χ, 456.

ἀποτμος (v — v) Im superl. ἀποτμότατος. Von α und πότμος; dem das Schicksal unhold, ungünstig ist; daher. infelix, unglücklich, elend.

ἀποτρέπω. (v — v —) Fut. ἀποτρέψω; Aor. 2. ἀπέτραπον. Von ἀπό u. τρέπω; abwenden, wegwenden, τινὰ τινός, Jemanden wovon; πολέμοιο, vom Kampfe. Davon das med. ἀποτρέπομαι (v — v v —) Aor. 2. ἀπετράπομην; sich weg, abwenden, sich umwenden.

ἀποτρίβω (v — — —) Im fut. ἀποτρίψω vorkommend. Von ἀπό und τρίβω; abreiben, abscheuern. vid. Od. ρ, 232. wo es heißt: Die Seiten werden etwas den Schemeln abscheuern, statt, die Schemel werden was von den Seiten abreiben. ἀπ. εἶρ.

ἀπότροπος (v — v v). Von ἀπό und τρέπω;

*abgewandt, wegge-
wandt, entfernt.* Od.
ξ, 372. ἀπ. εἶρ.

ἀποτρῶπαω (υ — — υ
—) und das med. ἀπο-
τρῶπάομαι, id q. ἀποτρέ-
πω und ἀποτρέπομαι.

ἀπουρίζω (υ — — —)
Fut. ἀπουρίσσω. Von
ἀπούρω; *wegnehmen,*
τινὶ τί, Jemandem et-
was. Il. χ, 489. ἀπ. εἶρ.

ἀπούρω (υ — —) Im
particip. Aor. ἀπούρας
vorkommend, was
durch ἀφελόμενος, ἀφαι-
ρήσας erläutert wird,
also *wegnehmen, ab-
nehmen*, τινὶ τί, Je-
mandem etwas. s. Il.
φ, 296.

* ἀποφαίνω (υ υ — —)
Im Aor. ἀπέφηναι vor-
kommend. Von ἀπο
und φαίνω; *hervor-
glänzen machen, ans
Licht hringen, daher,
deutlich machen, aus-
einandersetzen.* B. 146.

* ἀποφεύγω. (υ υ — —)
Von ἀπὸ und φεύγω;
wegfliehen, fliehen, τί,
vor etwas. B.

ἀπόφημι (υ υ — υ). Im-
perat. praes. med. 2te
pers. pl. ἀποφάσθε. Von
ἀπὸ und φῆμι; *heraus-*

*sagen, gradezu, ohne
Umschweife, ohne
Komplimente*, τί, et-
was: ἀγγελίην. — Il.

ἀποφθίσσω (υ — υ —)
Im imperf. ἀπέφθιστον
vorkommend. Von
ἀπὸ und φθίσσω id q.
φθίω; *sterben, um-*
kommen. Od. ε. u. ψ.

ἀπόφθιμαι (υ — υ —)
imperf. 3te pers. sing.
ἀποφθίσσω. particip.
ἀποφθίμενος. imperf.
ἀποφθίμην; *umkom-*
men, sterben.

ἀποφθινύσω (υ — υ υ
—). Von ἀπὸ und
φθινύσω; *umkommen,*
sterben; θυμόν, das
Leben verlieren. Il.
ε. u. π.

ἀποφώλιος (υ υ — υ υ)
g. com. μάταιος, va-
nus, leer, vergeblich,
eitel; οὐκ ἀποφώλιος
εἰδώς, nicht eitles, un-
nützes wissend, νοῦν
ἀποφώλιος. Ferner, oh-
ne Wirkung, οὐκ ἀπο-
φώλιοι εἶναι ἀθανάτων,
daher überhaupt:
schwach, kraftlos; οὐκ
ἀποφώλιος ἦα, οὐδὲ φυ-
γοπτόλεμος. — Od.

ἀποχέω. (υ υ υ —) Im
Aor. ἀπόχευα vorkom-

mend. Von ἀπὸ und χέω; abgießen, ausgießen, τί, etwas: εἷδατα, die Speisen; ἔραζε, zur Erde. Od. χ. ἀποψύχω (v — — —) Particip. Aor 1. pass. ἀποψυχθεῖς. Von ἀπὸ u. ψύχω; ausathmen, aushauchen; fernerv. dem, der ausgehaucht hat, athemlos, ohnmächtig seyn. Od. ω, 347. Ferner, abwehen, abtrocknen, und so ἀποψυχθεῖς, abgetrocknet, mit dem Acc. ἰδρῶ sc. κατὰ. Davon das med. ἀποψύχομαι. (v — — v —) durchwehen, abtrocknen, von sich abtrocknen, τί, etwas; οἱ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χιτῶνων. Il. λ, 621.

* ἀπρεπῶς (—vv—). adv. Von α und πρεπής; ungeziemend, unpassend. H. III, 272.

ἀπρηκτος. (— — v) g. com. Von α und πρήσσω; 1) nicht vollendend, nicht zu Stande bringend, ohne etwas zu vollenden. s. Il. ξ, 221. 2) unvollendet, nicht zu Ende gebracht, daher nicht zu

Ende zu bringen, unaufhörlich fortdauernd.

ἀπριάτην (—vv—) adv. Von α und πριάμαι; nicht erkaufte, nicht losgekauft, ohne Geld zu bekommen; daher überhaupt umsonst.

ἀπροτίμαστος (—vv—v) g. com. Nach Ap. von μασσάσθαι i. q. ἀψασθαι; daher ἀψαυστος, ἀδικτος; unberührt. Wäre antepenultima nicht kurz, so möchte ich es von α, πρὸ und τιμάω herleiten, nicht entehrt; von einer unberührten Jungfrau gebräuchlich. s. Il. τ, 263. ἀπ. εἶρ.

ἀπτερος (—vv). Von α und πτέρον; unflugelt, ungeflugelt; τῇ δ' ἀπτερος ἔπλετο μῦθος. Od. was nicht davon fliegt, was bleibt, von der Rede, die man nicht vergißt, sondern behält, da sonst die Worte leicht davon fliegen, πτεροῦντα sind.

ἀπτῆν (— —). Im dat.
L

plur. ἀπτήσι vorkom-
mend. Von α u. πτήμι;
schol. ὁ ἵπτασθαι μὴ
δυνάμενος, der noch
nicht fliegen kann. s.
Il. ι, 323. ἀπ. εἶρ.

ἀπτοεπής (— v v —).

vid. Il. θ, 209. ἀπτοε-
πής, was Ap. durch
ἀπτωτε, ἢ ἀπτόητε τοῖς
λόγοις· ἢ καθ' ἀπτομένην
διὰ τῶν λόγων, οἷον
χαλεπὴ καὶ τραχεῖα
erklärt. Also uner-
schrocken im Reden,
oder beissend im Re-
den, böseartig. ἀπ. εἶρ.

ἀπτόλεμος (— v v v).

Von α u. πτόλεμος, πό-
λεμος; unkriegerisch,
feig. Il. β. u. ι.

ἀπτω. (— —) particip.

Aor. ἀψας. Aor. 1. pass.

ἐᾶσθην; heften, auf-
heften, anheften, τι,
etwas: ἐϋστρεφὲς ἔντε-
ρον οἶδς. — Davon das

med. ἀπτομαι. (— v —)

Fut. ἀψομαι. Aor. ἤψα-

μην und ἀψαμην; sich

anheften, anklam-

mern, daher, berüh-

ren; τινός, etwas; ἀψα-

μένη δὲ γενεῖου Οδυσσῆα

προσέειπεν. Daher neh-

men, fassen, τινός, Je-

manden oder etwas.

In Od. ι, 379 scheint
ἀψασθαι passivisch zu
stehen, als der Pfahl
bald im Feuer, d. i.
vom Feuer, von der
Flamme sollte be-
rührt, ergriffen wer-
den. 2) sich, sibi, an-
heften, τι, etwas; ἀ-
ψαμένη βρόχον αἰπὺν
ἀφ' ὑψηλοῦ μελάθρου.
Od. λ, 277.

ἀπύργωτος (v — — v)

g. com. ἀνεὺ πύργων;
ohne Thürme, ohne
thurmähnliche Mau-
ern. Od. λ, 263. ἀπ. εἶρ.

ἀπύρος (v v v). Von α

und πῦρ; was noch
nicht im Feuer gewe-
sen ist; von einem Kes-
sel, Dreifusse gesagt.
Il. ι, u. ψ.

ἀπύρωτος (v v — v) g.

com. id q. ἀπύρος. Il.
ψ, 270. ἀπ. εἶρ.

ἀπυστος (v — v) g.

com. Von α und πεύ-
δομαι; ohne Kunde.

1) einer, der keine

Kunde von einer Sache

hat, etwas nicht wis-

send. 2) etwas, von

dem man keine Kunde

hat, unbekannt. — Od.

ἀπύω (v v —) Laut ru-

fen, schreien, τινά, Je-

manden, s. Od. ι, 399.

ἀπ. εἶρ.

ἀπώθω (v — —) Fut. ἀπώσω. Aor. ἀπέωσα u. ἀπῶσα. Von ἀπο und ὠθω; *abstoßen, wegstoßen, wegtreiben*, τινα τινός, Jemanden wovon, auch ἐκ τινός; z. B. ἐκ Τροίης. — *Läßt uns versuchen*, εἰ κε μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἡδὲ θυράων; s. Od. χ, 76. Davon das med. ἀπώθομαι. (v — v —). Fut. ἀπώσομαι. Aor. ἀπώσαμην; *von sich abstoßen*, τι, etwas; dann überhaupt so viel als ἀπώθω; τινα τινός und παρ, ἐκ τινός.

ἄρα. (vv) Ein Verspartickelchen, ein Füllstein des Verses, wie es deren in der alten Sängersprache viele geben mochte; und so haben wir im Homer noch mehrere, wie νυ, γε, ρα, κ. τ. λ., deren Bedeutung wir nicht ergründen können, und welche vielmehr als Ausfüllungssilben für den Hexameter ein großes Erleichterungsmit-

tel abzugeben scheinen. Dies zeigen besonders Stellen, wo ein solches Wort einigemal nach einander vorkommt, wie z. B. Od. ρ, 466: ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, καδ' δ' ἄρα πήρην θῆκεν εὐπλείην. — Manchmal läßt sich indessen ἄρα, als Uebergangs-Partickelchen, um den Fortgang der Erzählung zu erleichtern, durch nun übersetzen; οὔτοι ἄρ' ἡγέμενες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν. ἄρα βέω. (vvv —) Im Aor. ind 3te pers. sing. ἄραβῆς vorkommend; *ein Getöse machen, erklingen, klirren, dröhnen*.

ἄραβος (vvv). Das *Klirren, Klappern*, ὀδόντων, der Zähne. Il. κ, 375. ἀπ. εἶρ.

ἄραιος (v — v) η, ον. *zart, fein*, χεῖρα ἄραιην; daher *dünn, schwächlich*: κνήμαι ἄραιαι. Ferner, eng: ἄραιη εἰσοδὸς ἐστὶ.

ἄράομαι. Fut. ἀρήσομαι. (— — v —) Aor.

ἡρήσαμην imperf. ἡρά-
μην aus ἡράομην, nnd
particip. praes. ἁρώμε-
νος aus ἁραόμενος zu-
sammengezogen. Von
ἁρῆ; *bitten, wünschen,
flehen*, τὶ, um etwas,
τινὶ, zu Jemandem:
δαίμοσι; *daher, flehend
geloben*. vid. Il. ψ,
144. — Od. β, 135 τινᾶ,
Jemanden *anflehen*,
wo das fut. ἁρήσεται
die Bedeutung des fu-
turi actionis perfectae,
d. i. des sogenannten
futuri exacti, hat:
*nachdem die Mutter
angefleht haben wird*.
ἁραρίσκω. (vv — —)
Im imperf. vorkom-
mend. Von ἁράρω, ἁρῶ;
anfügen, anpassen, τὶ
ἁμφὶ τινὶ, etwas wo-
ran: πέδιλα ἁμφὶ πό-
δεσσι. Od, ξ, 23. ἁπ. εἶρ.
ἁραρον. s. in ἁρῶ.
ἁραρῶς. s. in ἁρῶ.
ἁράσσω. (v — —). Fut.
ἁράξω. Aor. ἁράξα. Aor.
1. pass. ἁράχθην, zer-
brechen, zerquetschen,
τι, etwas: ὅστέα.
ἁράχνιον (v — vv)
neutr. *Spinnweb*. —
Od.
ἁργαλέος (— vv v)

οιο. η, ου. *Beschwer-
lich, mühevoll, schwer,
schwierig, lästig; da-
her, schmerzensvoll,
schmerzlich*.

Ἄργειφόντης (— —
— —) Von ἄργος u.
φόνος; ein Beiwort des
Hermes, *der Erleger
des Argus, Argus-
tödter*.

ἄργεννός. (— — v) η, ου.
Von ἄργος id q. λευκός
λαμπρός; *weiß, glän-
zend; ὀΐες, ὀΐόναι*.

ἄργεστής (— — —) αο.
Von ἄργος i. q. ταχύς;
schnell, eilend; ein
Beiwort des Notos.
Man hat es fälschlich
durch λευκόνωτος, Süd-
west, erklärt; eine so
genaue Unterschei-
dung ist dem alten
Sänger unbekannt; er
kennt nur die vier
Winde: Boreas, Ze-
phyros, Notos und Eu-
rus. vid. Ap. und He-
sych.

ἄργῆς (— —) ἦτος u.
έτος. und ἄργῆς, ου.
(wovon ἄργῆν χῆνα).
Von ἄργος i. q. λευκός;
*weiß, strahlend; κε-
ραυνός ἄργῆς, der glän-
zende, leuchtende*

Blitzstrahl; oder, wenn man es von ἀργός i. q. ταχύς herleitet, der schnelle Blitzstrahl; δημὸς ἀργῆς, weißes Fett.

ἀργικέραυνος (—vv—v) Von ἀργός und κέραυνος; ein Beiwort des Zeus, der den Blitzstrahl schnell schleudert; oder: der den strahlenden Blitzstrahl schleudert. — Il.

ἀργινόεις. (—vv—) εντος. Von ἀργός, weiß; λευκός, strahlend, glänzend; Beiwort einer Stadt, die vielleicht auf glänzenden Klippen, oder mit weißen Steinen erbaut war, so daß sie in der Ferne glänzte. — H. VII. auch von Gebirgen gebraucht.

ἀργιόδων (—vv—) ουτος. Kömmt im nom. sing. nicht vor. Von ἀργός, weiß, und ὄδων; weißzählig, mit weißen Zähnen.

ἀργίπους. (—v—) οδος. Von ἀργός, schnell, u. ποδός; schnellfüßig: κύνες ἀργίποδες. — H. IV. auch ἵπποι.

ἀργός. (—v). 1) Von α intens. und ἔργον; sehr thätig, rasch, schnell; κύνες ἀργοί, die schnellen Hunde; πόδας ἀργοί, die schnellfüßigen. 2)

λευκός, weiß, glänzend. In Il. ψ, 30 kann man es zwar nicht durch weiß, übersetzen, sondern durch: vor Fett glänzend, was aber dahinein spielt.

ἀργυρέος. (—vvv) οιο. η, ου. Von ἀργυρος; silbern, mit Silber besetzt, belegt.

ἀργυροδίνης. (—vv—) Von ἀργυρος und δινέω; silberwirbelnd, kräuselnd; geht auf die weiße Farbe der schäumenden Wellen; ähnlich sagen wir: ein silberner Strudel. — Il.

ἀργυρόηλος (—vv—v) ου. Von ἀργυρος und ἥλος; ἀργυρέοις ἥλοισι πεπαρμένος, mit silbernen Nägeln, Stiften besetzt, beheftet; ξίφος, δρόνος.

ἀργυρόπεζα. (—vv—v) λευκοπόους, mit Füßen, dieso schön weiß,

strahlend, wie Silber,
sind, die silberfüßige;
ein Beiwort der Thetis.

ἄργυρος. (—vv) ov.

Silber, das man schon
zu bearbeiten ver-
stand. So wohl bei
Wagen, Schildern u.
dergl., wie auch beim
Haarputz wuste man
davon Gebrauch zu
machen. Die Jonier
scheinen dies Metall
zuerst aus Alybe er-
halten zu haben. vid.
Il. β, 857.

ἄργυρότοξος. (—vv
—v). Von ἄργυρος
und τόξον; mit dem
silbernen Bogen, Bei-
wort des Apolls.

ἄργυρεος. (—vvv)
und ἄργυρος. (—vv).

Von ἄργος i. q. λευκός;
weiss, strahlend; σπένος,
φάρος.

ἄρδμεος (—v) masc.
— Von ἄρδω; der Ort, wo
man das Vieh tränkt,
die Tränke.

* ἄρδομαι. (—v—)
Sich tränken. H. II.
85.

ἄρειη. (v—) Fem.
— Von ἄρη; das Drohen,
Schelten. — Il.

* Ἄρειος. (v—v) adj.

Von Ἄρης; kriege-
risch. Διαφ. IX, 3.

ἄρειων. (v—) ovos.

ἄρειον. Vermuthlich

von ἄρω; passender,
tauglicher, nützlicher;
daher überhaupt dem
χείρων entgegengesetzt.
s. Od. v, 133 Dann
ganz vorzüglich tap-
ferer; daher man
es auch von Ἄρης
ableitet.

ἄρεκτος. (v—v) Von
α und ῥέζω; ungethan,
unvollendet. Il. τ, 150.

ἀπ. εἶρ.

ἄρετάω. (vvv—) Von
ἄρετή; 1) taugen, nütz-
lich seyn; 2) glück-
lich seyn. — Od.

ἄρετή. (vv—) ἡς. fem.

Von ἄρω; Tauglich-
keit, Geschicklichkeit,
sowohl des Körpers
wie der Seele; vid. Il.
o, 642. sq. ποδῶν, im
Laufen; gewöhnlich
ist es aber von Körper-
kraft und dem daraus
entstehenden Muthe
gebraucht, daher
Tapferkeit. Der alte
Sänger kennt nicht
den moralischen Be-
griff Tugend.

ἄρεω. (vv—). Im inf.

Aor. ἀρέσαι u. ἀρέομαι (υυυ—) im fut. ἀρέσομαι. Aor. ἀρέσσαμην vorkommend; gut machen, ersetzen, τι, etwas; daher, versöhnen, zufrieden stellen, τινά, Jemanden.

ἀρή. ἥς. Fem. 1) (—) —) wovon ἀράομαι entsteht; das Flehen, Bitten, die Bitte. 2) (υ—) das mit ἄρης zusammenhängt, so viel als Verderben des Krieges, und dann überhaupt Verderben, βλάβη. vid. Il. σ, 100.

ἀρήγω. (υ—) Fut. ἀρήξω; beistehen, unterstützen, helfen, τινί, Jemandem: und B. 294. τινὲ τι, Jemandem gegen etwas helfen, Jemandem etwas abwehren.

Ἀρηΐδός (υ—υυυ). Von ἄρης und δός; schnell, flink im Kampfe. — Il.

Ἀρηϊκταμένος. (— — — υυυ) Von ἄρης und κτημι, κτείνω; im Kampfe getödtet. Il. χ, 72. ἀπ. εἶρ.

Ἀρηΐος (υ—υυ) Von

ἄρης; kriegerisch, τεύχεα Ἀρηΐα.

Ἀρηΐφάτος. (υ—υυυ) Von ἄρης und φάω, ich tödte; im Kampfe getödtet.

Ἀρηΐφίλος (υ—υυυ) Von ἄρης und φίλος; dem Ares lieb, ein Lieb- ling des Ares; Beiwort eines Kriegers.

ἀρημένος (— — υυ) Ein sehr schwieriger Ausdruck. Die Schol. und Lexicographen erklären es durch βε- βλαμμένος; also, ver- hindert, daher be- schwert, belastet, ὑπὸ τινί und bloß τινί, von einer Sache: ὑπὸ καὶ καμάτων, δύη ἀρημένος. Einige leiten es von αἰρέω ab, so daß es aus ἡρημένος entstan- densey; Andere deri- viren es richtiger von einem ἀρημι id q. βλάπτω.

ἀρημι (φ — υ) id q. ἀράομαι. Nur im inf. ἀρήμεναι vorkommend.

ἀρην. masc. genit. ἀρ- νος, ἄρνος. Der Nom. u. gen. sind nicht in usu; aber ἄρνα, ἄρνε, ἄρ- νες, ἄρνεσσι, ἄρνας

kommen häufig vor. id

q. ἄρνός ein Lamm.

ἄρῃρειν. s. in ἄρω.

ἄρηρομένος. s. in ἄρόω.

ἄρηρῶς. s. in ἄρω.

Ἄρης (—) ἦος. Sohn

des Zeus und der Here,

und als solcher Bru-

der der Aphrodite und

vieler Anderen; (s. Il.

ε, fin.) ein gewaltiger,

mächtiger Gott, κρα-

τερὸς, ὀβριμος, δεινός,

πελώριος. Er ist der

Gott des Kampfs, des

wild einstürmenden

Kriegermuths. Daher

heißt er οὔλος, βροτο-

λοιγός, μαιφόνος, τει-

χεσιπλήτης, χάλκεος,

ἀνδρείφοντῆς, ἀνδρόφο-

νος, δῆϊος, ὄξυς, βριήπυος,

λαόσσοος, κορυθαίολος,

κορυθαῖξ, πολεμίστης,

πολίπορος, ῥινοτόρος,

ἄτος πολέμοιο, δοῦρος

κ. τ. λ. Er ist der

Bruder der Enyo,

Εὐναλῖος, und der Eris.

Phobos ist sein lieber

Sohn, und zugleich

mit Deimos spannt er

ihm die Rosse vor sei-

nem Wagen, und be-

gleitet ihn zuweilen

zugleich mit Deimos

und der Eris in den

Kampf. Ares ist schön

und groß, so wie über-

haupt die Götter, (s.

Il. σ, 514. sq. cf. Od.

δ, 310.) von wildem,

kriegerischen Ausse-

hen; besonders ist

dies an seinen Augen

sichtbar. (s. Il. δ, 349.)

Er ist rasch zu Fusse,

ῥόος, ja der schnellste

unter den Göttern.

(s. Od. δ, 330.) Mit

der Astyoche erzeugte

er den Askalaphos und

Jalmenos, Herrscher

über Aspledon und

das minyäische Orcho-

menos; der Ausdruck

ὄξος Ἄρης bedeutet

nicht grade ein Sohn

des Ares, (s. Il. β, 704.

sq. 842. sq. u. μ, 188.

sq.) sondern jeder

kriegerische Führer

erhält diesen Namen,

weil man glaubte, daß

seine Tapferkeit von

Ares herühre, als

wenn er aus seinem

Geschlechte wäre. Ob-

gleich Gott des Kam-

pfs unterliegt Ares

doch der Athene, die

zufolge der Ilias ihn

zweimal vor Ilios ver-

wundet. Von ihr und

dem Diomed im Unterleibe getroffen schreit er so laut wie 9000 oder 10000 Krieger. (s. Il. ε.) Sein Leibgurt ist kriegerisch herlich. (s. Il. β, 479.) Die Benennung χρυσήνιος geht auf seinen Wagen und Rosse. Sein Liebeshandel mit der Aphrodite ist aus Od. 9, bekannt. 2) steht Ἄρης gradezu für den Kampf; der verderbenvolle Kampf; daher überhaupt Verderben; doch geht die Personification darum nicht ganz verlohren, nur ist sie uns schwer aufzufassen. Oft steht es indessen auch klein geschrieben, je nachdem die Grammatiker es gefasst haben, und da hat es im Genitiv auch ἄρεως.

Die Vorstellungen vom Gotte Ares, die wir in den H. und der B. finden, stimmen hiermit meist überein. Nur ist er nach H. XXIX. Beschützer der Gesetze, strenger Gebieter gegen Dieje-

nigen, welche Gewaltthätigkeiten ausüben, Anführer der gerechten Männer. Er lenkt das Siebengestirn, wo er mit seinen feurigen Rossen immer über dem dritten Himmelskreise einherfährt. Er ist der Geber der muthvollen Jugendstärke.

ἄρητῆρ. (— — —) ἄρος. masc. Von ἄρη; der Beter, Fleher, d. i. der Priester. — Il.

ἄρητὸς. (— — v) Die Etymologie ist dunkel. Vielleicht von ἄράω, ἄράομαι; verwünscht, verflucht, horrendus, entsetzlich. Oder von α und ῥέω, aus ἄρρητος entstanden; unaussprechlich; γόος, ein Schmerz, der aller Ausdruck übersteigt. ἄρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκεας.

ἄρημέω. (— v —). Im Aor. ἄρημήσα vorkommend; φιλιάω, Freundschaft schließen, Freund werden. Il. η, 312. ἄτ. εἶρ.

ἄρημιος (— vv) φίλος,

Freund. Od. π, 427.

ἀπ. εἶρ.

* ἄριθμός (—v) Freundschaft. H. III.

ἀρίγνωτος. (v — — v, Doch Od. ρ, 375. vv — v) η, ου; aber auch ἀλκῇ ἀρίγνωτος. Von ἄρι u. γνώτος; εὐγνωστος, leicht zu erkennen, leicht kenntlich.

ἀριδείκτετος. (vv — v v). Von ἄρι u. δείκω, id q. δείκνυμι; sehr gewiesen, gezeigt, daher sehr bekannt, sehr berühmt.

ἀρίζηλος. (v — — v) η, ου. Doch II. ν, 244. und χ, 27. auch ἀργαῖ ἀρίζηλοι. Vermuthlich aus ἀρίδηλος entstanden; μεγάλως ἐκδηλος, sehr deutlich d. i. von Strahlen gesagt, sehr glänzend, hell; mit φώνη verbunden, helltönend; daher das adv. ἀριζήλως εἰρημέναι, das deutlich, ausführlich erzählte. s. Od. μ, fin. — II. β, 318: τὸν μὲν (δράκοντα) ἀρίζηλον θῆκεν θεός. Eine Gottheit machte die Schlange sehr sichtbar, in die

Augen fallend, so daß alle sie anstaunten, zum Wunderzeichen.

ἀριθμέω. (v — v —) Fut. ἀριθμήσω. Aor. ἀρίθμησα. Aor. 1. pass. ἀρίθμηθην; zählen, zusammenrechnen, τι, etwas.

ἀριθμός. (v — v) Zahl, Anzahl. — Od.

ἀριπρεπής (v — v —) es, εος. Von ἄρι und πρέπω; sehr glänzend, hervorstrahlend, daher sehr ausgezeichnet, vorzüglich berühmt; ὄρος, ἄστρα. κ. τ. λ.

* ἀρίσημος. (v v — v) Von ἄρι und σῆμα; sehr deutlich, bekannt. H. III, 12.

ἀριστερᾶ (v — vv) adj. von ἀριστερός; steht immer mit ἐπὶ verbunden, ἐπ' ἀριστερᾶ sc. χειρὸς, (s. Od. ε, 277.) an der linken Seite, zur linken Seite, τινός, von Jemandem; links.

ἀριστερός. (v — vv) Links, zur linken Seite; ὤμος ἀριστ. die linke Schulter. Bei Vorbe-deutungen durch den Vogelflug ist links die

unglückliche Seite; da-
 her ὄρνις ἀριστερός so
 viel als ein Vogel v. un-
 glücklicher Vorbedeu-
 tung. s. Od. v, 242. sq.
 ἀριστερόφιν. (v — vv
 v). Mit ἐπὶ verbun-
 den, id q. ἐπ' ἀριστερά.
 ἀριστευέσκω. Nur im
 imperf. in usu; id q.
 ἀριστεύω. — Il. u. B.
 ἀριστεύς. (v — —) ἦος.
 Eigentlich adj. und ei-
 ne abweichende Form
 von ἀριστός; der brav-
 ste, tapferste, erste;
 daher im pl. oft so
 viel als principes.
 ἀριστεύω. (v — — —)
 Aor. ἀρίστευσα. und in
 der B. das imperf.
 ἀρίστευον; ich bin,
 handle wie ein ἀριστεύς;
 der erste seyn, τινὶ
 und ἐν τινὶ, worin:
 βουλῇ; daher über-
 treffen, τινός, Jeman-
 den.
 ἀριστον (— — v) neutr.
 τὸ πρωῒνον ἔμβρωμα,
 Frühstück, prandium.
 ἀριστος (v — v) η, ον.
 Von ἄρω; der taug-
 lichste, vorzüglichste,
 ausgezeichnetste, der
 erste, beste in einer
 Sache. Ferner der

tapferste, bravste; da-
 her ἀρίστοι, oft so viel
 als principes. Der Be-
 griff der beste in mo-
 ralischer Rücksicht ist
 nicht homerisch. Mit
 ὁ verbunden, wird es
 oft in ὁρίστος contra-
 hirt.
 ἀρισφαλής. (v — v —)
 εος. Von ἀρι u. σφάλλω;
 sehr glitschig, wo man
 leicht ausgleiten kann;
 οὐδός. Od. ρ, 196. ἀπ.
 εἶρ.
 ἀριφραδέως. (v — vv
 —) adv. Von ἀριφρα-
 δής; sehr deutlich.
 ἀριφραδής (v — v —)
 ες, εος. Von ἀρι und
 φράζω; sehr bemerk-
 lich, leicht zu unter-
 scheiden, deutlich. σή-
 μα ἀριφραδές, ein deut-
 liches Zeichen, woran
 man nicht irren kann.
 ἀρκέω. (— v —) Fut.
 ἀρκέσω. Aor. ἤρκεσα.
 (wovon das lat. arceo)
 Abhalten, abwehren,
 τινὶ τι, Jemandem et-
 was: ὀλεθρον; auch
 ἀπὸ τινός, wovon:
 ἀπὸ χροός ἤρκεσ' ὀλε-
 θρον. 2) mit dem Da-
 tiv allein hinreichend,
 genug seyn für Je-

manden; φράσαι, εἰ
καὶ νῶϊν Ἀθήνη σὺν Διὶ
πατρὶ ἄρκεσει, ἢ τίς
ἄλλον ἀμύντορα μερμή-
ριξω. Od. π, 261.

ἄρκιος (—vv) id q.
ἔτοιμος; was leicht
geschehen kann, thun-
lich; οὐ οἱ ἄρκιον ἐσ-
σείται, dann wird es
ihm nicht thunlich
seyn. Il. β, 393. Da-
her, was zu thun ist,
was geschehen muß;
νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι,
ἢ σαωθῆναι, nun muß
es geschehen, entwe-
der daß wir zu Grunde
gehen, oder daß wir
gerettet werden. 2)
hinreichend, genug;
μισθὸς δὲ τοι ἄρκιος
ἔσται.

ἄρκτος. (—v) 1) ein
Bär. 2) das Bären-
gestirn am Himmel,
das an einem Flecke
zu stehen, nie unter
zu gehen scheint; da-
her ἄμμορος λοετρῶν
Ὠκεανοῖο.

ἄρμα (—v) τος. neutr.
Wagen, Streitwagen.
Der pl. ἄρματα steht
gradezu in der Bedeu-
tung des sing. So steht
z. B. Diomed, der in

der Schlacht daher-
fährt, ἐν ἄρμασι.

ἄρματοπηγός. (—vv
—v) Von ἄρμα und
πήγω; ein Wagenzu-
sammensetzer, Wagen-
macher. Il. δ, 485. ἄπ.
εἶρ.

ἄρματροχιή. (— — v
v —) Fem. Von ἄρμα
und τροχιή; das Wa-
gengleis, die Wagen-
spur. Il. ψ, 505. ἄπ.
εἶρ.

ἄρμενος. s. in ἄρομαι.

ἄρμόζω. (— — —) Aor.
ἤρμοσα. und das med.
ἄρμόζομαι (— — v —).
Zusammenfügen, zu-
sammenpassen, τι, et-
was, τινὶ, womit und
woran; daher τινὶ τί,
Jemandem etwas an-
passen, machen daß Je-
mandem etwas paßt;
Ζεὺς Ἐκτορι ἤρμοσε
τεύχεα.

ἄρμονίη. (—vv —) ης.
Fem. hängt mit ἄρμό-
ζω zusammen; eigent-
lich eine Zusammen-
fügung, Fuge; ὅφρ'
ἂν μὲν κεν δούρατ' ἐν
ἄρμονίῃσιν ἀρήρη. Od. ε.
Ferner eine Zusam-
menfügung der See-
len; daher, Ein-

tracht, Uebereinstimmung, Vertrag. II. χ , 255.

* Ἀρμονίη, (—vv—). Eine Göttinn, die H. II, 17. genannt wird, aber ohne irgend eine Bestimmung, die auf etwas Gewisses in Absicht ihrer Geburt, ihres Wesens etc. führte.

ἄρνειος. (— — v) οὐ. masc. Eigentlich ein adj. von ἄρνος, sc. ὄϊς; dann aber substantivisch, ein Schaafbock.

ἄρνέομαι. (—vv—) Aor. ἄρνῆσαμην. particip. praes. ἄρνέμενος; sich weigern, daher, verweigern, abschlagen, ausschlagen, τι, etwas, στυγερόν γάμον; ferner in den H. leugnen.

ἄρνευτήρ. (— — —) ἦρος. masc. Taucher.

ἄρνος. (—v) g. com. ein Lamm.

ἄρνυμαι (—v—). Vielleicht von ἄρνος; für ein Lamm, das man hingiebt, etwas erhalten, daher sich etwas zu erwerben, zu verschaffen suchen, τι. 2) deponentialisch,

verschaffen, zu Wege bringen; τινὶ oder τινός, Jemandem, τι, etwas. s. II. ω , 159 und ξ , 446.

ἄροσις. (vvv) Fem. Von ἄρώ; Pflugland, Ackerland; λείη, von leichten Schollen.

ἄροτήρ. (vv—) ἦρος. masc. Von ἄρώ; ein Pflüger. — II.

ἄροτος. (vvv) Von ἄρώ; das Pflügen, Ackern.

ἄροτρον. (v—v) neutr. ein Pflug.

ἄρουρα. (v—v) ης. Acc. sing. immer αν. fem. Von ἄρώ; gepflügtes Feld, Kornfeld, dem Weinacker entgegengesetzt, dann überhaupt Feld, ein Stück Land; daher überhaupt Land: πατρίς ἄρουρα, das Vaterland; Erde: ζεῖδωρός ἄρουρα.

ἄρώ. (vv—) Im particip. perf. pass. ἄρηρομένος, das durch Versetzung der beiden ersten Buchstaben aus ἠρομένος entstanden ist, vorkommend; pflügen, ackern.

ἄρπάζω. (— — —) Aor.

ἤρπαξα und ἤρπασα;
rauben, τινὰ oder τι,
Jemanden, etwas: βόας
καὶ ἱφια μῆλα; weg-
führen, wegnehmen,
daher überhaupt, neh-
men, fassen, λαῖαν;
ausreißen, ausziehen.

ἄρπακτῆρ. (— — —)

ἦρος. masc. Von ἄρ-
πάζω; Räuber, Ent-
wender, Dieb. Il. ω,
262. ἄπ. εἶρ.

ἄρπαλέω. (— vv —)

Von ἄρπάζω; räube-
risch seyn wornach,
daher, begierig seyn,
τινὸς, nach einer Sache.
Od. θ, 164. ἄπ. εἶρ.

ἄρπαλέως. (— vv —)

adv. Von ἄρπαλέω;
gierig; ὃ πῖνε καὶ ἦσθε
ἄρπαλέως. Od. ζ. u. ξ.

ἄρπη. (— —) ἡς. fem.

Ein Vogel mit langen
Flügeln, heller Stim-
me, gewaltig schnell
im Fluge; s. Il. τ, 350,
wo es als Bild ge-
braucht wird, um die
Schnelligkeit auszu-
drücken, mit der Athe-
ne vom Himmel zur
Erde stürzt. Daher
vermuthlich eine Ad-
lerart, welche zu den

schnellsten Vögeln ge-
hört. ἄπ. εἶρ.

Ἄρπυιη. (— — —)

Hängt mit ἄρπάω, ἄρ-
πάζω zusammen; ei-
gentlich die Rauben-
de, Weggreifende; da-
her sind die Harpyien
Sturmгöttinnen; s.
Od. υ, 63. sq. cf. 77.
und werden darum
auch Θύελλαι genannt;
cf. Il. ζ, 346. — Wenn
Jemand daher so lan-
ge von seiner Heimath
weggewesen ist, daß
man ihn für todt hält,
und nicht weiß, was
aus ihm geworden ist,
so heist es: die Har-
pyien haben ihn weg-
geraubt. vid. Od. α,
241. Nach Il. π, 150
hieße eine Harpyie Po-
darge, die sich als
Stute mit dem Zephy-
ros begattete, und ihm
den Xanthos und Ba-
lios, die Rosse des
Achill, gebahr. Es
ist hier die Frage: wie
war die Gestalt der
Harpyien? war die
Stutengestalt ange-
nommen, oder die
eigentliche, in der der
Sänger sie sich vor-

stellte? — Etwas Gewisses ist darüber im Homer nicht enthalten. Od. υ, 77. n. 66. ist κοῦρας auf die Töchter des Pandareos zu beziehen, und kann nach aller Grammatik nicht als Apposition zu Ἀρπυιαί und Δύελλαι verstanden werden.

ἄρρηκτος. (— — υ) g. com. Von α u. ῥήγω, ῥήγνυμι; nicht zu zerbrechen, unzerbrechlich, undurchbrechlich. τεῖχος, φωνὴ ἄρρ. eine unzerbrechliche Stimme, wie unser: nicht zu verwüsten.

ἄρρητος. (— — υ) Von α und ῥέω; ungesagt, ungesprochen. Od. ξ, 466. ἀπ. εἰρ.

ἄρσεν. (— —) ενος; männlich, dem θηλὺς entgegengesetzt; s. Il. 9, 7. Od. ξ, 16. μῆλα, männliche Schaaf, Böcke.

ἄρτεμης. (— υ —) εος; unverseht, frisch, gesund. Il.

Ἀρτεμις. (— υ υ) ιδος. Tochter des Zeus und der Leto, Schwester

des Apoll. — Od. ε, 123 ist unbestimmt, ob sie in Ortygia thronet, d. i. sich daselbst gerne aufhalte, was mit H. I, 16. in Verbindung stehen möchte, oder ob sie daselbst bloß den Orion getödtet habe. Sie ist die Göttinn der Jagd. (s. Il. ε, 51. sq. φ, 485.) ἰοχέαιρα, die sich der Pfeile freut, τοξόφορος, ἀγροτέρη; sie tödtet mit ihren sanften Pfeilen die Frauenzimmer. (so wie Apoll die Männer; nur Od. ε, 123. ausgenommen) die nicht durch eine langwierige Krankheit sterben, noch auf eine gewaltsame Weise ums Leben kommen, sondern sanft verbleichen. (s. besonders Od. λ, 171. und ο, 406. sq.). Als Göttinn hat sie einen goldnen Thron, χρυσόθρονος, lenkt ihre Rosse mit goldnen Zügeln, χρυσῆνιος; als weibliche Gottheit, hat sie eine goldne Spindel, χρυσήλακά-

τος. Sie ist von hoher Schönheit, von schlankem herlichem Wuchse, (Od. ζ, 102. sq. 151. sq. cf. υ, 71.) mit schönen, wallenden Haaren, ἐϋπλόκαμος. Sie ergötzt sich im Chore der Nymphen, und tanzt mit ihnen springend und lärmend, κελαδεῖν. — Hiermit stimmen die Hymnensänger meist überein. Folgendes ist indess zu bemerken: Sie ist auf Ortygia geboren, (H. I, 16.) hält sich gerne in den Städten gerechter Menschen auf, ist eine züchtige Jungfrau, der Aphrodite nichts anhaben kann. (s. H. IV. init.) cf. besonders H. X. u. XVI.

* Ἀρτεπίβουλος. (— υ υ — υ) ου. Von ἄρτος und ἐπίβουλος; ein Brodnachsteller, Nahrung einer Maus in der B.

ἄρτι. (— υ) adv. eben, jetzt, schon. Od. υ, 166. ἄπ. εἶρ. In Zusammensetzungen, ganz, vollkommen, vorzüglich.

ἄρτιεπής (— υ υ —). Von ἄρτι und ἔπος; ἀρηρτισμένος τοῖς λόγοις, ganz, vollkommen, vorzüglich im Reden. Il. χ, 281. ἄπ. εἶρ.

ἄρτιος. (— υ υ) Von ἄρτι; ganz, vortreflich; ἄρτια εἰδέναι, βάζειν, wird durch ὕγιῃ, ἡρμοσμένα, ἀρηρτισμένα erläutert; also richtiges, vernünftiges, passendes wissen, reden.

ἄρτίπος. (— υ υ) g. com. Von ἄρτι und ποὺς; ganz, vorzüglich auf den Füßen, daher, stark, rasch in den Füßen. Ate und Ares werden so genannt.

ἄρτίφρων. (— — —) Von ἄρτι und φρήν; ganz, vollkommen im Verstande, sehr verständig. Od. ω, 260. ἄπ. εἶρ.

ἄρτος. (— υ). Brod. Od. u. B.

* Ἀρτοφάγος. (— υ υ υ) Von ἄρτος u. φάγω; ein Brodfresser; Nahrung einer Maus in der B.

* ἄρτυμα. (— — v) τοῦ.
 neutr. Von ἀρτύω;
 womit die Speisen zu-
 bereitet, appretirt wer-
 den, Gewürz. B.
 ἀρτύνω. (— — —) Fut.
 ἀρτυνέω. Aor. ἀρτύναι.
 Aor. 1. pass. ἀρτύνθην.
 Von ἀρτύω; zusammen-
 fügen, dicht an ein-
 ander fügen, drängen,
 τί, etwas; ὑσμίνην statt
 τοῦς ἐν ὑσμίνῃ μαχο-
 μένους. Ebenso: μάχη
 ἀρτύνθην statt οἱ μαχο-
 μένοι ἀρτύνθησαν, die
 Streitenden wurden
 dicht an einander ge-
 drängt. Il. λ, 216. 2)
 bereiten, besorgen, ver-
 anstalten, ἔεδνα. Da-
 von das med. ἀρτύνο-
 μαι. (— — v —) De-
 ponentialisch, berei-
 ten, besorgen, zu Stan-
 de bringen, anlegen,
 τί, etwas: βουλῇν.
 ἀρτύω. (— v —) Berei-
 ten, verfertigen, ver-
 ursachen, τί, etwas:
 πῆμα.
 ἀρχέκακος (— v v v)
 g. com. Von ἀρχω u.
 κακόν; Uebelurheber,
 Ursache, Urheber ei-
 nes Uebels, Unglücks.
 Il. ε, 63. ἀπ. εἰρ.

ἀρχεύω. (— — —) Von
 ἀρχω; anführen, τινί,
 Τρώεσσι.

ἀρχή. (— —) ἡς. Fem.
 der Anfang, daher,
 das Anfangen, Begin-
 nen; Ἀλεξάνδρου ἕνεκ
 ἀρχῆς. — ἐξ ἀρχῆς,
 von Anfang an, d. i.
 von alten Zeiten her;
 z. B. ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι
 ἑταῖροι.

ἀρχὸς. (— v) masc.
 Anführer, der Oberste,
 Erste; ἀρχοὶ μνηστήρων
 procorum principes,
 die Ersten, Angese-
 hensten unter den
 Freiern. Od. δ. Daher
 Herscher.

ἀρχω. (— —) Fut. ἀρ-
 ξω. Aor. ἤρξα. Der er-
 ste seyn, den Anfang
 machen; τινός, worin,
 etwas anfangen, be-
 ginnen, z. B. φόβοιο,
 γοοίο, μύθων κ. τ. λ.
 Daher Anführer seyn,
 anführen; meist mit
 dem Genitiv der Per-
 son, doch auch mit-
 unter mit dem Dativ.
 s. Il. π, 65. und Od. ξ,
 230. Ferner die Ober-
 hand, den Vorzug be-
 halten; s. Il. ι, 102.
 σέο δ' ἔξεται δ, τί κε

ἀρχῇ, von dir wird es abhängen, was den Vorzug behalten soll. Davon das med. ἀρχομαι. (— v —) Fut. ἀρξομαι. Aor. ἤρξαμην. Deponential. den Anfang machen, anfangen, beginnen, τινός, etwas: ἤρχετο μύθων. ἄρω (v —) Aor. 1. ἄρσα. Aor. 2. mit Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben ἀρᾶρον, wovon der conj. ἀράρη und particip. ἀραρών, perf. ἀρήρα und ἤραρα, wovon das particip. ἀραρῶς und ἀρηρῶς. plqpf. ἀρήρειν und mit einem neuen Augment ἡρήρειν. Aor. 1. pass. ἀρθεῖν; anfügen, anpassen, zusammenfügen, τὶ τινί, etwas womit: γόμφοισιν δ' ἄρα τήν γε (νῆα) καὶ ἀρμονίησιν ἀρηρεν. Daher in Stand setzen, τὶ, etwas: νῆα, ein Schiff ausrüsten; daher τὶ τινί, etwas womit versehen; πῶμασιν ἄρσον ἅπαντας (ἀμφιφορῆας). Od. β, 353. μᾶλλον δὲ στίχες ἀρθεν, die Reihen, Schaaren

wurden noch mehr an einander gefügt, an einander gedrängt. Il. π, 211. Ferner: zufügen; τινὶ τὶ, Jemandem etwas zufügen, bereiten, geben; μνηστῆρσιν θανάτου καὶ νῆα. Von anpassen kommt die Bedeutung, Jemandem etwas anpassend, passend, zu Passe machen, d. i. zufrieden stellen, befriedigen, τὶ τινί, etwas womit: ἤραρε θυμὸν ἔδωδῃ. 2) neutral, an einander gefügt seyn, anschliessen, zusammenpassen, an einander hängen. ὥς ἀρᾶρον κόρυδες; daher Τρῶες ἀρήροτες, die an einander gedrängten, geordneten Troer. ἀλλήλους ἀραρ. sich an einander drängen, τινί, womit; vid. Il. μ, 105. Ferner: passen, τινί, wozu; eigentlich ἐπὶ τινί. s. Od. σ, 377. κόρυς προτάθοις ἀραρυῖα; Auch Jemandem passen, daher gefallen; vid. Od. δ, 777. Ferner: womit, wovon zusammengefügt, ver-

fertigt seyn, ἀγορή
 λάεσαι ἀραρυῖα; daher
 womit versehen seyn;
 κοῦλεδν χρυσέοισιν ἀορ-
 τήρεσσιν ἀρηρὸς. Davon
 das med. ἀρομαι. (vv
 —) das bloß im zusam-
 mengezogenen parti-
 cip. ἀρμενος vor-
 kömmt; neutral: pas-
 sen, τινὶ und ἐν τινὶ,
 wozu, worinn.
 ἀρωγή. (v — —) ἥς.
 Fem. Von ἀρήγω;
 Hülfe, Schutz, Bei-
 stand. — Il.
 ἀρωγὸς. (v — v) Von
 ἀρήγω; Helfer, Unter-
 stützer.
 ἀσάμινθος. (vv — v)
 ου. Masc. eine Bade-
 wanne.
 ἀσβεστος. (— — v) g.
 com. Doch Il. π, 123.
 ἀσβέστη φλοξ, obgleich
 Il. ρ, 89. φλογὶ ἀσβέστω
 vorkömmt. Von α u.
 σβέω, σβέννυμι; was
 sich nicht auslöschen
 läßt, unauslöschlich;
 eigentlich von der
 Flamme gesagt, dann
 auch auf andere Ge-
 genstände übergetra-
 gen, hat es den Be-
 griff des unaufhör-
 lichen, was lange an-

hält, nicht aufhört.
 z. B. γέλως, βοή, μένος,
 κλέος. Ganz auf eben
 die Weise gebraucht
 man im Dänischen
 uudslukkelig; uud-
 slukkelig Had, Vrede,
 Latter u. s. w. unaus-
 löschliches Gelächter,
 Zorn, Haß etc.

ἀσήμαντος. (v — — v)
 Von α und σημαίνω;
 ohne σημαίνωρ, Füh-
 rer seyn; von einer
 schutzlosen Heerde
 gesagt, die keinen
 Hirten hat, unbewacht.
 Il. κ, 485. ἀπ. εἶρ.

ἀσθμα. (— v) τος. neu-
 tr. g. Das kurze, be-
 schwerliche, mühsame
 Athemhohlen, wenn
 man nach Luft
 schnappt. Il.

ἀσθμαίνω. (— — —)
 Von ἀσθμα; heftig,
 kurz Athemhohlen, wie
 wenn man vom Lau-
 fen außer Athem ist.
 s. Il. κ, 376. Daher
 schwer, mühsam Athem-
 hohlen.

ἀσινής. (vv —) εος. Von
 α und σίνω; unbeschä-
 digt, unverletzt. Od.

ἀσις. (vv) Fem. ἡ ἰλυσ,
 M 2

Kóth, Schlamm. Il. φ, 321. ἀπ. εἶρ.
 ἀσιτος. (v — v) Von α u. σίτος; ohne Brod, ohne Speisse, keine Speisse genießend, fastend. Od. δ, 788. ἀπ. εἶρ.
 ἀσκεΐης. (— v —) εος. id q. ἀσκηΐης. Od. ξ, 255. ἀπ. εἶρ.
 ἀσκελέως. (— vv —) adv. σκληρῶς, δυσμεταστρέπτως, hart, hartnäckig. Il. τ, 68. ἀπ. εἶρ.
 ἀσκελής. (— v —) ες, εος. Von α intens. und σκέλλω; sehr ausgetrocknet; daher, dürr, mager; s. Od. κ, 463. Ferner, hart, hartnäckig, ohne Aufhör; Ποσειδάων ἀσκελὲς κεχόλωται. Od. α, 68.
 ἀσκεῖω. (— v —) Aor. ἤσκησα. perf. pass. ἤσκημαι; handhaben, zu rechte machen, verfertigen, künstlich verfertigen, τινὶ τι, Jemandem etwas. Im passiv *ausgearbeitet seyn*, τινὶ; ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργυρῷ εὖ ἤσκηται. Il. κ, 438. Ferner, *in Stand setzen, in Ordnung brin-*

gen, besorgen; daher Od. α, fin. χιτῶνα ἀτακτεῖν, ein Kleid in Ordnung legen, indem man z. B. den Staub abschüttelt od. dergl.
 ἀσκηΐης. (— — —) ὑγίης, ἁσινῆς, *unbeschädigt, unversehrt, unverletzt.*
 ἀσκητός. (— — v) οἶο. Von ἀσκεῖω; *künstlich ausgearbeitet, verfertigt.* Od.
 Ἀσκληπιός. (— — vv. Nur Il. β, 731. ist penultima lang.) οὐ. Ist in der Ilias nicht Gottheit, sondern nur ἀμύμων ἱητήρ, in der Heilungskunde sehr erfahren, (s. Il. δ, 194.) daher seine beiden Söhne Machaon und Podaleirios auch die besten Heiler der Wunden unter den Griechen sind. Od. δ, 232. wird Paieon genannt, und zwar als Nahme des Asclepios. Denn die Schol. stimmen darin überein, daß erst Spätere dem Apoll den Nahmen Paieon beilegten; ja Hesiodus unterscheidet noch

Apoll und Paieon. Es ist aber ungewiß, ob der Sänger von Od. δ, l. c. den Asclepios als Gottheit betrachtete, oder nicht. H. XXVII. führt hingegen sicher auf einen Asclepios, Gott der Arzeneikunst. Er ist ἱγτὴρ νοσῶν, Sohn des Apolls und der Koronis, geboren in Dotion. Er ist der Freund der Menschen und Stillter der heftigen Schmerzen.

ἄσχοπος. (—vv) Von α und σκόπος; vom Ziele entfernt, das Ziel nicht erreichend, daher ἀνόητος, unvernünftig. Il. ω, 157. ἄπ. εἶρ.

ἄσκηδς. (—v) masc. Ein lederner Schlauch, Sack, von Ziegenleder, Rindsleder und dergl., worin man gewöhnlich flüssige Sachen, Wein, Wasser und dergl. transportirte. Auch Gold und Silber hatte man darin, doch gewöhnlicher in Kasten.

ἄσμενος. (—vv) Eine veränderte Aus-

sprache von ἡσμενος, particip. perfect. von ἡδομαι; also sich freuend, erfreut, froh; ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, nämlich gerettet, froh daß er vom Tode errettet sey.

ἄσπάζομαι. (——v—) Nur im imperf. vorkommend; freundlich bewillkommen, τινά, Jemanden; χερσιν, δεξιῇ, mit herzlichem Druck der Hände, oder ἐπέεσσιν, μελιχιοῖσι, mit freundlichen Worten.

ἄσπαίρω. (— — —) Zappeln, sich sperren, sich widersetzen.

ἄσπαρτος. (——v) g. com. Von α u. σπείρω; ungesäet, unbesäet. Od. ι.

ἄσπάσιος. (—vvv) η, ον. Von ἄσπάζομαι; willkommen, angenehm, erwünscht. Davon das adv. ἄσπασίως. (—vv—) willkommen, angenehm, daher froh, mit Vergnügen, gern.

ἄσπαστος. (— — v) Von ἄσπάζομαι; id q. ἄσπάσιος. Od.

ἄσπερμος. (— — v) g. com. Von α und σπέρμα; ohne Saamen,

ohne Nachkommen. Il.

υ, 303. ὥπ. εἶρ.

ἀσπερχῆς. (— — υ) adverbial. Von α intens. und σπέρχω; sehr eilig; daher ἀδιάλειπτον, ohne Aufhör, in eins fort, beständig.

ἀσπετος. (— υ υ) g. com. Von α und ἔσπω id q. ἔπω; was nicht ausgesprochen werden kann, unaussprechlich; daher, unaussprechlich groß, gewaltig groß, unendlich, sehr viel, in grosser Menge; κῦδος, ὕλη κ. τ. λ. Davon das neutr. ἀσπετον adverbial. τρεῖτ' ἀσπετον. 2) H. IV, 273. was so schwach ist, daß es nicht ausgesprochen, beim Ausprechen nicht gehört werden kann.

ἀσπιδιώτης. (— υ υ — —) Von ἀσπίς; ein Geschildeter, Schildbewaffneter, Schildtragender. — Il. β, υ. π.

ἀσπίς (— υ) ἴδος. Fem. Ein runder Schild, εὐκύκλος, παντός εἴση, an allen Seiten gleich, mit einem ὀμφαλῶ, umbone, in der Mitte,

oft mit Troddeln besetzt, δυσανόεσσα; von ziemlicher Grösse, so daß er beinahe den ganzen Körper des Kriegers bedeckt, ἀμφιβρότη, so daß, wenn der Krieger zurückgeht und den Schild auf dem Rücken hat, so schlägt dieser zugleich seine Fersen und seinen Nacken. Meistens besteht der Schild aus Häuten, mit Bronze belegt, und so ist Ajas Schild z. B. aus sieben Lagen zusammengesetzt; παρ' ἀσπίδος und παρ' ἀσπίδα neben dem Schilde; κατ' ἀσπίδα, am Schilde. Il. ψ, 799. steht aber κατὰ statt καταθήκε.

ἀσπιστής. (— — —) Von ἀσπίς; ein Geschildeter, mit einem Schilde Bewaffneter, Schildtragender. Il.

ἀσπουδί. (— — —) ultima lang durch die Caesur). adv. Von α u. σπουδή; ohne Mühe, Beschwerde; Ap. χωρίς πάσης σπουδῆς, ἀνευ κόποπαθείας. — Il.

ἄσσα (— υ) attisch:

ἄτινᾶ, *was nur, was etwa.* — Od. τ, 218. — verstärkt es bloß ἀποῖα, *was er nun für Kleider anhatte.*

ἄσσον. (—v) *adv. näher, ἵκεσθαι, ἰέναι, näher kommen, gehen, sich nähern, τινός, Jemandem, einer Sache; τείχεος ἄσσον ἴσαν. Doch Il. ψ, 97. ἀλλὰ μοι ἄσσον στῆθι.*

ἄσσοτέρω. (—vv) *adv. Der Form nach comparativ von ἄσσον, von derselben Bedeutung.*

* ἄσταχυς. (—vv) *vos. Von σταχύς; spica, Aehre. H. V, 454.*

ἄστεμφής. (—v—) *indessen werden die beiden letzten Sylben contrahirt: — — —) adv. Von ἀστεμφής; unbeweglich, fest, so dafs man sich nicht bewegen kann. Od. δ.*

ἄστεμφής. (— — —) *es, eos. Von α und στέμφω, schütteln; unbewegt, unbeweglich, unerschütterlich, βουλή. — Il.*

ἄστερόεις. (—vv—) *εντός. Von ἀστήρ; ge-*

stirnt, voll Sterne: οὐρανός; mit Sternen besetzt: Δώρηξ.

ἄσπεροπή. (—vv—) *ῆς. Fem. Blitzstrahl, Donnerkeil.*

ἄστεροπητής. (—vv—) *Von ἀστεροπή; Blitzschleuderer; Beiwort des Zeus. — Il.*

ἄστηρ. (— —) *ἔρος. Dativ. plur. ἀστράσι. masc. ein Stern, Gestirn.*

ἄστος. (—v) *masc. von ἄστν; Städter, ein Bewohner, Einwohner, Bürger einer Stadt.*

ἄστράγαλος. (—vvv) *masc. 1) der Halswirbel. s. Il. ξ, 466. und Od. κ. u. λ. im pl. mit der Bedeutung des sing. 2) ein Würfel, ein Würfelspiel. s. Il. ψ, 88.*

ἄστράπτω. (— — —) *Aor. ἀστράψα; blitzen, den Blitzstrahl, Donnerkeil schleudern. Il.*

ἄστρον. (—v) *neutr. i. q. ἀστήρ.*

ἄστν. (—v) *ἔος. neutr. Stadt, ganz allgemein von kleinen und grossen Städten gebräuchlich, und ohne Un-*

terschied statt πόλις
gesetzt.

ἄστυβοότης. (—vv—
—) masc. Von ἄστυ
und βοάω; der Stadt-
rufer, d. i. der Aus-
sufer, Rufer in der
Stadt; Beiwort eines
Herolds. Il. ω, 701.

ἄπ. εἶρ.
ἄσφηλός. (vv—v)
οὐδενὸς ἄξιός, ἄδόκιμος,
nichtswürdig, schänd-
lich, niedrig, nichts
werth. Daher Il. ω,
767. mit ἔπος verbun-
den, eine dumme, ein-
fältige Rede. — Il.

ἄσφαλέως. (—vv—)
adv. Von ἀσφαλής;
sicher, fest, unbeweg-
lich.

ἄσφαλῆς. (—v—) ες.
Von α und σφάλλω;
nicht wankend, sicher,
fest.

ἄσφαργός. (—vvv)
Schlund, Kehle. — Il.
χ, 328. ἄπ. εἶρ.

ἄσφοδελός. (—vvv)
Mit Asphodillen, einer
lilienartigen Pflanze,
bewachsen; so ist das
Thal in der Unterwelt,
wo sich die Todten
aufhalten. Od. λ. u. ω.
Im H. III. auch von

einer Wiese auf der
Erde.

ἄσχαλάω. (—vv—)
und ἄσχάλλω. (—
—) Schmollen, un-
willig, verdrießlich
seyn, τινός, um et-
was; daher zürnen,
schelten.

ἄσχετος. (—vv) Von
α und σχέω; nicht zu
halten, nicht zu bän-
digen, unbändig, nicht
zurück zu halten, τί,
sc. κατὰ, worin; μέ-
νος ἄσχετος, unbändig
im Zorne. Od. Fer-
ner, nicht auszuhal-
ten, nicht zu ertragen;
πένθος ἄσχετον.

ἄτάλαντος. (vv—v)
Von α intens. u. τάλαν-
τον; Ap. ἰσόσταθμος· τά-
λαντα γὰρ τὰ στάθμια.
Also gleichwiegend, d.
i. gleich, τινὶ τί, Je-
mandem worin; so
ist Odysseus Διὶ μῆτιν
ἄτάλαντος.

ἄταλάφρων. (vv—)
ονος. Von ἀταλός und
φρήν; ἀταλὰ φρονέων,
Kindliches denken, im
Sinn haben, mit zar-
tem kindlichem Sinn,
Il. ζ, 400. ἄπ. εἶρ.

ἄταλλω. (v—) Nach

Apollodorus *kindisch aufhüpfen, aufspringen.* s. Il. ν, 27. ἀπ. εἶρ. — Auch Διαφ. I, 2. 2) Im H. III. u. V. kommt das Passivum vor von einem ἀτάλλω, das mit der Erklärung des Kommanos zusammenhängt, so viel als τρέφειν. cf. Ap.

ἀταλδς (vvv) η, ον. Zart, *kindlich.*

ἀτὰρ. (vv) *conjunct.* Aber, doch, indessen, übrigens. 2) so viel als ἐπειτα, *nachher, alsdann, darauf,*

ἀταρβῆς. (v — —) s. Il. ν, 299. ἀπ. εἶρ. und ἀταρβητος. (v — — v) s. Il. γ, 63. ἀπ. εἶρ. Von α und ταρβέω; *ohne Furcht, furchtlos, unerschrocken.*

ἀταρπιτδς. (v—vv) οὔ. Fem. und ἀταρπδς. (v — v) fem. id q. ἀτραπιτδς.

ἀταρτηρδς. (v — — v) Von ἀτη, ἀτηρδς; βλαβερδς, *schädlich, schädend, daher bitter; ἐπέεσσι ἀταρτ., mit bittern, schneidenden Worten.* Il. α, 223. —

In Od. β, 243: Μέντορ ἀταρτηρῆ, ist es so viel als *schadenfroh, der gerne schaden will.*

ἀτασθαλίαι. (v — vv —) Fem. nom. pl. mit der Bedeutung des sing. Von ἀτάσθαλος; *Fehler, Vergehen, Schuld, Frevel.*

ἀτασθάλλω. (v — — —) Fehlen, ein Vergehen, Frevel begehen, Freveln. Od.

ἀτάσθαλος. (v — vv) g. com. Von ἀτη aeol. ἀτα; ἀμαρτωλδς, *frevelhaft, wild, schändlich, übermüthig, unrecht; ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσι.* Od.

ἀτειρῆς. (v — —) eos. Von α und τείρω; *unaufreibbar, unverwüstlich; eigentlich von Bronze, Eisen u. dergl. gesagt. Dann auch auf andre Gegenstände übergetragen; φωνὴ ἀτειρῆς, eine unverwüstbare Stimme. Ferner vom Krieger, unüberwindbar, der keiner Anstrengung unterliegt.*

ἀτέλεστος. (vv — v) g. com. Von α u. τελέω;

unvollendet, nicht zu Ende gebracht.

ἀτελεύτητος. (vv — —v) Von α und τελευτάω; i. q. ἀτέλειος. Il. α. u. δ.

ἀτελής. (vv —) Von α und τέλω; id q. ἀτέλειος. Od. ρ, 546. ἀπ. εἶρ. — Auch H. V.

ἀτέμβω. (v — —) 1) täuschen, τί, etwas: θυμὸν Ἀχαιῶν. 2) berauben, τινὰ τινός, Jemanden einer Sache; daher im passiv oft so viel als entbehren: ἀτέμβονται νεότητος.

ἀτερ. (vv) praeposition. Ohne, τινός, Jemanden oder eine Sache: ἀτερ καμάτοιο, ohne Mühe. 2) von Jemandem abgesondert, entfernt, ferne: εὗρεν Κρονίδην ἀτερ ἡμενον ἄλλων.

ἀτέραμνος. (vv —v) Von α und τείρω; unaufreibbar, daher hart, saevus: κῆρ ἀτέραμνον. Od. ψ, 167. ἀπ. εἶρ.

ἀτερπής. (v — —) εος. und ἀτέρπος (v — v) s. Il. ζ, 285. ἀπ. εἶρ. g. com. Von α und

τέρπω; was nicht erfreut, unangenehm, unerfreulich, daher schrecklich, verhasst; so nennt der Sänger die Unterwelt ἀτερπέα χῶρον.

ἀτέω. (vv —) Von ἀτη; εἶμι, sum, ἐν ἀτη, φρενοβλαβέω, mente captus sum, ausser sich seyn, rasen. Il. υ, 332. ἀπ. εἶρ.

ἀτη. (— —) ης. Fem. 1) Ein in der Leidenschaft, aus Unbesonnenheit begangnes Vergehen, Schuld, Frevel; daher ferner der daraus entstehende Schaden, Unglück, detrimentum. Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἀτη ἐνέδησε βαρείη. Il. β. 2) personificirt, eine Gottheit, Ate. Sie ist die älteste Tochter des Zeus. Ein ganz allegorischer Mythos. Sie verleitet die Menschen zu unbesonnenen, leidenschaftlichen Handlungen, ja selbst Zeus wird von ihr irregeleitet. Il. ι, 504 sq. u. τ, 91 sq. ist von ihr die Rede; doch wei-

chen diese Stellen etwas von einander ab. ι, l. c. wird sie als stark und rasch zu Fusse beschrieben, ἀρτίπος, weshalb sie auch allen zuvorkömmt; τ, l. c. hingegen wird sie mit weichlichen, schwächlichen Füßsen, ἀπαλοὶ πόδες, dargestellt, weshalb sie nicht auf der Erde einhertritt, sondern sich über den Häuptern der Menschen fortbewegt. — Aus Διαφ. XV, 1. ergiebt sich nichts Neues.

ἀτίζω. (v — —) Von α und τίω; nicht achten, gering achten, verachten. Il. υ, 166.

ἀπ. εἶρ.

ἀτιμαζέσχω. Nur im imperf. in usu. τινὰ id q. ἀτιμάζω.

ἀτιμάζω. (v — — —) Von α und τιμάζω; nicht ehren, achten, gering achten, verachten, entehren, beschimpfen, τινὰ, Jemanden.

ἀτιμάω. (v — v —) Fut. ἀτιμήσω. Aor. ἤτιμησα. τινὰ. id. q. ἀτιμάζω.

ἀτίμητος. (v — — v) Von α und τιμάω; ungeehrt, ungeachtet, keiner Ehre, Achtung werth, verächtlich. Il.

ἀτιμίη. (v — — —) ης. Fem. Im pl. vorkommend. Von α u. τίμη; das nicht ehren, achten, die Entehrung, Verachtung, Beschimpfung. Od. ν, 142.

ἀπ. εἶρ.

ἀτιμος. (v — v) Comparativ ἀτιμότερος. (v — vvv) und superl. ἀτιμότατος. (v — vvv) η, ου. Von α u. τίμη; ἀνευ τίμης ὦν, ungeehrt, ungeachtet, verächtlich; das neutr. ἀτιμον steht adverbial.

ἀτιτάλλω. (vv — —) Aor. ἀτίτηλα. Von ἀτάλλω; füttern, nähren, ernähren, aufammen, aufziehen, erziehen, pflegen, τινὰ, Jemanden; τινὶ τι, für Jemanden etwas füttern, pflegen; ἀλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω. Od. ξ, 41.

ἀτιτος. (v — v. Il. ν, 414. ist penultima kurz, ξ, 484. hingegen lang.) g. com.

Von α u. $\tau\acute{\iota}\omega$; eigentlich unbezahlt, von einer Strafe, die Jemand erlegen muß. s. Il. ξ , 484. daher ungebüßt, ungerächt. Il. ν , 714.

Ἄτλας. (— —) $\alpha\nu\tau\omicron\varsigma$. Ein Gott Atlas, der die Säulen hält, auf denen der Himmel, οὐρανός, ruht. Er ist sehr klug und kennt alle Tiefen des Meeres. Kalypso ist seine Tochter. s. Od. α , 52. sq. u. η , 245.

ἄτλητος. (— — ν) Von α u. $\tau\lambda\acute{\alpha}\omega$; nicht auszuhalten, unerträglich; ἄχος, πένθος ἄτλητον. — Il. ι . u. τ .

ἄτος. (— ν) Von ἄδω; ἀκόρεστος, unersättlich, πινός, worinn: πολέμοιο, δόλων,

ἄτραπιτός. (— $\nu\nu\nu$) Von α und $\tau\rho\acute{\epsilon}\pi\omega$; ein Weg, Pfad, von dem man nicht abgewendet werden, nicht abirren kann. Od. ν , 195. ἄπ. εἶρ.

ἀτρεκέως. (— $\nu\nu$ —) adv. Von ἀτρεκέης; wahrhaftig.

ἀτρεκέης. (— ν —), $\epsilon\varsigma$. Genau, richtig, wahr.

ἀτρέμας. (— $\nu\nu$) adv. Von α u. $\tau\rho\acute{\epsilon}\mu\omega$; ohne zu zittern, daher ruhig, unbeweglich, ἀτρέμας εὐδε.

ἀτρίπτος. (— — ν) g. com. Von α und $\tau\rho\acute{\iota}\beta\omega$; nicht gerieben, daher nicht gehärtet, schwach. Od. ϕ , 151. ἄπ. εἶρ.

ἀτρομος. (— $\nu\nu$) Von α und $\tau\rho\acute{\epsilon}\mu\omega$; nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken; μένος ἀτρομον. — Il.

ἀτρύγετος. (— $\nu\nu\nu$) g. com. Von α u. $\tau\rho\acute{\upsilon}\gamma\eta$; wo keine Fruchtart wächst, unfruchtbar; ein Beiwort des Meeres u. Il. ρ , 425. auch des Aethers (so auch im H. V.), das aus der frühesten Kinderzeit herrührt, wo die Menschen zur Unterscheidung der Erde, des Meeres u. s. w. sich solche Bestimmungen abstrahirten; das Wasser also, die Luft unterscheiden sie dadurch von der

Erde, daß nichts
darin wächst.

Ἀτρούτωνη. (— — —
—) Ein Beiwort der
Athena, als Krieges-
göttinn. Von α und
τρούω; die nicht aufge-
rieben werden kann,
die keinen Anstren-
gungen, Beschwerden
unterliegt, die unauf-
reibbare, unermüd-
liche.

ἄττα. (— v) Eine
schmeichelnde Anre-
de eines Jüngern an
einen Aeltern, wie
sonst πάππα: lieber
Alter, lieber Vater,
Papa.

ἄτρυξω. (v — —) Aor.
1. pass. particip. ἄτυχ-
θεις. Erschrecken, in
Furcht setzen; nur
im Passiv und med.
vorkommend; passiv,
erschrocken werden,
τι, wovon: πᾶς πατρός
φίλου ὅψιν ἄτυχθεις.
Il. ζ, 468. Daher im
med. sich erschrecken,
erschrocken fliehen,
πεδίοιο, durch die
Fläche.

(αἶ. —) adv. Wiederum,
wieder, dagegen;
dann überhaupt um

den Fortgang der Er-
zählung zu erleich-
tern: ferner, nun.
Mit einem verbo ver-
bunden, rückwärts,
zurück: ἀνερύειν.

ἀναινω. (— — —) Nur
im Aor. 1. pass. parti-
cip. ἀνάνθην vorkom-
mend; trocknen, aus-
trocknen, dörren. Od.
1, 321. ἀπ. εἶρ.

ἀνγάζομαι. (— — v —)
Von ἀνγή, das Auge;
sehen, erblicken, wahr-
nehmen, τι, etwas.
Il. ψ, 453. ἀπ. εἶρ.

ἀνγή. (— —) ἡς. Fem.
Strahl, Glanz, Schein;
ἀνγαί Ἡελίοιο, die
Strahlen der Sonne,
des Elios.

ἀνδάω. (— v —) Aor.
ἀνδήσα. Reden, spre-
chen, τι sc. κατὰ, also:
ἔπος, mit folgenden
Worten.

ἀνδή. (— —) ἡς. Fem.
Ueberhaupt ein Laut,
Ton; ἡ (νευρή) δ' ὑπὸ
καλὸν αἶσε χελιδονί
εἰκέλη ἀνδῆν, lieblich
ertönte die Sehne am
Schalle, Töne ähnlich
der Schwalbe. Od. φ,
411. Dann ganz ei-
gentlich die mensch-

liche Stimme, und dies ist die allgemein herrschende Bedeutung; daher die Rede.

αὐδήεις. (— — —) εντός. ήεσσα. Von αὐδή; sprechend, redend, menschliche Sprache habend; αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεῶν λευκώλενος Ἥρη Ζάνθον. Il. τ, 407. αὐδήσάσκειω. Nur im (—imperf. in usu. id q. αὐδάω.

αὐερύω. (—vv—) Aor. αὐέρυσα. Von αὐ und ἐρύω; rückwärts, zurückziehen, τι, etwas. Il. α, 259. wird αὐέρυσαν durch ἀνακλᾶν τὸν τράχηλον εἰς τ' ὀπίσω, ὥς ἀναφορᾶν εἰς οὐρανὸν, erklärt; den Hals des Opferthiers so zurückziehen, daß der Kopf in die Höhe guckt.

αὐθι. (—v) adv. Aus αὐτόθι contrahirt; ἐν αὐτῷ τῷ τοπῷ, an demselben Orte, daselbst, an der Stelle, an dem Orte, dort, hier. 2) so viel als αὐθις, wiederum, wieder.

αὐθις. (—v) adv. Wiederum, wieder; kömmt nur Od. π, 46. und in

den H. und der B. vor. Der gewöhnliche homerische Ausdruck dafür ist αὐτις.

αὐτῆαχος. (—vv) Von α intens. und ἰαχή; laut schreiend, mit grossem Getöse. Ap. erklärt es ganz richtig μετὰ μεγάλης ἰαχῆς, Il. ν, 141. ἀπ. εἶρ.

αὐλειος. (——v) η, ον. Von αὐλή; den Hof, αὐλήν, betreffend, zum Hofe gehörig; also οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, an der Schwelle des Hofes, d. i. an der Schwelle der Thür, die auf den Hof führt. Ferner, ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσι, an der Thüre des Hofes. Od. u. H.

αὐλή. (— —) ῆς. Fem. Der von den Flügeln eines Gebäudes eingeschlossene Platz, so wie auch der vor einem Gezelte mit Pfählen abgesteckte u. durch eine hölzerne Mauer abgezaunte Raum; der Hof, Hofraum. Ferner der Hof fürs Vieh.

αὐλίζομαι. (— —v—) Von αὐλῆς; seine αὐλιν irgendwo haben; von

Thieren seinen Stall
wo haben, und so
kommt es in der Od.
von Rindern und
Schweinen vor.

* αὐλίον. (—υ) neutr.

Bloß der Form nach
Deminutiv von αῦλις;

ὕψιμέλαθρον, eine hohe
Grotte, Höhle. H. III.

αὐλῖς. (—υ) Wohn-
platz. Daher Il. I, 232.

αὐλιν τίθεσθαι, von ei-
nem sich lagernden

Heere, castra facere;

αὐλισμόν ποιεῖσθαι, στρα-
τοπεδεύειν. In den H.

Hof fürs Vieh.

αὐλῶς. (—υ) Ein Rohr,
langer hohler Körper,

daher die aus Rohr
verfertigte Flöte, eine

Rohrpfeife, Flöte. Od.

εἶναι, 10. ist αὐλῶ zu le-
sen. 2) eine Oeffnung,

Höhlung, Loch; αὐτὰρ
οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκ-

το αὐλοῖσιν διδύμοισι.
Od. τ, 227. die Re-

densart vom blutigen
Gehirne, das παρ'

αὐλὸν herausströhme,
heißt wie aus einer

Röhre, Strohmweise
sich ergießen. s. Il. ρ,

297.
* αὐλῶν. (—) ὤνος.

masc. Von αὐλῶς;
Bergschlucht, αὐλῶ-

νας κελαδεινούς διήλασε

"Ερμης, die tönen-
den, wiederhallenden

Bergthäler, wo Echo
ist, durchtrieb Her-

mes. H. III, 95.

αὐλῶπις. (—υ) ἰδος.
Von αὐλῶς; Beiwort

eines Helms; τρυφα-

λείη αὐλῶπις, ein Helm,
der mit einem αὐλῶ,

einer Röhre, worin
der Helmbusch ge-

steckt wird, versehen
ist. Il.

αὐός. (—υ) η, ον. ξηρός,
trocken, getrocknet;

ξύλα αὐα, trocknes,
ausgetrocknetes Holz;

vom lauten Tone so
viel als τραχύς, rauh.

αὐὸν αὖσε. Il. ν, 441.

ἀϋπνός. (υ—υ. Doch
ist B. 196. die Posi-

tion nicht respectirt,
sondern penultima

kurz gebraucht.) g.
com. Von α u. ὕπνος;

ohne Schlaf, des Schla-
fes beraubt, schlaflos;

νόκτας ἀϋπνοῦς ἴαυον.
Il. I, 325. Daher nicht

schlafend; ἐνθα κ'
ἀϋπνος ἀνὴρ δοιοῦς ἐξή-

ρατο μίσθους. Od. κ, 84.

αὔρη. (— —) ἡς. Fem.
Ganz das lat. *aura*,
die *Luft*, der *Wind*.
Od. ε, 469. — Auch
H. III.

αὔριον. (— v v) adv.
Morgen, am *morgen-*
den Tage.

αὔσταλος. (v — vv)
αὐχμηρός, von *Schmutz*
starrend, *squalidus*,
schmutzig. Od. τ, 327.

ἀπ. εἶρ.
αὐτάγρετος. (— — vv)
Von αὐτός u. ἀγείρω;
αὐτόληπτος, *was man*
sich selbst einsammeln,
nehmen kann, *ohne*
Jemandes Einfluss,
was frei zu wählen
ist. Od. π, 148. Da-
her H. III: *was Je-*
mandem frei steht, σοὶ
δ' αὐτάγρετόν ἐστι δαή-
μεναι δ, τι μενοινᾶς,
dir *steht es frei zu*
erfahren, *was du wün-*
schest.

αὐτάρ. (— v) conjunct.
Aber, *doch*, *jedoch*,
indessen, *übrigens*.

αὐτε. (— v) adv. Aus
αὐ und τε zusammen-
gesetzt; ohngefähr i.
q. αὐ. Nach dem Be-
dürfnisse des Verses
wechselt der Sänger

mit αὐ und αὐτε ab;
wiederum, *wieder*,
dagegen u. s. w. Oft
ist es aber auch blo-
ßer Füllstein des
Verses.

αὐτέω. (v — v —) Von
αὐ; ohne Zweifel ein
ὄνομα τὸ ποιητικόν, den
Laut αὐ *ausstossen*,
schreien, *daher*, *laut*
rufen, τινᾶ, *Jeman-*
den. 2) neutral *laut*
ertönen, *erdröhnen*,
von den Helmen und
Schildern gesagt, die
von Steinen getroffen
werden. Il. μ, 160.

αὐτή. s. in οὗτος.

αὐτή. (v — —) ἡς. Fem.
Von αὐ; daher nach
dem Tone womit dies
αὐ gesprochen wurde,
ein Gekreische, wie
Od. ζ, 122. θῆλυς αὐ-
τή; oder, und so ist
es gewöhnlich, *cla-*
mor, *ein wildes*, *hef-*
tiges, *lärmendes Ge-*
schrei, *ein wilder*
Lärm, daher *Kriegs-*
geschrei, und so steht
es nach der homeri-
schen Tautologie oft
mit πολέμους zusam-
men, daher zuwei-
len so viel als *der*

Kampf selbst, z. B.

Il. λ, 302.

αὐτῇμαρ. (— — v) adv.

Ap. ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ,
an demselben Tage.

αὐτίκα. (— v v) adv.

Sogleich, auf der Stelle,
eilends.

αὖτις. (— v) adv. Von

αὖ; id q. αὖθις, wie-
derum, wieder, in der
Folge, ein andermal,

ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα με-
ταφρασόμεσθα καὶ αὖ-

τις, aber das wollen
wir auch in der Folge
einmal überlegen. Il.

α, 140. cf. γ, 440.

Mit verbis verbunden,
heißt es gewöhnlich:

wieder; τῷ δ' αὖτις ἵτην
παρὰ νῆας Ἀχαιῶν, diese
beiden giengen wieder
zu den Schiffen der
Achaier.

αὐτμῆ. (v — —) ἥς.

Fem. und αὐτμῆν (v

— —) ενος, masc. πνοῆς,

Hauch, Athem; εἰς

ὅκ' αὐτμῆ ἐν στήθεσσι
μένῃ, so lange als der

Athem in der Brust
bleibt. Il. λιγέων δ' ἄ-

νέμων ἐπ' αὐτμένα χεῦε,

ausgoß er den Hauch,

das Blasen, den Sturm

der Winde. Od. γ, 289.

Ferner, Duft; καὶ τό-

τε με κνίσσης ἀμφ' ἡλυ-

θεν ἰδὺς αὐτμῆ. Od.

μ, 369.

αὐτοδίδακτος. (— v

v — v) Von αὐτὸς u.

διδάσκω; selbst gelehrt,

der selbst sich etwas

lehrt; eine Benen-

nung des Sängers, αὐ-

δοῦ, den die Muse in-

spirirt, der seine

Kunst von keinem

Menschen lernt. Od.

χ, 347. ἀπ. εἶρ.

αὐτόδιον. (— v v v)

adv. Eigentlich ἐξ αὐ-

τῆς ὁδοῦ. Ap. auf dem-

selben Wege, d. i. zu-

gleich. Od. δ, 449.

ἀπ. εἶρ.

αὐτότε. (— v v v)

adv. αὐτῷ τῷ ἔτει, in

demselben, in dem

nähmlichen Jahre. Od.

γ, 322. ἀπ. εἶρ.

αὐτόθεν. (— v v) adv.

ἐξ αὐτοῦ τοῦ τόπου, von

dem nähmlichen Orte

an, aus, von dort;

αὐτόθεν ἐξ ἐδέων. Od.

ν, 56. 2) ἐξ αὐτοῦ τοῦ

χρόνου, sogleich.

αὐτόθι. (— v v) adv. ἐν

αὐτῷ τῷ τόπῳ, an dem-

selben Orte, derselben

Stelle, daselbst, dort.

N

αὐτοκασίγνητος. (—
v v — — v) η. Von
αὐτός und κασίγνητος,
κασίγνήτη, Bruder,
Schwester; αὐτός ver-
stärkt, daher *leib-
licher Bruder, leib-
liche Schwester.*

αὐτόματος. (—v v v)
η, ον. Von selbst, aus
eignem Antriebe, ohne
von einem andern wo-
zu veranlaßt zu seyn;
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε
βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος.
Il. β, 408.

αὐτονοχί. (—v v — ul-
tima lang durch die
Cäsur) adv. Ap. αὐτῇ τῇ
νοχί, in der nähmli-
chen Nacht. Il. δ, 197.
(ἀπ. εἶρ.)

* αὐτοπρεπής. (—v v
—) Von αὐτός und
πρέπω; der sich selbst
ziert. H. III, 86. vor-
kommend, ein locus
corruptus. Die lectio
vulgata αὐτοπρεπής
gibt keinen Sinn.
Unter den Conjectu-
ren ist die des Recen-
senten der Ilgenschen
und Matthiaeschen
Bearbeitungen der
Hymnen u. s. w. s. Je-
naer Revision der Lit-
teratur. B. 2. p. 142.

αὐτοτροπήσαι, wohl die
wahrscheinlichste, die
sich auch dem Mosc.
und Reg. Mss. sehr nä-
hert, und deshalb dem
Hermannschen αὐτο-
μολήσας vorzuziehen.

αὐτός. (—v) η, ο. Er,
sie, es selbst, kein an-
drer; im Gegensatz
von etwas anderm, es
sey nun Person oder
Sache. Dieser Gegen-
satz wird sehr ins
Kleine verfolgt, und
trägt allerdings zur
Deutlichkeit eines
Satzes bei. So heisst
es z. B. Il. α, 246. vom
Achill: er warf das
Scepter zur Erde, er
selbst setzte sich aber
nieder. 2) hat es bloß
die Bedeutung, er, sie,
es, und steht ganz wie
das lat. is, ea, id; amo-
eum, φιλέω αὐτόν. 3)
selbst, ohne Jeman-
des Beihülfe, daher
id q. μόνος, allein; z.
B. Od. α, 53.

αὐτοσταδίη. (— — v
v —) ης. Fem. Der
Kampf, wo es zum
Handgemenge kömmt,
wo Mann gegen Mann
kämpft. Il. γ, 325. ἀπ. εἶρ.

αὐτοσχεδᾶ. s. αὐτοσχε-
δόν. cf. Il. π, 319.

αὐτοσχεδίη. (— — v
v —) ης. Fem. Im
Dativ αὐτοσχεδίῃ und
Accusativ αὐτοσχεδίην,
sc. κατὰ, adverbial.
vorkommend. Von
σχεδόν und dem ver-
stärkenden αὐτός; ἐκ
τοῦ σύνεγγυς, *recht in
der Nähe, nahe, co-
minus.*

αὐτοσχεδόν u. αὐτο-
σχεδᾶ (— — vv) adv.
Vom verstärkenden
αὐτός u. σχεδόν; *recht
nahe, in der Nähe,
cominus.* Daher αὐτο-
σχεδόν μάχεσθαι, *dicht
an einander, Mann ge-
gen Mann, kämpfen.*

αὐτοῦ. (— —) adv. ἐπ'
αὐτοῦ τοῦ τόπου, *an
demselben Orte, Flecke,
daselbst, dort, da, hier.*

αὐτόφιν. (— vv) id q.
αὐτῶ u. αὐτοῖς.

αὐτοχόωνος. (— vv —
v) Von αὐτός u. χέω;
rohgegossen. vid. Il.
ψ, 826. von einem
Solos, der nicht künst-
lich durch Feilen und
dergleich. ausgearbei-
tet, sondern gleich in
die Solosform gegos-

sen ist; *roh gegos-
sen, nicht ausgefeilt.*

ἀπ. εἰρ.

αὐτως u. αὐτως. (—
—) adv. Von αὐτός;
so, das lat. sic. ὥς
δ' αὐτως ἤρᾶτο Ὀδυσσεὺς
φίλος υἱός. Od. γ, 64.
*eben so flehte Odys-
seus lieber Sohn; ὥς
δ' αὐτως καὶ κείνο ἰδὼν,
eben so jenes sehend.*
Od. ζ, 166. 2) *so viel
als μάτην, temere, ohne
Grund, unüberlegt,
unbesonnen, ohne Nut-
zen, umsonst, vergeb-
lich, eitel.*

αὐχένιος. (— vv v)
Von αὐχὴν; zum Nac-
ken gehörig; τένοντας
αὐχέμιους, *die Sehnen
des Nackens.* s. Od. γ,
450. ἀπ. εἰρ.

* αὐχέω. (— v —) Ver-
muthlich eine nach-
homerische Form, die
aus εὐχῶ, εὐχομαι ent-
standen ist; *sich, rüh-
men, prahlen, τινὶ, in
Absicht einer Sache.*
s. B. 57.

αὐχὴν. (— —) ἑνός.
masc. der Nacken.

αὐχμέω. (— v —)
*Schmutzig seyn, vor
Schmutz starren; αὐχ-*

(— — —) ὡς πρὸς τὸ

— υς) N 2

μῆϊς τε κακῶς. Od. ω, 249. ἀπ. εἶρ.

* αὐχμηρεῖς. (— — —) εντος. Von αὐχμη; schmutzig, verwildert, squalidus. H. VII, 6.

αὐω. (— —) Zünden, anzünden. Od. ε, fin.

αὐω. (— —) Schreien, laut rufen, τινὰ, Jemandem: αὐε δ' ἑταίρους.

αὐω. (v — —) Aor. ἤυσα u. αὔσα. Vom Laute αὔ, αὐ; laut schreien, rufen; μακρὸν αὔσε oder ἤυσεν δὲ διαπύσιον; ferner, einen hellen lauten Ton von sich geben, καρφαλεὺν αὔσεν ἄσπις. Il. ν, 409.

ἀφαιρέομαι. (v — v —) Fut. ἀφαιρήσομαι. u. ἀποαἰρέομαι (vv — v —) Von ἀπὸ u. αἰρέομαι; abnehmen, τὶ, etwas, wegnehmen, nehmen, τινὰ τὶ, Jemandem etwas.

ἄφαλος. (vvv) g. com. Von α u. φάλος; ohne φάλος seyn; von einem Helme an dem kein φάλος ist, keine Röhre, worinn der Helmbusch gesteckt wird. Il. κ, 258.

ἀφαρτοεπῆς (vv —

vv —) Von ἀφάρτω und ἔπος; der von den Worten abirrt, d. i. der vom hundertsten aufs tausendste kömmt, ein Schwätzer.

Il. γ, 215. ἀπ. εἶρ.

ἀφάρτω. Im Aor. 2. ind. u. particip. vorkommend. Von ἀπὸ und ἀμάρτω; das verstärkte ἀμάρτω, fehlen, verfehlen, τινός, Jemanden. 2) beraubt seyn, entbehren, τινός, Jemanden; νῦν δ' ἀν πολλὰ πάθῃσι φίλου ἀπὸ πατρὸς ἀμάρτων, Ἀστύ-ἀναξ. Il. χ, fin. cf. ζ, 411.

ἀφανδάνω. (v — v —) Von ἀπὸ und ἀνδάνω; nicht gefallen, missfallen; τινὶ, Jemandem. Od. π, 387. ἀπ. εἶρ.

ἄφαντος. (v — v) g. com. Von α u. φαίνω; unsichtbar gemacht, verschwunden, von dem nichts gesehen wird. — Il.

ἄφαρ. (vv) adv. ταχέως, αὐτίκα, αἰφνιδίῳ, ῥαδίως, schnell, eilends, sogleich, plötzlich, leicht.

ἄφαρπάζω (v — — —)

Im Aor. inf. ἀφαρπά-
ξαι vorkommend. Von
ἀπο und ἀρπάζω; ab-
reißen, τι τινός; et-
was wovon. Ἐκτὼρ
δ' ὁρμήθη κόρυθα κρο-
ταφοῖς ἀραρυῖαν κρατὸς
ἀφαρπάξαι. Il. ν, 189.
ἀπ. εἶρ.

ἄφ' ἄρτερος. (v — vv)
Comparativ von ἄφαρ;
schneller, ἵπποι ἄφ' ἄρ-
τεροι. Il. ψ, 311. ἀπ.
εἶρ.

ἄφ' αὐρός. (v — v) Com-
parativ ἄφ' αὐρότερος u.
superl. ἄφ' αὐρότατος, η,
ον. Von α intens. und
παύρος; was sehr we-
nig, sehr gering ist,
daher sehr schwach,
kraftlos, ἀσθενής.

ἄφ' ἄω. (vv —) Das im
erweitertem particip.
praes. ἀφ' ὄωτα vor-
kömmt; s. Il. ζ, 322.
was Ap. durch ψηλα-
φῶντα erklärt; also
betasten, befühlen, un-
tersuchen, nachsehen,
τι, etwas: ἀγκύλα τό-
ξα. ἀπ. εἶρ.

ἄφ' ἔλω. Von ἀπο und
ἔλω; im Aor. 2. ind.
ἄφ' ἔλε (v — v) und
ἀπο... εἶλε. particip.
ἄφ' ἔλων (vv —) vor-

kommend. Abneh-
men, wegnehmen, τι,
etwas. Der Dativus
σφιν. Od. ξ, 455. ist
abundirend, wie un-
ser Dir z. B. in
dem Satze: ich gieng
dir gestern spatzieren.
Davon das med. ἀφέ-
λομαι. Im Aor. 2.

ind. ἀφείλεο, ἀφείλετο.
ἀπ' ἐλόμην (vv
—) ἀφέλονται. conj.
ἀφελώμαι ἀπο... ἔλωμαι
u. s. w. opt. ἀπο....
ἐλοίμην, ἀφελοίμεθα,
inf. ἀφελέσθαι vorkom-
mend. Für sich etwas
wegnehmen, τινὰ τι,
Jemandem etwas. s.
z. B. Il. υ, 436. Doch
Od. α, 9. heisst es αὐ-
τὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο
νόστιμον ἡμᾶρ. Das μοι
Od. μ, 199. entschei-
det nichts. — Il. ε,
622. und an andern
Stellen: τεύχεα ὧ μοι ἔν
ἀφελέσθαι.

ἄφ' εἶνος. (vvv) neutr.
ἢ ἄφ' ἐνός ἐνιαυτοῦ πε-
ριουσία· ἑνός γὰρ ὁ ἐνιαυ-
τός. s. Ap. u. die Schol.
Also πλοῦτος, Reich-
thum.

ἄφ' ἔω. Im praes. ind.
nicht in usu. Fut.

ἀφῆσω. Aor. 1. ἀφῆκα
und ἀφῆκα. Aor. 2.
conj. 3te pers. sing.
ἀφῆ, welche in der
Grammatik als tem-
pora zu ἀφίημι aufge-
stellt sind, s. ἀφίημι.

* ἀφῆλιξ. (v — —) κος.
Von ἀπὸ u. ἡλιξ; von
der ἡλικία, dem männ-
lichen Alter entfernt,
alt, alternd. H. V, 140.

ἀφῆμαι. (v — —) Von
ἀπὸ und ἡμαι; abge-
sondert sitzen, von
den übrigen entfernt.
Il. o, 106. ἀπ. εἶρ.

ἀφῆτωρ. (v — —) ορος.
Beiwort des Apolls. s.
Il. i, 104. Einige er-
klären es τοξότης von
ἀφίημι sc. βέλος; da
aber l. c. von Pytho
die Rede ist, so paßt
die Ableitung von
φήμι besser; und dem-
nach heist es so viel
als προφητεύων, der
wahrsagende, weis-
sagende. ἀπ. εἶρ.

ἀφθιτὸς. (— v v) g.
com. Von α u. φθίω;
was nicht aufgerieben
wird, nicht vergeht,
unvergänglich, dauer-
haft; σκῆπτρον ἀφθι-
τον. H. III, 326, ist al-

lerdings ἀφθιτοὶ des
Pleonasmus wegen
nicht gut zu ertragen.
Die Conjectur ἀφροὶ
scheint den Vorzug zu
verdienen.

* ἀφθόγγος. (— — v)
g. com. Von α und
φθόγγος; ohne Ton,
Laut, sprachlos,
stumm. H. V.

* ἀφθόνος. (— v v)
Von α u. φθόνος; was
ohne Neid ausgetheilt
wird, wovon es so viel
giebt, dass keine Miss-
gunst darüber entsteht,
daher reichlich, in
Ueberflufs. H. II. u.
XXXIII.

ἀφίει. s. ἀφίημι.

ἀφίημι. (v v — v) Fut.
ἀφῆσω. Aor. 1. ἀφῆκα
und ἀφῆκα. Aor. 2.
ind. dual. ἀφῆτον. conj.
3te pers. sing. ἀφῆ.
1ste pers. pl. ἀφῶμεν
(H.) opt. ἀφείην. im-
perf. 3te pers. sing.
ἀφίει. (von ἀφίεω.) Aor.
2. pass. ἀφῆθην (s. B.
84.) Von ἀπὸ u. ἵημι;
absenden, wegsenden,
τινὰ, Jemanden. Da-
her wegtreiben, ver-
treiben, z. B. δίψαν,
den Durst vertreiben,

löschen; ἔγχεσ, den Speer absenden, werfen. Von unreifen Weintrauben, die eben zur Frucht angesetzt haben, heisst es ἀνθος ἀφίεσθαι, sie werfen die Blumen ab. — B. 84: ἀφείδη, relictus est. Davon das med. ἀφίεμαι (vv — v —) Absenden, weg-senden, daher weg-nehmen, τι, etwas, τινός, wovon: δειρῆς δ' οὐπω πάντων ἀφίετο πήχεε λευκῶ. Od. ψ, 240.

ἀφικάνω. (vv — —) Im praes. u. imperf. ind. vorkommend. u. ἀφίκομαι. Im Fut. ἀφίξεαι, ἀφίξεσθαι. perf. Med. inf. ἀφίχθαι. Aor. 2. ind. ἀφίκεο, ἀφίκετο, ἀφίκομεθ' (vv — vv) ἀφίκεσθε, ἀφίκοντο (vv — v) ἀπὸ δ' ἴκετο (vv — vv) conj. ἀφίκωμαι, (ἀφίκηαι, ἀφίκηται, ἀφίκωνται (vv — —) ἀφίκώμεθα (vv — vv) opt. ἀφίκοίμην (vv — —) ἀφίκοιο (vv — v) ἀφίκοίμεθα (vv — vv) inf. ἀφικέσθαι (vv — —) in usu. Das verstärk-

te ικάνω; gelangen, kommen, gehen, πρὸς, ἐπὶ, εἰς τί, und auch mit dem bloßen Acc. wohin; z. B. νῆας ἀφίκοντο, πρὸς τεῖχος, εἰς Ἰθάκην, ἐπὶ κρουνοῦς. κ. τ. λ. Daher erreichen, τί, etwas.

ἀφίστημι. (v — — v) Hat seine tempora zum Theil von ἀποστάω. Aor. 2. ind. ἀπέστην. und opt. ἀφεσταίην. perf. ind. ἀφέσταα, wovon 2te und 3te pers. pl. ἀφέστατε (penultima kurz), ἀφεσταῖσι. particip. ἀφεσταῶς. plqpf. ἀφεστήκειν und in der 3ten pl. abgekürzt: ἀφέστασαν. Von ἀπὸ und ἴστημι; ab-stehen, entfernt stehen, τινός, von einer Sache, daher, weggehen. Davon das med. ἀφίσταμαι. (v — v —) Aor. 1. ἀπεστήσαμην, entfernt stehen, τινός, von einer Sache. 2) im Aor. 1. hat es transitive Bedeutung, und bedeutet so viel als ἀποδίδουαί, τί, etwas bezahlen. s. Il. ν, 745: δίδω,

μὴ τὸ χθίζον ἀποστήσων-
ται Ἀχαιοὶ χρεῖος, ich
fürchte, daß die
Achaier uns die gestri-
ge Schuld wiederbe-
zahlen.

ἀφλαστον. (— — v)
neutr. wird vom Ap.
fälschlich durch ἀερο-
στόλιον erklärt. Wir
sehen aus der Verbin-
dung Il. ο, 716 sq.
daß es etwas am Hin-
tertheil des Schiffes Be-
findliches seyn muß.
Der Schol., zu Apol-
lon. Rhod. Arg. I, 1089.
erläutert es richtig
durch σάνδιον κατὰ
τὴν πρύμνην, und hier-
mit stimmen Didymus
und Pollux überein.
Also eine am Hinter-
theile des Schiffes ange-
brachte Planke. ἀπ. εἶρ.

ἀφλοισμός. (— — v)
Wird theils durch ψό-
φος sc. ὀδόντων erläu-
tert, so daß es das
wilde, wüthige Zähne-
knirschen bedeute,
theils durch ἀφρός,
der Schaum, der einem
Rasenden vor dem
Munde zu stehen
pflegt. Il. ο, 607. ἀπ. εἶρ.

ἀφνειός. (— — v. Doch

im Superlativ ist die
erste Sylbe kurz;) οὖ
u. οῖο. g. com. Hängt
mit ἀφενος zusammen;
reich, vermögend, τι-
νός, woran, ἀφνειός
βιότοιο. Davon der
Comparativ ἀφνειότε-
ρος und der superlat.
ἀφνειότατος.

ἀφοπλίζομαι. (v — —
v —) Von ἀπὸ und
ὀπλίζομαι, sich ab-rü-
sten, d. i. seine Rü-
stung ablegen, und
zwar mit dem Aor.
ἐντετα, dabei. Il. ψ, 26.
ἀπ. εἶρ.

ἀφορμαῖω. (v — v —) Im
Aor. I. pass. opt. ἀφορ-
μηδεῖν und particip.
ἀφορμηδείς, vorkom-
mend, der active Be-
deutung hat. Von ἀπὸ
und ὀρμαῖω; von wo
wegstürzen, ναῦφι, i.
e. ἀπὸ τῶν νήων. s. Il.
β, 794. Daher wegge-
hen, wegreisen. (Od.

ἀφραδέω. (— v v —)
Von α und φράζω; un-
überlegt reden, unver-
nünftig sprechen. Il.
ι, 32. Ferner: unbe-
sonnen, unvernünftig
handeln, sein. s. Od.
η, 294.

ἀφραδέωσ (—vv—)
adv. von

ἀφραδῆς. (—v—) εος.

Von α und φραδῆς;

nicht klug, nicht ver-

ständig, ohne Ueber-

legung, unbesonnen,

ohne Besinnung; νέ-

κροι ἀφραδέες, die be-

sinnungslosen Todten.

Od. λ, 475.

ἀφραδίη. (—vv—) ης.

Fem. Von ἀφραδῆς;

Unüberlegtheit, Nach-

lässigkeit, Unverstand,

Unkunde, Unwissen-

heit.

* ἀφράδμων. (— — —)

ονος. Von α und φρα-

δμων; unverständlich,

unklug, unvernünftig,

thöricht. H. V, 256.

ἀφραίνω. (— — —)

Von α und φρήν; ohne

Verstand seyn, thö-

richt, unvernünftig

seyn, handeln.

* ἀφραστός. (— — v)

Von α und φράζω; un-

überlegt, daher un-

bemerkt, nicht wahr-

genommen, ungesehen.

H. III, 353. Die Con-

jectur ἀφρατα H. III,

80. entbehrt einer be-

stätigenden Beweis-

stelle, daher wir mit

Wolf ἀφραστ' ἢδ' ἀνόη-

τα lesen. Davon der

Comparativ ἀφραστό-

τερος. Διαφ. XIV, 2.

ἀφρέω. (—v—) Von

ἀφρός; schäumen; ἱπ-

ποι ἀφρεον στήθεα. Il.

λ, 282. ἀπ. εἶρ.

ἀφρήτωρ. (— — —)

ἀνευ φρήτῃς, ὁ φρα-

τρίας καὶ συγγενείας μὴ

μετέχων, ἀπανθρώπος,

ἀπολις; ohne Familie,

Verwandtschaft, ohne

Band mit der mensch-

lichen Gesellschaft. Il.

ι, 63. ἀπ. εἶρ.

* Ἀφροδίτη. (vv — —)

ης. Tochter des Zeus

und der Dione (Il. ε,

348 und 370.) sie ist

die Göttinn der sinn-

lichen Liebe, und hat

daher die Ehen unter

sich. (Il. ε, 429. und

Od. υ, 73 sq.); einen

Eros und Hymen

kennt Homer nicht.

Sie verführt wohl

auch manchmal die

Weiber und Mädchen,

wie z. B. die Helena,

die sie aus Sparta weg-

führte (s. Od. δ, 262.

cf. Il. ε, 349.) zum Pa-

ris, und sie ist daher

im trojanischen Krie-

ge auf der Seite der Troer. Sie hat einen wunderbaren Liebesgürtel, mit dem sie, durch den daran befindlichen *φιλότης, ἱμερος, ὀαριστὺς* und *παρφασις* (die Liebe, Sehnsucht, der trauliche Umgang und die Ueberredung) die Götter und Menschen bezwingt. (Il. ξ, 214 sq. und 198 sq.) Mit diesem Gürtel im Busen erfüllt Here den Zeus mit brünstiger Liebe gegen sich. (Il. ξ, 294 sq. cf. 219 sq.) Daher steht *Ἀφροδίτη* Od. χ, 444. gradezu statt *sinnlicher Liebesgenuss*. Sie ist als Göttinn der Liebe äußerst reizend und schön, *φίλομμειδής*. (Il. ι, 389. Od. δ, 14. u. θ, 320.); sie hat besonders eine liebliche Haut, einen schönen Hals, eine Sehnsucht erregende Brust und strahlende, blitzende Augen. (s. Il. γ, 396 sq. und ε, 354.); sie ist weichlich und wird deshalb im Kampfe vom Dio-

medes an der Hand verwundet. (s. Il. ε, 336 sq.). Auch in Il. φ, wirft Athene sie mit einem Schlage nieder. Sie ist schön geschmückt, *χρυσείη, εὐστέρφανος* und vergnügt sich im Tanze mit den Charitinnen, die ihre Bedienung ausmachen (s. Od. θ, 364.); auch trägt sie Il. ε, 338. ein von ihnen verfertigtes Gewand. Von dem Anchises, der sie auf dem Berge Ida umarmte, gebahr sie den Aeneas. Sie ist nach Od. θ, die Gattinn des Hephaistos, dem sie aber nach der bekannten Affaire mit dem Ares eben nicht sehr treu war. In der Iliade hingegen (s. σ, 382 sq.) ist die Charis sein Weib. In Paphos auf der Insel Cypros hat sie einen Tempel, worin ein duftender Altar ist, daher sie *Κύπρις* heißt; und eben so auch *Κυθηραία* von der Insel Cythere. — Zum Theil

stimmen die Hymnensänger hiermit überein. Eine Abweichung findet sich indessen H. VIII, wo erzählt wird, daß der Zephyr die Aphrodite auf der Welle des Meeres, im zarten Schaume der Fluth, an Kypros gebracht habe, wo sie von den Horen geschmückt wurde; weshalb sie auch H. XIV. Κυπρογενεία heißt.

ἄφρονέω. (—vv—) Von α u. φρονέω; imprudens, unverständlich sein. Il. ο, 104.

ἄπ. εἰρ. ἄφροδς. (—v) Schaum; περὶ τ' ἄφροδς ὀδόντας γίγνεται. s. Il. υ, 168.

ἄφροσύνη. (—vv—) ης. Fem. Von α und φρῆν, φρονέω; Thorheit, Unverstand.

ἄφρων. (—) ονος. Von α und φρῆν; unverständlich, thöricht, unbesonnen; τέκεις ἄφρονα κούρην. Il. ε, 875. od. πάϊς ἄφρων. Ueberhaupt das entgegengesetzte von ἐπίφρων. s. Od. ψ, 12:

οἷτα (θεοὶ) δύνανται ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονα περ μάλ' ἐόντα. ἄφυλλος. (v—v) g. com. Von α u. φύλλον; ἀνευ φύλλων ὦν, ohne Blätter, Laub, entblättert.

ἄφυσγετός. (v—vv) masc. Nach Eust. von ἄφύω, ἄφύσσω; so viel als συρφετός, Koth, Schlamm. Il. λ, 495.

ἄπ. εἰρ. ἄφύσσω. (v—) Fut. ἄφύξω. Schöpfen, heraus schöpfen, τί, etwas. οἶνον ἀπὸ κρητῆρος, od. mit dem bloßen Genitiv, woraus; πολλὰ δὲ πίθων ἤφυσσέτο οἶνος. Od. ψ, 305. 2) Jemandem etwas zuschöpfen; daher, Jemandem etwas verschaffen, τινὶ τί; s. Il. α, 170. wo σ' statt σοὶ steht, eben so wie μ' Od. δ, 367. u. ψ, 21. statt μοι.

ἄφύω. (vv—) Aor. ἤφυσα und ἄφυσσα. 1) schöpfen, heraus schöpfen, τί, etwas, οἶνον, ἀπὸ, ἐκ κρητῆρος. 2) in der Verbindung mit διὰ, z. B. Il. β,

508: διὰ δ' ἑντερὰ χαλ-
 κὸς ἠφύσε erklärt Ap.
 es durch διέκοψε,
 durchhauen, durch-
 dringen. Davon das
 med. ἀφύομαι (vv—)
 Aor. ἠφύσαμην und
 ἀφυσάμην; für sich
 schöpfen, τι, etwas:
 ὕδωρ; herausschöpfen,
 daher sich etwas sam-
 meln, zusammenhäu-
 fen: ἀμφὶ δὲ φύλλα
 ἠφύσαμην. Od. η, 285.
 *Αχαῖϊς. (v—vv) αἰός.
 Eine Achaierinn. Od.
 *Αχαῖϊκός. (v—vv)
 Achaïsch. Od. γ.
 *Αχαΐϊς. (v—v) ἴδος.
 Eigentlich adj. fem. g.
 Achaïsch, und je nach
 der Ellipse: das Land
 Achaia, sc. αἰή oder:
 eine Einwohnerinn
 von Achaia, Achaier-
 inn, sc. γυνή.
 *Αχαίδος. (v—v) Ein.
 Achaier.
 ἀχάριστος. (vv—v)
 Im Comparativ ἀχα-
 ριστερος. Von α und
 χάρις; ohne Annehm-
 lichkeit, unangenehm,
 missfällig. Od.
 *ἀχειρής. (v—) εὐός.
 Von α und χεῖρ; ἀνευ

χειρῶν ἄν, ohne Hän-
 de. B. 314.
 ἀχερδός. (v—v) Ein
 wilder, dornartiger
 Strauch, bequem zum
 Einzäunen. Od. ξ, 10.
 ἀπ. εἶρ.
 ἀχερωῖς. (vv—v)
 Fem. Die weisse Pap-
 pel. Il.
 *Αχερων. (vv—) οντος.
 Fluß in der Unter-
 welt, in den sich der
 Pyriphlegethon und
 Kokytos ergießen. s.
 Od. κ, 513. ἀπ. εἶρ.
 ἀχεύω. (v—) und
 ἀχέω. (vv—) Eigent-
 lich ἀχος ἔχω; Kum-
 mer haben, trauern,
 daher klagen, jam-
 mern, τινός, weswe-
 gen. Ὀδυσσεὺς μέγ'
 ἀχεύων. Od. π, 139.
 ἀχθος. (—v) neutr.
 Last, Bürde, z. B. die
 Last, die ein Schiff
 führt; ferner was lä-
 stig ist, ἀχθος ἄρου-
 ρης, dem Felde, der
 Erde zur Last; ein
 unnützer Tagedieb z.
 B. auch ein großer
 Stein, der, dem Erd-
 reiche zum Nachtheil,
 auf dem Felde liegt.
 ἀχθω. (—) Nur im

passiv vorkommend; belasten, beschweren; also im passiv belastet werden, ἤχθετο νηὺς τοῖσι (Φοινίκεσσιν). Od. o, 456. Daher im med. ἄχθομαι (—v—) sich beschwert, gedrückt finden, Ungemach leiden, Schmerzen leiden, τί, wodurch, woran: ἔλκος, κῆρ. Ferner, unwillig seyn, τί, worüber; ἤχθετο γάρ· ῥα Τρῶσιν δαμναμένους, denn er war unwillig, kränkte sich über die von den Troern Bezwungenen. Il. v, 352. 2) neutr. zur Last, lästig seyn; daher unangenehm, verhasst seyn, τινί, Jemandem; ἤχθετο (Ὀδυσσεύς) πᾶσι θεοῖσιν. Od. ξ, 366.

ἄχλὺς. (— — s. Il. v, 421.) υος. Fem. Nebel, die nebligte dunkle Luft, daher Dunkelheit.

ἄχλύνω. (— — —) Im Aor. ἤχλυσα vorkommend. Von ἄχλὺς; neblig, dunkel werden, dunkeln. Od. μ,

406: ἤχλυσε δὲ πόντος, cf. Od. ξ, 304.

ἄχνη. (— —) ης. Fem. Eigentlich das, was man von der Oberfläche einer Sache abreibt, was sich von der Oberfläche einer Sache ablöst; daher 1) Schaum, ἄλως ἄχνη. 2) Spreu, ὥς ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἄλωας, ἀνδρῶν κικλάντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ κρίνει, ἐπειγομένων ἀνέμων, καρπὸν τε καὶ ἄχνας. Il. ε, 499 sq.

ἄχυνμαι. (— v —) Hängt mit ἄχος zusammen; Schmerz, Aerger fühlen, traurig, unwillig, bekümmert seyn; κῆρ, θυμὸν sc. κατὰ im Gemüthe, τινός, weshalb, ἄχυνμένος περ ἑταίρου. Im H. V, 77. ist es mit περὶ τινὶ construiert, um Jemanden betrübt seyn.

ἄχολος. (vvv) Von α u. χόλος; ohne Zorn, was den Zorn vertreibt, was aufheitert, froh macht Od. δ, 221. ἄπ. εἶρ.

ἀχομαι. (vv—) Von
ἀχος; sich betrüben,
bekümmert seyn u. s.
w. id q. ἀχνομαι. Od.
σ, 255. ἀπ. εἶρ.

ἀχος. (vv) εος. neutr.
Schmerz, Aerger, Un-
wille, Kummer, Be-
trübniß, Jammer.

ἀχρεῖον. (—v) neu-
tr. von ἀχρεῖος, adver-
bial. Von α und χρεῖα;
also unnütz. Es kömmt
an zwei Stellen im
Homer vor. Il. β, 269:
ἀχρεῖον ἰδὼν; und Od.
σ, 162. ἀχρεῖον δ' ἐγέ-
λασσευ. Also unnütz
aussehen, unnütz
lachen; die Haupt-
idee ist wohl, gezwun-
gen, verzerrt. Il. β.
mag daher Thersites
ein Fratzengesicht
machen; und Od. σ.
Penelope gezwungen,
nicht natürlich la-
chen. s. Ap.

ἀχρημοσύνη. (—v
v—) Fem. Von α u.
χρημα; Unbegütert-
heit, Dürftigkeit, Ar-
muth, Mangel. Od. ρ,
502. ἀπ. εἶρ.

* ἀχρηστος. (—v)
g. com. Von α und
χρήστος; nicht nütz-

lich, unnütz, vergeb-
lich. B. 70.

ἀχρι. (—v) adv. cum
genitivo; so viel als
μέχρι; von der Zeit,
bis: ἀρχι κνέφαρος, bis
zur Dunkelheit. Od.
σ, 369. ἀπ. εἶρ.

ἀχρισ. (—v) adv. So
viel als καθ' ὅλου,
durch und durch, ganz
und gar: z. B. λαῶας
ἀναιδῆς ὅστέα ἀχρισ ἀπη-
λοίησεν. Il. δ, 522. ei-
gentlich λαῶας ἀπηλοίη-
σεν ἀχρισ, (id q. ἀχρι)
usque, εἰς ὅστέα, bis
zu den Knochen. Eben
so ist es Il. π, 324. und
ρ, 599 zu verstehen.

ἀχυρμιή. (v—v—) ῆς.
Fem. ὁ τόπος, εἰς ὃν
τὰ ἀχυρὰ βάλλεται λιμ-
μώμενα. s. Ap. Also
ein Ort, wo beim
Wurfeln des Korns
die Spreu hinfällt, ei-
ne Art Tenne, der
Wurfelplatz, Spreu-
platz. Il. ε, 502. ἀπ. εἶρ.

ἀψ. (—) adv. ἐπὶ ὀπίσω,
πάλιν, rückwärts, zu-
rück; ἀψ δ' ἐς κοιλῆν
ὥσε μέγα ξίφος, zurück
in die Scheide stiefs
er das gewaltige

Schwerdt. Ferner,
wiederum, wieder.

Ἀψευδής. (— — —)
Eine Nereide, im Ge-
folge der Thetis. Il.
σ, 46.

ἄψις. (— —) ἴδος. Fem.

Von ἄπτω; ἄμμα, ἀπὸ
τῆς συναφῆς, eine Ver-
knüpfung, ein Band,
ἄψιδες λίνου, sind die
Verknüpfungen des
Netzes. Il. ε, 487. ἄπ.
είρ.

ἄψορρόν. (— — v) Adv.
zurück, wiederum,
wieder; ἄψορρόν προτὶ
Ἰλίου ἱρῆν, zurück zur
heiligen Ilios. ἄψορ-
ρόν προσέφημιν, ei
respondebam, ich
sprach wieder zu ihm,
erwiederte ihm.

ἄψορρόος. (— — vv)
Von ἄψ u. ῥέω, ῥόος;
ἀναπάλλιν ῥέων, rück-
wärts, zurückströh-
mend, in sich zurück-
ströhmend. Beiwort
des Okeanos.

ἄψορρός. (— — v) Von
ἄψ und ὀρώ; sich zu-
rückbewegend, zu-
rückkehrend. Im Acc.
neutr. sing. ἄψορρόν
adverbial.

ἄψος. (— v) εος. neutr.

Von ἄπτω; Verbin-
dung, Band; daher
die Verbindung der
Glieder, das Gelenk.

εὔδε δ' ἀνακλινθεῖσα,
λύθεν δέ οἱ ἄψα πάντα.
Od. δ, 794.

ἄωρ. Kömmt nur im
Acc. pl. ἄωρας (— vv)
vor. s. Od. ρ, 222. Eu-
stath. u. Ap. erklären
es durch γυναῖκας, u.
nach dem Erstern
hienge es da mit ὄαρ,
in d. Iliade ὄρ, ὀαρίζειν,
ἑαριστής zusammen.
Indessen paßt es l. c.
nicht gut, daß ein
Fremder um Weiber
und Kesseln bitten
soll. Wir erwarten ir-
gend ein Hausgeräth
und ich ziehe deshalb
die Erklärung τρίποδας,
τοὺς ὧτα ἔχοντας, ἐξ ὧν
αἶρεσθαι δύνανται, vor;
vid. Schol. min. ad l.
c. Also ein Dreifuß,
vermuthlich ein drei-
füßsiger Kessel, der
von dem λέβης ver-
schieden seyn mochte.
ἄπ. εἴρ. Uebrigens la-
sen Einige ἄωρα i. e.
ξίφη. cf. Eustath. ad
Od. pag. 1818. Lin. 5.
und Porsons collatio

cod. Harl. ad Od. ρ,
222.

ἄωρος. (v — v) Von α
und ὦρα; unzeitig,
daher, scheußlich,
häßlich. Lexic. ms.
Sangermanense er-
klärt ἄωρον richtig
durch ἀπρεπές, ἀχαρές.
s. Od. μ, 89. πόδες ἄω-
ροι Σκύλλης. ἀπ. εἰρ.

ἄωρτο. s. in αἰίρω.

ἄωτ' ἔω. (v — v —)
Hängt mit ἄω, αἰέω
zusammen. Ap. leitet
es von ἄωτον, ἄνθος
ab, und erläutert es
durch ἀπανθίζεσθαι
τὸν ὕπνον, die Blüthe
des Schlags genießen,
d. h. einen gesunden,
kräftigen Schlaf ge-
nießen; dann über-
haupt, schlafen,
schlummern, wird mit
ὕπνον verbunden: μη-
κέτι νῦν ἄωτεῖτε γλυ-
κὺν ὕπνον, schlummert

jetzt nicht den süßen
Schlaf. Od. κ, 548.

ἄωτον. (v — v) ου.
neutr. Erläutert Ap.
durch ἄνθος. Eigent-
lich der Blumenhauch,
dann die Blume, und
zwar Blume, Blüthe,
als Bild des Schönen,
Vorzüglichen genom-
men. So heißt ein
feines, schönes, leine-
nes Gewand λινόιο λεπ-
τον ἄωτον, die zarte
Blüthe des Flachses,
der Leinwand; beson-
ders wird es indessen
von wollenen Sachen
gebraucht. Od. ι, 434.
heißt die Wolle selbst
ἄωτον, und daher eine
feine wollene Decke,
eine wollene Binde,
zum Verbinden einer
Wunde passend oder
zur Schleuder gehö-
rig, οἶος ἄωτον.

Trotz einer mehrmals wiederhohlten Correctur sind theils einige Worte ganz ausgelassen, theils manche nicht unbedeutende Druckfehler stehen geblieben, die ich nebst einigen Zusätzen, welche mir noch hin und her nothwendig schienen, dem Leser in diesem Anhange mitzutheilen für meine Pflicht halte.

Ausgelassene Worte:

* αἰμυλομήτης (—vv—) Von αἰμός u. μή-
τις; süß-, lieblich-, angenehm-weise; s. H.
III, 13. Die Ruhnkensche Conjectur: α.μυ-
λόμυθος, blandiloquus, dürfte indessen in
den Text zu rücken seyn.

* ἀκουστος (v—v) η, ον. Von ἀκούω; gehört,
hörbar. H. III, 512.

ἀκῶν (v—) οντος. masc. Von ἀκῆ; der Speer,
Spieß; ἐϋξεστος, ὄξυς.

ἀλεωρή (vv—) ῆς. Fem. Von ἀλέομαι; ἐκφευ-
ξίς, das Zurückweichen, Fliehen, daher das,
wodurch man einem Unglücke entrinnen
kann: φυλακή, Abwehr. — Il.

ἀλιотρεφής (vv—v—) εος. Von ἄλιος, marinus
u. τρέφω; im Meere genährt; ein Beiwort
der Seehunde. vid. Od. δ, 442. ἀπ. εἶρ.

ἀνῆκεστος (v——v) Von α und ἀνέομαι; nicht
zu heilen, nicht gut zu machen, nicht zu stil-
len: ἄλγος, nicht zu besänftigen.: χόλος. — Il.

ἀργμα (—v) τος. neutr. Steht mit ἀρχω in Ver-
bindung; s. Od. ξ, 246. ἀργματα von Ap. u.
den Schol. durch ἀπαρχὰς erklärt; also die
primitiae, die Erstlinge eines Opfers. ἀπ. εἶρ.

Druckfehler und Zusätze:

(v. o.: von oben, v. u.: von unten.)

Pag. Col. Lin.

7. I. 8. v. u. statt: mehrere *lies*: mehreren
 — II. 15. v. u. statt: Reduplication *lies*: Reduplication und dem Augment
 8. I. 16. v. u. statt: Ἀγελείη (vv—v) *lies*: Ἀγελείη (vv—)
 15. I. 4. v. o. statt: ἀγχεμαχος (—vvv) *lies*: ἀγχεμαχος (—vvv) u. ἀγχιμαχητῆς (—vv—)
 19. II. 17. v. u. statt: ἀδέω *lies*: ἀδέω
 20. I. 10. v. u. statt: ἀεθλεύω υ (— — —) *lies*: ἀεθλεύω (υ — — —) u. ἀθλέω (— υ —) im particip. Aor. 1. ἀθλήσας vorkommend.
 — II. 12. v. u. statt: (v — —. Doch *lies*: (v — —. Doch Od. ρ, 519.
 23. I. 15. v. u. statt: ἀ νάω *lies*: ἀενάω
 — II. 10. v. u. statt: (— υ —) *lies*: (— υ —)
 27. I. 9. v. o. statt: die in der dritten Decade *lies*: die am dritten Tage
 32. II. 5. v. u. statt: αἰδῖος *lies*: αἰδῖος
 38. II. 6. v. u. statt: * αἰολοπώλος *lies*: αἰολοπώλος
 39. I. 1. v. o. statt: der Phryger *lies*: der Phryger. s. II. γ, 185.
 — — 14. v. u. statt: Αἰόλος (—vv) *lies*: Αἰόλος (—vv. Nur Od. κ, 36. u. 60 ist penultima lang gebraucht.)
 40. II. 9. v. u. statt: (vv —) *lies*: (—v).
 43. I. 3. v. o. statt: aber Od. ω, *lies*: aber Od. λ, gelangt Elpenor, obgleich noch unbegraben, in die Unterwelt, und ω,
 — II. 4. v. u. statt; Odyssee enthaltenen *lies*: Odyssee über die Lage der Unterwelt enthaltenen

Pag. Col. Lin.

54. I. 6. v. o. statt: ἀκοντιστὺς (υ — — —) lies: ἀκοντιστὺς (υ — — —. Ultima wird nämlich lang durch die Cäsur)
66. I. 8. v. u. statt: ἄλλος, η, ου lies: ἄλλος, η, ο.
67. I. 12. v. u. statt: indessen in ω lies: indessen in ου
71. I. 12. v. o. statt: Il. 1, 568. lies; Il. 1, 568. Sich umhertreiben, umherirren.
- II. 4. v. u. statt: heisst lies: heisst gewöhnlich.
72. I. 2. v. o. statt: u. ψ, 270. lies: u. ψ, 270. — Doch Od. ρ, 455. heisst auch ἄλα: Salz.
79. I. 6. v. u. statt: u. s. w. lies: u. s. w. ἀμείνονα wird in ἀμείνω abgekürzt.
83. II. 5. v. o. statt: ἄμυδις (υυ —) lies: ἄμυδις (υυυ)
84. I. 4. v. o. statt: edel lies: edel, herlich, vortreflich.
85. I. 3. v. u. statt: ἀμφελεύθω (— υ — —) lies: ἀμφελεύθω
86. II. 13. v. u. statt: ἀμφίβασις (— — υ —) lies: ἀμφίβασις (— υυυ)
88. I. 9. v. o. statt: ἀμφιδασὺς (— υυ —) lies: ἀμφιδασὺς (— υυυ)
93. II. 8. v. o. statt: versorgen, τὶ, lies: τὶ,
102. II. 6. v. o. statt: Klimene lies: Ktimene
109. I. 11. v. o. statt: ἀναπλέω (υ — υ —) lies: ἀναπλέω (υ — υ —) inf. fut. med. ἀναπλεύσεσθαι.
- — 15. v. o. statt: ἀπ. εἶρ. lies: u. Il. λ, 22.
110. I. 3. v. u. statt: ἀναρρίβδέω (υυ — υ —) lies: ἀναρρίβδέω (υυ — υ —) u. ἀναρρίβδέω (υ — — υ —).
111. II. 12. v. o. statt: ναστενάχομαι lies: ἀναστενάχομαι

Pag. Col. Lin.

113. II. 1. v. u. statt: ἀνδρακᾶς (— — —) lies: ἀνδρακᾶς (— υ υ)
114. I. 18. v. o. statt: δρειφόντης lies: ἀνδρειφόντης
— I. 20. v. o. statt: ἀνφονέω lies: φονέω
115. II. 10. v. u. statt: Im particip. ἀνέλων lies: Im particip. Aor. 2. ἀνέλων
116. I. 11. v. o. statt: ἀνέλεσθαι lies: ἀνέλεσθαι
117. I. 18. v. u. statt: ἀνερείψαμην lies: ἀνερείψαμην
118. I. 17. v. u. statt: ἀνέσαιμι lies: ἀνέσαιμι
120. I. 8. v. o. statt: ἀνιδρωτὶ (υ — — —) lies: ἀνιδρωτὶ (υ — — —. Ultima wird nähmlich lang durch die Cäsur.)
- — 2. v. u. statt: ἀΐηκα lies: ἀνΐηκα
122. II. 5. v. u. statt: ἀνουτητὶ (υ — — —) lies: ἀνουτητὶ (υ — — —. Ultima wird nähmlich lang durch die Cäsur.)
124. II. 16. v. u. statt: ἀντιανεῖρη lies: ἀντιανεῖρη
126. I. 18. v. o. statt: mit 130. lies: mit 130; ultima wird nähmlich manchmal lang durch die Cäsur
129. I. 7. v. o. statt: ἀνωῖστὶ (υ — — —) lies: ἀνωῖστὶ (υ — — —. Ultima wird nähmlich lang durch die Cäsur.)
139. II. 10. v. o. statt: ἀτείχομην lies: ἀπείχομην
142. II. 9. v. o. statt: Aor. 2. lies: Aor. 1.
149. I. 1. v. o. statt: Grunde richten, vernichten. lies: Grunde gehen, vernichtet werden.
159. I. 16. v. u. statt: ἀποτίομαι lies: ἀποτίομαι u. ἀποτίνομαι (von ἀποτίνομι)
174. I. 1. v. o. statt: ἀρπάζω (— — —) lies: ἀρπάζω (— — —) fut. ἀρπάξω.
206. II. 6. v. o. statt; ἀρχι lies: ἀχρι

Koës, Georg H.

Probe eines griechisch-deutschen Wörterbuchs über den Homer und die
Homeriden den Buchstaben alpha enthaltend

Copenhagen 1806

A.gr.a. 1493

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10233614-6